

PEUGEOT



BEDIENUNGSANLEITUNG

BOXER



Download on the
App Store

GET IT ON
Google Play

Zugang zur Bedienungsanleitung



MOBILE ANWENDUNGEN

Installieren Sie die Anwendung **Scan MyPeugeot App** (Inhalt offline verfügbar).

Auch in der Anwendung **MYPEUGEOT APP** verfügbar.



ONLINE

Bedienungsanleitung einsehen oder herunterladen unter folgender Adresse:

<http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/>



Für einen direkten Zugang scannen Sie diesen QR-Code.

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug und die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum der Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Dieses Symbol verweist auf die aktuellsten Informationen.

Willkommen

Danke, dass Sie sich für einen Peugeot Boxer oder einen Peugeot e-Boxer entschieden haben.

Dieses Dokument enthält wesentliche Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich.

Automobile PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne das vorliegende Dokument aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

 Für Arbeiten am Fahrzeug wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes des Herstellers (nachfolgend ‚Händlernetz‘ genannt) oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Legende



Warnhinweise zur Sicherheit



Zusatzinformationen



Beitrag zum Umweltschutz



Linkslenker



Rechtslenker



Lage der Ausrüstung/Taste durch einen schwarzen Bereich dargestellt



Legende

Diese Legende gibt an, welche Besonderheiten Ihr Fahrzeug aufweist:



Kastenwagen



Pritsche mit
Führerhaus



Kombi, Minibus



Doppelkabine



Erweitertes
Führerhaus



Kipper



Fahrgestell mit
Führerhaus

Motorhaube	115
Dieselmotoren	117
Elektromotor	117
Füllstandskontrollen	117
Kontrollen	120
AdBlue® (Motoren BlueHDi)	123
Pflege- und Wartungshinweise	125

Bei einer Panne **8**

Provisorisches Reifenpannenset	127
Ersatzrad	128
Austausch der Glühlampen	135
Sicherungen	139
12V-Batterie / Zusatzbatterie	140
Abschleppen	143

Technische Daten **9**

Motordaten und Anhängelasten	145
Dieselmotoren	146
Elektromotor	147
Gewichte	148
Abmessungen	151
Kenndaten	155
Etikettenglossar	155

Besonderheiten **10**

Erweitertes Führerhaus	158
Fahrgestell mit Führerhaus / Pritsche mit Führerhaus	158
Doppelkabine	163
Absenkeite hinten	167

Audiosystem **11**

Erste Schritte	172
Bedienelemente am Lenkrad	172
Radio	173
Media	174
Telefon	175
Konfiguration	175
Sprachbefehle	176

Audio-/Telematikanlage mit Touchscreen **12**

Erste Schritte	179
Bedienelemente am Lenkrad	180
Menüs	180
Radio	181
DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)	182
Media	182
Navigation	185
Telefon	188
Fahrzeuginformationen	189
Konfiguration	190
Sprachbefehle	191

ALPINE® X902D System **13**

Erste Schritte	194
Menüs	195

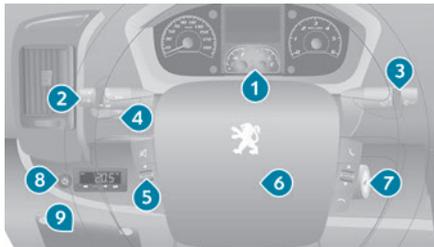
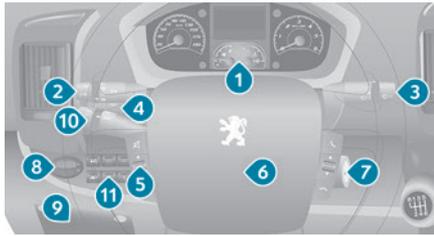
Ereignisdatenschreiber **14**

Stichwortverzeichnis ■

Präsentation

Diese Abbildungen und Beschreibungen dienen lediglich als Orientierungshilfe. Das Vorhandensein und die Position bestimmter Elemente können je nach Version oder Ausstattung variieren.

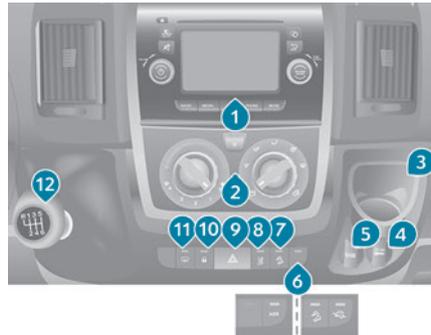
Bedienungseinheit



1. Kombiinstrument mit Anzeigefeld
2. Lichtschalter- und Fahrtrichtungsanzeigerhebel
3. Scheibenwischer- / Scheibenwaschanlagenhebel
Bordcomputer (Diesel)

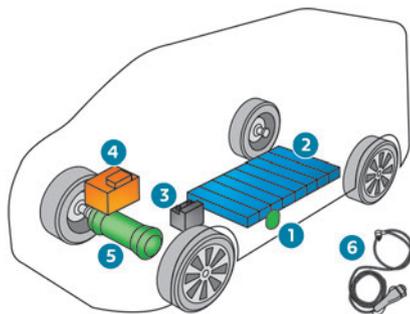
4. Fahrzeugkonfiguration / Leuchtweite der Scheinwerfer / Nebelscheinwerfer/ Nebelschlussleuchten
5. Audiosystem-Bedienelemente am Lenkrad
6. Fahrer-Front-Airbag / Hupe
7. Zündschloss
8. Zusätzliche programmierbare Standheizung (Diesel)
Heizung (Electric)
9. Sicherungskasten
10. Schalter für Geschwindigkeitsregler / Geschwindigkeitsbegrenzer (Diesel)
11. Luftfederung / Leselampen / Zusätzliche Belüftung hinten (Diesel)

Mittelkonsole



1. Audiosystem / Navigation
2. Heizung / Klimaanlage
3. Staufach / Herausnehmbarer Aschenbecher
4. 12 V-Anschluss für Zubehör (max. 180 W)
5. USB-Anschluss / Zigarettenanzünder
6. Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)
Intelligente Traktionskontrolle (Diesel)
7. Fahrassistent bei Gefälle
8. AFIL-Spurassistent
9. Warnblinker
10. Zentralverriegelung
11. Entfrosten / Beschlagfreihalten
12. Gangschalthebel (Diesel)
Gangwahlschalter (Electric)

Elektromotor



1. Ladeanschluss
2. Antriebsbatterie
3. 12 V-Zubehörbatterie
4. Kabelloses Ladegerät
5. Elektromotor
6. Ladekabel

Der Ladeanschluss **1** ermöglicht 2 Ladearten:

- Schnellladung im Modus 3 mit einer Schnellladestation (Wallbox) und zugehörigem Ladekabel **6**.
- Ultraschnellladung im Modus 4 mit einer öffentlichen Schnellladestation.

Die 400V-Antriebsbatterie **2** nutzt die Lithium-Ionen-Technologie. Sie speichert und liefert die benötigte Energie für den Elektromotor, die Klimaanlage und die Heizung. Ihr Ladezustand wird auf der im Innenrückspiegel integrierten Anzeige angezeigt.

Die 12 V-Bordnetzbatterie **3** versorgt das konventionelle Fahrzeugnetz mit Strom. Sie wird automatisch von der Antriebsbatterie über das Bordladegerät aufgeladen. Das Bordladegerät **4** ermöglicht Schnellladung der Antriebsbatterie (Modus 3) sowie das Aufladen der 12 V-Bordnetzbatterie. Der Elektromotor **5** ermöglicht den Antrieb gemäß dem ausgewählten Fahrmodus und den Fahrbedingungen. Energie wird während des Bremsvorgangs und der Verzögerungsphasen zurückgewonnen.

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Energieverbrauch (Kraftstoff und/ oder Strom) und die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Bei einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie unverzüglich den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig. Die Gangwechsellanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen. Wenn diese Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Bei fließendem Verkehr und Vorhandensein des Schalters „CRUISE“ am Lenkrad, wählen Sie ab 30 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung der elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen

der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen.

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist.

Schalten Sie das Entfrostern und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.

Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus. Passen Sie die Verwendung der Scheinwerfer und/ oder Nebelleuchten an die Sichtverhältnisse an, gemäß der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung. Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen. (außer bei sehr strengen winterlichen Wetterbedingungen: Temperaturen unter -23 °C). Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (z. B. Film, Musik, Videospiele) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von Energie einzuschränken.

Trennen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Verbindung aller tragbaren Geräte.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug.

Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (z. B. Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger). Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer.

Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung. Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen. Beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt.
- bei jedem Saisonwechsel.
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und ggf. die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Motoröl, Ölfilter, Luftfilter, Fahrzeuginnenraumfilter usw.) regelmäßig. Befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

Bei einem BlueHDi-Dieselmotor trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei, wenn das SCR-System defekt ist. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um

das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Sie werden erst nach den ersten 3.000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs feststellen.

Optimierung der Reichweite (Electric)

Der Energieverbrauch des Fahrzeugs hängt wesentlich von der Strecke, der Geschwindigkeit und Ihrem Fahrstil ab.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise und eine konstante Fahrgeschwindigkeit.

Seien Sie auf ein eventuell notwendiges Abbremsen vorbereitet und bremsen Sie gleichmäßig.

Verwenden Sie dabei wenn möglich die Motorbremse.

Verwenden Sie zum Beschlagfreihalten des Fahrzeuginnenraums die Klimaanlage statt der Heizung.

Um den Fahrzeuginnenraum zu heizen, wählen Sie eine Temperatur zwischen 16 °C und 22 °C.

Sie können den Stromverbrauch in Echtzeit auf der im Innenrückspiegel integrierten Anzeige überwachen.

Kombiinstrument

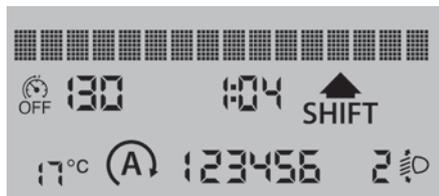


1. Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
2. Anzeige
3. Kraftstofftankanzeige (Diesel)
4. Kühlfüssigkeitstemperatur (Diesel)
5. Drehzahlmesser (U/min x 1.000) (Diesel)

i Elektrofahrzeuge

Die Kraftstofftankanzeige, Anzeige der Kühlfüssigkeitstemperatur und Drehzahlmesser sind inaktiv.

Anzeigefeld Ebene 1



Im unteren Bereich:

- Uhrzeit
- Außentemperatur
- Zurückgelegte Kilometer

- Bordcomputer (Reichweite, Kraftstoffverbrauch, etc.) (Diesel)
- Leuchtweite der Scheinwerfer
- Programmierbare Warmmeldung bei Geschwindigkeitsüberschreitung
- Geschwindigkeitsbegrenzer oder Geschwindigkeitsregler (Diesel)
- Gangwechselanzeige (Diesel)
- Stop & Start (Diesel)

Im oberen Bereich:

- Datum
- Wartungsanzeige
- Warmmeldungen
- Systemstatusmeldungen
- Fahrzeugkonfiguration

Anzeigefeld Ebene 2

1:04	/i	Trip A
17°C	Distance A	
▲	205.2	
SHIFT	210	123456

Auf der linken Seite:

- Uhrzeit
- Außentemperatur
- Kontroll- oder Statusleuchten
- Geschwindigkeitsbegrenzer oder Geschwindigkeitsregler (Diesel)

Auf der rechten Seite:

- Datum

- Wartungsanzeige
- Bordcomputer (Reichweite, Kraftstoffverbrauch, etc.) (Diesel)
- Warmmeldungen
- Systemstatusmeldungen
- Fahrzeugkonfiguration
- Leuchtweite der Scheinwerfer
- Zurückgelegte Kilometer

Helligkeit der Bedienungseinheit

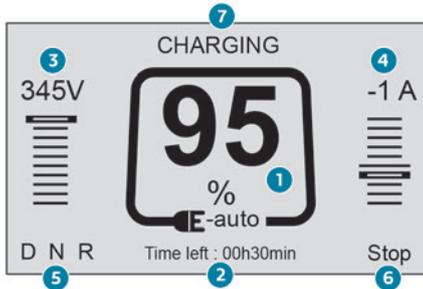
MODE Die Helligkeit der Bedienungseinheit kann, bei eingeschaltetem Standlicht, durch Drücken der Taste **MODE** eingestellt werden.

Für weitere Informationen zum

Fahrzeugkonfigurationssystem (MODE) siehe entsprechende Rubrik.

Im Innenrückspiegel integrierte Anzeige (Electric)

Der Innenrückspiegel weist eine dedizierte Anzeige auf, die Informationen zum elektrischen System anzeigt. Die Informationen werden angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet wird und wenn das Fahrzeug aufgeladen wird.



1. Ladezustand der Antriebsbatterie (%)
2. Verbleibende Reichweite (km oder Meilen) oder verbleibende Zeit bis zum Abschluss des Ladevorgangs
3. Antriebsbatterie Spannung (V)
4. Ein-/Ausgangsstrom Antriebsbatterie (A)
5. Position Gangwahlschalter (D, N oder R)
6. Fahrzeugstatus
7. Informationsmeldungen und Warnungen

Der Strom 4, der von der Antriebsbatterie erzeugt wird, ist proportional zum Energieverbrauch des Elektromotors.

Wenn der angezeigte Wert negativ ist, wird die Antriebsbatterie gerade aufgeladen (entweder vom Ladesystem oder durch Energierückgewinnung beim Fahren).



Sie können die Anzeige vorübergehend deaktivieren, indem

Sie die Taste unten am Innenrückspiegel drücken.

Die Anzeige wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch reaktiviert.

Kontroll- und Warnleuchten

Als Piktogrammanzeigen weisen diese Kontrollleuchten auf das Auftreten einer Funktionsstörung hin (Warnleuchten) oder geben Informationen über den Betriebsstatus eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb bzw. Deaktivierung). Bestimmte Kontrollleuchten leuchten auf zwei Weisen auf (ununterbrochen und blinkend) und/oder in verschiedenen Farben.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Zusätzlich zum Aufleuchten einer Leuchte kann ein akustisches Signal ertönen und/oder eine Meldung auf einem Bildschirm angezeigt werden.

Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Leuchten.

Bei eingeschalteter Zündung

Bestimmte rote oder orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Nach Anlassen des Motors, müssen diese erlöschen.

Für weitere Informationen zu einem System oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

Warnleuchte leuchtet ununterbrochen

Beim Aufleuchten einer (roten oder orangefarbenen) Warnleuchte liegt eine Störung vor, die einer weiteren Diagnose bedarf.

Wenn eine Warnleuchte weiterhin leuchtet

Die Hinweise (1), (2) und (3) in der Beschreibung der Warn- und Kontrollleuchten gibt an, ob zusätzlich zu den empfohlenen Maßnahmen ein Fachmann zurate gezogen werden muss.

(1): Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Liste der Warnleuchten

Rote Warnleuchten

Kühflüssigkeitstemperatur



Auf H im roten Bereich oder ununterbrochen mit der Nadel im roten Bereich

Die Kühflüssigkeitstemperatur ist zu hoch und/oder anormale Erhöhung

Führen Sie (1) aus und warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Füllen Sie anschließend ggf. Kühlfüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.

Motoröldruck



Blinkt einige Sekunden lang in Verbindung mit einer Meldung auf der Anzeige

Qualitätsverschlechterung des Motoröls

Lassen Sie so bald wie möglich einen Ölwechsel vornehmen.

Nach der 2. Alarmstufe sind die Motorleistungen nur noch eingeschränkt verfügbar.



Leuchtet bei laufendem Motor vorübergehend oder ständig auf

Zu wenig Öl oder größere Funktionsstörung

Führen Sie (1) aus und kontrollieren Sie den Füllstand manuell.

Wenn der Füllstand niedrig ist, Öl nachfüllen.

Wenn der Füllstand korrekt ist, (2) ausführen.

Batterieladung



Ununterbrochen

Funktionsstörung im Ladestromkreis oder der Batterie erkannt.

Überprüfen Sie die Batterieklemmen.



Leuchtet kontinuierlich oder blinkt trotz Überprüfung

Funktionsstörung der Zündung oder des Einstritzsystems

Führen Sie (2) aus.

Tür(en) nicht geschlossen



Ununterbrochen

Eine der Fahrzeugtüren ist nicht richtig geschlossen.

Führerhaustüren, Heck- und Seitentüren sowie Motorhaube überprüfen.

Servolenkung



Ununterbrochen, gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal und eine Meldung erscheint auf der Anzeige.

Die Servolenkung weist einen Defekt auf.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Airbags



Ununterbrochen oder blinkend

Einer der Airbags bzw. der pyrotechnischen Gurtstraffer weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.

Sicherheitsgurt nicht angelegt



Ununterbrochen, dann blinkend

Der Fahrer hat seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt.

Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.



In Verbindung mit einem akustischen Signal; leuchtet danach ununterbrochen

Nicht angelegter Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite während der Fahrt.

Überprüfen Sie, ob der Gurt eingearstet ist, indem Sie daran ziehen.

Pneumatische Federung



Ununterbrochen

Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus.

Feststellbremse



Ununterbrochen

Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.

Lösen Sie die Feststellbremse, damit die Kontrollleuchte erlischt; halten Sie die Fußbremse gedrückt.

Bremsen



Ununterbrochen

Der Bremsflüssigkeitsstand ist zu niedrig. Führen Sie (1) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach.

Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.



Ununterbrochen

Störung des elektronischen Bremskraftverteilers (EBV)

Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Orangefarbene Warnleuchten



Service

Leuchtet zeitweise
Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind.
Führen Sie (2) aus.



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere größere Fehlfunktionen festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind. Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache der Fehlfunktion fest, führen Sie dann (3) aus.

Antiblockiersystem (ABS)



Ununterbrochen
Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Warnung Kollisionsgefahr/Active Safety Brake



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Das System wurde über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert.



Blinkt

Das System wird aktiviert und bremst das Fahrzeug vorübergehend ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.



Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal

Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.



Ununterbrochen

Das System weist einen Defekt auf.

Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, führen Sie (3) aus.

Bremsbeläge



Ununterbrochen

Die Bremsbeläge vorne sind abgenutzt.

Führen Sie (3) aus, um die Bremsbeläge zu ersetzen.

DSC/ASR



Blinkt

Das System ist aktiviert.

Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs.



Ununterbrochen, gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal und eine Meldung

erscheint auf der Anzeige.

Das DSC-/ASR-System oder der Berganfahrassistent ist defekt.

Führen Sie (2) aus.



Ununterbrochen

Die intelligente Antriebskontrolle weist einen Defekt auf.

Führen Sie (2) aus.

Beifahrer-Front-Airbag (OFF)



Ununterbrochen

Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.

Sie können einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ montieren, sofern keine

Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Kontrollleuchte an).

Partikelfilter (Diesel)



Ununterbrochen

Der Partikelfilter regeneriert sich.

Lassen Sie den Motor laufen, bis die Kontrollleuchte erlischt, damit die Regeneration abgeschlossen werden kann.

Motorselbstdiagnose



Ununterbrochen

Eine Fehlfunktion des Motorkontroll- oder Abgasreinigungssystems EOBD wurde erkannt.

EOBD (European On Board Diagnosis) ist ein bordeigenes europäisches Diagnosesystem, das unter anderem die Normen der für folgende Schadstoffe zulässigen Emissionen erfüllt:

- CO (Kohlenmonoxid),
- HC (unverbrannte Kohlenwasserstoffe),
- NOx (Stickoxide), die von Lambdasonden hinter dem Katalysator registriert werden, und
- Partikel.

Führen Sie zügig (3) aus.

Reifendrucküberwachung



Ununterbrochen

Luftmangel oder Reifenpanne

Führen Sie (1) aus.

Wechseln Sie den Reifen aus oder reparieren Sie ihn.



Ununterbrochen

Defekter Sensor

Führen Sie (3) aus.

AFIL-Spurassistent



Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal

Es wurde ein unbeabsichtigtes Verlassen der Spur auf die linke oder rechte Seite erkannt. Drehen Sie das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung, um wieder in die richtige Spur zu kommen.



Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Der AFIL-Spurassistent ist defekt.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe.

Falls das Problem weiterhin besteht, (3) ausführen.

Elektronische Anlassperre



Ununterbrochen

Der eingesteckte Zündschlüssel wurde nicht erkannt.

Ein Anlassen ist nicht möglich.

Verwenden Sie einen anderen Schlüssel und führen Sie (3) aus, um den defekten Schlüssel überprüfen zu lassen.



Leuchtet nach Einschalten der Zündung ca. 10 Sekunden lang.

Auslösung des Alarms

Führen Sie (3) aus, um die Schlösser überprüfen zu lassen.

Wasser im Dieselfilter(Diesel)



Ununterbrochen

Der Dieselfilter enthält Wasser.

Führen Sie unverzüglich (2) aus. Es besteht die Gefahr, dass das Einspritzsystem beschädigt wird.

AdBlue



Ununterbrochen, dann blinkend in Verbindung mit einer Meldung auf der Anzeige

Reduzierte Reichweite

Füllen Sie unverzüglich AdBlue nach.

Niedriger Kraftstoffstand



Ununterbrochen, Zeiger im Bereich E Die Kraftstoffreserve wird verwendet.

Tanken Sie unverzüglich auf.



Blinkt

Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie (2) aus.

Vorglühen Diesel



Ununterbrochen

Aufgrund der Klimabedingungen ist ein Vorglühen notwendig.

Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten.

Nebelschlussleuchten



Ununterbrochen

Die Taste auf dem Bedienfeld MODE ist aktiviert.

Die Scheinwerfer funktionieren nur bei eingeschaltetem Abblendlicht.

Schalten Sie diese bei normaler Sicht wieder aus.

Grüne Warnleuchten

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



Fahrtrichtungsanzeiger mit akustischem Signal

Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.

Nebelscheinwerfer



Ununterbrochen

Die Taste auf dem Bedienfeld MODE ist aktiviert.

Die Scheinwerfer funktionieren nur bei eingeschaltetem Abblendlicht.

Abblendlicht



Ununterbrochen

Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

Geschwindigkeitsregler



Ununterbrochen

Der Geschwindigkeitsregler ist eingestellt.

Manuelle Betätigung

Blaue Warnleuchten

Fernlicht



Ununterbrochen

Die Lampen leuchten.

Fernlichtassistent



Ununterbrochen

Die Funktion wurde über das „MODE“-Menü aktiviert.

Das Ein- und Ausschalten des Fernlichts erfolgt abhängig von den Fahrbedingungen und dem Verkehr automatisch.

Schwarze/weiße Warnleuchten

Temperatur / Glatteis



Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung auf der Anzeige

Wetterbedingungen, die zu Glatteis die Temperaturleuchte auf der Straße führen können.

Seien Sie besonders aufmerksam und bremsen Sie nicht scharf ab.

Datum / Uhrzeit

-  Ununterbrochen
-  Wird über das Menü „MODE“ eingestellt.

Leuchtweite der Scheinwerfer

-  Ununterbrochen
- Die Scheinwerfer werden je nach Beladung auf Position 0 bis 3 eingestellt.
- Einstellung über die Tasten im Bedienfeld MODE.

Wartungsschlüssel

-  Ununterbrochen
- Wartung ist fällig
- Nähere Angaben entnehmen Sie bitte der Checkliste im Wartungsplan des Herstellers. Bringen Sie anschließend Ihr Fahrzeug zum Service.

Stop & Start

-  Ununterbrochen
- Das Stop & Start-System versetzt den Motor bei Fahrzeugstillstand (Ampel, Stoppschild, Stau usw.) in den Modus STOP.
- Sobald Sie weiterfahren, erlischt die Kontrollleuchte und der Motor kehrt automatisch in den Modus START zurück.

-  Die Leuchte blinkt einige Sekunden lang und erlischt dann.
- Der STOP-Modus ist zurzeit nicht verfügbar.

Gangwechsellanze

-  Ununterbrochen
-  SHIFT Der nächsthöhere Gang kann eingelegt werden.

Geschwindigkeitsbegrenzer

-  Ununterbrochen
- Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiviert.
-  Ununterbrochen mit „OFF“.
-  Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist eingestellt aber nicht aktiv.

Anzeigen

Wartungsinformation

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet der Wartungsschlüssel mit Symbolisierung der Wartungsinformation einige Sekunden lang auf: die Anzeige informiert Sie, wann gemäß dem im Wartungsplan des Herstellers angegebenen Wartungsplan die nächste Wartung fällig ist.



Diese Information richtet sich nach der seit der letzten Wartung zurückgelegten Kilometeranzahl.

Motorölstand

Je nach Getriebe erscheint dann der Motorölstand, unterteilt in die Skala 1 (Min) bis 5 (Max).

Wenn keine Skala angezeigt wird, ist der Ölstand zu niedrig; füllen Sie unbedingt Öl nach, um Motorschäden zu vermeiden. Damit die Messung des Füllstands gültige Werte erhält, muss das Fahrzeug auf horizontaler Ebene stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein.

-  Im Zweifelsfall überprüfen Sie den Füllstand mithilfe des Ölmesstabs.
- Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.



Einige Sekunden danach kehrt die Anzeige zu ihrer normalen Funktion zurück.

Motorölqualität

-  Diese Kontrollleuchte blinkt und, wenn Ihr Fahrzeug mit dieser Funktion ausgestattet ist, erscheint bei jedem Starten des Motors eine Meldung: Das System hat den Verschleiß des Motoröls festgestellt. Der Ölwechsel muss schnellstmöglich vorgenommen werden.

-  Die 2. Kontrollleuchte, die an die 1. gekoppelt ist, leuchtet im Kombiinstrument

auf, wenn der Ölwechsel nicht durchgeführt wurde und der Verschleißgrad des Motoröls einen neuen Grenzwert überschritten hat. Wenn diese Kontrollleuchte regelmäßig aufleuchtet, führen Sie schnellstmöglich einen Ölwechsel durch.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

Das kontinuierliche Blinken der Kontrollleuchte muss in einer qualifizierten Fachwerkstatt nach jeder Wartung mit einem Diagnosewerkzeug abgestellt werden.

Wenn Sie die Wartung Ihres Fahrzeugs selbst vorgenommen haben, müssen Sie die Wartungsanzeige wie folgt zurücksetzen:

- ▶ Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss.
- ▶ Drehen Sie ihn auf **MAR - ON**.
- ▶ Treten Sie länger als 15 Sekunden gleichzeitig auf Gas- und Bremspedal.

i Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Wartungsplan des Herstellers, der Ihnen bei der Auslieferung des Fahrzeugs ausgehändigt wurde.

Abrufen von Informationen zur Wartung

MODE Durch kurzen Druck auf die Taste **MODE** können Sie jederzeit die Wartungsanzeige abrufen.

Benutzen Sie die Pfeile nach oben/unten, um sich die Informationen zu Wartungsintervallen und Motorölqualität anzeigen zu lassen. Nach erneutem Druck auf die Taste **MODE** werden wieder die verschiedenen Menüs angezeigt. Halten Sie diese Taste lange gedrückt, um auf die Startseite zurückzukehren.

Menü...	Auswahl...	Ermöglicht...
Wartung	Wartung (km/Meilen bis zur nächsten Wartung)	Anzeige der Kilometer/Meilen bis zur nächsten Wartung.
	Ölwechsel (km/Meilen bis zum nächsten Ölwechsel)	Anzeige der Kilometer/Meilen bis zum nächsten Ölwechsel.

i Für weitere Informationen zum **Fahrzeugkonfigurationssystem (MODE)** siehe entsprechende Rubrik.

Kühflüssigkeitstemperatur



Der Zeiger steht zwischen C (Cold – kalt) und H (Hot – warm): Temperatur normal.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen oder sehr warmer Witterung kann der Zeiger in die Nähe des roten Bereichs rücken.

Wenn der Zeiger in den roten Bereich tritt oder die Warnleuchte aufleuchtet:

- ▶ Halten Sie sofort an und schalten Sie die Zündung aus. Der Motorventilator kann noch bis zu ca. 10 Minuten nachlaufen.
- ▶ Lassen Sie, bevor Sie den Füllstand prüfen, den Motor abkühlen und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach.

Beim Auffüllen

Gehen Sie vorsichtig vor, der Kühlkreislauf steht unter Druck!

Um jegliche Gefahr von Verbrennungen zu vermeiden, legen Sie ein Tuch um den Verschluss und schrauben Sie den Verschluss zunächst nur um zwei Umdrehungen auf, damit der Druck absinken kann.

Sobald der Druck abgesunken ist, prüfen Sie den Füllstand und entfernen Sie den Verschluss ganz, um Flüssigkeit nachzufüllen.

! Wenn der Zeiger im roten Bereich bleibt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Überprüfen Sie regelmäßig den Kühlfüllstandsstand.
Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

AdBlue®-Reichweitenanzeige

Dieses System überwacht den Füllstand des AdBlue®-Tanks und erkennt eine Störung des SCR-Abgasreinigungssystems, um eine Luftverschmutzung zu verhindern. Beim Einschalten der Zündung zeigt diese Anzeige die verbleibenden Kilometer an, bis die Anlasssperrung das Fahrzeug blockiert.

Bei gleichzeitigem Systemfehler und niedrigem AdBlue®-Stand wird die kürzeste Reichweite angezeigt.

Wenn die Gefahr besteht, wegen AdBlue®-Mangels nicht starten zu können

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist.

Reichweite von mehr als 2.400 km

Beim Einschalten der Zündung wird die Reichweite nicht automatisch angezeigt.

Reichweite zwischen 2.400 und 600 km



Sobald die Schwelle von 2.400 km erreicht ist, blinkt diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer vorübergehenden Meldung, die die verbleibende Reichweite vor Aktivierung der Anlasssperrung in Kilometern anzeigt.

Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Alarm in Verbindung mit einem akustischen Signal ausgegeben.

Die Tankreserve wurde erreicht, es wird empfohlen, den Tank schnellstmöglich aufzufüllen.

Reichweite von weniger als 600 km



Sobald die Schwelle von 600 km erreicht ist, blinkt diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung, die die verbleibende Reichweite vor Aktivierung der Anlasssperrung in Kilometern anzeigt. Die Warnung wird alle 50 Kilometer mit aktualisierter Reichweite wiederholt.

Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Alarm in Verbindung mit einem akustischen Signal ausgegeben.

Es ist unbedingt erforderlich, den Tank aufzufüllen, bevor er vollständig leer ist. Andernfalls werden Sie Ihr Fahrzeug nicht mehr starten können.

Fahrzeugpanne wegen AdBlue®-Mangel

Reichweite 0 km erreicht: Der AdBlue®-Tank ist leer. Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung verhindert das Starten des Motors.

Solange das Additiv AdBlue® nicht in den speziellen Additiv-Tank gefüllt wird, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

! Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie mindestens 5 Liter AdBlue® auffüllen. Sie können sich alternativ auch an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um den Tank dort nachfüllen zu lassen.

i Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi-Motoren)** und insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Bei einer Störung des Abgasreinigungssystems SCR

Erkennung



Die Kontrollleuchte der Motorselbstdiagnose leuchtet auf.

Bei jedem Einschalten der Zündung bestätigen ein akustisches Signal und eine Meldung einen Fehler des Abgasreinigungssystems.

Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird die Warnung wieder ausgeblendet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.

i Bleibt die Kontrollleuchte nach 50 gefahrenen Kilometern weiter eingeschaltet, so ist die Funktionsstörung bestätigt. Nach 400 gefahrenen Kilometern nach dieser Bestätigung wird automatisch eine Anlasssperrung aktiviert.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Funktionsstörung bestätigt



Zusätzlich zu den vorherigen Anzeigen wird die verbleibende Reichweite in Kilometern im Kombiinstrument angezeigt.

Die Warnung wird alle 30 Sekunden mit aktualisierter Reichweite wiederholt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Sie laufen Gefahr, Ihr Fahrzeug nicht mehr anlassen zu können.

Anlassperre nach 400 km

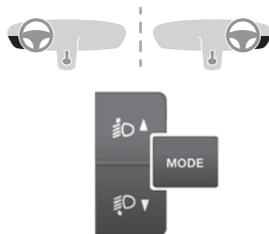


Bei jedem Anlassversuch wird die Warnung aktiviert und die Meldung der Anlassperre angezeigt.

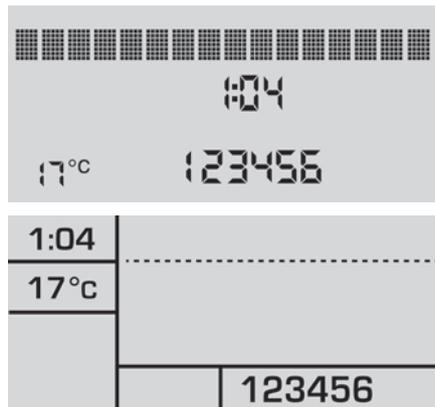
Um den Motor wieder starten zu können:

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahrzeugkonfiguration (MODE)



Dieses Bedienfeld ermöglicht den Zugriff auf die Menüs zur Personalisierung verschiedener Funktionen.



Die entsprechenden Informationen werden auf dem auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes angezeigt.

Verfügbare Sprachen: Italienisch, Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Niederländisch, Brasilianisches Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Türkisch und Arabisch. Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Audiosystem ausgestattet ist, haben Sie Zugriff auf alle Menüs. Ist Ihr Fahrzeug mit einer Audio-/Telematikanlage mit Touchscreen ausgerüstet, sind bestimmte Menüs nur über das Bedienfeld des Audiosystem zugänglich.

! Aus Sicherheitsgründen sind einige Menüs nur bei ausgeschalteter Zündung zugänglich.

MODE Mit dieser MODE-Taste:

- erhalten Sie Zugang zu den Menüs und Untermenüs,
- bestätigen Sie Ihre Auswahl innerhalb eines Menüs,
- verlassen Sie die Menüs.

MODE  Halten Sie diese Taste lange gedrückt, um auf die Startseite zurückzukehren.

Mit dieser Taste:

- bewegen Sie sich in einem Menü nach oben,
- erhöhen Sie einen Wert.

Mit dieser Taste:

– bewegen Sie sich in einem Menü nach unten, – verringern Sie einen Wert.

M ▲ ▼	Drücken Sie auf ...	Untermenü ...		Drücken Sie auf ...	Auswahl ...		Bestätigen und verlassen	Ermöglicht ...
1 Brightness (Helligkeit)	M				▲	Increase (Erhöhen)	M	Die Helligkeit des Kombiinstrumentes und der Instrumente sowie der Bedienelemente (mit eingeschaltetem Standlicht) zu regeln.
					▼	Decrease (Verringern)		
2 Speed beep (Warnton Geschwindigkeit)	M	▲	ON (EIN)	M	▲	Increase (Erhöhen)	M	Den Warnton bei Überschreitung der programmierten Geschwindigkeit zu aktivieren/deaktivieren und die Geschwindigkeit zu wählen.
					▼	Decrease (Verringern)		
		▼	OFF (AUS)					
3 Headlamp sensor (Scheinwerfersensor)	M				▲	Increase (Erhöhen)	M	Die Empfindlichkeit des Helligkeitssensors (1 bis 3) einzustellen, was Auswirkungen auf die Scheinwerfer hat.
					▼	Decrease (Verringern)		
4 Aktivierung von „Strecke B“	M				▲	ON (EIN)	M	Eine zweite Strecke „Route B“ anzeigen zu lassen.
					▼	OFF (AUS)		
5 Traffic sign (Verkehrsschild)	M				▲	ON (EIN)	M	Das Aktivieren/Deaktivieren des Lesens der Straßenschilder.
					▼	OFF (AUS)		

M ▲ ▼	Drücken Sie auf ...	Untermenü ...		Drücken Sie auf ...	Auswahl ...		Bestätigen und verlassen	Ermöglicht ...		
6 Time setting (Uhrzeit einstellen)	M	▼	Hours/Minutes (Stunden/Minuten)	M	▲	Increase (Erhöhen)	M	Die Uhrzeit einzustellen.		
		▲			▼	Decrease (Verringern)				
		▲	Format		▲	24			M	Die Anzeigeart der Uhr zu wählen.
		▼			▼	12				
7 Datum einstellen	M		Year/Month/Day (Jahr/ Monat/Tag)	M	▲	Increase (Erhöhen)	M	Das Datum einzustellen.		
					▼	Decrease (Verringern)				
M ▲ ▼	Drücken Sie auf ...	Untermenü ...		Drücken Sie auf ...	Wählen...		Bestätigen und verlassen	Ermöglicht ...		
8 Autoclose (Verriegeln)	M				▲	ON (EIN)	M	Das automatische Verriegeln der Türen ab 20 km/h zu aktivieren/deaktivieren.		
					▼	OFF (AUS)				

M ▲ ▼	Drücken Sie auf ...	Untermenü ...		Drücken Sie auf ...	Wählen...		Bestätigen und verlassen	Ermöglicht ...		
9 Unit (Messeinheit)	M	▲	Distance (Entfernung)	M	▲	km	M	Die Einheit der Entfernungsanzeige zu wählen.		
			▼		miles (Meilen)	Die Einheit der Verbrauchsanzeige zu wählen.				
			Consumption (Verbrauch)		▲	mpg (km/l)		▼	mpg (l/100 km)	Die Einheit für die Temperaturanzeige zu wählen.
					Temperature (Temperatur)	▲		°C	▼	°F
		▼			Tyre pressure (Reifendruck)	▲		psi		bar
		▼	kPa							
10 Languages (Sprachen)	M				▲ ▼	List of available languages (Liste der verfügbaren Sprachen)	M	Die Auswahl der Anzeigensprache.		
11 Volume of announcements (Buzz) (Lautstärke der Ansage (Buzz))	M				▲	Increase (Erhöhen)	M	Die Lautstärke der Ansage oder des akustischen Warnsignals zu erhöhen/verringern.		
		▼	Decrease (Verringern)							

M ▲ ▼	Drücken Sie auf ...	Untermenü ...		Drücken Sie auf ...	Wählen...		Bestätigen und verlassen	Ermöglicht ...
12 Service (Wartung)	M				▲	Service (miles/km before service) (Wartung (km/Meilen bis zur nächsten Wartung))	M	Die Anzeige der Kilometer/ Meilen bis zur nächsten Wartung.
					▼	Oil change (miles/km before oil change) (Ölwechsel (km/Meilen bis zum nächsten Ölwechsel))		Die Anzeige der Kilometer/ Meilen bis zum nächsten Ölwechsel.
13 Daytime running lamps (Tagfahrlicht)	M				▲	EIN	M	Das Tagfahrlicht zu aktivieren/ deaktivieren.
					▼	AUS		
14 Automatic main beam headlamps (Automatisches Fernlicht)	M				▲	ON (EIN)	M	Das automatische Fernlicht zu aktivieren/deaktivieren.
					▼	AUS		

M ▲ ▼	Drücken Sie auf ...	Untermenü ...		Drücken Sie auf ...	Wählen...		Bestätigen und verlassen	Ermöglicht ...
15 Passenger airbag (P BAG) (Beifahrer-Airbag (BAG P))	M	▲	ON (EIN)	M	▲	Yes (Ja)	M	Den Beifahrer-Airbag zu aktivieren/deaktivieren.
					▼	No (Nein)		Den Beifahrer-Airbag zu deaktivieren.
		▼	OFF (AUS)		▲	Yes (Ja)		
					▼	No (Nein)		
16 Blind spot (Toter Winkel)	M				▲	OFF (AUS)	M	Die Einstellung der Parameter des Systems zur Überwachung des toten Winkels.
						Visual (Visuell)		
						Visual and audible (Visuell und akustisch)		
					▼	Max. Auto.		
17 Active Safety Brake	M				▲	ON (EIN)	M	Das Aktivieren/Deaktivieren der Funktion.
					▼	OFF (AUS)		
18 Exit menu (Menü verlassen)							M	Das Menü zu verlassen. Durch Drücken auf den Pfeil unten gelangen Sie zum ersten Menü.

Audio-/Telematikanlage mit Touchscreen



Dieses Bedienfeld des Audiosystems in der Mitte des Armaturenbretts ermöglicht den Zugriff auf die Menüs zur Personalisierung verschiedener Funktionen.

Die entsprechenden Informationen werden auf dem Touchscreen angezeigt.

Es stehen 9 Sprachen zur Auswahl: Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch und Türkisch.

Aus Sicherheitsgründen sind einige Menüs nur bei ausgeschalteter Zündung zugänglich.



Mit dieser Taste greifen Sie auf das Menü „Einstellungen“ zu.



Mit dieser Bildschirmtaste wechseln Sie auf die vorherige Menüebene oder erhöhen einen Wert.



Mit dieser Bildschirmtaste wechseln Sie auf die nächste Menüebene oder verringern einen Wert.

Menü „Einstellungen“

1. „Anzeige“
2. „Sprachbefehle“
3. „Uhrzeit und Datum“
4. „Sicherheit/Hilfe“
5. „Scheinwerfer“
6. „Türen & Verriegelung“
7. „Audio“
8. „Telefon/Bluetooth“
9. „Radio“
10. „Werkseinstellungen“ zur Wiederherstellung der Voreinstellungen des Herstellers.
11. „Löschen pers. Daten“, um alle persönlichen Daten im Zusammenhang mit Bluetooth m Audiosystem zu löschen.

i Für weitere Informationen über Audio, Telefon, Radio und Navigationssystem siehe entsprechende Rubriken.

i Die Parameter der Untermenüs **4, 5 und 6** hängen von den im Fahrzeug installierten Geräten ab.

Funktionen im Untermenü „Anzeige“:

- Wählen Sie „Sprache“ und dann die gewünschte Sprache aus.
- Wählen Sie „Maßeinheit“ und legen Sie die Einheit für Verbrauch (l/100km, mpg), Entfernungen (km, Meilen) und Temperatur (°C, °F) fest.
- Wählen Sie „Anzeige Route B“, um die Anzeige der Strecke B am Bordcomputer ein- oder auszuschalten (On, Off).

Funktionen im Untermenü „Sicherheit/Hilfe“:

- Wählen Sie „Parkview Camera“ und dann „Rückfahrkamera“, um die Kamera ein- oder auszuschalten (On, Off).
- Wählen Sie „Parkview Camera“ und dann „Verzögerung Kamera“, um das Halten der Anzeige für 10 Sekunden oder bis zu 18 km/h (On, Off) zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- Wählen Sie „Traffic Sign“ aus, um die Verwendung zu aktivieren oder zu deaktivieren (On, Off).
- Wählen Sie „Beifahrer-Airbag“, um den Airbag zu aktivieren und zu deaktivieren (On, Off).

Funktionen im Untermenü „Scheinwerfer“:

- Wählen Sie „Tagfahrlicht“ aus, um diese Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren (On, Off).
 - Wählen Sie „Autom. Fernlicht“ aus, um die Verwendung zu aktivieren oder zu deaktivieren (On, Off).
 - Wählen Sie „Scheinwerfersensor“ zur Einstellung der Lichtempfindlichkeit (1, 2, 3).
- Funktionen im Untermenü „Türen und Verriegelungen“:
- Wählen Sie „Verriegeln“, um die automatische Verriegelung ein- und auszuschalten (On, Off).

Einstellung von Datum und Uhrzeit

Über das Bedienfeld MODE

MODE ▶ Drücken Sie die Taste „MODE“.

▶ Wählen Sie das Menü „Uhrzeit einstellen“, um die Uhrzeit und das Format der Uhrzeit (24 Std. oder 12 Std.) einzustellen. Oder wählen Sie das Menü „Datum einstellen“, um Tag, Monat und Jahr einzustellen.

Für weitere Informationen zum

Fahrzeugkonfigurationssystem (MODE) siehe entsprechende Rubrik.

Über das Audio- und Telematiksystem mit Touchscreen

Wählen Sie vom Untermenü „Uhrzeit und Datum“:

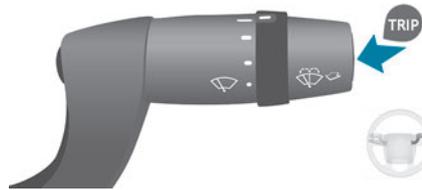
- ▶ „Uhrzeit und Format einstellen“, um die Stunden, Minuten, Sekunden einzustellen, und das Format (24 Std., 12 Std. mit am oder pm) festzulegen.
- ▶ „Datum einstellen“, um Tag, Monat und Jahr einzugeben.

i Zur manuellen Einstellung der Uhrzeit muss „Autom. Uhrzeit“ deaktiviert worden sein (Off).

Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, momentaner Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).

i Diese Funktion ist bei Elektrofahrzeugen nicht verfügbar.



▶ Um auf die Informationen des Bordcomputers Zugriff zu haben, drücken Sie auf die **TRIP**-Taste am Ende des Scheibenwischerhebels.

Reichweite

Gibt die Strecke an, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

Strecke A

Diese zeigt die seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null zurückgelegte Strecke an.

Durchschnittlicher Verbrauch A

Dies ist der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Momentaner Verbrauch A

Dies ist der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch während der letzten paar Sekunden.

Durchschnittsgeschwindigkeit A

Dies ist die Durchschnittsgeschwindigkeit, die seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null berechnet wurde (bei eingeschalteter Zündung).

Reisedauer A

Dies ist die Gesamtfahrzeit seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Wenn TRIP B (STRECKE B) im **MODE**-Menü aktiviert wird:

- Strecke B
- Durchschnittlicher Verbrauch B
- Durchschnittsgeschwindigkeit B
- Reisedauer B

Fahrtenschreiber



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Fahrtenschreiber ausgerüstet ist, können im Gerät selbst und auf einer darin eingelegten Karte alle Daten bezüglich des Fahrzeugs gespeichert werden. Beispiel: Bei Beginn jeder Fahrt oder bei einem Fahrerwechsel.

Wenn die Karte eingelegt ist, können alle Daten:

- auf dem Bildschirm des Fahrtenschreibers angezeigt werden,
- gedruckt werden,

– über eine Schnittstelle auf externe Speichermedien übertragen werden. Weitere Informationen finden Sie in den vom Hersteller des Fahrtenschreibers bereitgestellten Dokumenten.

■ Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Fahrtenschreiber ausgerüstet ist, empfiehlt es sich, die (-) Klemme der Batterie (unter dem Bodenblech auf der linken Seite im Führerhaus) bei einer Standzeit von mehr als 5 Tagen abzuklemmen.

Schlüssel



Mit dem Schlüssel lassen sich die Schlösser des Fahrzeugs ver- und entriegeln, der Tankverschluss öffnen und schließen sowie der Motor starten und ausschalten.

2-Tasten-Fernbedienung



Zentrale Entriegelung



Durch Drücken der Taste werden alle Türen des Fahrzeugs gleichzeitig entriegelt.

Die Deckenleuchte innen leuchtet kurz auf und die Blinker blinken zwei Mal.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird durch Drücken dieser Taste der Alarm deaktiviert.

Die Kontrollleuchte für die Zentralverriegelung am Armaturenbrett erlischt.

Zentralverriegelung

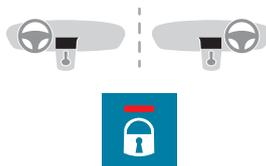


Durch Drücken dieser Taste werden alle Türen des Fahrzeugs gleichzeitig verriegelt.

Wenn eine der Türen offen oder nicht richtig geschlossen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ein Mal.

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, wird durch Drücken dieser Taste der Alarm aktiviert.



Die Kontrollleuchte für die Taste der Zentralverriegelung leuchtet auf und blinkt.

3-Tasten-Fernbedienung



Führerhaus entriegeln



Durch Drücken dieser Taste wird das Führerhaus Ihres Fahrzeugs entriegelt.

Die Deckenleuchte innen leuchtet kurz auf und die Blinker blinken zwei Mal.

Die Kontrollleuchte für die Zentralverriegelung am Armaturenbrett erlischt.

Laderaum entriegeln



Durch Drücken dieser Taste werden die Seitentür und die Hecktüren des Laderaums entriegelt.

Die Blinker blinken zwei Mal.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird durch Drücken dieser Taste der Alarm deaktiviert.

Zentralverriegelung



Durch Drücken dieser Taste werden alle Türen des Fahrzeugs, des Fahrerhauses und des Ladebereichs verriegelt.

Wenn eine der Türen offen oder nicht richtig geschlossen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ein Mal.

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, wird durch Drücken dieser Taste der Alarm aktiviert.



Die Kontrollleuchte für die Taste der Zentralverriegelung leuchtet auf und blinkt.

Schlüssel einklappen / ausklappen



▶ Drücken Sie auf diese Taste, um den Schlüssel auszuklappen/einzuklappen.



Wenn Sie diese Taste nicht drücken, besteht die Gefahr, dass Sie den Mechanismus beschädigen:

Sicherheitsverriegelung



Durch Drücken dieser Taste zweimal hintereinander wird die

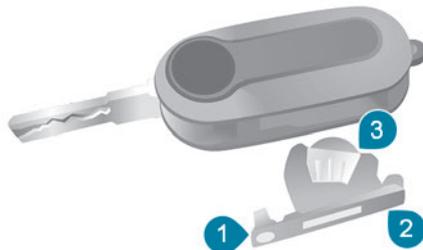
Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs aktiviert. Danach ist es nicht möglich, die Türen von innen oder außen zu öffnen.

Die Blinker blinken drei Mal.



Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.

Batterie austauschen



Referenz: CR 2032/3 Volt.

▶ Drücken Sie auf die Taste, um den Schlüssel auszuklappen.

▶ Drehen Sie die Schraube **1** des geschlossenen Vorhängeschlosses mit einem Schraubendreher mit einer feinen Spitze in Richtung des offenen Vorhängeschlosses.

▶ Hebeln Sie das Batteriegehäuse **2** mit dem Schraubenzieher heraus.

▶ Entnehmen Sie das Gehäuse und tauschen Sie die Batterie **3** unter Beachtung der korrekten Polarität aus.

▶ Setzen Sie das Batteriegehäuse **2** wieder in den Schlüssel ein und drehen Sie die Schraube **1** zu.



Wenn die Ersatzbatterie nicht dem Originalbatterietyp entspricht, kann es zu Schäden kommen.

Verwenden Sie nur Batterien, die den von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes empfohlenen Batterien entsprechen. Geben Sie verbrauchte Batterien bei einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.



Diese Ausstattung enthält eine Knopfzellenbatterie.

Die Batterie nicht verschlucken. Gefahr der chemischen Verätzung!

Wenn die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden zu schweren inneren Verätzungen und zum Tod führen.

Wenn Batterien verschluckt oder in einen anderen Körperteil eingeführt wurden, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Achten Sie darauf, dass neue und gebrauchte Batterien nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Wenn das Batteriefach nicht ordnungsgemäß schließt, verwenden Sie das Produkt nicht mehr und halten Sie es von Kindern fern.



Es besteht ein Explosionsrisiko, wenn die Batterie durch einen falschen Typ ersetzt wird!

Ersetzen Sie die Batterie mit dem gleichen Typ.

! Es besteht ein Explosionsrisiko oder die Gefahr des Austritts brennbarer Flüssigkeiten oder Gase!
Nicht in Umgebungen mit extrem hohen Temperaturen oder extrem niedrigem Druck

aufgrund der Höhenlage verwenden / lagern / bringen.
Versuchen Sie nicht, gebrauchte Batterien zu verbrennen, zu zerdrücken oder zu schneiden.

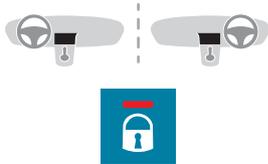
Übersicht über die Hauptfunktionen des Schlüssels

Schlüsseltyp	Entriegelung des Führerhauses	Verriegelung der Türen	Entriegelung der hinteren Türen
Schlüssel	Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn (Fahrerseite)	Drehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite)	-
Schlüssel mit Fernbedienung			
Signalgebung			
Fahrtrichtungsanzeiger	2 Mal Blinken	1 Mal Blinken	2 Mal Blinken
Kontrollleuchte Zentralverriegelung am Armaturenbrett	Aus	Leuchtet ungefähr 3 Sekunden ununterbrochen, danach Blinken	Blinkt

i Durch die Verwendung des Schlüssels im Schloss der Fahrtür wird der Alarm nicht aktiviert bzw. deaktiviert.

Verriegeln/Entriegeln von innen

Fahrerhaus und Laderaum



► Drücken Sie diese Taste, um die Türen des Fahrerhauses und den Laderaum zu verriegeln bzw. entriegeln.

Von innen können die Türen immer geöffnet werden.

! Wenn eine der Türen offen oder nicht richtig geschlossen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Die Kontrollleuchte des Schalters:

- leuchtet auf, wenn die Türen verriegelt sind und ab Einschalten der Zündung,
- blinkt anschließend, wenn die Türen im Stillstand und bei abgestelltem Motor verriegelt sind.

i Diese Taste funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug von außen (je nach Ausstattung mit dem Schlüssel oder der Fernbedienung) verriegelt bzw. mit der Sicherheitsverriegelung wurde.

! Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.

Ladebereich



► Durch Drücken dieser Taste werden die Seitentür und die Hecktüren vom Fahrerhaus aus ver-/entriegelt.

Die Kontrollleuchte bleibt bei Verriegelung eingeschaltet.

Automatische Sicherheitsverriegelung

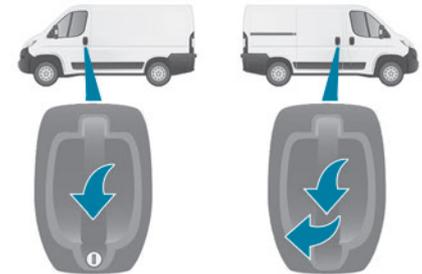
Beim Autofahren werden die Türen des Fahrerhauses und des Laderaums automatisch verriegelt, sobald eine Geschwindigkeit von ca. 20 km/h erreicht wird. Wenn auf der Strecke keine Tür geöffnet wird, bleibt die Verriegelung bestehen.

Aktivierung/Deaktivierung der Funktion

MODE Diese Funktion kann mit der Taste **MODE** eingestellt werden: wählen Sie „ON“ oder „OFF“ im Menü „Autoclose“.

i Für weitere Informationen zum **Fahrzeugkonfigurationssystem (MODE)** siehe entsprechende Rubrik.

Türen vorn



► Betätigen Sie den entsprechenden Knopf der Fernbedienung oder verwenden Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür, um sie zu entriegeln.

► Ziehen Sie den Hebel zu sich heran.

Seitliche Schiebetür

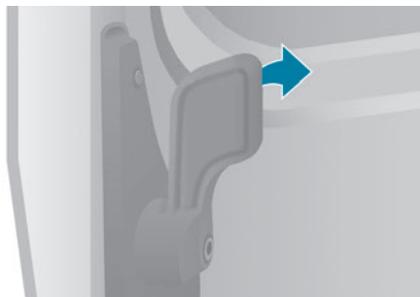
- ! Achten Sie darauf, dass die Führung der Schiebetür am Boden nicht versperrt wird.

Öffnen

Von außen

- Ziehen Sie den Griff an und dann nach hinten.

Von innen



- Schieben Sie den Griff zum Entriegeln und Öffnen nach hinten.

- i Um die seitliche Schiebetür offen zu halten, öffnen Sie sie vollständig, um die Vorrichtung (unten an der Tür) zu blockieren.

- ! Fahren Sie niemals mit geöffneter Schiebetür.

Schließen

Von außen

- Ziehen Sie den Griff an und dann nach vorne.

Von innen

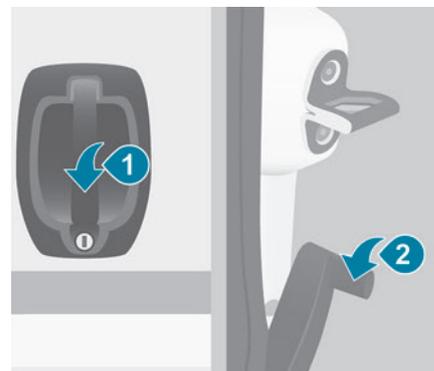
- Um die Arretierung zu lösen und die Tür zu schließen, ziehen Sie den Griff und schieben Sie dabei gleichzeitig die Tür zu.

Hecktüren

- i Bei stehendem Fahrzeug und Öffnen der hinteren Türen wird die Kamera aktiviert und überträgt die Ansicht auf den Bildschirm in der Fahrerkabine.

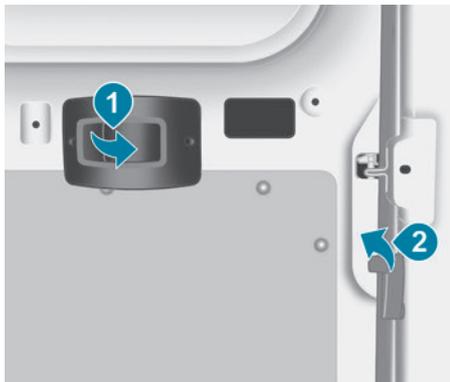
Öffnen

Von außen



- Ziehen Sie den Griff an und öffnen Sie dann die linke Tür indem Sie den Hebel ziehen. Die beiden Türen öffnen sich auf 96°.

Von innen



- ▶ Ziehen Sie den Griff auf dem Türblech zu sich heran und öffnen Sie dann die rechte Tür, indem Sie den Griff nach hinten schieben.
- ▶ Drücken Sie den Hebel, um die linke Tür zu öffnen.

! Fahren Sie niemals mit geöffneten Hecktüren.

Öffnen bis 180°

Wenn Ihr Fahrzeug mit dieser Vorrichtung ausgerüstet ist, lässt sich die Türöffnung mithilfe einer versenkbaren Federspanne von 96° auf 180° erweitern.



- ▶ Drücken Sie auf den Knopf am Türblech, um den Türöffnungswinkel zu vergrößern. Beim Schließen der Tür rastet der Hebel wieder automatisch ein.

Schließen

- ▶ Beginnen Sie beim Schließen mit der linken Tür und schließen Sie dann die rechte Tür.

Alarmanlage

Dieses System dient zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, dann bietet es folgende Schutzfunktionen:

- Rundumschutz

Das System stellt einen Rundumschutz durch Sensoren an den Fahrzeugöffnungen

(Türen, Kofferraum, Motorhaube) und an der Stromversorgung sicher

- Abschleppschutz

Das System registriert Änderungen der Fahrzeuglage.

Aktivierung

- ▶ Schalten Sie den Motor aus und verlassen Sie das Fahrzeug.



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste auf der Fernbedienung.

Die von der Alarmanlage gebotene Schutzfunktion wird binnen wenigen Sekunden aktiv.

Auslösen der Alarmanlage

Dies wird durch das Ertönen der Sirene und das Blinken der Richtungsanzeiger für dreißig Sekunden signalisiert.



- Anschließend schaltet die Alarmanlage wieder auf Bereitschaft. Die Auslösung des Alarms bleibt jedoch gespeichert und wird durch ein etwa 10 Sekunden langes Leuchten der Warnleuchte der elektronischen Anlassersperre beim Einschalten der Zündung angezeigt.

Der Alarm wird ebenfalls nach einer Unterbrechung der Stromversorgung ausgelöst, und wenn diese wieder hergestellt wird.

Deaktivierung mit der Fernbedienung



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste.

Die Deaktivierung des Standby-Modus erfolgt beim Entriegeln des Fahrzeugs.

Deaktivierung des Abschleppschutzes

(Je nach Motorisierung)



▶ Drücken Sie auf diesen Schalter, um den Abschleppschutz zu deaktivieren (zum Beispiel beim Abschleppen des Fahrzeugs mit eingeschaltetem Alarm).

Der Schutz bleibt bis zum Öffnen der Türen über die Zentralverriegelung aktiv.

Ausfall der Fernbedienung

▶ Entriegeln Sie die Türen mit dem Schlüssel im Schloss; der Alarm wird ausgelöst.

▶ Schalten Sie die Zündung ein. Durch die Identifizierung des Schlüsselcodes schaltet der Alarm wieder aus.

i Ein Verriegeln der Türen mit dem Schlüssel im Schloss löst keinen Alarm aus.

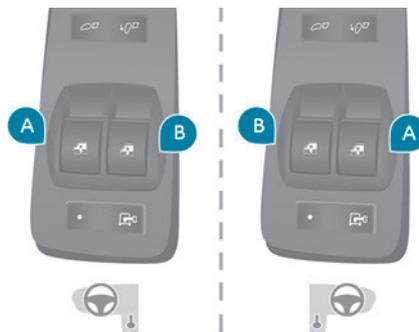
i **Um die Sirene bei versehentlichem Auslösen schnell abzuschalten:**

▶ Schalten Sie die Zündung ein. Durch die Identifizierung des Schlüsselcodes schaltet der Alarm wieder aus.

▶ Drücken Sie auf die Entriegelungstaste (Führerhaus und Schlüssel) auf der Fernbedienung.

Um zu vermeiden, dass die Alarmanlage aktiviert wird, zum Beispiel bei der Wagenwäsche, verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel. Durch das Entriegeln des Fahrzeugs mit der Fernbedienung wird die Sirene automatisch abgeschaltet.

Elektrische Fensterheber



A. Elektrischer Fensterheber/Fahrerseite

B. Elektrischer Fensterheber/Beifahrerseite

Manueller Betrieb

▶ Zum Öffnen oder Schließen des Fensters den Schalter **A/B** drücken oder ziehen, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatikbetrieb

▶ Drücken oder ziehen Sie den Schalter **A** über den Widerstand hinaus, um das Fenster zu öffnen oder zu schließen: Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

! Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

Wird während der Bedienung der Fensterheber ein Hindernis erkannt, müssen Sie das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegen.

Drücken Sie hierzu auf den entsprechenden Schalter.

Wenn der Fahrer den Fensterheber für die Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass niemand das ordnungsgemäße Schließen des Fensters behindert.

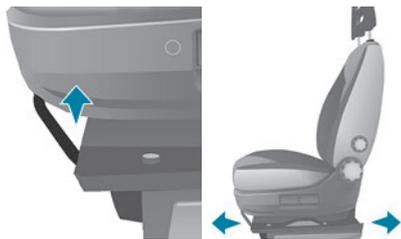
Der Fahrer hat sicherzustellen, dass alle Mitfahrer den Fensterheber korrekt bedienen.

Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Fahrersitz

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

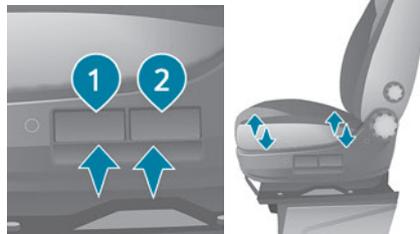
Länge



► Heben Sie den Hebel an und schieben Sie den Sitz vor oder zurück.

! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Sitzhöhe



- Heben Sie den Griff 1 an, um den Sitz vorne anzuheben oder abzusenken.
- Heben Sie den Griff 2 an, um den Sitz hinten anzuheben oder abzusenken.

Neigung der Rückenlehne



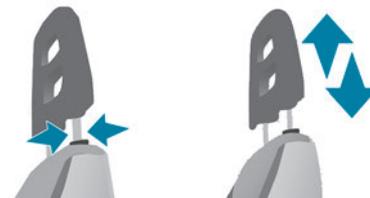
► Drehen Sie das Einstellrad, um die Rückenlehne einzustellen.

Lendenwirbelstütze



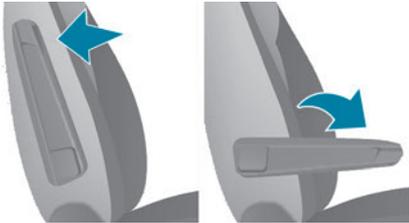
► Drehen Sie das Einstellrad bis Sie die gewünschte Unterstützung im Lendenbereich erhalten.

Kopfstütze



- Drücken Sie auf die Feder, um die Kopfstütze in der Höhe zu verstellen.
- Drücken Sie zum Ausbauen der Kopfstütze auf die Federn und heben Sie die Kopfstütze an.

Verstellbare Armlehne



- ▶ Verstellen Sie die Armlehne nach oben oder unten.
- ▶ Drehen Sie den Regler unter dem Ende der Armlehne, um diese in der gewünschten Position festzustellen.

Sitzheizung



Mit diesem Schalter wird die Sitzheizung ein- bzw. ausgeschaltet.



Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.
Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.

Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Fahrzeuginnenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben; dies verringert den Stromverbrauch und somit den Energieverbrauch.



Für Personen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden.

Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.

Um für die Unversehrtheit des Heizungselements zu sorgen und einen Kurzschluss zu verhindern:

- Stellen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab.
- Knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten.
- Verwenden Sie niemals die Heizfunktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Sitz mit variabler Federung



- ▶ Drehen Sie den Regler, um die Federung auf das Gewicht des Fahrers einzustellen.

Drehbarer Sitz

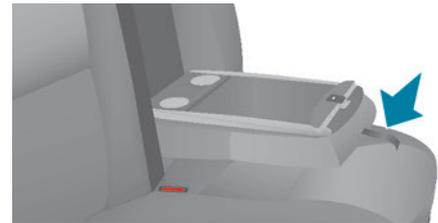


- ▶ Drücken Sie auf das Bedienelement, um den Sitz um 180° zu drehen.

Sitzbank vorne mit zwei Plätzen

Die Sitzbank ist mit zwei Kopfstützen und zwei Sicherheitsgurten ausgestattet.

Schreibunterlage



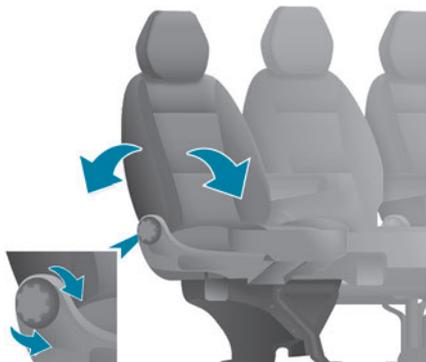
Die Lehne des mittleren Sitzes lässt sich zu einer Schreibunterlage umklappen.

- ▶ Ziehen Sie an der oben am Polster der Rückenlehne befindlichen Lasche.

Rücksitze



Neigung der Rückenlehne



- ▶ Drehen Sie den Regler, um die Neigung der Rückenlehne einzustellen.

Zugang zur 3. Reihe



- ▶ Um Zugang zur 3. Reihe zu erhalten, betätigen Sie den Hebel des äußeren Sitzes in der 2. Reihe und kippen Sie die Lehne nach vorne.
- ▶ Um die Lehne wieder zurück zu klappen, stellen Sie sie senkrecht, ohne den Hebel zu betätigen.

Rückenlehne des mittleren Sitzes (Reihen 2 und 3) ganz umklappen

Die Lehne des mittleren Sitzes lässt sich ganz auf die Sitzfläche umklappen und dient so als Tisch mit Becherhalter.

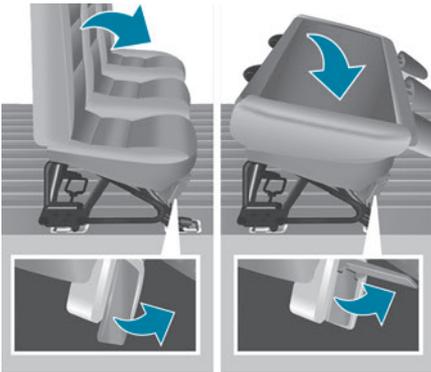


- ▶ Schieben Sie die Kopfstütze ein, heben Sie den Hebel an und klappen Sie die Rückenlehne nach vorne.
- ▶ Um die Rückenlehne wieder in die Ausgangsposition zu bringen, heben sie den Hebel erneut an.

i Zur Bedeutung der auf den **Aufklebern** genannten Vorsichtsmaßnahmen siehe entsprechende Rubrik.

Rückbänke





Zugang zu den hinteren Plätzen

► Schieben Sie die Kopfstützen ein, heben Sie den ersten Hebel an und klappen Sie die Rückenlehne nach vorne.

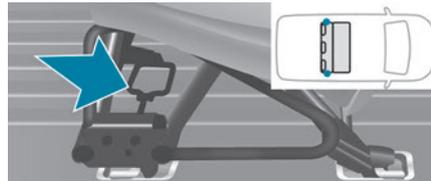
Rückenlehne ganz umklappen

- Ziehen Sie die Kopfstützen heraus und kippen Sie die Rückenlehne wie oben beschrieben.
- Heben Sie mit der rechten Hand den zweiten Hebel an und kippen Sie die Rückenlehne um 5° nach hinten.
- Klappen Sie mit der linken Hand die Rückenlehne nach vorne auf die Sitzfläche um.

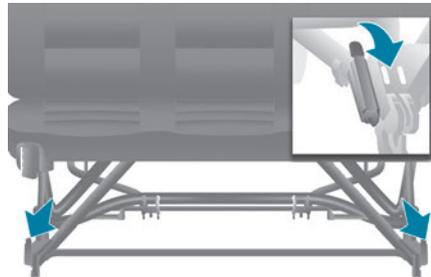
Sitzbank ausbauen

i Zum Ausbauen der Sitzbank werden mindestens zwei Personen benötigt.

► Klappen Sie die Rückenlehne auf die Sitzfläche um wie oben beschrieben.



- Drehen Sie die beiden Hebel nach vorne, um die hinteren Verankerungen zu lösen.
- Klappen Sie das Unterteil der Sitzbank nach vorne und stellen Sie die gesamte Sitzbank senkrecht.



- Klappen Sie die beiden Hebel nach oben, um die vorderen Verankerungen zu lösen.
- Heben Sie die Sitzbank an und entfernen Sie sie.

! Überprüfen Sie, dass die Sicherheitsgurte für die Insassen noch zugänglich und leicht anzulegen sind.

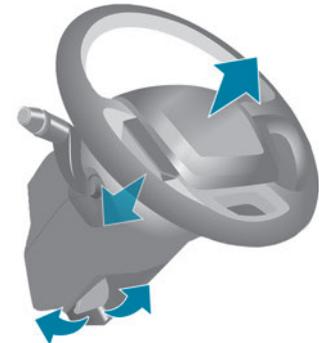
Alle Insassen müssen die Kopfstützen ihrer Sitze korrekt einstellen sowie die Sicherheitsgurte einstellen und anlegen.

Ausgebaute Kopfstützen immer sicher ablegen und befestigen.

Lassen Sie mit senkrecht gestellter Sitzbank in der 2. Reihe niemanden in der 3. Reihe sitzen. Verstauen Sie keine Gegenstände auf der umgeklappten Rückenlehne der 2. Reihe.

Lenkradverstellung

► Bringen Sie bei stehendem Fahrzeug den Sitz zunächst in eine günstige Position.



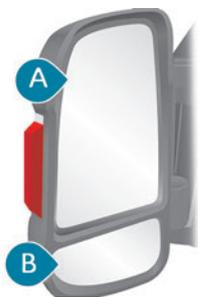
► Entriegeln Sie das Lenkrad, indem Sie den Hebel zu sich heranziehen.

► Stellen Sie das Lenkrad auf den gewünschten Abstand zum Körper ein arretieren Sie es dann durch Absenken des Hebels bis zum Anschlag.

! Aus Sicherheitsgründen darf das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

Innen- und Außenspiegel

Außenspiegel



Die Außenspiegel sind in zwei Bereiche unterteilt:

- A - Oberer Spiegel
- B - Unterer Spiegel

Das Spiegelglas ist sphärisch geformt, um das seitliche Sichtfeld zu erweitern. Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Denken Sie daran, um die Entfernung richtig einschätzen zu können.

Der seitliche Zusatzblinker und die Antennen sind je nach den an Bord verfügbaren Geräten (GPS, GSM, Radio, ...) in die Karosserie integriert.

Elektrische Einstellungen

Der Zündschlüssel muss auf Position **MAR** sein.



► Drehen Sie den Schalter, um den Spiegelbereich auszuwählen.

Fahrerspiegel:

- A1 - Oberer Spiegel
- B1 - Unterer Spiegel

Beifahrerspiegel:

- A2 - Oberer Spiegel
- B2 - Unterer Spiegel

► Verstellen Sie nun den Schalter, um den Spiegel in die gewünschte Richtung zu bringen.

Elektrisch einklappen



► Drücken Sie auf diese Betätigung.

Entfrostern der Außenspiegel

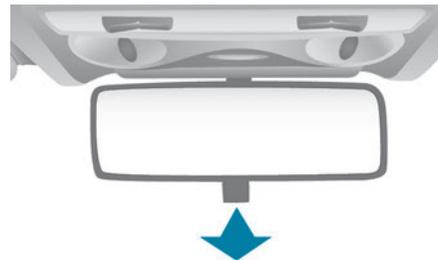


► Drücken Sie auf die Taste zum Entfrostern der Heckscheibe.

Innenspiegel

Mit dem Hebel am unteren Rand kann der Spiegel in zwei Positionen gestellt werden.

Tag, Hebel drücken.



Nacht, Hebel anziehen, um den Spiegel abzublenden.

Innenrückspiegel (Electric)



Der Innenrückspiegel weist eine dedizierte Anzeige auf, die Informationen zum elektrischen System anzeigt. Die Informationen werden angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet wird und wenn das Fahrzeug aufgeladen wird.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Anzeige vorübergehend zu deaktivieren.

Die Anzeige wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch reaktiviert.

Für weitere Informationen zur **im Innenrückspiegel integrierten Anzeige** siehe entsprechende Rubrik.

Heizung und Belüftung

Hinweise

i Verwendung von Belüftung und Klimaanlage

- ▶ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- ▶ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- ▶ Nehmen Sie die Klimaanlage ein oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.

▶ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen einer schweren Anhängelast an starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.



Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschalteter Belüftung zu fahren und lassen Sie die Umluftfunktion nicht für längere Zeit eingeschaltet. Gefahr der Beschlagbildung und der Verschlechterung der Luftqualität!



Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Fahrzeuginnenraum für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.



Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus. Dies ist völlig normal.

i Wartung von Belüftung und Klimaanlage

- ▶ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen. Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zum Schutz vor Schadstoffgasen und Geruchsbelästigung bei.
- ▶ Um die ordnungsgemäße Funktion der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie diese gemäß den Empfehlungen im Wartungsplan des Herstellers überprüfen.



Enthält das fluorierte Treibhausgas R134A.

Je nach Version und Vertriebsland kann die Klimaanlage R134A, fluoriertes Treibhausgas, enthalten.



STOP & START

Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft. Deaktivieren Sie vorübergehend das STOP & START-System, um eine angenehme Temperatur im Innenraum aufrecht zu erhalten. Weitere Informationen zum **STOP & START**-System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Heizung/manuelle Klimaanlage



1. Klimaanlage ein/aus (je nach Ausführung)
2. Temperatureinstellung
3. Regelung der Luftzufuhr
4. Einstellung der Luftstromverteilung
5. Frischlufteinlass/Umluftbetrieb

! Elektrofahrzeuge

Um den Fahrzeuginnenraum zu heizen, müssen Sie das Bedienfeld neben dem Lenkrad benutzen.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Heizung (Electric)**.

Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.

Das Gebläse muss mindestens auf 1 stehen.

► Drücken Sie auf die Taste **1**, um die Klimaanlage ein- bzw. auszuschalten (bestätigt durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der LED).

Temperatur

► Drehen Sie den Regler **2**, um eine Position zwischen blau (kalt) und rot (warm) zu wählen.

Gebläse

► Drehen Sie den Regler **3** in die gewünschte Position, um die gewünschte Gebläsestärke zu erreichen.

i Wenn Sie den Regler für die Gebläsestärke auf **0** stellen (System deaktiviert), wird der Klimakomfort nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist jedoch weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Luftverteilung

Der Luftstrom wird durch Drehen des Reglers wie folgt gelenkt:

-  zu den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen,
-  zu den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen und in den Fußraum,
-  in den Fußraum,
-  zur Windschutzscheibe, in den Fußraum und zu den Seitenscheiben,
-  zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben.

Frischlufzufuhr / Umluftbetrieb

Durch die Frischlufzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.

Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen ins Fahrzeuginnere gelangen.

Wird die Umluftfunktion zusammen mit der Klimaanlage und dem Gebläse (Einstellung von 1 bis 4) benutzt, so lässt sich damit der gewünschte Effekt sowohl im Warmluft- als auch im Kaltluftbereich erzielen.

Schalten Sie so bald wie möglich wieder auf Frischlufzufuhr, damit die Luft nicht schlechter wird und die Scheiben nicht beschlagen.



► Stellen Sie den Regler für die Umluftfunktion der Innenraumluft in diese Position.



► Stellen Sie den Regler in diese Position, damit Frischluft in den Fahrzeuginnenraum gelangen kann.

Automatische Einzonen-Klimaanlage



1. Modus AUTO
2. Klimaanlage ausschalten
3. System vollständig anhalten
4. Einstellung der Luftstromverteilung
5. Regelung der Luftzufuhr
6. Frischlufteinlass / Umluftbetrieb
7. Schnelles Entfrostern / Beschlagfreihalten

! Elektrofahrzeuge

Um den Fahrzeuginnenraum zu heizen, müssen Sie das Bedienfeld neben dem Lenkrad benutzen.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Heizung (Electric)**.

Modus AUTO

FULL AUTO einschalten:

- ▶ Drücken Sie auf den Regler **1**. Dadurch werden die Funktionen der Anlage aktiviert. Die Bestätigung erfolgt durch die Anzeige **FULL AUTO**. Dies ist

der normale Betriebsmodus für die automatische Klimaanlage.

– Mit dem beweglichen Ring um den Regler **AUTO** stellen Sie die gewünschte Komforttemperatur ein, und zwar zwischen:

- HI (High bis ≈32) und
- LO (Low bis ≈16).

Die Anlage regelt die Luftverteilung, die Gebläsestärke und die Frischluftzufuhr, um den Klimakomfort entsprechend der auf der Skala angezeigten Stufe und eine ausreichende Luftzirkulation im Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten.

Individuell einstellbarer Modus AUTO

Im Modus **AUTO** können bestimmte Einstellungen geändert werden: Luftverteilung, Gebläsestärke, Kühlluft und Frischluftzufuhr/Luftumwälzung. Die Anzeige schaltet von **FULL AUTO** zu **AUTO** um.

▶ Um wieder zum vollautomatischen Betrieb zu wechseln, drücken Sie erneut auf Taste **1**. Die Anzeige auf dem Bedienfeld springt von **AUTO** zu **FULL AUTO** um.

Wenn das System nach manueller Einstellung die gewählte Stufe nicht einhalten kann, blinkt sie und **AUTO** erlischt. Drücken Sie auf den Regler **1**, um wieder auf automatische Regelung umzuschalten.

Klimaanlage ausschalten

- ▶ Drücken Sie auf Taste **2**, um die Klimaanlage auszuschalten. Die Schneeflocke verschwindet aus der Anzeige.

Anlage ganz ausschalten

- ▶ Drücken Sie auf Taste **3**, um das System auszuschalten. Die LED und die Anzeige erlöschen.

Temperatur

Die Temperatur lässt sich wie folgt regeln:

- Erhöhung der Innentemperatur HI (High) bis maximal 32,
- Abkühlung der Innentemperatur LO (Low) bis 16.

Luftverteilung

- ▶ Drücken Sie eine der Tasten **4**, um den Luftstrom wie folgt zu lenken:

 zu den Belüftungsdüsen der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenscheiben (Beschlagfreihalten/Entfrostern der Scheiben),

 zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen (Oberkörper und Gesicht),
 zu den Belüftungsdüsen im vorderen und hinteren Bereich (Fußraum).

Durch Kombinieren der Tasten miteinander lässt sich eine Feineinstellung der Luftverteilung vornehmen.

Gebläse

- ▶ Drücken Sie auf eine der Tasten **5**, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern.

Frischlufteinlass/ Umluftbetrieb

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.

Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

i Diese Funktion ermöglicht eine punktuelle und schnellere Zufuhr von Warm- oder Kaltluft.

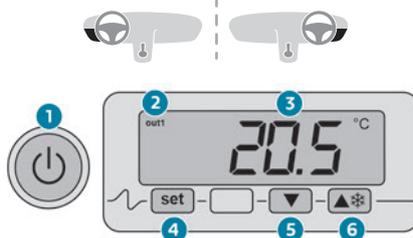
Schalten Sie so bald wie möglich wieder auf Frischluftzufuhr, damit die Luft nicht schlechter wird und die Scheiben nicht beschlagen.

► Drücken Sie die Taste **6**, um die Umluftfunktion zu aktivieren. Die Kontrollleuchte leuchtet auf. Durch erneutes Drücken auf diese Taste wird die Frischluftzufuhr wieder geöffnet. Die Kontrollleuchte erlischt.

i Durch Drücken der Taste **1** wird die Frischluftzufuhr ebenfalls wieder geöffnet. Durch Umschalten auf Frischluftzufuhr wird die Luft im Fahrzeuginnenraum wieder gegen frische Luft ausgetauscht und an den Scheiben niedergeschlagene Luft beseitigt. Durch erneutes Drücken auf die Taste **1** wird die Funktion **FULL AUTO** wieder eingeschaltet.

Heizung (Electric)

Zusätzlich zu den standardmäßigen Bedienelementen auf der Mittelkonsole wird ein thermostatisches Bedienfeld verwendet, um den Fahrzeuginnenraum zu heizen. Das Bedienfeld befindet sich neben dem Lenkrad unterhalb des Bedienfeldes **MODE**.



1. Heizung ein/aus
2. Heizungsstatus:
„Out 1“ ununterbrochen: die Heizung ist in Betrieb.
„Out 1“ blinkt: Temperatureinstellung läuft.
„Out 1“ aus: die gewünschte Temperatur wurde erreicht.
3. Temperatur
4. Zugriff auf die Temperatureinstellungen
5. Temperatur verringern
6. Temperatur erhöhen

i Dieses Bedienfeld wird ausschließlich zum Heizen des Fahrzeuginnenraums verwendet. Zur Kaltluftverteilung verwenden Sie

die standardmäßigen Bedienelemente auf der Mittelkonsole.

Einschalten

► Schalten Sie die Zündung ein.
► Drücken Sie die Taste **1**. Prüfen Sie, dass „Out 1“ in der oberen, linken Ecke der Anzeige erscheint.
► Drücken Sie die Taste **4** und verwenden Sie dann die Tasten **5** und **6**, um die Temperatur zu verringern oder zu erhöhen.

i Um die Reichweite der Antriebsbatterie zu erhalten, wird empfohlen, eine Temperatur zwischen 16 °C und 22 °C zu wählen. Der Wert wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

► Drücken Sie die Taste **4**, um die Temperatureinstellung zu bestätigen.

Bei der manuellen Heizung/Klimaanlage:



► Stellen Sie die Betätigung für die Gebläsestärke auf eine Position von **1** bis **4**.
► Stellen Sie den Regler für die Temperatureinstellung auf die höchste Temperatur (Ende des roten Bereichs).

Bei der automatischen Klimaanlage:



- ▶ Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, drücken Sie die Taste **OFF**, um sie einzuschalten.
- ▶ Stellen Sie den Regler für die Temperatureinstellung nach rechts, bis **HI** auf der Anzeige erscheint.
- ▶ Stellen Sie die Gebläsestärke ein. Die Heizung beginnt nach 2 bis 3 Minuten zu arbeiten.

! Der Regler für die Temperatureinstellung muss auf die höchste Temperatur gestellt werden, um das Verbreiten von Kaltluft zu vermeiden und um die gewünschte Temperatur schnell zu erreichen, ohne zu viel Energie zu verbrauchen.

i Die Heizung kann eingeschaltet werden, während das Fahrzeug aufgeladen wird. In diesem Fall wird das Fahrzeug mittels der Stromversorgung beheizt.

Ausschalten

Wenn die gewünschte Temperatur erreicht ist, schaltet die Heizung sich automatisch aus. Die Anzeige „Out 1“ verschwindet.

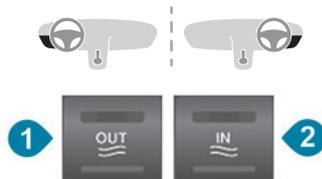
- ▶ Um die Heizung manuell auszuschalten, drücken Sie die Taste 1.

i Das System wird beim Ausschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet. Es wird beim Einschalten der Zündung wieder eingeschaltet, wenn es nicht manuell ausgeschaltet wurde.

Zusätzliche Belüftung hinten



Dieses System ergänzt das serienmäßige Belüftungssystem des Fahrzeuginnenraums.



Luftaustritt

- ▶ Drücken Sie auf den Regler 1, um die Luftabfuhr nach außen zu aktivieren bzw. zu deaktivieren

(bestätigt durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der LED).

Lufteinlass

- ▶ Drücken Sie auf den Regler 2, um die Frischluftzufuhr in den Fahrzeuginnenraum zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (bestätigt durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der LED).

Standheizung

Standheizung

Hierbei handelt es sich um eine Heizung für den Innenraum, zusätzlich zur Serienausstattung. Sie kann unabhängig vom Motor arbeiten.

Zusatzheizung oder programmierbare Standheizung

Hierbei handelt es sich um ein zusätzliches, programmierbares und autonomes System, das den Warmwasserkreislauf des Dieselmotors erwärmt, um das Anlassen zu erleichtern.

Es verbessert die Leistung der Abtaufunktion, wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, sowie die der Sitzheizung.

Ferner lässt sich damit die Innenraumheizung schneller auf die gewünschte Temperatur bringen. Das System kann so programmiert werden, dass es sich einschaltet, bevor man das Fahrzeug besteigt.

Automatische Zusatzheizung

Es handelt sich um eine zusätzliche Heizung, die automatisch bei Einschalten der Zündung aktiviert wird. Ihre Aktivierung hängt von der Außentemperatur sowie von der Temperatur im Inneren des Fahrzeugs ab.

Sie wird automatisch ausgeschaltet, sobald die Heizung manuell eingeschaltet wird.

Zusatzheizung

Bei der Version mit 2-3 Plätzen befindet sie sich unter dem Fahrersitz und verfügt über eine nach vorne gerichtete Luftverteilerdüse.

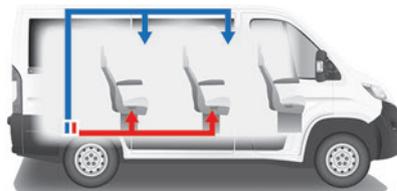


Bei der Version mit 5-9 Plätzen befindet sie sich im Fond. Je nach Ausführung strömt die Luft direkt von hinten oder über einen Kanal unter jeder der beiden Sitzreihen aus.



► Drücken Sie diesen Schalter, um die Heizung zu aktivieren/deaktivieren. Die LED leuchtet auf, wenn die Heizung aktiviert ist. Schalten Sie beim schnellen Abtauen der Scheiben oder Beseitigen niedergeschlagener Feuchtigkeit die Heizung aus.

Heizung und/oder Klimaanlage hinten



Wenn Ihr Fahrzeug mit einer zusätzlichen Klimaanlage im Heck ausgestattet ist, sorgen ein Verteilerkanal im Dach sowie individuell verstellbare Belüftungsdüsen für eine perfekte Verteilung der Kaltluft.

Die am Boden ausströmende warme Luft der vorderen Klimaanlage wird in den Fußraum der Passagiere in der 2. und 3. Reihe geleitet. Eine Warmluft-Düse am Radkasten hinten links kann die Fußraumheizung/-belüftung der Passagiere in der 3. Reihe vervollständigen.

Aktivierung/Deaktivierung



► Drücken Sie vom Fahrersitz aus diese Taste auf dem Bedienfeld **MODE**, um die Funktion der hinteren Bedienelemente zu aktivieren. Die Kontrollleuchte leuchtet auf. Drücken Sie erneut auf diese Taste, um die hinteren Bedienelemente zu deaktivieren. Die Kontrollleuchte erlischt.

Einstellung der Komforttemperatur

► Drehen Sie den Regler 1, um eine Position zwischen blau (kalt) und rot (warm) auszuwählen und die Temperatur nach Ihren Bedürfnissen einzustellen.

i Mit dem Schalter OFF am mittleren Bedienfeld der „Einzonen“-Klimaanlage lässt sich die Funktion ausschalten. Allerdings sorgt eine Sicherheitsvorrichtung für die automatische Belüftung der hinteren Anlage, auch wenn der Schalter auf 0 steht, um Beschlagbildung zu verhindern.

Gebläse

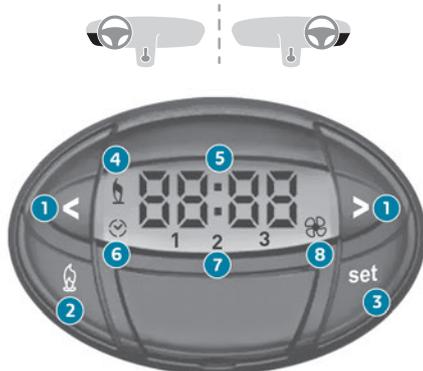
► Drehen Sie den Regler 2 in die gewünschte Position, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern.

Zusätzliche programmierbare Standheizung

Die zusätzliche programmierbare Standheizung bringt den Motor schrittweise auf eine Temperatur, bei der er sich leichter starten lässt. Mit einer integrierten Zeitschaltuhr lässt sich die Einschaltzeit der Heizung programmieren. Der Fahrzeuginnenraum wird schneller erwärmt.

i Es unterstützt das Aufwärmen des Fahrzeuginnenraums sowie das Entfrostern und Beschlagfreihalten.

Das Bedienfeld für die zusätzliche programmierbare Standheizung befindet sich neben dem Lenkrad unterhalb des Bedienfeldes **MODE**.



1. Tasten zur Einstellung der Uhrzeit
2. Taste zum sofortigen Einschalten der Heizung
3. Taste zur Auswahl des Programms
4. Kontrollleuchte des Heizungszyklus
5. Anzeige der Uhrzeit
6. Kontrollleuchte zum Einstellen und Anzeigen der Uhrzeit
7. Anzeige der Nummer des gewählten Programms
8. Kontrollleuchte der Belüftung

Interne Uhr einstellen

Stellen Sie die Uhrzeit auf dem Bedienfeld ein, bevor Sie die Zeitschaltuhr zum zeitversetzten Einschalten der Heizung programmieren.

► Drücken Sie auf Taste **3** und halten Sie sie gedrückt.

Der Bildschirm zur Einstellung der Uhrzeit und die Kontrollleuchte leuchten auf.

► Betätigen Sie innerhalb von zehn Sekunden eine der Einstelltasten **1**, bis die genaue Uhrzeit angezeigt wird:

- >, um die Uhrzeit vorzustellen oder
- <, um sie zurückzustellen.

Wenn Sie die Taste gedrückt halten, laufen die Ziffern schneller durch.

► Lassen Sie die Taste **3** los.

Die Uhrzeit wird gespeichert, wenn der Bildschirm sich ausschaltet.

Uhrzeit ablesen

► Drücken Sie eine der Tasten **1**.

Die Kontrollleuchte zum Ablesen der Uhrzeit schaltet sich ein und die Uhrzeit wird für die Dauer von ca. zehn Sekunden angezeigt.

Heizung sofort einschalten

Überprüfen Sie vor dem Einschalten der Heizung, ob:

- der Temperaturregler auf **Warmluft** (rot) steht,
- der Gebläseregler auf **2** steht.

► Drücken Sie Taste **2**.

Das Display und die Kontrollleuchte für den Heizungszyklus leuchten auf und bleiben während der gesamten Betriebsdauer erleuchtet.

Heizung zeitversetzt einschalten

Die Einschaltzeit kann zwischen 1 Minute und 24 Stunden im Voraus programmiert werden.

Sie können bis zu drei verschiedene Einschaltzeiten speichern, aber nur eine zeitversetzte Einschaltzeit einprogrammieren.

i Wenn die Heizung jeden Tag zu einer bestimmten Zeit eingeschaltet werden soll, brauchen Sie jeden Tag nur die gespeicherte Uhrzeit einzuprogrammieren.

► Drücken Sie Taste **3** und der Bildschirm schaltet sich ein.

Das Symbol - :- - oder die zuvor gespeicherte Einschaltzeit und die dazugehörige Speichernummer (1, 2 oder 3) werden für die Dauer von zehn Sekunden angezeigt.

Wenn Sie eine andere gespeicherte Einschaltzeit abrufen möchten, drücken Sie innerhalb von zehn Sekunden mehrfach auf die Taste **3**.

Drücken Sie innerhalb von zehn Sekunden eine der Tasten **1**, um die gewünschte Einschaltzeit einzustellen.

Die Programmierung ist gespeichert, wenn die Einschaltzeit und Speichernummer (1, 2 oder 3) verschwinden und die Displaybeleuchtung wieder dunkler wird.

Ab Werk sind bereits vorausgewählte Uhrzeiten im System gespeichert (1 = 6 h; 2 = 16 h; 3 = 22 h). Jede Änderung hebt die zuvor gewählte Uhrzeit auf und ersetzt diese. Wird die Batterie abgeklemmt, werden die ab Werk vorausgewählten Uhrzeiten wieder hergestellt.

Programmierung löschen

► Um die programmierte Einschaltzeit zu löschen, drücken Sie kurz auf Taste **3**. Die Bildschirmbeleuchtung und die Speichernummer (1, 2 oder 3) erlöschen.

Eine der gespeicherten Einschaltzeiten abrufen

► Drücken Sie so oft auf Taste **3**, bis die zur gewünschten vorausgewählten Einschaltzeit gehörige Speichernummer erscheint (1, 2 oder 3).

Nach zehn Sekunden verschwindet die Uhrzeit, bleibt jedoch gespeichert, während die entsprechende Speichernummer (1, 2 oder 3) und das Display erleuchtet bleiben.

Einstellung der Betriebsdauer

Die Betriebsdauer kann zwischen 10 und 60 Minuten eingestellt werden.

► Drücken Sie auf Taste **3** und halten Sie sie gedrückt.

► Drücken Sie gleichzeitig eine der Tasten **1**.

Die Uhrzeit und die Kontrollleuchte für das Einstellen der Uhrzeit schalten sich ein.

► Halten Sie erneut Taste **3** gedrückt.

► Drücken Sie gleichzeitig erneut eine der Tasten **1**.

Die programmierte Betriebsdauer wird angezeigt und die Kontrollleuchte des Heizungs- oder Belüftungszyklus blinkt.

► Stellen Sie die Dauer durch Drücken einer der Tasten **1** ein.

Die Annahme des Speichervorgangs wird durch das Verschwinden der Dauer auf dem Display oder durch erneutes Drücken der Taste **3** bestätigt.

Heizung ausschalten

Im Fall des zeitversetzten Einschaltens der Heizung schaltet sich die Heizung automatisch am Ende der programmierten Betriebsdauer ab.

► Drücken Sie im Fall des sofortigen Einschaltens erneut Taste **2**, um sie manuell auszuschalten.

Die Kontrollleuchte für den Heizungszyklus und das Display erlöschen.

Lassen Sie die Zusatzheizung mindestens einmal im Jahr zu Beginn des Winters überprüfen.

Wenden Sie sich für Wartungs- und Reparaturarbeiten an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Verwenden Sie nur Originalersatzteile.

Um Vergiftungs- und Erstickungsrisiken zu vermeiden, darf die programmierbare Heizung auch kurzfristig nicht in geschlossenen Räumen wie Garagen oder Werkstätten betrieben werden, wenn diese nicht über eine Absaugvorrichtung für Abgase verfügen.

Die Zusatzheizung schaltet sich aus, wenn die Spannung der Batterie zu schwach ist, um das Starten des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Die Zusatzheizung wird über den Kraftstofftank des Fahrzeugs versorgt. Vergewissern Sie sich, dass die Kraftstofftankanzeige nicht Reserve anzeigt.

Schalten Sie die Zusatzheizung beim Tanken stets aus, um einer Brand- oder Explosionsgefahr vorzubeugen!

Die Temperatur in der Nähe des Heizsystems darf max. 120°C betragen. Eine höhere Temperatur (z. B. beim Einbrennen des Lacks) könnte die Komponenten der elektronischen Schaltungen beschädigen.

Die Zusatzheizung ist mit einem Temperaturbegrenzer ausgerüstet, der den Betrieb bei Überhitzung des Motors aufgrund

Fahrerkabinen-Layout

mangelnder Kühlflüssigkeit unterbricht. Prüfen Sie den Füllstand und füllen Sie gegebenenfalls Kühlflüssigkeit nach.

Weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt. Drücken Sie anschließend die Taste zur Auswahl des Programms, bevor Sie erneut die Heizung einschalten.

optimal auf Windschutzscheibe und vordere Seitenscheiben.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Zusatzheizung ausgerüstet ist, schalten Sie diese bitte aus, um ein schnelles, effizientes Abtauen und Entfernen der niedergeschlagenen Feuchtigkeit zu gewährleisten.

Entfrostern von Heckscheibe und/oder Außenspiegeln



 Dieses Symbol weist auf die Betätigung zum raschen Abtrocknen oder Abtauen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster hin.

Mit manueller Klimaanlage

 ▶ Stellen Sie die Betätigungen für Gebläsestärke und Luftverteilung auf die vorgesehenen Symbole ein.

Für ein effizienteres und schnelleres Entfrostern und Beschlagfreihalten der Windschutzscheibe:

▶ Erhöhen Sie die Gebläsestärke.

 ▶ Stellen Sie den Schalter für die Frischluftzufuhr vorübergehend auf Umluft.

Mit Klimaautomatik

 ▶ Drücken Sie auf diese Taste. Die Kontrollleuchte leuchtet auf.

Die Anlage regelt die Klimaanlage, die Gebläsestärke und Luftzufuhr sowie die Heckscheibenheizung und verteilt den Luftstrom

 ▶ Drücken Sie diese Taste, um die Funktion Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe und Außenspiegel zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Funktion aktiviert wird. Diese Funktion schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

 Die Funktion Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

 Solange die Funktion Beschlagentfernen der Heckscheibe unter der Funktion Stop & Start aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.

 Stellen Sie sicher, dass Sie keine Gegenstände im Fahrzeuginnenraum zurücklassen, die bei Sonneneinstrahlung wie eine Lupe wirken und einen Brand verursachen könnten - Brandgefahr oder Gefahr der Beschädigung von Oberflächen im Fahrzeug!

Sonnenblende

▶ Um von vorn nicht geblendet zu werden, klappen Sie die Sonnenblende nach unten. In den Sonnenblenden befinden sich Taschen zur Aufbewahrung von Mautkarten, Quittungen usw.

Mittleres Staufach

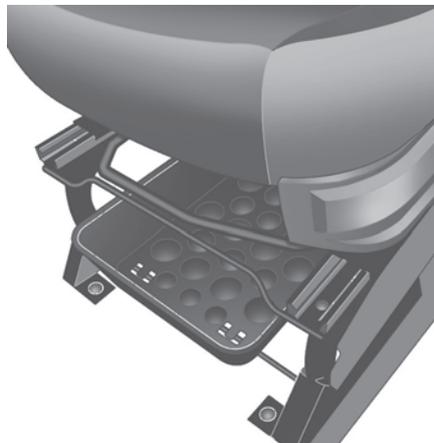


Unter der Verkleidung der Mittelkonsole ist ein offenes Staufach vorhanden.

Darin können Sie auf die Zusatzanschlüsse (Cinch und USB) zugreifen, die dem Datentransfer zum Audiosystem dienen.

Je nach Ausstattung ist es außerdem mit einem doppelten Dosenhalter und/oder einer Smartphone-Halterung ausgestattet.

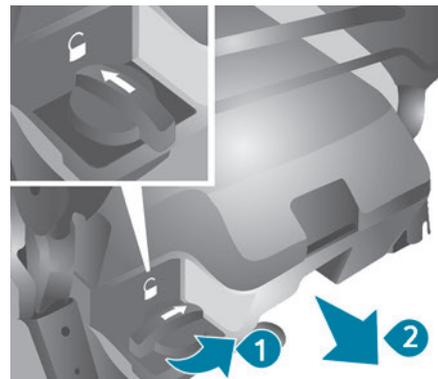
Staufächer unter den Vordersitzen



Unter dem Fahrersitz befindet sich ein festes Staufach.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Sitz mit variabler Federung ausgestattet ist, ist kein Staufach vorhanden.

Der Platz unter dem Beifahrersitz dient zum Verstauen der Werkzeugbox mit Werkzeugen zum Radwechsel, Austausch einer Glühlampe oder dem Abschleppen des Fahrzeugs usw.



Um die Box zu entfernen, drehen Sie den Hebel um eine Viertelumdrehung, um sie zu entriegeln und ziehen Sie die Box dann nach vorne.

Wenn Sie die Box wieder einbauen, vergessen Sie nicht, den Hebel wieder um eine Viertelumdrehung in die entgegengesetzte Richtung zu drehen, um sie in ihrer Halterung zu verriegeln.

Klappbare Schreibunterlage



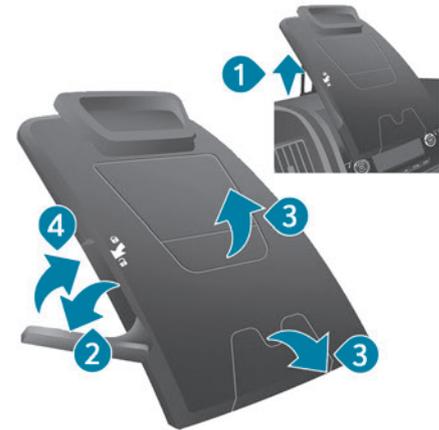
► Ziehen Sie oder drücken Sie oben an der Schreibplatte, um sie auf- oder einzuklappen. Die Klammer dient zum Festklemmen von Dokumenten, Zetteln, usw.

i Zum Einlegen oder Herausnehmen einer CD muss die Schreibplatte zuvor eingeklappt werden.
Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Sitzbank mit 2 Sitzen vorne und einem Beifahrer-Front-Airbag ausgerüstet ist, kann die Platte nicht aufgeklappt werden.

Multifunktionshalterung



Mit dieser Halterung können tragbare Geräte wie beispielsweise ein Smartphone in vertikaler Position oder ein Tablet-PC in horizontaler Position gehalten werden.



- Ziehen Sie oben an der Halterung, um sie auszuklappen.
- Kippen Sie den Seitenhebel, um die oberen und unteren Klammern zu entriegeln.
- Schieben Sie die Klammern auseinander, um das tragbare Gerät zu installieren.
- Heben Sie den Seitenhebel an, um die Klammern zu verriegeln.

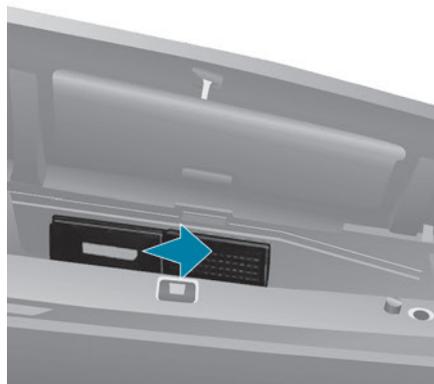
i Bevor Sie die Halterung wieder einklappen, entfernen Sie das tragbare Gerät, indem Sie die gleichen Maßnahmen wiederholen. Drücken Sie oben an der Halterung, um sie wieder einzuklappen.

Staufächer in den Türen vorn



Je nach Vertriebsland kann eines der seitlichen Staufächer in den Türen das provisorische Reifenpannenset enthalten.

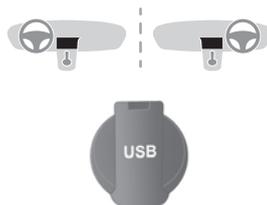
Handschuhfach mit Kühlung



Es befindet sich oben am Armaturenbrett auf der Beifahrerseite.

Das Handschuhfach wird mit der gleichen Luft wie die Belüftungsdüsen versorgt.

USB-Anschluss



Dieser Anschluss dient ausschließlich der Stromversorgung oder dem Aufladen eines angeschlossenen tragbaren Geräts.

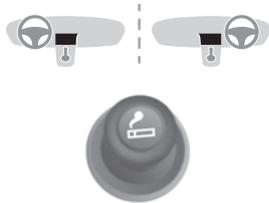
12-V-Anschluss



Maximale Leistung: 180 W.

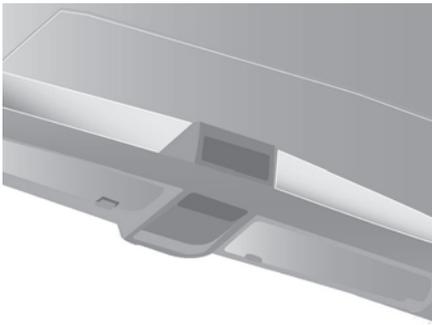
! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

Zigarettenanzünder



► Drücken Sie ihn hinein und warten Sie kurz, bis er automatisch wieder herauspringt.

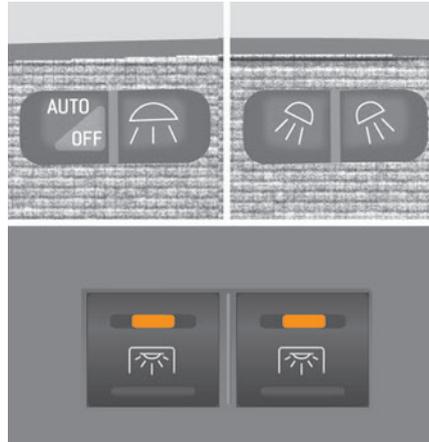
Oberes Staufach



Das Staufach befindet sich über den Sonnenblenden.

Maximale Last: ca. 20 kg.

Kartenleseleuchten



Sie werden mit den Schaltern betätigt.

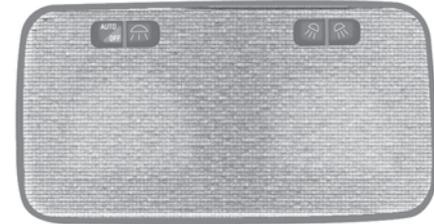
Der Schalter auf der Fahrerseite betätigt beide Leuchten zusammen.

Der Schalter auf der Beifahrerseite betätigt entweder die Leuchte auf der Fahrerseite oder auf der Beifahrerseite.



Schalter, die sich unten am Armaturenbrett auf der Fahrerseite befinden, ermöglichen es dem Fahrer, die Beifahrerleuchte zu aktivieren/deaktivieren.

Deckenleuchte



Sie kann:

- mit den Schaltern an der Deckenleuchte eingeschaltet werden, bei eingeschalteter Zündung - Schlüsselstellung **RUN**,
- beim Öffnen oder Schließen einer der Vordertüren eingeschaltet werden,
- beim Verriegeln/Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet werden.

Sie erlischt automatisch:

- wenn der Schalter weder rechts noch links eingedrückt ist,
- auf jeden Fall nach 15 Minuten, wenn die Türen offen stehen
- oder beim Einschalten der Zündung.

Ausstattung hinten

Befestigungsösen

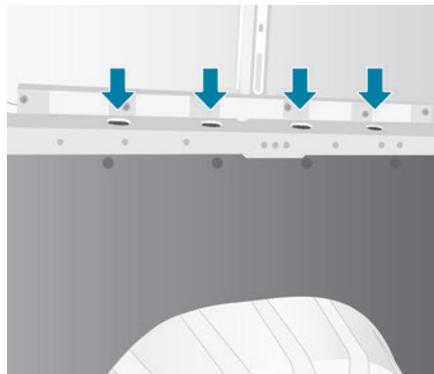


Zum Sichern der Ladung sind Befestigungsösen am Boden vorhanden: 8 für die Fahrzeuglängen L1 und L2 ; 10 für die Fahrzeuglängen L3 und L4. Zwei zusätzliche Ösen befinden sich an der Trennwand hinter dem Führerhaus.

Maximale Last: 500 kg.

! Aus Gründen der Sicherheit bei starkem Abbremsen empfiehlt es sich, die schwersten Gegenstände weiter vorne zum Fahrerhaus hin zu verstauen.

Halterung für Befestigungsschiene



Auf jeder Seite des Fahrzeugs befinden sich oberhalb der Verkleidung Halterungen zum Anbringen von Befestigungsschienen.

Maximale Last: 200 kg.

Seitliche Verkleidung

Die Seitenteile sind zum Schutz der Ladung im unteren Bereich verkleidet.

12-V-Anschluss



Maximale Leistung: 180 W.

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

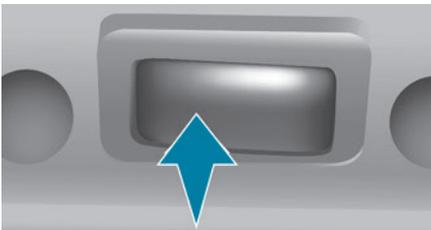
Zigarettenanzünder





► Drücken Sie ihn hinein und warten Sie kurz, bis er automatisch wieder herauspringt.

Deckenleuchten



Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgerüstet ist, befinden sich ein oder zwei Deckenleuchten über den Heck- und Seitentüren.

Sie werden aktiviert durch:

- Ankippen der Deckenleuchte (nach links oder nach rechts),
- Öffnen oder Schließen der Heck- bzw. Seitentüren.

Die Beleuchtung wird nach einigen Minuten automatisch ausgeschaltet, wenn die Türen geöffnet bleiben.

Kartenleseleuchten



Die Leseleuchten befinden sich oberhalb jeder Sitzreihe.

Dachreling innen

Der Dachkoffer ist ein Stauraum im Laderaum über dem Führerhaus. Sein Ladevolumen ist je nach Höhe des Kastenwagens (Typ H2 oder H3) unterschiedlich.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen in der Dachreling innen keine schweren Gegenstände verstaut werden.

Ladehalterung

Auf dem Boden hinter den Vordersitzen schützt eine horizontale Trennwand Fahrer und Beifahrer beim Verrutschen der Ladung.

Vertikales Trenngitter in Form einer Leiter

Je nach Vertriebsland schützt ein Trenngitter in Form einer Leiter hinter dem Fahrersitz den Fahrer beim Verrutschen der Ladung.

Glastrennwand

Je nach Vertriebsland trennt eine Trennwand aus Glas die Fahrerkabine vom Laderaum. Nichtsdestotrotz können Sie das Bedienungselement zum Öffnen/Schließen des Schiebefensters nutzen.

Handleuchte



Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, befindet sich die magnetische Handleuchte in Höhe der hinteren Deckenleuchte.

Die Mitte des Handleuchtenfußes ist mit einer Beleuchtung ausgestattet.

Nehmen Sie die Handleuchte von ihrem Fuß ab, indem Sie auf die Taste drücken und die

Handleuchte anschließend um 90 Grad nach unten schwenken.

Schieben Sie zum Einschalten der Handleuchte den Schalter nach vorne.

Entfernen Sie zum Wechseln der vier Akkus (Typ Ni-MH) die Schutzabdeckung an der Handleuchte. Um die Handleuchte wieder anzubringen, stecken Sie sie in die Einkerbungen am Fuß und drehen Sie sie nach oben.

- Bei stehendem Fahrzeug, Schlüssel im Zündschloss oder abgezogen, werden Aufladen bzw. Leuchtvorgang der Handleuchte nach ungefähr 15 Minuten automatisch unterbrochen.
- Bei fahrendem Fahrzeug laden sich die Akkus der Handleuchte automatisch auf.

Seitliche Schiebefenster



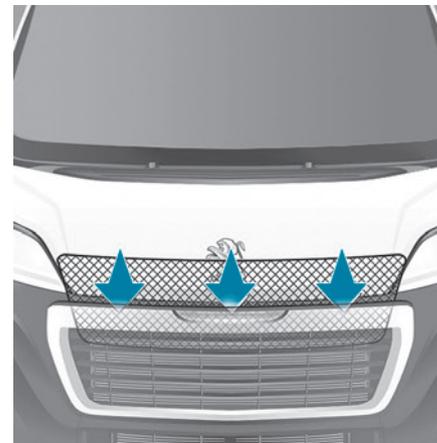
Je nach Version können die Seitenfenster geöffnet werden.

- ▶ Drücken Sie die beiden Bedienelemente zusammen und schieben Sie das Fenster auf.

- ! Während der Fahrt muss das Fenster geschlossen oder in einer Zwischenposition arretiert sein. Lassen Sie keine langen Gegenstände durch das offene Fenster nach außen ragen.

Ausstattungen außen

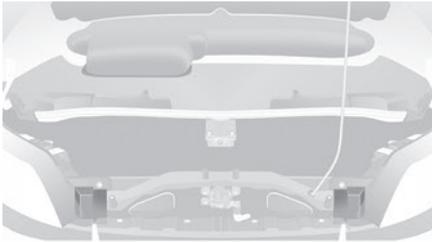
Schmutzfänger



Je nach Vertriebsland ermöglicht ein Schutzgitter, das innen an der vorderen Stoßstange befestigt ist, die Motorteile gegen Steinschlag ... zu schützen.

Kälteschutzabdeckung

Je nach Vertriebsland verhindern Schaumelemente ein Eindringen von Kälte oder Schnee in den Motorraum.



Um das Ein- und Aussteigen der Beifahrer auf der Rückbank zu erleichtern, kann Ihr Fahrzeug mit einem Tritt ausgestattet sein, der sich beim Öffnen der seitlichen Schiebetür ausklappt.



Diese befinden sich außen an jedem Scheinwerfereinsatz und sind am Querträger oberhalb des Kühlers befestigt. Um Sie zu entfernen, ziehen Sie sie seitlich nach außen aus dem Fahrzeug heraus.

Einklappbarer Tritt



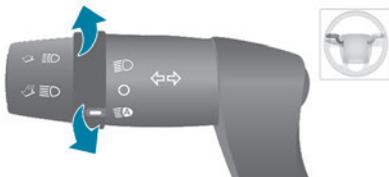
Betätigung Scheinwerfer / Lichthupe

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Reisen ins Ausland

Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung des Abblendlichts anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bedienung der Hauptbeleuchtung



► Drehen Sie den Ring am Lichtschalterhebel so, dass das gewünschte Symbol der weißen Markierung gegenübersteht.



Licht aus (Zündung ausgeschaltet) / Tagfahrlicht (bei laufendem Motor)



Abblendlicht / Fernlicht



Automatische Einschaltung von Abblendlicht / Fernlicht

Umschalten zwischen Abblendlicht/Fernlicht

► Ziehen Sie den Lichtschalterhebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten. Ziehen Sie ungeachtet der Stellung des Rings den Lichtschalterhebel zu sich heran, um die Lichthupe zu betätigen.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

► Links oder rechts: drücken oder ziehen Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben oder nach unten.

Autobahnfunktion

► Leicht nach oben bzw. nach unten drücken, ohne dabei über den Widerstand hinauszugehen; die Fahrtrichtungsanzeiger blinken 5 Mal.

Nebelleuchten

Wenn das Fahrzeug mit Nebelleuchten ausgerüstet ist, funktionieren diese zusammen mit dem Abblend- oder Fernlicht.



Nebelscheinwerfer



Nebelschlussleuchten

► Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um die entsprechenden Leuchten einzuschalten.

Nebelleuchten dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden.

Bei klaren Sichtverhältnissen oder Regen, gleichgültig ob am Tag oder bei Dunkelheit, blenden die Nebelschlussleuchten und dürfen deshalb nicht eingeschaltet werden. Vergessen Sie nicht, sie auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

LED-Tagfahrlicht

Beim Starten des Fahrzeugs bei Tag schaltet sich das Tagfahrlicht automatisch ein. Beim manuellen oder automatischen Einschalten des Stand-, Abblend-, oder Fernlichtes erlischt das Tagfahrlicht.

Programmierung

In Ländern, in denen das Einschalten des Tagfahrlichts nicht obligatorisch ist, können Sie die Funktion über das Konfigurationsmenü jeweils aktivieren oder deaktivieren.

Scheinwerfer-Einschaltautomatik

Wenn Ihr Fahrzeug mit dieser Funktion ausgerüstet ist, schaltet sich das Abblendlicht bei geringer Helligkeit automatisch ein.

! Bei Nebel oder Schnee misst der Sensor für Sonneneinstrahlung eventuell ausreichende Lichtverhältnisse. In diesem Fall wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet. Gegebenenfalls müssen Sie das Abblendlicht manuell einschalten. Es schaltet sich dann automatisch aus, sobald es wieder hell genug ist.

Der Sensor für Sonneneinstrahlung oben in der Mitte der Windschutzscheibe darf nicht verdeckt werden.

i Sie können die Empfindlichkeit des Sensors für Sonneneinstrahlung selbst einstellen. Für weitere Informationen zum **Fahrzeugkonfigurations-System** siehe die entsprechende Rubrik.

Aktivierung



► Drehen Sie den Ring in diese Position.

Die Leuchten erlöschen automatisch beim Ausschalten der Zündung.

Nachleuchtfunktion

Wenn Ihr Fahrzeug mit der automatischen Nachleuchtfunktion ausgerüstet ist, bleibt das Abblendlicht beim Aussteigen aus dem Fahrzeug für die gewählte Zeitspanne eingeschaltet (z. B. um einen Parkplatz zu verlassen).

Zündung aus oder Zündschlüssel auf STOP

► Drehen Sie innerhalb von 2 Minuten nach dem Abstellen des Motors den Zündschlüssel auf STOP oder ziehen Sie ihn ab.
► Ziehen Sie den Lichtschalterhebel zum Lenkrad hin.



Diese Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf.

Jede weitere Betätigung des Lichtschalters in Richtung Lenkrad verlängert die Nachleuchtdauer um jeweils 30 Sekunden bis zu ca. 3 Minuten. Nach Ablauf dieser Zeit schaltet sich das Licht automatisch aus.

Schalten Sie die Funktion aus, indem Sie den Lichtschalter länger als 2 Sekunden in Richtung Lenkrad ziehen.

Fernlichtassistent

System, das über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Helligkeit und Verkehrsbedingungen automatisch das Fernlicht einschaltet.

i Dieses System ist eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Beachtung der Straßenverkehrsordnung.

Aktivierung



► Drehen Sie den Ring am Lichtschalterhebel auf diese Position.

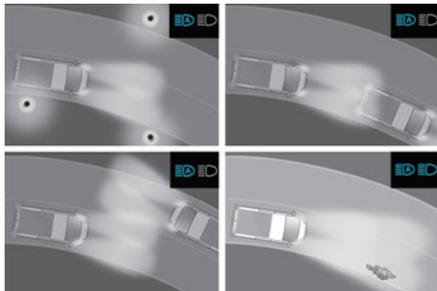


► Stellen Sie die Funktion über die Taste **MODE** ein: wählen Sie im Menü „Automatisches Fernlicht“ „ON“ (EIN) aus.

i Für weitere Informationen zum **Fahrzeugkonfigurationssystem** siehe entsprechende Rubrik.

► Betätigen Sie die Lichtupe (über den Widerstand hinaus), um die Funktion zu aktivieren.

Funktionsweise



Bei aktivierter Funktion arbeitet das System wie folgt:

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:

- Das Abblendlicht bleibt eingeschaltet: Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:

- Automatisches Einschalten des Fernlichts: Aufleuchten dieser Kontrollleuchten im Kombiinstrument.

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

Ein erneutes Betätigen der Lichthupe deaktiviert die Funktion (Pause) und das System wechselt in den Modus „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“.

Die Funktion wird ab einer Geschwindigkeit von unter 15 km/h automatisch deaktiviert.

Wenn das Fernlicht dennoch erforderlich ist, betätigen Sie die Lichthupe erneut; das Fernlicht bleibt dann ununterbrochen eingeschaltet, bis das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 40 km/h erreicht.

Bei mehr als 40 km/h wird die Funktion automatisch reaktiviert (es sei denn, Sie haben erneut die Lichthupe betätigt).

Deaktivierung



- Drehen Sie den Ring am Lichtschalterhebel auf die Position

„Abblendlicht“.

i Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- bei schlechten Sichtbedingungen (bei Schneefall, starkem Regen oder dichtem Nebel usw.),
- wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmiert, beschlagen oder (durch einen Aufkleber usw.) verdeckt ist,
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln befindet.

i Das System erkennt keine:

- Verkehrsteilnehmer, die nicht über eine entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger

- Fahrzeuge, deren Beleuchtung verdeckt ist, die hinter einer Leitplanke, zum Beispiel auf der Autobahn, fahren,
- Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

Parkleuchten

Diese Funktion bietet Ihnen die Möglichkeit, die Leuchten für die Dauer des Parkens eingeschaltet zu lassen; Zündung aus, Zündschlüssel auf STOP oder abgezogen.



- Drehen Sie den Ring des Lichtschalterhebels auf O, dann auf Abblend- oder Fernlicht.

☞ Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Armaturenbrett auf.

Die Leuchten bleiben eingeschaltet, solange das Fahrzeug geparkt ist.

! Bleiben die Leuchten für einen langen Zeitraum eingeschaltet, kann dies zu einer starken Entladung der Fahrzeugbatterie führen.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen Halogenscheinwerfer je nach Fahrzeugbelastung in der Höhe eingestellt werden. Diese Funktion ist bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht verfügbar.

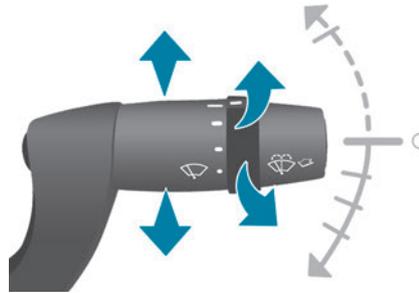


i Drücken Sie mehrfach hintereinander auf diese Bedienelemente, um die Scheinwerfer einzustellen. Die Kontrollleuchte in der Anzeige gibt die gewählte Einstellposition (0, 1, 2, 3) an.

Scheibenwischerschalter

Frontscheibenwischer

Der Scheibenwischer ist nur betriebsbereit, wenn der Zündschlüssel auf **ON** steht.



Es gibt fünf verschiedene Schalterstellungen:

- Scheibenwischer aus
- Intervallwischen: 1 Raste nach unten In dieser Position können durch Drehen des Rings vier Wischgeschwindigkeiten eingestellt werden (sehr langsames Wischen, langsames Wischen, normales Wischen, schnelles Wischen).
- Ununterbrochenes langsames Wischen: 2 Rasten nach unten
- Ununterbrochen schnelles Wischen: 3 Rasten nach unten
- Einmaliges Wischen: Schalter zum Lenkrad ziehen.

Frontscheibenwischautomatik

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgerüstet ist, wird die Wischgeschwindigkeit automatisch an die Niederschlagsmenge angepasst.

Wischautomatik: 1 Raste nach unten. Dies wird durch einmaliges Wischen bestätigt. Muss nach

jedem Ausschalten der Zündung erneut aktiviert werden.

In dieser Position kann durch Drehen des Rings die Sensibilität des Regensensors erhöht werden.

! Der Regensensor oben in der Mitte der Windschutzscheibe darf nicht verdeckt werden.

Schalten Sie bei der Wagenwäsche die Zündung aus oder deaktivieren Sie die Wischautomatik.

i Vergewissern Sie sich, dass die Scheibenwischerblätter des Frontscheibenwischers frei beweglich sind, wenn Sie den Scheibenwischer bei Frost benutzen. Steigen Sie auf das Trittbrett in der vorderen Stoßstange, um Schnee zu entfernen, der sich unten vor der Windschutzscheibe und auf den Scheibenwischerblättern angesammelt hat.

i Sie können die Scheibenwischerblätter selbst auswechseln. Für weitere Informationen zum Thema **Austausch der Scheibenwischerblätter** siehe die entsprechende Rubrik.

i Solange der Scheibenwischer vorn unter der Funktion Stop & Start auf „schnelles Wischen“ eingestellt ist, ist der Modus STOP nicht verfügbar.

Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage

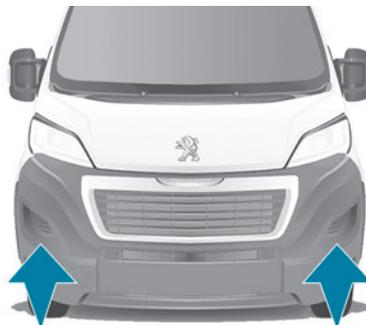
► Ziehen Sie den Scheibenwischerhebel zu sich; kurz nach dem Betätigen der Scheibenwaschanlage führt der Scheibenwischer eine Wischbewegung aus.

Je nach Version ist die Scheinwerferwaschanlage mit der Scheibenwaschanlage gekoppelt und wird in Betrieb gesetzt, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

i Dieser Flüssigkeitsstand ist regelmäßig zu überprüfen - vor allem im Winter.

Für weitere Informationen hinsichtlich **der Kontrolle der Füllstände** und insbesondere der Füllstände der Flüssigkeit für Scheibenwaschanlage / Scheinwerferwaschanlage, siehe entsprechende Rubrik.

Austausch eines Scheibenwischerblattes



Über die Trittbretter in der vorderen Stoßstange gelangen Sie an die Scheibenwischerblätter und Spritzdüsen der Scheibenwaschanlage.

! Vergewissern Sie sich, dass die Spritzdüsen der Scheibenwaschanlage nicht verstopft sind.

Austausch eines Scheibenwischerblattes



- Heben Sie den Scheibenwischerarm an.
- Lösen Sie das Wischerblatt durch Druck auf den Knopf und entfernen Sie es, indem Sie es nach außen ziehen.
- Bringen Sie das neue Wischerblatt an, und achten Sie darauf, dass es richtig einrastet.
- Klappen Sie den Wischerarm wieder ab.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! Entfernen Sie nicht die an verschiedenen Stellen an Ihrem Fahrzeug angebrachten Schilder. Sie enthalten Sicherheitswarnungen sowie Informationen zu den Kenndaten des Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können bestimmte Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

! **Installieren von elektrischem Zubehör:**
– Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörs kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie

sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.

– Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.

– Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von PEUGEOT vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und gewerblichen Garantie zur Folge.

! Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit einer externen Antenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von

Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

i Konformitätsbescheinigung für Funkausrüstung

Die relevanten Bescheinigungen sind unter <http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/> verfügbar.

Warnblinker



► Durch Drücken des roten Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet. Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Akustische Warnung



► Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Fußgängerhupe (Electric)

Dieses System warnt Fußgänger vor dem herannahenden Fahrzeug.

Die Fußgängerhupe ist betriebsbereit, sobald das Fahrzeug im Vorwärts- oder Rückwärtsgang fährt und bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h. Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP: Elektronisches Stabilitätsprogramm) bestehend aus folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent (BA),
- Antriebsschlupfregelung (ASR) oder Traktionskontrolle,
- dynamische Stabilitätskontrolle (DSC).

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Dieses System sorgt für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und trägt zu einer besseren Kurvensteuerung bei, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.

Der elektronische Bremskraftverteiler (EBV) sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent

Bei einer Notbremsung wird über dieses Systems der optimale Bremsdruck schneller erzielt und damit der Bremsweg verkürzt.

Es wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert. Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft das DSC-System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

 Beim Aufleuchten dieser Kontrollleuchte verbunden mit einer Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstruments liegt eine Störung im Antiblockiersystem (ABS) vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.



Beim Aufleuchten dieser Kontrollleuchten verbunden mit einer Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstruments liegt eine Störung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Für eine optimale Leistung der Bremsanlage ist eine Einfahrzeit von ca. 500 Kilometern erforderlich. Während dieser Phase sollten Sie abruptes, wiederholtes und längeres Bremsen vermeiden.

i Der Bremsweg kann durch das Antiblockiersystem nicht verkürzt werden. Auf sehr rutschiger Fahrbahn (Glatteis, Öl, etc.) kann das Antiblockiersystem (ABS) den Bremsweg verlängern. Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

! **Treten Sie bei einer Notbremsung das Bremspedal voll durch, und zwar konstant, auch auf einer rutschigen Fahrbahn.**



Nach einem Aufprall

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Funktion einschalten

Das DSC-System wird automatisch bei jedem Starten des Fahrzeugs aktiviert.

Es tritt bei Problemen mit der Bodenhaftung oder der Beibehaltung der Fahrspur in Aktion.



Dies wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung

Das System kann vom Fahrer nicht deaktiviert werden.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Deaktivierung / Reaktivierung

Das ASR-System wird bei jedem Starten des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (z.B. beim Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das ASR-System zu deaktivieren, damit die Räder frei drehen und wieder Bodenhaftung bekommen.

Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.



► Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu deaktivieren / reaktivieren. Das Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste in Verbindung mit einer Meldung auf dem Kombiinstrument weist auf ein deaktiviertes ASR-System hin. Das ASR-System wird bei jedem Ausschalten der Zündung automatisch reaktiviert.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! ASR / DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Traktion zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden. Um von der Wirksamkeit dieser Systeme bei winterlichen Bedingungen zu profitieren, ist es unbedingt erforderlich, das Fahrzeug mit vier Winterreifen auszurüsten, die es dem Fahrzeug ermöglichen, die neutralen Fahreigenschaften beizubehalten.

Intelligente Traktionskontrolle

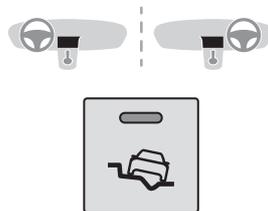
Anfahrhilfe auf Straßen mit geringer Bodenhaftung (Schnee, Glatteis, Schlamm, ...).

Dieses System ermöglicht die Erkennung von Straßenbelägen mit geringer Haftung, die das Anfahren und den Vortrieb des Fahrzeugs erschweren.

In diesen Situationen kommt die **intelligente Traktionskontrolle** anstelle des **ASR**-Systems zum Einsatz, indem es die Antriebskraft auf das meist beanspruchte Rad mit Bodenkontakt überträgt, um den Vortrieb und die Richtungsstabilität zu optimieren.

Aktivierung/Deaktivierung

Beim Starten des Fahrzeugs ist dieses System deaktiviert.



- ▶ Drücken Sie diese Taste, um das System zu aktivieren/deaktivieren. Wenn die Kontrollleuchte der Taste aufleuchtet, ist das System aktiviert. Das System ist bis zu einer Geschwindigkeit von ungefähr 30 km/h aktiviert.

Wenn eine Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h überschritten wird, wird das System automatisch deaktiviert, die Kontrollleuchte der Taste bleibt aber weiterhin erleuchtet.

Das System wird automatisch wieder aktiviert, sobald die Geschwindigkeit erneut unter 30 km/h fällt.

Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung der intelligenten Traktionskontrolle leuchtet diese Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Lastschwerpunktkontrolle

Das tatsächliche Gesamtgewicht eines Nutzfahrzeugs kann in Abhängigkeit von der Ladung stark schwanken. Der Schwerpunkt des Fahrzeugs kann sich in dem Fall sowohl auf der Längsachse wie auch in der Höhe verschieben.

Derartige Abweichungen von der Normalen haben Auswirkungen auf Beschleunigung, Bremsen, das Verhalten in den Kurven und können zudem ein seitliches Schwanken des Fahrzeugs bewirken.

Die Lastschwerpunktkontrolle schätzt das Gesamtgewicht des Fahrzeugs durch Analyse des Fahrzeugverhaltens beim Beschleunigen und Bremsen.

Das System schaltet dann, je nach Verteilung der Last im Fahrzeug, die Systeme DSC und ASR

zu. Auf diese Weise hält das Fahrzeug auch in kritischen Situationen sicher seine Spur.

Fahrassistent bei Gefälle

Fahrhilfssystem für Straßen mit geringer Bodenhaftung (Schlamm, Geröll, ...) oder starkem Gefälle.

Dieses System reduziert die Rutsch- oder Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs beim Herabfahren von Straßen mit starkem Gefälle.

Dieses System hält das Fahrzeug beim bergabwärts Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit, indem es autonom und differenziert auf die Bremsen wirkt.

Aktivierung / Deaktivierung

Beim Starten des Fahrzeugs wird das System deaktiviert.



► Drücken Sie bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h diese Taste, um das System zu aktivieren; die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf. Sobald das Fahrzeug bergab zu fahren beginnt, können Sie das Gas- und Bremspedal loslassen; die Kontrollleuchte der Taste blinkt.

Die Bremsleuchten leuchten automatisch auf, wenn die Funktion aktiviert wird.

Wenn eine Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h überschritten wird, wird das System automatisch deaktiviert, die Kontrollleuchte der Taste bleibt aber weiterhin erleuchtet.

Das System wird bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h automatisch reaktiviert.

i Sie können Brems- oder Gaspedal jederzeit betätigen.

i Das System ist nur bei einem Gefälle von mehr als 8 % aktivierbar.

Das System kann nicht mit dem Getriebe im Leerlauf verwendet werden.

Legen Sie einen der Geschwindigkeit entsprechenden Gang ein, damit der Motor nicht abstirbt.

► Drücken Sie zum Deaktivieren des Systems diese Taste; die Kontrollleuchte erlischt.

! Bei einer Überhitzung der Bremsen steht die Funktion womöglich nicht zur Verfügung.

Lassen Sie die Bremsen einige Minuten abkühlen, bevor Sie es erneut versuchen.

Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung der Funktion Fahrassistent bei Gefälle leuchtet diese Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Sicherheitsgurte

Gurtaufroller

Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird. Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können gelöst werden, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Pyrotechnischer Gurtstraffer

Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit.

Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch die pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Gurtkraftbegrenzer

Dieses System verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

! Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlermetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Sicherheitsgurte vorn

Der Fahrersitz ist mit einem pyrotechnischen Gurtstraffer und einem Gurtkraftbegrenzer ausgestattet.

Bei Ausstattungen mit Beifahrer-Front-Airbag ist der Beifahrersitz ebenfalls mit einem pyrotechnischen Gurtstraffer und einem Gurtkraftbegrenzer ausgestattet.

Die vordere Sitzbank ist mit zwei Sicherheitsgurten ausgestattet.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit einer Sitzbank vorne nachrüsten, muss diese unbedingt über zugelassene Sicherheitsgurte verfügen.

Warnleuchte für nicht angelegte Gurte

Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit einem zunehmenden akustischen Signal auf, wenn der Fahrer und/oder der Beifahrer vorn seinen Gurt nicht angelegt hat.

Diese Warnung funktioniert sowohl bei Ausführungen mit einem einzelnen Beifahrersitz vorn als auch bei Ausführungen mit Sitzbank mit zwei Plätzen vorn.

Höhenverstellung

► Drücken Sie das Gleitstück mit der Gurtumlenkung auf der Fahrersitz- bzw. seitlichen Beifahrersitzseite zusammen, verschieben Sie die Einheit und lassen Sie sie dann los, um sie zu blockieren.

Der zum mittleren Sitz gehörige Gurt ist nicht in der Höhe verstellbar.

! Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers abgelegt wird, kann der START-Modus von Stop & Start nicht ausgelöst werden. Der Neustart des Fahrzeugs ist dann nur mit dem Zündschlüssel möglich.

Sicherheitsgurte hinten

Die hinteren Sitze/Sitzbänke sind mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufrollmechanismus ausgestattet.

Am mittleren Platz befinden sich eine an der Rückenlehne angebrachte Führung und ein Aufrollmechanismus.

An jedem seitlichen Sitzplatz kann das Gurtschloss bei Nichtbenutzung an einer Halterung befestigt werden.

Anzeige der Kontrollleuchten für die Sicherheitsgurte



Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf, wenn einer der Insassen hinten den Gurt nicht angelegt hat.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf und es ertönt ein akustisches Signal für ca. 2 Minuten, wenn einer der Insassen hinten den Sicherheitsgurt gelöst hat. Nach Ablauf der 2 Minuten leuchtet die Kontrollleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt wurde.

Verriegelung

- ▶ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
- ▶ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Entriegelung

- ▶ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ▶ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Hinweise



Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.

Egal wo Sie im Fahrzeug sitzen, Sie müssen den Sicherheitsgurt immer anlegen, auch für kurze Strecken.

Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.

Um die ordnungsgemäße Funktion der Gurtschlösser sicherzustellen, stellen Sie vor dem Anlegen sicher, dass keine Fremdkörper (wie z. B. eine Münze) vorhanden sind.

Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.



Anlegen des Sicherheitsgurts

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Vorne kann die Anpassung der Sitzhöhe möglicherweise notwendig sein, um die Einstellung der Position des Sicherheitsgurts vorzunehmen.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittpuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht ausgetauscht, umgebaut oder verändert wurde, wodurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.



Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren oder einer Körpergröße unter 1,50 m.

Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an.

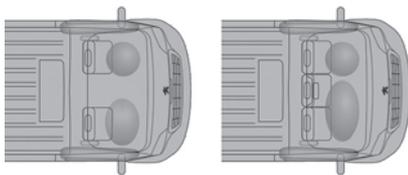
Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

! Inspektion

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes sichergestellt. Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen. Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

Airbags



Die Airbags dienen dazu, die Fahrzeuginsassen bei einem starken Aufprall optimal zu schützen. Sie ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzer.

Bei einem Aufprall registrieren die elektronischen Sensoren die plötzliche Verzögerung des Fahrzeugs:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einem schwächeren Aufprall, einem Zusammenstoß im Heckbereich und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs entfalten sich die Airbags nicht. In diesen Fällen bietet nur der Sicherheitsgurt Schutz.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschaltetem Motor.

Ein Airbag entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Zuge desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

- i** Das Auslösen des oder der Airbags wird von Rauchentwicklung und einem Geräusch begleitet, das durch die Aktivierung des pyrotechnischen Mechanismus verursacht wird. Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen leichte Reizungen hervorrufen. Der Detonationsknall kann vorübergehend zu leichten Einschränkungen des Hörvermögens führen.

Front-Airbags

System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs.

Seiten-Airbags und Kopf-Airbags

Wenn Ihr Fahrzeug mit Seiten-Airbags ausgerüstet ist, sind diese türseitig in die Vordersitzlehnen eingelassen.

Kopf-Airbags sind in die Türholme und den oberen Teil der Fahrgastzelle in die Decke über den vorderen Plätzen des Führerhauses eingelassen. Sie schieben sich zwischen Insassen und verglaste Fläche.

Sie werden jeweils auf der Seite ausgelöst, auf der der Aufprall erfolgt.

Funktionsstörung



Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte suchen Sie bitte einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes auf, um das System überprüfen zu lassen.

Empfehlungen

! Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.

Sitzen Sie normal und gerade.

Legen Sie den Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er richtig angelegt und gespannt ist. Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen. Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.

Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.

Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin

ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

! Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.

Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Befestigen oder kleben Sie nichts weder auf das Lenkrad noch auf das Armaturenbrett. Dies könnte beim Entfalten des Airbags Verletzungen verursachen.

! Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Seiten-Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.

Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

! Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies beim Entfalten des Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.

Bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Kindersitze

i Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,5 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten Kindersitzen** auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich „entgegen der Fahrrichtung“ befördert werden.**

I Es wird empfohlen, Kinder auf den **Rücksitzen** des Fahrzeuges zu befördern:

- „**entgegen der Fahrtrichtung**“ bis 3 Jahre,
- „**in Fahrtrichtung**“ ab 3 Jahre.

! Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt angelegt und festgezogen ist.

Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.

Achten Sie darauf, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.

Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn der Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.

Entfernen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf dem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

! Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

Benutzen Sie eine Sitzerrhöhung mit Lehne, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

! Zusätzlicher Schutz

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung. Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen. Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals ein Kind allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,

- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Kindersitz hinten



„In Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“



- ▶ Schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne, und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder der Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass sich die Rückenlehne des „in Fahrtrichtung“ befindlichen Kindersitzes möglichst nahe an der Rückenlehne

des Rücksitzes befindet und diesen möglichst berührt.

Kindersitze vorne



► Stellen Sie den Beifahrersitz vorne in die **höchste** und **mittlere Längsposition** mit **aufrecht gestellter Rückenlehne**.

„In Fahrtrichtung“

! Sie müssen den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert lassen.

„Entgegen der Fahrtrichtung“

! Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung eingebaut wird. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**



Warnhinweis - Beifahrer-Front-Airbag

Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, die auch auf dem Warnhinweis auf beiden Seiten der Beifahrersonnenblende zu finden sind:

Montieren Sie auf einem Sitz mit **AKTIVIERTEM** Front-Airbag **NIEMALS** einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags



Beifahrer-Airbag OFF (DEAKTIVIERT)

! Um die Sicherheit des Kindes zu gewährleisten, **MUSS** der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden, wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut wird. Andernfalls

könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

! Fahrzeuge ohne Deaktivierungs-/Reaktivierungsschalter

Der Einbau eines Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz bzw. der Sitzbank ist ausdrücklich verboten. Bei Entfalten des Airbags besteht die Gefahr von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen!

Deaktivierung / Reaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags



MODE ► Drücken Sie auf diese Taste und wählen Sie im Menü „Beifahrer-Airbag“ die Option „OFF“ aus, um den Airbag zu deaktivieren.

► Um den Airbag wieder zu reaktivieren, wählen Sie „ON“.

 Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung auf dem Anzeigefeld auf, um die Deaktivierung anzuzeigen.

i Für weitere Informationen zum **Fahrzeugkonfigurationssystem (MODE)** siehe entsprechende Rubrik.

Je nach Version kann die Deaktivierung / Reaktivierung auch über die Audio- und Telematikanlage auf dem Touchscreen erfolgen.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze für das jeweilige Gewicht des Kindes und den jeweiligen Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Sitz	Gewicht des Kindes und Richtalter			
	Unter 13 kg (Gruppen 0 (a) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Gruppe 1) 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Gruppe 2) 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Gruppe 3) 6 bis ca. 10 Jahre
Beifahrersitz (b)	U			
Beifahrersitzbank mit mittlerem und seitlichem Platz (b)				
 Mittlere und seitliche Sitze in der 2. und 3. Reihe				

(a) Gruppe 0: von der Geburt bis 10 kg.

(b) Erkundigen Sie sich nach der geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

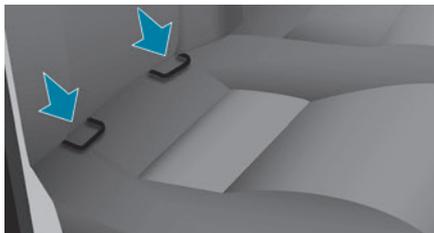
U Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“, der sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

„ISOFIX“-Halterungen



Sofern das Fahrzeug entsprechend ausgerüstet ist, sind die vorschriftsmäßigen ISOFIX-Halterungen durch Aufkleber kenntlich gemacht.

Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:



– zwei Ösen vorne, zwischen Rückenlehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes,



– eine Öse hinten, TOP TETHER genannt, die der Befestigung des oberen Gurtes dient.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell im Fahrzeug montieren.

Die ISOFIX-Kindersitze sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich leicht in die beiden Vorderösen einklinken lassen.

Manche verfügen auch über einen oberen Gurt, der an der Öse hinten befestigt wird.

Um diesen Gurt zu befestigen, entfernen Sie die Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf dem Sitzplatz und verstauen Sie sie. (Setzen Sie die Kopfstütze nach Ausbau des Kindersitzes wieder ein). Befestigen Sie anschließend den Haken an der Öse B und ziehen Sie den oberen Gurt stramm.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.

Auf der Übersicht für den Einbau von ISOFIX-Kindersitzen finden Sie die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen im Fahrzeug.

Übersicht über die Einbaupositionen von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

	Unter 10 kg (Gruppe 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Gruppe 0) Unter 13 kg (Gruppe 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre			
Typ des ISOFIX-Kindersitzes	Babyschale		„entgegen der Fahrtrichtung“			„in Fahrtrichtung“			
ISOFIX-Größenklasse	F	G	C	D	E	C	D	A	B1
Seitliche Sitze hinten Reihe 2 mit Einzelsitzen in Reihe 1 	IUF		IUF			IUF			
Seitliche Sitze hinten Reihe 2 mit zweiseitiger Sitzbank in Reihe 1 	IUF		X	IUF		X	IUF		

IUF Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes der Kategorie Universal. ISOFIX-Kindersitze „in Fahrtrichtung“, die mit einem oberen Gurt an der oberen Öse der ISOFIX-Plätze des Fahrzeugs befestigt werden.

X Platz nicht für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes der angegebenen Größenklasse geeignet.

Kindersicherung



Diese verhindert das Öffnen der seitlichen Schiebetür von innen.



► Drücken Sie auf die Betätigung an der Schmalseite der Seitentür.

Fahrempfehlungen

- ▶ Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.
- ▶ Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre Umgebung, und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
- ▶ Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise, seien Sie auf das Bremsen vorausfahrender Fahrzeuge gefasst und halten Sie insbesondere bei schlechtem Wetter einen längeren Sicherheitsabstand ein.
- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an, um Bedienungsschritte durchzuführen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern (z. B. Einstellungen).
- ▶ Bei längeren Fahrten empfiehlt es sich, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Wichtig!

! Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.

Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.

! Bei starken winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23°C) muss der Motor vor dem Losfahren vier Minuten im Leerlauf betrieben werden, um ein ordnungsgemäßes Funktionieren und die Langlebigkeit der

mechanischen Bauteile (Motor und Getriebe) zu gewährleisten.

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse. Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung der Bremsanlage!

! Das Fahrzeug nicht auf entflammbarem Untergrund (z. B. trockenes Gras, Laub) parken oder mit laufendem Motor stehen lassen. Die Auspuffanlage des Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Brandgefahr!

! Fahren Sie niemals auf von Vegetation bedeckter Fahrbahn (hohes Gras, Laub, Ernten, Abfälle) wie einem Feld, einer mit Büschen bewachsenen Landstraße oder einem Rasenseitenstreifen.
Die Vegetation könnte mit der Auspuffanlage des Fahrzeugs oder anderen Systemen in Kontakt kommen, die sehr heiß sind. Brandgefahr!

! Stellen Sie sicher, dass Sie keine Gegenstände im Fahrzeuginnenraum zurücklassen, die bei Sonneneinstrahlung wie eine Lupe wirken und einen Brand verursachen könnten - Brandgefahr oder Gefahr der Beschädigung von Oberflächen im Fahrzeug!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie

Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P**.

! Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

Um die Langlebigkeit Ihres Fahrzeugs und Ihre Sicherheit zu garantieren, denken Sie daran, Ihr Fahrzeug unter Berücksichtigung bestimmter Maßnahmen, wie nachfolgend beschrieben, zu fahren:

Vorsichtig und mit geringer Geschwindigkeit manövrieren

Die Maße Ihres Fahrzeugs weichen bezüglich Breite, Höhe und Länge zu denen eines leichten Fahrzeugs ab und manche Hindernisse sind schwer zu erkennen.

Manövrieren Sie daher vorsichtig.

Bevor Sie die Richtung ändern, vergewissern Sie sich, dass sich seitlich in mittlerer Höhe kein Hindernis befindet.

Bevor Sie rückwärts fahren, vergewissern Sie sich, dass sich besonders oben hinter Ihrem Fahrzeug kein Hindernis befindet.

Achten Sie bei der Montage von Leitern auf die Außenmaße.

Richtiges Beladen des Fahrzeugs

Das Ladegewicht muss das zulässige Gesamtgewicht mit Anhänger einhalten.

Um das Gleichgewicht des Fahrzeug zu erhalten, muss die Ladung zentriert werden und der schwerste Teil auf dem Boden vor den Hinterrädern verstaubt werden.

Es wird davon abgeraten, schwere Ladungen an den Außenträgern anzubringen.

Die Beladung setzt außerdem die Einhaltung der maximale Last der Dachträgerverankerungen voraus. Halten Sie die zulässige, vom PEUGEOT-Händlernetz vorgegebene Höchstlast ein. Die Ladung muss solide befestigt werden.

Eine Ladung, die innen im Fahrzeug nicht richtig befestigt wurde, kann das Verhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen und so die Unfallgefahr erhöhen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Kipper ausgestattet ist, dürfen Höhe und Breite der Fahrzeugladung die Abmessungen (über alles) des Fahrzeugs nicht überschreiten.

Das Fahrzeug vorsichtig und effizient fahren

Fahren Sie Kurven vorsichtig an.

Fahren und bremsen Sie besonders bei nassen und vereisten Straßen vorausschauend, da der Bremsweg länger ist.

Achten Sie auf Seitenwind, der auf Ihr Fahrzeug einwirken kann.

Mit sparsamer Fahrweise können Sie Energie sparen; beschleunigen Sie schrittweise, verlangsamen Sie vorausschauend und passen Sie Ihre Geschwindigkeit den Umständen an.

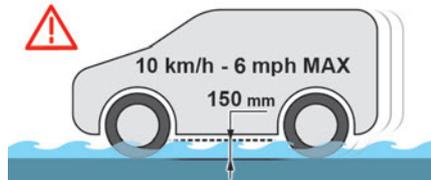
Zeigen Sie Richtungswechsel früh genug an, um von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen zu werden.

Nutzen Sie das Fahrzeug sachgerecht

Die Reifen müssen mindestens dem auf dem Schild angegebenen Reifendruck entsprechen, bei längeren Strecken 0,2 bis 0,3 bar mehr.

Auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- ▶ Versichern Sie sich, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- ▶ Deaktivieren Sie die Funktion Stop & Start.
- ▶ Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
- ▶ Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald

es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremscheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Geräusche (Electric)

Außen

Aufgrund des geräuscharmen Betriebs des Fahrzeugs ist besondere Aufmerksamkeit geboten. Der Fahrer muss beim Fahren stets die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren. Bis ca. 40 km/h warnt die Fußgängerhupe andere Verkehrsteilnehmer vor dem Fahrzeug.

i Kühlung der Antriebsbatterie
Der Lüfter schaltet sich beim Ladevorgang ein, um das Bordladegerät zu kühlen.

Innen

Während des Betriebs können Sie die normalen individuellen Geräusche eines Elektrofahrzeugs hören, wie z.B.:

- das Relais der Antriebsbatterie während des Startvorgangs,
- die Vakuumpumpe beim Bremsen,
- die Reifen oder die Aerodynamik des Fahrzeugs während der Fahrt,
- Rüttel- oder Klopfgeräusche bei Berganfahrten.

Abschleppen

 Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und erfordert besondere Aufmerksamkeit.

 Die maximal zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden.

In Höhenlagen: Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Meter um jeweils 10% reduziert werden. Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert.

 **Neues Fahrzeug:** Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1.000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

 Lassen Sie den Motor bei hohen Außentemperaturen nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen.

Vor dem Losfahren

Stützlast

► Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast (am Auflagepunkt des Fahrzeugs) nicht überschritten wird.

Reifen

► Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

► Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers und die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer des Fahrzeugs.

 Bei Verwendung einer Original PEUGEOT-Anhängerkupplung wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert, um die Aktivierung des akustischen Signals zu vermeiden.

Während der Fahrt

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlfüssigkeitstemperatur. Die maximal zulässige Anhängelast hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab. Die Kühlkapazität des Ventilators erhöht sich nicht mit der Motordrehzahl.

► Reduzieren Sie Geschwindigkeit und Drehzahl, um übermäßiges Aufheizen zu verhindern.

► Achten Sie ständig auf die Kühlfüssigkeitstemperatur.

  Halten Sie beim Aufleuchten dieser Kontrollleuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Das Verwenden der Motorbremse wird empfohlen, um ein Überhitzen der Bremsen zu vermeiden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.

Seitenwind

Denken Sie an die erhöhte Windempfindlichkeit Ihres Fahrzeugs.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlasssperr

Alle Schlüssel enthalten eine elektronische Anlasssperr.

Diese Sperr blockiert das Motorversorgungssystem und wird automatisch aktiviert, wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird.

Nach dem Einschalten der Zündung treten Schlüssel und elektronische Anlasssperr in einen Dialog ein.

 Diese Warnleuchte erlischt, nachdem der Schlüssel erkannt wurde. Die Zündung wird eingeschaltet und der Motor kann gestartet werden.

 Wenn der Schlüssel nicht erkannt wird, kann der Motor nicht gestartet werden. Wechseln Sie den Schlüssel und lassen Sie den fehlerhaften Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen.

 Notieren Sie sich sorgfältig die Schlüsselnummer. Im Verlustfall kann Ihnen der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes

Starten-Ausschalten des Motors

Zündschalter



STOP-Position: Lenkradschloss.
Die Zündung ist ausgeschaltet.

MAR-Position: Die Zündung ist eingeschaltet.
Bestimmtes Zubehör ist betriebsbereit.

AVV-Position: Anlasser
Der Anlasser wird betätigt.

i Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Schlüssel oder an der Fernbedienung, da sonst das Schlüsselblatt beschädigt werden kann.

effizienter und schneller helfen, wenn Sie ihm diese Nummer und die Geheimcodekarte vorlegen.

! Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlassperre vor.

Durch das Hantieren mit der Fernbedienung - auch in der Tasche - können Sie die Türen versehentlich entriegeln.

Die gleichzeitige Benutzung anderer Hochfrequenzgeräte (Mobiltelefone, Hausalarmanlagen, ...) kann vorübergehend zu einer Funktionsstörung der Fernbedienung führen.

Abgesehen von der Reinitialisierung funktioniert die Fernbedienung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt, selbst dann nicht, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.

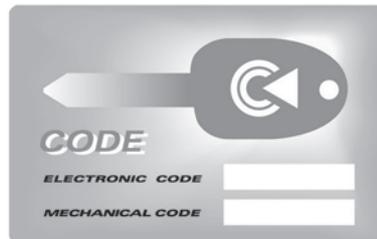
! Das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.

Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für kurze Zeit verlassen.

i **Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:**
– Vergewissern Sie sich, dass Sie die Geheimcodekarte erhalten haben.
– Lassen Sie die Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicher zu gehen, dass die in Ihrem Besitz

befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Geheimcodekarte



Diese Karte erhalten Sie bei Auslieferung des Fahrzeugs zusammen mit den Zweitschlüsseln. Sie enthält den Identifizierungscode, der für alle von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes an der elektronischen Anlassperre durchzuführenden Reparaturen erforderlich ist. Dieser Code ist mit einer Folie abgedeckt, die nur im Bedarfsfall abgezogen werden darf. Bewahren Sie die Karte an einem sicheren Ort auf, keinesfalls jedoch im Fahrzeug. Es empfiehlt sich allerdings, sie bei einer größeren Reise genauso mitzunehmen wie Ihre persönlichen Papiere.

Starten/Ausschalten des Motors (Diesel)

Starten

► Drehen Sie den Schlüssel bei angezogener Feststellbremse und im Leerlauf auf **MAR**.



► Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erloschen ist, und betätigen Sie dann den Anlasser (Zündschlüssel auf **AVV**), bis der Motor anspringt.

Die Leuchtdauer der Warnleuchte der Kontrollleuchte hängt von den Witterungsbedingungen ab.

Bei warmem Motor leuchtet die Kontrollleuchte nur kurz auf und Sie können den Motor umgehend starten.

► Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft, damit er in die Position **MAR** zurückkehrt.



Kontrollleuchte für Anlassersperre

Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, nehmen Sie einen anderen Schlüssel und lassen Sie den defekten Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen.

Ausschalten

- Halten Sie das Fahrzeug an.
- Bringen Sie den Schlüssel zurück in die Position **STOP**.

Bei niedrigen Temperaturen

Im Bergland und/oder in kalten Regionen empfiehlt es sich, einen für niedrige oder

Minustemperaturen geeigneten „Winter“-Kraftstoff zu verwenden.

Starten/Ausschalten des Motors (Electric)

Starten

► Drehen Sie den Schlüssel bei angezogener Feststellbremse in die Position **AVV** und lassen Sie ihn dann los, damit er in die Position **MAR** zurückkehrt.

Die Meldung „Go green“ erscheint auf der im Innenrückspiegel integrierten Anzeige.

► Treten Sie das Bremspedal ganz durch und drücken Sie dann die Taste **D** (Drive) oder **R** (Reverse) am Gangwahlschalter.

Die Fußgängerhupe wird aktiviert.

► Lösen Sie die Feststellbremse.

Wenn der Elektromotor nicht beim ersten Mal startet, drehen Sie den Schlüssel in die Position **STOP** und wiederholen Sie den Vorgang.



Treten Sie das Gaspedal nicht, wenn Sie die Zündung einschalten.

Ausschalten

- Drücken Sie die Taste **N** (Neutral) am Gangwahlschalter und ziehen Sie dann die Feststellbremse an.
- Bringen Sie den Schlüssel zurück in die Position **STOP**.



Die Feststellbremse muss nach jedem Ausschalten der Zündung angezogen werden.

Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, erscheint die Meldung „ENGAGE HANDBRAKE“ auf dem Innenrückspiegel in Verbindung mit einem akustischen Signal für die Dauer von 10 Sekunden.



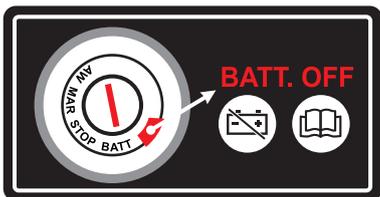
Wenn die Fahrertür geöffnet wird, während Modus **D** oder **R** ausgewählt ist, wechselt der Gangwahlschalter automatisch in den Modus **N**. Die Meldung „DRIVE ACTIVE“ wird auf dem Innenrückspiegel angezeigt in Verbindung mit einem akustischen Signal.



Ziehen Sie beim Parken immer den Schlüssel aus dem Zündschloss, um zu vermeiden, dass die 12 V-Bordnetzbatterie entladen wird.

Umschalten der Batterie auf Standby

Im Fall der längeren Nichtnutzung Ihres Fahrzeugs, zum Beispiel zur Überwinterung, ist es unbedingt empfehlenswert, die Batterie auf Standby umzuschalten, um diese zu schützen und die Lebensdauer zu verlängern.



Um die Batterie auf Standby umzuschalten:

- ▶ Schalten Sie den Motor aus (Position **STOP**).



- ▶ Drücken Sie auf den roten Knopf und drehen Sie dann den Schlüssel auf Position **BATT**.

Etwa 7 Minuten später ist das Umschalten der Batterie auf Standby abgeschlossen.

Diese Zeit ist erforderlich, um:

- das Aussteigen aus dem Fahrzeug und das Verriegeln der Türen mithilfe der Fernbedienung zu ermöglichen.
- zu garantieren, dass alle Elektroanlagen des Fahrzeugs deaktiviert sind.

- ! Wenn die Batterie auf Standby ist, ist der Zugang zum Fahrzeug nur möglich, indem

das mechanische Schloss der Fahrertür entriegelt wird.

- i Nach dem Abschalten der Batterie werden die Informationen (Uhrzeit, Datum, Radiosender usw.) gespeichert.

Um die Batterie aus dem Standby zu holen:

- ▶ Drehen Sie den Schlüssel auf die Position **MAR - ON**.
- ▶ Starten Sie das Fahrzeug normal (Position **AVV**).

Feststellbremse

Anziehen der Feststellbremse

- ▶ Ziehen Sie die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Bremse richtig angezogen ist, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.

- i Ziehen Sie die Feststellbremse nur an, **wenn das Fahrzeug steht**.

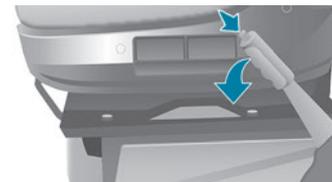
- ! Schlagen Sie beim Parken am Hang die Räder zum Bordstein ein und ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse an. Es ist unnötig, nach dem Parken des Fahrzeugs einen Gang einzulegen, vor allem im beladenen Zustand.

! Bei einer Funktionsstörung des hydraulischen Bremssystems

Um **während der Fahrt** eine unbeabsichtigte Bewegung des Fahrzeugs zu verhindern, muss die Feststellbremse verwendet werden, während das Bremspedal getreten wird.

Für den Fall, dass Sie die Feststellbremse unter außergewöhnlichen Umständen während der Fahrt verwenden, ziehen Sie sie zurückhaltend an, um die Hinterräder nicht zu blockieren (Rutschgefahr).

Lösen



- ▶ Ziehen Sie leicht am Hebel der Feststellbremse, und drücken Sie auf den Knopf, um die Feststellbremse zu lösen.

- ! Ein Aufleuchten dieser Warnleuchte während der Fahrt weist darauf hin, dass die Feststellbremse noch angezogen ist oder nicht vollständig gelöst wurde.

Schaltgetriebe

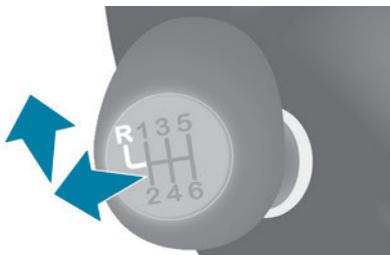
Treten Sie das Kupplungspedal immer voll durch, damit sich die Gänge leichter schalten lassen.

Um jede Behinderung unter dem Pedal zu vermeiden:

- **achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,**
- **legen Sie nie mehrere Fußmatten übereinander.**

Lassen Sie die Hand nicht auf dem Schalthebelknopf liegen, denn der ausgeübte Druck kann - auch wenn er nur leicht ist - auf die Dauer zur Abnutzung der inneren Getriebeteile führen.

Einlegen des Rückwärtsgangs



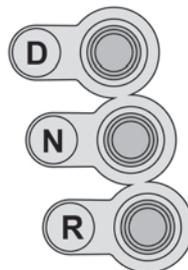
- Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an, um den Rückwärtsgang einzulegen.

! Legen Sie den Rückwärtsgang grundsätzlich nicht ein, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist.

Die Bewegung muss langsam ausgeführt werden, um Schaltgeräusche beim Einlegen des Rückwärtsgangs zu vermeiden.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Einparkhilfe ausgerüstet ist, wird diese beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Ein akustisches Signal ertönt. Für weitere Informationen zur **Einparkhilfe** siehe entsprechende Rubrik.

Gangwahlschalter (Electric)



Der Gangwahlschalter wird zur Steuerung der Vorwärts- und Rückwärtsbewegung des Fahrzeugs verwendet.

Drei beleuchtete Tasten erlauben die Auswahl des Fahrmodus:

- D.** Drive (automatischer Vorwärtsgang)
Leuchtet grün.
- N.** Neutral (Leerlauf)
Leuchtet weiß.
Zum Parken des Fahrzeugs oder Wechseln in den Freilauf

- R.** Reverse (Rückwärtsgang)
Leuchtet rot.

Anzeige im Innenrückspiegel

Der Status des Gangwahlschalters wird auf der im Innenrückspiegel integrierten Anzeige angezeigt:

- D** : Drive (automatischer Vorwärtsgang)
- N** : Neutral (Leerlauf)
- R** : Reverse (Rückwärtsgang)

Funktionsweise

Beim Einschalten der Zündung befindet sich der Gangwahlschalter immer im Modus **N**.

- Mit dem Fuß auf dem Bremspedal drücken Sie die gewünschte Taste zum Wechseln des Modus. Die Taste leuchtet in der entsprechenden Farbe auf. Bei jedem Wechsel des Modus ertönt ein kurzes akustisches Signal.

Sie können von **D** zu **R** wechseln, ohne dabei zuerst zu **N** zu wechseln.

! Wechseln Sie den Modus nicht vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs.

! Wenn die Fahrertür geöffnet wird, während Modus **D** oder **R** ausgewählt ist, wechselt der Gangwahlschalter automatisch in den Modus **N**. Die Meldung „**DRIVE ACTIVE**“ wird auf dem Innenrückspiegel angezeigt in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Regeneratives Bremsen

Wenn der Fahrer das Gaspedal während der Fahrt loslässt, erzeugt das Fahrzeug Energie. Je nach dem Ladezustand der Batterie und den Fahrbedingungen wird die rückgewonnene Energie zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie eingesetzt. Eine Energierückgewinnung ist nicht möglich, wenn der Fahrer das Bremspedal fest durchtritt. Daher wird leichtes, längeres Bremsen empfohlen, um die Antriebsbatterie zu schonen und die Reichweite des Fahrzeugs zu vergrößern.

Gangwechselanzeige

Mit diesem System kann je nach Version oder Motor der Kraftstoffverbrauch reduziert werden, indem es das Schalten in einen höheren Gang vorschlägt. Die Schalteempfehlungen sind lediglich optional. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachkommt oder nicht. Das System kann nicht deaktiviert werden.

Betätigung

 Die Kontrollleuchte **SHIFT** am Bildschirm des Kombiinstruments sowie ein Pfeil nach oben signalisieren dem Fahrer, dass er den nächsthöheren Gang einlegen kann.

 Das System passt seine Gangwahlempfehlungen je nach

Fahrsituation (Steigung, Last usw.) und der Fahrweise des Fahrers (Leistung, Beschleunigung, Bremsen usw.) an. Das System schlägt auf keinen Fall vor, den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einzulegen oder in einen niedrigeren Gang zu schalten.

STOP & START

Die STOP & START-Funktion versetzt den Motor während eines Stopps (an roten Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Modus (STOP-Modus). Der Motor springt automatisch wieder an (START-Modus), sobald der Fahrer wieder anfahren möchte.

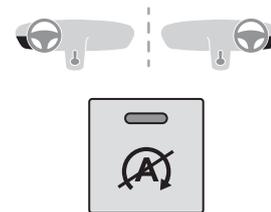
Die für den Stadtverkehr konzipierte Funktion soll den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen senken und den Geräuschpegel im Stand reduzieren.

Dies hat keine Auswirkung auf die Fahrzeugfunktionen, insbesondere das Bremsen.

Deaktivierung/Reaktivierung

Die Funktion wird beim Einschalten der Zündung standardmäßig **aktiviert**.

Zum Deaktivieren/Reaktivieren der Funktion:



- ▶ Drücken Sie die Taste. Eine Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt die Statusänderung. Wenn die Funktion deaktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte. Wenn sich der Motor dabei im Standby-Modus befindet, wird er sofort wieder gestartet.

 Deaktivieren Sie Stop & Start, um einen kontinuierlichen Betrieb der Klimaanlage zu ermöglichen.

 **Öffnen der Motorhaube**
Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das Stop & Start-System, um jegliche Verletzungsgefahr durch automatisches Neustarten des Motors zu vermeiden.

ATTENTION !		CAUTION !
Votre véhicule nécessite une batterie spécifique		Your vehicle requires a specific battery
EN CAS DE REMPLACEMENT, SE REFERER OBLIGATOIREMENT AU MANUEL DU VEHICULE		IN THE EVENT OF REPLACEMENT, REFER OBLIGATORILY TO THE HANDBOOK OF THE VEHICLE

! **Fahrweise auf überschwemmten Straßen**
 Bevor Sie sich in einen überschwemmten

Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das Stop & Start-System zu deaktivieren.

Für weitere Informationen zu **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Übergang des Motors in den STOP-Modus

Schalten Sie bei stehendem Fahrzeug in den Leerlauf und lassen Sie dann die Kupplung los.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und der Motor geht in den Standby-Betrieb über.

i Das automatische Abschalten des Motors ist nur bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit ab 10 km/h möglich, um ein wiederholtes Abschalten des Motors bei niedriger Geschwindigkeit zu vermeiden.

! Verlassen Sie niemals das Fahrzeug ohne vorher die Zündung mit dem Schlüssel auszuschalten.

! Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt mit dem Schlüssel aus.

Sonderfälle: STOP-Modus nicht verfügbar

Der STOP-Modus wird nicht aktiviert, wenn:

- das System wird initialisiert,
- wenn Sie die Fahrertür öffnen,
- wenn Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen,
- die Klimaanlage ist aktiviert,
- die Funktion „Beschlagentfernen“ der Heckscheibe ist aktiviert,
- die Scheibenwischer befinden sich in der Position für schnelles Wischen,
- der Rückwärtsgang ist für das Einparkmanöver eingelegt,
- wenn bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Regenerierung des Partikelfilters, Bremsunterstützung, Außentemperatur, etc.) den Motor erfordern, um die Steuerung eines Systems sicherzustellen,
- bei intensiver Nutzung des Stop & Start kann sich das System deaktivieren, um die Funktion Start zu erhalten; wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um die Funktion zu reaktivieren.



Diese Kontrollleuchte blinkt einige Sekunden lang im Kombiinstrument und erlischt dann.

Dies ist normal.

Übergang des Motors in den START-Modus

Bei eingelegtem Gang ist ein automatischer Neustart des Motors nur möglich, wenn das Kupplungspedal vollständig durchgetreten wird.



Diese Kontrollleuchte erlischt und der Motor startet erneut.

Wenn der Fahrer nach einem automatischen Neustart im Modus START in den nächsten 3 Minuten das Fahrzeug nicht bedient, wird der Motor schließlich durch das System abgeschaltet. Der Neustart des Motors ist nur mit dem Zündschlüssel möglich.

Besondere Bedingungen: Automatische Aktivierung des START-Modus

Der START-Modus kann automatisch ausgelöst werden, wenn:

- sich das Fahrzeug am Berg im Freilauf befindet,
- die Scheibenwischer sich in der Position für schnelles Wischen befinden,
- die Klimaanlage aktiviert ist,
- der Motor seit 3 Minuten mithilfe des Stop & Start-Systems abgeschaltet ist,
- bestimmte Bedingungen (Ladezustand der Batterie, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur usw.) den Motorbetrieb erfordern, damit Systemfunktionen oder das Fahrzeug genutzt werden können.



In diesem Fall erscheint eine Meldung in der Anzeige des Kombiinstrumentes in Verbindung mit dieser Kontrollleuchte, die einige Sekunden lang blinkt und dann erlischt.

Dies ist normal.

i Bei einem Schaltgetriebe im STOP-Modus kann der Neustart des Fahrzeugs scheitern, wenn beim Einlegen eines Ganges nicht vollständig ausgekuppelt wurde. Eine Kontrollleuchte und/oder eine Meldung leuchtet im Kombiinstrument auf, um Sie dazu aufzufordern, das Kupplungspedal vollständig durchzutreten, um den Neustart zu ermöglichen.

A Wenn der Fahrer bei abgeschaltetem Motor im STOP-Modus seinen Sicherheitsgurt ablegt und eine Vordertür öffnet, ist der Neustart des Motors nur mit dem Zündschlüssel möglich. Ein akustisches Signal ertönt in Verbindung mit dem Blinken dieser Kontrollleuchte und der Anzeige einer Meldung.

Funktionsstörung

! Im Fall einer Funktionsstörung wird das Stop & Start-System deaktiviert und diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit einer Meldung auf der Anzeige des Kombiinstrumentes auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Bei einer Funktionsstörung im Modus STOP ist ein Neustart des Motors möglich, indem Sie das Kupplungspedal ganz durchtreten oder den Schalthebel in den Leerlauf stellen.

Berganfahrassistent

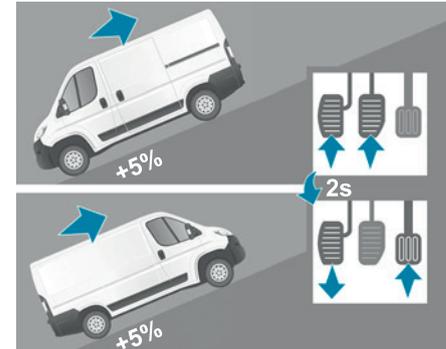
Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment lang (ungefähr 2 Sekunden), die Bremsen Ihres Fahrzeuges beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

Dieses System (auch HHC - Hill Holder Control - genannt), das in das dynamische Stabilitätskontrollsystem integriert ist, wird unter folgenden Bedingungen aktiviert:

- das Fahrzeug muss stehen, der Motor laufen und der Fuß auf der Bremse sein,
- das Gefälle der Straße muss mehr als 5 % betragen,
- bei Steigungen muss sich das Getriebe im Leerlauf befinden oder ein Gang muss eingelegt sein, jedoch nicht der Rückwärtsgang,
- bergab muss der Rückwärtsgang eingelegt sein.

i Der Berganfahrassistent dient dem höheren Fahrkomfort. Es handelt sich dabei weder um eine automatische Parkfunktion noch um eine automatische Feststellbremse.

Funktionsweise



Wenn Sie Brems- und Kupplungspedal drücken, haben Sie nach Loslassen des Bremspedals etwa 2 Sekunden Zeit, in der das Fahrzeug nicht zurückrollt und ohne dass die Feststellbremse zum Anfahren verwendet werden muss.

Während des Anfahrvorgangs wird die Funktion automatisch deaktiviert, wobei der Bremsdruck allmählich verringert wird. Dabei kann es sein, dass das typische Geräusch des Lösen der Bremse zu hören ist, das auf die unmittelbar bevorstehende Anfahrbewegung des Fahrzeugs hindeutet.

! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Feststellbremse von Hand anziehen und

anschließend kontrollieren, ob die Kontrollleuchte der Feststellbremse ständig aufleuchtet.

Der Berganfahrassistent wird in folgenden Fällen deaktiviert:

- wenn das Kupplungspedal losgelassen wird,
- wenn die Feststellbremse angezogen ist,
- wenn der Motor ausgeschaltet ist,
- wenn der Motor ausgeht.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Reifendrucküberwachung

System zur automatischen Kontrolle des Reifendrucks während der Fahrt.

Das System überwacht permanent den Druck der vier Reifen sobald das Fahrzeug in Bewegung ist. Drucksensoren befinden sich im Ventil eines jeden Reifens (abgesehen vom Ersatzrad).

Das System löst einen Alarm aus, sobald es einen Reifendruckabfall an einem oder mehreren Reifen erkennt.

! Das System der Reifendruckerkennung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers. Das System ist kein Ersatz für die regelmäßige Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Reserverads) sowie vor langen Strecken.

Fahren bei niedrigem Reifendruck, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (schwere Beladung, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke):

- verschlechtert das Fahrverhalten,
- verlängert die Bremswege,
- bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen,
- erhöht den Energieverbrauch.

! Die für das Fahrzeug festgelegten Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber. Der Reifendruck muss bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren. Für weitere Informationen zu den **Kenndaten** auf dem Reifendruckaufkleber siehe entsprechende Rubrik.

MODE Die Reifendruck-Messeinheit kann mit der Taste **MODE** konfiguriert werden: Wählen Sie im Menü „Reifendruck“ „psi/bar/kPa“.

Für weitere Informationen zum **Fahrzeugkonfigurationssystem (MODE)** siehe entsprechende Rubrik.

Warnung niedriger Reifendruck



Dies wird durch das ununterbrochene Leuchten der Warnleuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

Wird bei nur einem Reifen ein niedriger Reifendruck festgestellt, wird der betreffende Reifen, je nach Ausstattung, vom Symbol oder der angezeigten Meldung angegeben.

- ▶ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ▶ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.



Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens.

Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ▶ Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung an den vier kalten Reifen durch.
- ▶ Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

► Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Reserverad (je nach Ausstattung).

! Zu langsames Fahren gewährleistet möglicherweise keine optimale Überwachung.

Bei plötzlichem Reifendruckverlust oder einer Reifenbeschädigung wird die Warnung nicht sofort ausgelöst. Dies liegt daran, dass die Analyse der von den Geschwindigkeitssensoren der Räder gelesenen Werte einige Minuten dauern kann.

Die Warnung kann sich bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h oder bei einem sportlichen Fahrmodus verzögern.

! Die Warnung bleibt bis zur erneuten Auffüllung, der Reparatur oder dem Austausch des oder der betroffenen Reifen bestehen.

Funktionsstörung



Das Blinken, dann das konstante Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung, zeigt eine Funktionsstörung des Systems an. In diesem Fall ist die Reifendrucküberwachung nicht mehr gewährleistet.

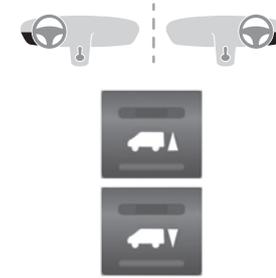
i Diese Warnung erscheint auch, wenn mindestens eines der Räder keinen Sensor besitzt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen oder, nach einer Reifenpanne, den Reifen wieder auf der mit einem Sensor ausgestatteten Originalfelge montieren zu lassen.

Pneumatische Federung



Wenn Ihr Fahrzeug mit einer pneumatischen Federung ausgerüstet ist, haben Sie die Möglichkeit die hintere Ladekante in der Höhe zu verstellen, um das Be- oder Entladen zu erleichtern.



Die Ladekante hat eine Standardhöhe und lässt sich in 3 Stufen nach oben (von +1 bis +3) und 3 Stufen nach unten (von -1 bis -3) verstellen. Jede Stufe wird, nachdem sie erreicht worden ist, im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes angezeigt.

Manuelle Korrektur der Ladekante

Verstellen der Ladekante nach oben oder unten

► Drücken Sie einmal schnell auf einen der Schalter, um die höhere oder niedrigere Stufe auszuwählen. Mit jedem Druck (LED leuchtet) wird die Ladekante um eine Stufe erhöht oder gesenkt. Durch langes Drücken auf einen der Schalter wird die entsprechende maximale Stufe ausgewählt (-3 oder +3).

Rückkehr zur normalen Höhe der Laderaumschwelle

► Drücken Sie so oft entgegen der angezeigten Position auf den Schalter, bis die optimale Höhe erreicht ist.

Deaktivierung/Reaktivierung

► Halten Sie gleichzeitig beide Schalter gedrückt, um das System zu deaktivieren bzw. zu reaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der Kontroll-LEDs bestätigt.

! Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h reaktiviert sich das System automatisch.

Automatische Korrektur der Ladekante

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h stellt das System die Höhe der Ladekante hinten automatisch wieder auf die Nominalstufe ein.

Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Beim Fahren mit zu hoch oder zu niedrig eingestellter Ladekante besteht die Gefahr,

die Teile an der Karosserieunterseite zu beschädigen.

Die Höhe kann sich ggfs. automatisch je nach eventuellen Temperatur- oder Ladeveränderungen einstellen.

Unter folgenden Bedingungen dürfen Sie den Schalter nicht betätigen:

- bei Arbeiten unter dem Fahrzeug,
- beim Radwechsel,
- beim Transport des Fahrzeugs per LKW, Zug, Fähre, Schiff, etc.

Achten Sie vor jedem Anheben oder Absenken der Federung darauf, dass weder Personen noch Gegenstände in der Nähe des Fahrzeugs sind oder das Fahrzeug berühren können, damit Sie niemanden verletzen oder das Fahrzeug beschädigen.

Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen – Allgemeine Hinweise

i Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen,

Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen.

Es obliegt dem Fahrer, die Verkehrsbedingungen ständig zu beobachten, die relativen Geschwindigkeiten und Abstände anderer Fahrzeuge einzuschätzen und auf deren Manöver vorbereitet zu sein, bevor der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt und die Spur gewechselt wird.

Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

i Fahrassistenzsysteme

Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.

i Einparkhilfen

Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

! Radar(e)

Die Funktion des Radars bzw. der Radare und der dazugehörigen Funktionen kann durch die Ansammlung von Schmutz (z. B. Schlamm, Eis), schlechte Witterungsbedingungen (z. B. starker Regen, Schnee) oder im Falle einer Beschädigung der Stoßstange beeinträchtigt werden.

Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

! Fahrassistenz-Kamera

Diese Kamera und ihre zugehörigen Funktionen können beeinträchtigt oder funktionsunfähig werden, wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschneit, beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt ist. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe. Schlechte Sicht (ungenügende Straßenbeleuchtung, Starkregen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tief stehende Sonne, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten) können ebenfalls die Erkennungsfunktion beeinträchtigen. Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die Funktion der damit verbundenen Fahrassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

i Sonstige Kameras

Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden. Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern. Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

! Sensoren

Der Betrieb der Sensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeuge und Maschinen (Lkw, Pressluftschlämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden. Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind. Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden. Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind.

Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst. Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

i Wartung

Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Objektiv der Kameras regelmäßig. Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

! Fußmatten/Pedalauflagen

Die Verwendung von Fußmatten oder Pedalauflagen, die nicht von PEUGEOT zugelassen sind, kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers behindern. Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

i Maßeinheit der Geschwindigkeit

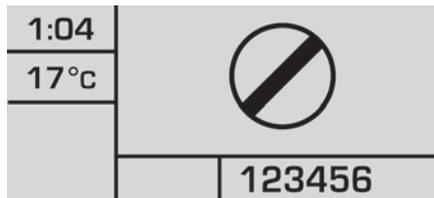
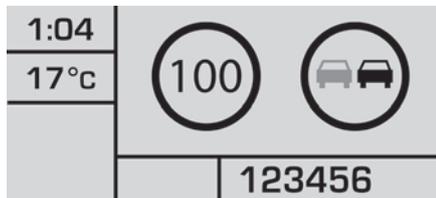
Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht.

Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat.

Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**



Mithilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe erkennt dieses System die folgenden Straßenschilder und Anzeigen und zeigt die entsprechenden Informationen auf dem Kombiinstrument an:

- die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit,
- ein Überholverbot,
- die Aufhebung der vorherigen Begrenzungen/ Beschränkungen.

Das System erkennt Schilder auf der linken und rechten Seite, oben und unten sowie übereinanderliegende Schilder.

Das System erkennt ausschließlich kreisförmige Schilder.

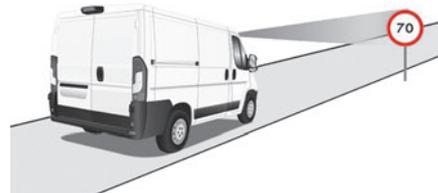
! Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren.

Dies muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden. Damit das System richtig funktioniert, muss, wenn Sie das Land wechseln, die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument derjenigen des Landes, in dem Sie sich befinden, entsprechen.

! Die automatische Erkennung von Verkehrsschildern ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt. Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt. Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

Es wird dringend empfohlen, beim Austausch der Glühlampen der Scheinwerfer ausschließlich Original-Ersatzteile zu verwenden. Die Verwendung anderer Glühlampen könnte die Systemleistung verringern.

Allgemeine Hinweise



Mithilfe der Kamera oben an der Windschutzscheibe erkennt dieses System Geschwindigkeitsbegrenzungen, Überholverbote und Straßenschilder mit Angaben über die Aufhebung dieser Grenzen und liest diese. Das Schild wird von der Kamera gelesen und beim Passieren des Fahrzeugs (auf seinem Niveau) im Kombiinstrument angezeigt.

Anzeige auf dem Touchscreen und dann auf dem Kombiinstrument

Die Anzeige der Verkehrsschilder erfolgt in zwei Phasen:

- Alle neu erkannten Verkehrsschilder werden in Form einer Popup-Meldung für die Dauer von 40 Sekunden auf dem Touchscreen angezeigt.
 - Anschließend werden diese Verkehrsschilder auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Das System kann in den zwei dafür vorgesehenen Bereichen auf dem Kombiinstrument zwei verschiedene Verkehrsschilder (Geschwindigkeitsbegrenzung und Überholverbot/ Ende des Überholverbots) gleichzeitig anzeigen. Wird ein weiteres Verkehrsschild erkannt, wie etwa eines für Geschwindigkeitsbegrenzung bei nasser Fahrbahn, so wird dies in einem leeren Fenster unterhalb des entsprechenden Verkehrsschildes angezeigt. Weitere Verkehrsschilder werden folgendermaßen gefiltert:

- Schilder mit Bezug auf Schnee oder Eis werden nur dann angezeigt, wenn die Außentemperatur unter 3 °C liegt.
 - Schilder mit Bezug auf Schnee, Regen oder Nebel werden nur dann angezeigt, wenn die Scheibenwischer aktiviert sind und die Außentemperatur unter 3 °C liegt.
 - Schilder mit Bezug auf LKW werden nur dann angezeigt, wenn sie für Fahrzeuge gelten, die weniger als 4 Tonnen wiegen.
 - Schilder mit Bezug auf landwirtschaftliche Fahrzeuge werden nicht angezeigt.
- Schilder wie Überholverbot verschwinden nach ca. 40 Sekunden aus dem Kombiinstrument.

Aktivierung/Deaktivierung

MODE Über die Taste **MODE** einstellbare Funktion: Wählen Sie im Menü „Traffic Sign“ „ON“ oder „OFF“ aus.

i Für weitere Informationen zum **Fahrzeugkonfigurationssystem (MODE)** siehe entsprechende Rubrik.

Funktionsgrenzen

Unter bestimmten Umständen berücksichtigt das System die Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht, insbesondere in folgenden Fällen:

- Unwetter (Regen, Schnee),
- Luftverschmutzung,
- Abschleppen,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,

- Versionen mit nicht standardmäßiger Aufhängung,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer.

Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt, sowie in folgenden Situationen:

- Verkehrsschilder, die verdeckt, normabweichend, beschädigt oder verformt sind,
- fehlerhafte oder überholte Karten,
- Schräglage, wodurch das Schild außerhalb des Sichtfeldes der Kamera liegt (z. B. bei einem Gefälle),
- Änderung der Fahrzeugbeladung, was eine deutliche Neigung der Kamera zur Folge hat (das System wird möglicherweise vorübergehend unterbrochen, sodass die Kamera eine Kalibrierung durchführen kann).

Geschwindigkeitsbegrenzer

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

! **Dieses System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit.**

Die Einstellung der Geschwindigkeit erfolgt bei stehendem Fahrzeug mit laufendem Motor oder während der Fahrt, wobei mindestens der 2. Gang eingelegt sein muss.

Die geringste programmierbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Treten Sie zum Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit das Gaspedal ganz durch. Damit der Geschwindigkeitsbegrenzer seine Funktion wieder aufnimmt, genügt es, das Gaspedal langsam loszulassen und das Tempo unter die vorprogrammierte Geschwindigkeit abfallen zu lassen.



1. Auswahl der Funktion
„Geschwindigkeitsbegrenzer“
2. Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
3. Geschwindigkeit programmieren

Der Auswahlstatus der Funktion und die programmierte Geschwindigkeit erscheinen auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.

Funktion anwählen

► Drehen Sie den Ring 1 ganz nach unten. Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist angewählt, aber noch nicht aktiviert.



In der Anzeige werden **OFF** und die zuletzt programmierte Geschwindigkeit angezeigt.

Geschwindigkeit programmieren

Die Geschwindigkeit kann programmiert werden, ohne den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren, jedoch bei laufendem Motor.

Um eine höhere als die vorhergehende Geschwindigkeit zu speichern:

► Drücken Sie den Schalter nach oben (+).
Bei Antippen erhöht sich die Geschwindigkeit um 1 km/h.

Bei anhaltendem Druck erhöht sie sich in Schritten von 5 km/h.

Um eine niedrigere als die vorhergehende Geschwindigkeit zu speichern:

► Drücken Sie den Schalter nach unten (-).
Bei Antippen verringert sich die Geschwindigkeit um 1 km/h.

Bei anhaltendem Druck verringert sie sich in Schritten von 5 km/h.

Aktivierung/Deaktivierung

► Drücken Sie Taste 2 um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren.



In der Anzeige wird **OFF** ausgeblendet, und eine Meldung bestätigt die Aktivierung.



Durch erneuten Druck der Taste wird er wieder deaktiviert. In der Anzeige wird **OFF** wieder angezeigt, und eine Meldung bestätigt die Deaktivierung.

Überschreiten der programmierte Geschwindigkeit

► Treten Sie zum Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit das Gaspedal ganz durch.



Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird vorübergehend deaktiviert und die programmierte Geschwindigkeit blinkt.

Um den Geschwindigkeitsbegrenzer wieder zu aktivieren, verlangsamen Sie die Fahrt unter die programmierte Geschwindigkeit.

! Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.

Funktion ausschalten

► Drehen Sie den Ring auf die Mittelstellung **O** oder schalten Sie die Zündung aus, um das System auszuschalten.

Die zuletzt programmierte Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Funktionsstörung



Die gespeicherte Geschwindigkeit ist gelöscht, die drei Striche auf der Anzeige blinken.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Geschwindigkeitsbegrenzer mit fest eingestelltem Tempolimit

SPEED - LIMITER
LIMITATORE DI VELOCITÀ
LIMITEUR DE VITESSE
GESCHWINDIGKEITSGERGRENZER
LIMITADOR DE VELOCIDAD
V-MAX - 90 KM/H

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem solchen Geschwindigkeitsbegrenzer ausgerüstet ist, kann die Geschwindigkeit auf ein festes Tempolimit eingestellt werden.

Auf einem Aufkleber im Fahrzeuginnenraum ist diese Höchstgeschwindigkeit angegeben. Der Geschwindigkeitsbegrenzer mit festem Tempolimit funktioniert nicht wie ein Geschwindigkeitsregler. Er kann während der Fahrt nicht vom Fahrer aktiviert oder deaktiviert werden.

i Die Höchstgeschwindigkeit wird werksseitig entsprechend den im Vertriebsland geltenden Vorschriften eingestellt. Diese Höchstgeschwindigkeit kann durch den Fahrer nicht geändert werden. Wenden Sie sich für eine Anpassung dieser Höchstgeschwindigkeit an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Geschwindigkeitsregler - Spezielle Empfehlungen

! Der Geschwindigkeitsregler kann die Einhaltung der maximal zulässigen Geschwindigkeit und des Sicherheitsabstandes zwischen Fahrzeugen nicht garantieren. Der Fahrer bleibt für sein Fahren verantwortlich. Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nur dann, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit

sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

bleiben Sie aufmerksam, wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist.

Wenn Sie eine der Tasten zur Änderung der Geschwindigkeit gedrückt halten, kann sich die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abrupt ändern. Bei **starkem Gefälle** kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Bremsen Sie, sofern dies zur Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.

Bei **starker Steigung** oder im Abschleppbetrieb kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.

i Überschreitung der programmierten Fahrzeuggeschwindigkeit

Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die eingestellte Geschwindigkeit **vorübergehend** zu überschreiten (die Anzeige der programmierten Geschwindigkeit blinkt).

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal (wenn diese erreicht ist, hört die Geschwindigkeitsanzeige auf zu blinken).

! Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen darf die Funktion keinesfalls verwendet werden:

- im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können,
- bei starkem Verkehr,
- auf kurvigen oder steilen Straßen,
- auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn,
- bei ungünstigen Wetterbedingungen,
- bei schlechten Sichtverhältnissen für den Fahrer,
- beim Fahren auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand,
- bei einem „Notrad“ als Reserverad,
- bei Verwendung von Schneeketten, Antirutschdecken oder Reifen mit Spikes.

Geschwindigkeitsregler

! Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** und **Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler**.

 System, das die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt wird. Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann erst ab 30 km/h und ab dem 2. Gang programmiert bzw. aktiviert werden.



1. Auswahl der Funktion „Geschwindigkeitsregler“
2. Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
3. Geschwindigkeit programmieren

Der Status des Geschwindigkeitsreglers wird durch eine Kontrollleuchte im Drehzahlmesser und Meldungen in der Anzeige des Kombiinstrumentes dargestellt.



Funktion ausgewählt (grün)/deaktiviert (grau)

Funktion anwählen

► Drehen Sie den Ring **1** ganz nach oben. Der Geschwindigkeitsregler ist angewählt, aber noch nicht aktiviert und es ist noch keine Geschwindigkeit programmiert.



Die Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

Erste Aktivierung/ Geschwindigkeit programmieren

► Treten Sie das Gaspedal bis zum Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit.

► Drücken Sie zum Speichern der Geschwindigkeit den Schalter nach oben (+) oder nach unten (-). Das Einschalten wird durch eine entsprechende Meldung in der Anzeige des Kombiinstrumentes bestätigt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird im Kombiinstrument angezeigt. Die Sollgeschwindigkeit wird somit vom Fahrzeug beibehalten.

Ausschalten (off)

► Drücken Sie Taste **2**.
oder

► Betätigen Sie das Brems- oder Kupplungspedal. Das Ausschalten wird durch eine entsprechende Meldung in der Anzeige des Kombiinstrumentes bestätigt.

Reaktivieren

► Drücken Sie nach dem Deaktivieren des Geschwindigkeitsreglers auf Taste **2**. Die Reaktivierung wird durch eine entsprechende Meldung in der Anzeige des Kombiinstrumentes bestätigt.

Das Fahrzeug nimmt die zuletzt programmierte Geschwindigkeit wieder auf.

Sie können auch so vorgehen wie bei der oben beschriebenen „ersten Aktivierung“.

Programmierte Sollgeschwindigkeit ändern

Um eine höhere als die vorhergehende Geschwindigkeit zu speichern, haben Sie zwei Möglichkeiten:

Ohne Betätigung des Gaspedals:

▶ Drücken Sie den Schalter nach oben (+).

Bei Antippen erhöht sich die Geschwindigkeit um 1 km/h.

Bei anhaltendem Druck erhöht sie sich in Schritten von 5 km/h.

Mit Betätigung des Gaspedals:

▶ Überschreiten Sie die gespeicherte Geschwindigkeit, bis Sie die gewünschte Geschwindigkeit erreicht haben.

▶ Drücken Sie den Schalter nach oben (+) oder nach unten (-).

Um eine niedrigere als die vorhergehende Geschwindigkeit zu speichern:

▶ Drücken Sie den Schalter nach unten (-).

Bei Antippen verringert sich die Geschwindigkeit um 1 km/h.

Bei anhaltendem Druck verringert sie sich in Schritten von 5 km/h.

Funktion ausschalten

▶ Drehen Sie den Ring auf die Mittelstellung **O** oder schalten Sie die Zündung aus, um das System auszuschalten.

Wurde das Fahrzeug angehalten, nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde, speichert das System keine Geschwindigkeiten mehr.

Funktionsstörung

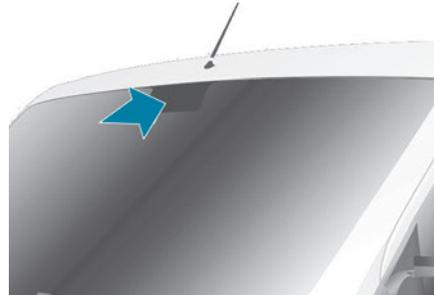


Bei einer Funktionsstörung schaltet sich der Regler aus, und die Kontrollleuchte erlischt. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

AFIL-Spurassistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

System, das das unbeabsichtigte Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn erkennt (durchgezogene oder unterbrochene Linie).



Eine oben mittig an der Windschutzscheibe angebrachte Kamera überwacht die Fahrbahn und erkennt Fahrbahnmarkierungen sowie die Position des Fahrzeugs im Verhältnis zu diesen Markierungen.

Bei einer Spurabweichung des Fahrzeugs wird bei über 60 km/h ein Alarm ausgelöst.

Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet. Wenden Sie sich bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe für einen Austausch oder die Kalibrierung der Kamera unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Betätigung

Das System wird automatisch beim Starten des Fahrzeugs ausgelöst.



Die Erkennung der Betriebsbedingungen der Funktion startet: diese beiden Kontrollleuchten leuchten im Kombiinstrument auf.

Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, erlöschen die beiden Kontrollleuchten. Das System ist aktiviert. Wenn die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind, ist das System zwar aktiv, aber nicht länger effizient. Dies wird durch das ununterbrochene Aufleuchten dieser beiden Warnleuchten im Kombiinstrument signalisiert.

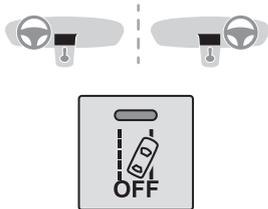
Betriebsbedingungen der Funktion

Sobald das System ausgelöst ist, ist es nur aktiv, wenn diese Betriebsbedingungen der Funktion erfüllt sind:

- Das Fahrzeug bewegt sich vorwärts.
- Es wurde keine Funktionsstörung des Fahrzeugs erkannt.
- Das Fahrzeug fährt 60 km/h oder mehr.

- Die Längsmarkierungen der Fahrbahnen sind gut sichtbar.
- Die Sichtbedingungen sind normal.
- Das Fahrzeug fährt geradeaus (oder in einer Kurve mit einem großen Radius).
- Das Sichtfeld ist frei genug (der Sicherheitsabstand zum Vorderfahrzeug wird eingehalten).
- Im Fall des Spurwechsels (während des Verlassens einer Spur beispielsweise) wurde der Fahrtrichtungsanzeiger der entsprechenden Richtung (rechts oder links) nicht betätigt.
- Die Fahrtrichtung des Fahrzeugs entspricht der Linienführung der Fahrspur.

Deaktivierung / Reaktivierung



- Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu deaktivieren / reaktivieren.

Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte in der Taste angezeigt.

Bei Reaktivierung leuchten die beiden Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument weiterhin ununterbrochen, bis eine Geschwindigkeit von 60 km/h erreicht wird.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Erkennung



Wenn eine Richtungsabweichung auf der linken oder rechten Seite erkannt wird, blinkt die Kontrollleuchte auf der entsprechenden Seite auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Beim Betätigen des Blinkers und noch etwa 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers wird kein Alarm ausgelöst.

Es kann Alarm ausgelöst werden, wenn eine Richtungsmarkierung (Pfeil) oder eine von der Norm abweichende Markierung (Graffiti) überfahren wird.

- ! Die Erkennung kann behindert werden:
 - wenn die Fahrbahnmarkierungen abgenutzt sind,
 - wenn Fahrbahnmarkierung und Straßenbelag nur wenig kontrastieren.

- ! Das System wird automatisch deaktiviert, wenn die Funktion Stop & Start aktiviert ist. Das System startet erneut und prüft dabei erneut die Betriebsbedingungen, sobald das Fahrzeug anfährt.

- ! Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:
 - wenn das Fahrzeug eine schwere Ladung transportiert (insbesondere dann, wenn die Ladung nicht richtig verteilt ist);

- bei schlechten Sichtverhältnissen (Regen, Nebel, Schnee usw.);
- bei schlechten Lichtverhältnissen (gleißendes Sonnenlicht, Dunkelheit usw.);
- wenn die Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera verschmutzt oder beschädigt ist;
- wenn die ABS-, DSC- und ASR-Systeme oder die intelligente Antriebskontrolle außer Betrieb sind.

Funktionsstörung



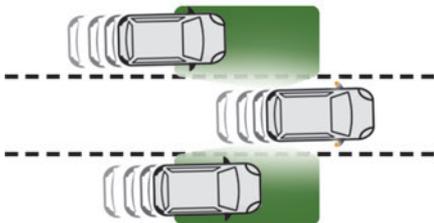
Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte, ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung am Bildschirm bestätigt die Störung.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Status der Kontrollleuchte der Taste	Meldung auf dem Bildschirm	Status des Symbols am Bildschirm	Akustisches Signal	Bedeutung
Aus	AFIL-Spurassistent aktiviert	Kontrollleuchten  und  leuchten ununterbrochen	-	Das System ist aktiviert, aber die Betriebsbedingungen der Funktion sind nicht erfüllt.
Aus	AFIL-Spurassistent aktiviert	-	-	Das System ist aktiviert und die Betriebsbedingungen der Funktion sind erfüllt. Das System kann die akustischen und visuellen Warnungen ausgeben.
Aus	-	Kontrollleuchte  oder  blinkt	Ja	Das System ist aktiv und erkennt die Betriebsbedingungen: Es signalisiert die Entfernung von der linken oder rechten Fahrbahnmarkierung.
Eingeschaltet	AFIL-Spurassistent deaktiviert	-	Nein	Das System wurde manuell deaktiviert.

Toter-Winkel-Assistent Anhängerererkennung

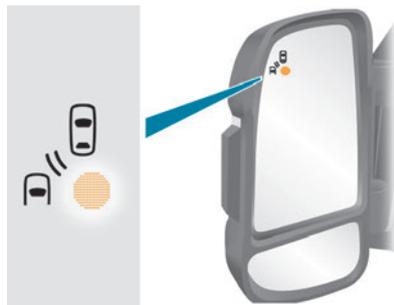
! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**



Dieses System umfasst an den Seiten des hinteren Stoßfängers eingebaute Sensoren, die die Bereiche des toten Winkels überwachen.

Es informiert den Fahrer, wenn sich beim Fahren bzw. Rückwärtsfahren ein herannahendes Fahrzeug (Pkw, Lkw, Motorrad) in den Bereichen außerhalb des Sichtfeldes befindet.

Wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angekuppelt ist, vergrößert sich der Erkennungsbereich um die Länge des Anhängers.



Die Warnung erfolgt über eine konstant aufleuchtende Kontrollleuchte im Außenspiegel auf der betroffenen Seite. Je nach Konfiguration kann eine akustische Warnung ertönen.

Aktivierung/Deaktivierung

MODE Diese Funktion kann mit der Taste **MODE** im Menü **Toter Winkel** aktiviert oder deaktiviert werden.

Für weitere Informationen zum

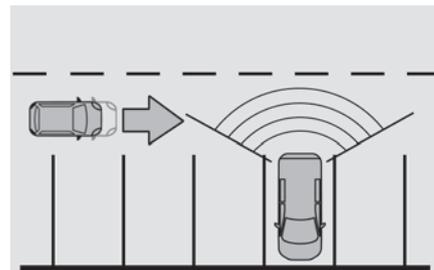
Fahrzeugkonfigurationssystem (MODE) siehe entsprechende Rubrik.

Es stehen zwei Aktivierungsarten zur Verfügung:

- **VISUAL:** visuelle Warnung Während der Fahrt leuchtet im Außenspiegel auf der Seite, auf der ein Fahrzeug erkannt wird, eine Kontrollleuchte auf.
- **VISUAL und AUDIBLE:** visuelle und akustische Warnung Während der Fahrt leuchtet im Außenspiegel auf der betroffenen Seite eine Kontrollleuchte auf. Wenn der Richtungsanzeiger auf der Seite aktiviert wird, auf der das Fahrzeug erkannt wird, dann ertönt eine akustische Warnung.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Warnleuchte in jedem Außenspiegel auf, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist. Der Status des Systems wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Rückwärtsgang



Das System unterstützt den Fahrer bei Rückwärtsfahrmanövern (z. B. beim Verlassen einer Parklücke).

Es erkennt Fahrzeuge, die links oder rechts vom Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen 1 und 35 km/h ankommen.

Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, leuchtet im Außenspiegel auf der betroffenen Seite eine Kontrollleuchte auf, die durch eine akustische Warnung ergänzt wird.

Erkennen eines Anhängers

Das System erkennt das Vorhandensein und die Länge eines Anhängers. Der Erkennungsbereich

des Fahrzeugs bei toten Winkeln wird um die Länge des Anhängers erweitert.

MODE Der Modus zur Erkennung eines Anhängers wird über die Taste **MODE** eingestellt. Für weitere Informationen zum **Fahrzeugkonfigurationssystem (MODE)** siehe entsprechende Rubrik.

Es stehen zwei Modi zur Verfügung:

- **Max:** für eine Anhängerlänge von mehr als 9 Metern.
- **Auto:** für eine automatische Erkennung der Anhängerlänge (3 m, 6 m oder 9 m).

Im Modus **Auto** wird ein Symbol auf dem Kombiinstrument eingeblendet, das die vom System erkannte Länge anzeigt.

i Es kann eine 90°-Wende erforderlich sein, damit das System die Länge des Anhängers erkennen kann.

Wird ein Anhänger erkannt, wird die Fahrzeugerkennung beim Rückwärtsfahren deaktiviert.

Betriebsbedingungen

- Alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren.
- Die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs beträgt mindestens 10 km/h.
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einer Geschwindigkeitsabweichung unter 25 km/h.
- Sie werden von einem Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied unter 50 km/h überholt.

Active Safety Brake mit Warnung Kollisionsgefahr und Intelligenter Bremsassistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

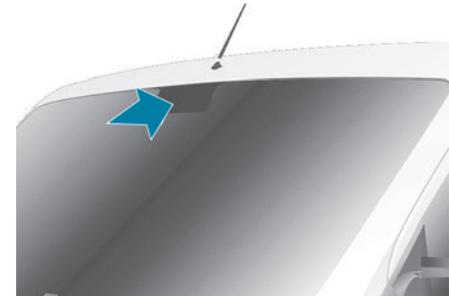


Dieses System:

- warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug zu kollidieren droht,
- reduziert die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Aufprall zu vermeiden oder dessen Schwere zu verringern.

Dieses System umfasst drei Funktionen:

- Warnung Kollisionsgefahr.
- Intelligenter Bremsassistent (iEBA)
- Active Safety Brake (Automatischer Notbremsassistent)



Das Fahrzeug verfügt über eine Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet.

! Dieses System ersetzt nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers.

Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt.

Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten.

i Sobald das System ein potentielles Hindernis erkennt, bereitet es den Bremskreis auf eine möglicherweise erforderliche automatische Notbremsung vor. Dabei kann ein leichtes Geräusch auftreten und Sie haben unter Umständen das Gefühl, dass das Fahrzeug bremst.

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.

MODE Diese Funktion kann über die Taste **MODE** eingestellt werden. Wählen Sie im Menü „Active Safety Brake“ „ON“ oder „OFF“ aus.

i Für weitere Informationen zum **Fahrzeugkonfigurationssystem (MODE)** siehe entsprechende Rubrik.

 Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen

Fahrzeug fährt vorwärts
 ESP-System aktiviert
 DSC/ASR-Systeme aktiviert
 Die Sicherheitsgurte aller Insassen sind angelegt.
 Konstante Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße.

In den folgenden Fällen wird empfohlen, das System über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs zu deaktivieren:

- Anhängerbetrieb,
- beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern oder der Dachgalerie,
- bei Fahrzeugen mit angelegten Schneeketten,
- vor einem Waschvorgang in einer Waschanlage, wenn der Motor läuft,

- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads oder im Motorraum,
- vor dem Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird und der Motor läuft,
- nach einem Einschlag auf der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.

i Das System wird automatisch deaktiviert, wenn eine Störung am Schalter des Bremspedals oder eine Störung an mindestens zwei Bremsleuchten festgestellt wird.

! Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht vollständig funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.

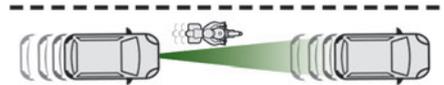
! Der Fahrer darf das Fahrzeug nicht überladen (innerhalb des zulässigen Gesamtgewichts und der Ladehöhe auf Dachträgern).

! Nach einem Aufprall wird das System automatisch deaktiviert. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Der Fahrer muss stets aufmerksam bleiben, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

Durch das System nicht erkannt:

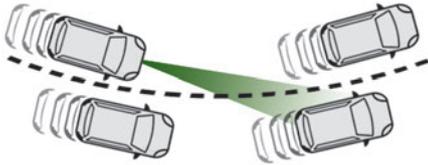
- Fußgänger, Radfahrer, Tiere, Gegenstände auf der Straße,
- Fahrzeuge, die Ihre Fahrspur kreuzen,
- herannahende Fahrzeuge.



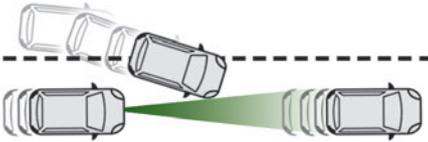
! Besondere Aufmerksamkeit ist geboten:

- bei schmalen Fahrzeugen (Motorräder) auf der Fahrbahn und/oder wenn Fahrzeuge spurversetzt fahren,
- wenn Sie in einen Tunnel fahren oder eine Brücke überqueren.

Der Fahrer muss den das System in den folgenden Situationen unterbrechen:



- bei Fahrzeugen in einer engen Kurve,
- beim Heranfahren an einen Kreisverkehr,



- wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt.

Warnung Kollisionsgefahr

Warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug zu kollidieren droht.

Änderung der Warnschwellen

Diese Auslöseschwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines Risikos einer Kollision gewarnt werden möchten.

MODE Die Schwelle wird über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs eingestellt.

- Wählen Sie eine der drei vorgegebenen Schwellen aus: „Nah“, „Normal“ oder „Fern“

Die letzte berücksichtigte Schwelle wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Je nach von dem System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Schwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden.

Sie berücksichtigen die Fahrzeugdynamik, die Geschwindigkeiten Ihres und des vor Ihnen fahrenden Fahrzeugs, die Umgebungsbedingungen, die Betriebssituation (in einer Kurve, Betätigen der Pedale usw.), um die Warnung im treffendsten Augenblick auszulösen.

 **Stufe 1 (orangefarben):** Nur visuelle Warnung, die signalisiert, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist.

Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.

 **Stufe 2 (rot):** visuelle und akustische Warnung, die signalisieren, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht.

Die Meldung „**Bremsen Sie!**“ wird angezeigt.

Stufe 3: schließlich kann in einigen Fällen eine haptische Warnung in Form von Mikro-Bremsvorgängen ausgegeben werden, was die Kollisionsgefahr bestätigt.

i Wenn Ihr Fahrzeug bei der Annäherung an ein anderes Fahrzeug eine zu hohe Geschwindigkeit hat, kann es sein, dass die erste

Stufe nicht angezeigt wird; es wird sofort Warnstufe 2 angezeigt.

Wichtig: Warnstufe 1 wird niemals angezeigt, wenn die Auslöseschwelle „Nah“ ausgewählt wurde.

Notbremsassistent (AFUi)

Für den Fall, dass der Fahrer bremst, aber nicht ausreichend stark, um den Zusammenstoß zu vermeiden, unterstützt diese Funktion den Bremsvorgang im Rahmen der physikalischen Gesetze.

Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt.

Active Safety Brake



Diese Funktion, die auch als automatischer Bremsassistent bezeichnet wird, greift nach den Warnungen ein, wenn der Fahrer nicht schnell genug reagiert und das Bremspedal des Fahrzeugs nicht betätigt.

Ziel dieser Funktion ist es, im Fall des Nichteingreifens des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Aufprall zu verhindern.

Funktionsweise

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Bei reduzierter Geschwindigkeit in Stadtgebieten, wenn ein stehendes Fahrzeug erkannt wird.
- Für die Erfassung eines fahrenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 5 km/h und 130 km/h liegen.

 Diese Kontrollleuchte blinkt (für ungefähr 10 Sekunden) sobald die Funktion die Bremsen des Fahrzeugs betätigt.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs der Motor unter Umständen ausgehen.

 Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, indem er das Lenkrad energisch bewegt und/ oder das Gaspedal kräftig und ganz durchtritt.

 Der Betrieb kann sich in leichten Vibrationen des Bremspedals ausdrücken. Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird der automatische Bremsvorgang 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

Funktionsstörung

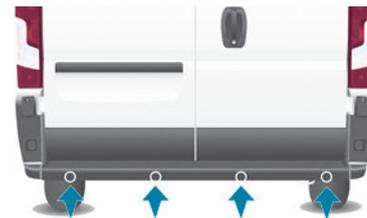
 Im Falle einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch das ununterbrochene Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt.

Lassen Sie die Systeme von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

  Wenn diese Warnleuchten nach Ausschalten und Neustarten des Motors aufleuchten, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Akustische Einparkhilfe hinten

 Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**



Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, besteht das System aus vier im hinteren Stoßfänger eingebauten Abstandssensoren.

Diese erkennen jedes Hindernis (Person, Fahrzeug, Baum, Schranke), das sich hinter dem rangierenden Fahrzeug befindet.

Bestimmte Gegenstände, die zu Beginn des Einparkens erkannt werden, werden am Ende des Einparkvorgangs ggfs. nicht mehr erkannt, wenn sie sich im toten Winkel zwischen und unter den Sensoren befinden. Beispiele: Pflöcke, Baustellenleitpfosten oder Bürgersteig-Poller. Die Einparkhilfe hinten kann mit einer Rückfahrkamera kombiniert werden.

Aktivierung

► Legen Sie mithilfe des Gangschalthebels den Rückwärtsgang ein.



Der Abstand wird durch ein akustisches Warnsignal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Wenn der Abstand zwischen Fahrzeugheck und Hindernis weniger als ca. 30 Zentimeter beträgt, geht das Signal in einen Dauerton über.

Ausschalten

► Schalten Sie vom Rückwärtsgang in den Leerlauf.

Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

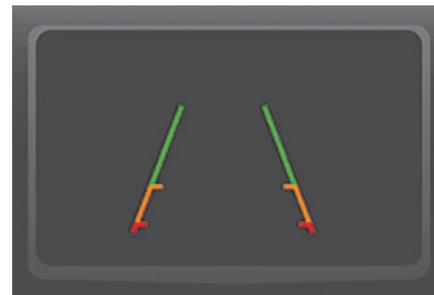
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Rückfahrkamera

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrsassistentensystemen und Einparkhilfen.**



Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Rückfahrkamera ausgerüstet ist, befindet sich diese am Heck in Höhe der dritten Bremsleuchte.



Sie überträgt Bilder auf den Bildschirm im Führerhaus.

Sie kann über das Einstellungs Menü der Audio- und Telematikanlage auf dem Touchscreen deaktiviert bzw. aktiviert werden.

Dieses System ist eine Sichthilfe beim Rückwärtsfahren. Die Rückfahrkamera kann mit einer Einparkhilfe hinten kombiniert werden.

Funktion einschalten

Die Kamera schaltet sich beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein und bleibt bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 15 km/h aktiviert. Sie schaltet sich aus, wenn die Geschwindigkeit 18 km/h überschreitet.

Die Kamera schaltet sich ebenfalls beim Öffnen der Hintertüren bei stehendem Fahrzeug ein.

Funktion ausschalten

Beim Einlegen des Vorwärtsgangs wird das letzte Bild noch ca. 5 Sekunden lang angezeigt und erlischt dann.

Dasselbe gilt nach dem Schließen der Hintertüren bei stehendem Fahrzeug.

I Bei optimalen Bedingungen (Lage des Fahrzeugs auf der Straße, Ladehöhe) beträgt der maximale Sichtbereich der Kamera ca. 3 m in der Länge und 5,5 m in der Breite. Der Sichtbereich kann je nach Witterungsbedingungen (Helligkeit, Regen, Schnee, Nebel, etc.), der Beladung des Fahrzeugs und seiner Lage auf der Straße variieren.

Verwenden Sie zum Reinigen von Kamera und Bildschirm möglichst kein Lösungsmittel oder Werkzeug, das das Glas verkratzen könnte. Benutzen Sie dazu lieber ein nicht scheuerndes Tuch oder ein Bürstchen.



PEUGEOT & TOTAL EINE LEISTUNGSSTARKE PARTNERSCHAFT!

Seit über 25 Jahren erweitert die Partnerschaft zwischen PEUGEOT und TOTAL die Grenzen der Leistung, um Erfolge unter schwierigsten Bedingungen zu erzielen – wie die Siege beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans, bei der Rallye Dakar und auch die aller unserer Rally-Kunden weltweit beweisen. Um diese herausragenden Leistungen zu erzielen, haben die Teams von Peugeot Sport den Schmierstoff TOTAL QUARTZ gewählt - einen High-Tech-Schmierstoff, der den Motor unter extremsten Bedingungen schützt.

TOTAL QUARTZ schützt Ihren Motor gegen die Auswirkungen der Zeit.

TOTAL QUARTZ INEO XTRA FIRST 0W-20 ist ein leistungsstarker Schmierstoff, der aus der Zusammenarbeit der Teams von R&D Peugeot und Total entstanden ist.

Speziell ausgelegt für die Motoren der Peugeot-Fahrzeuge ermöglicht seine innovative Technologie eine deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie den wirksamen Schutz Ihres Motors gegen Verschmutzung.

PEUGEOT RECOMMENDS TOTAL



OFFICIAL PARTNERS

Kraftstoff

Der Tank hat ein Fassungsvermögen von ca. **90**

Litern.

Es sind Kraftstoffbehälter mit unterschiedlichem Fassungsvermögen (60 und 120 Liter) je nach Getriebe erhältlich.

Mindestfüllstand



Wenn die Tankanzeige auf **E** (Empty) steht, leuchtet diese Warnleuchte auf.

In diesem Augenblick sind je nach Fassungsvermögen des Tanks und Motorisierung noch **etwa 10 oder 12 Liter** im Tank.

Tanken Sie schnell auf, um eine Kraftstoffpanne zu vermeiden.

Tanken

Das Fahrzeug darf nur **bei abgestelltem Motor** betankt werden.

- ▶ Öffnen Sie die Tankklappe.
- ▶ Halten Sie den schwarzen Tankdeckel mit einer Hand.
- ▶ Stecken Sie mit der anderen Hand den Schlüssel ins Tankschloss und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.



DIESEL

- ▶ Ziehen Sie den Tankverschluss ab und hängen Sie ihn an dem Haken an der Innenseite der Tankklappe ein.

Ein Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe gibt den zu verwendenden Kraftstofftyp an.

Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach. Dies kann zu Funktionsstörungen führen.

- ▶ Verriegeln Sie nach dem Tanken den schwarzen Tankverschluss und schließen Sie die Tankklappe.

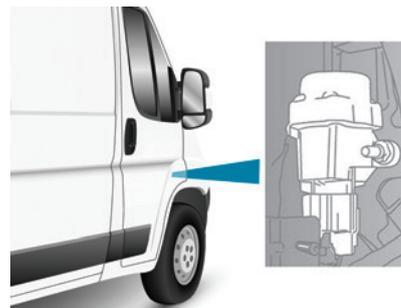
- ▶ **!** Beim Stop & Start-System niemals das Fahrzeug betanken, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet, schalten Sie unbedingt die Zündung mit dem Schlüssel aus.

Unterbrechung des Kraftstoffkreislaufs

Bei einem Aufprall werden Kraftstoffzufuhr und Stromversorgung des Fahrzeugs automatisch unterbrochen.

Hierdurch werden die Warnblinker ausgelöst, die Deckenleuchte schaltet sich ein und die Türen werden entriegelt.

- ▶ **!** Nach einem Aufprall vergewissern Sie sich vor der Wiederherstellung der Kraftstoff- und Stromversorgung, dass das Fahrzeug keinen Kraftstoff verliert und keine Funkenbildung entstehen kann, die einen Brand verursachen könnte.



- ▶ Zur Wiederherstellung der Kraftstoffversorgung drücken Sie auf den ersten Knopf, der sich vorne rechts befindet.



► Zur Wiederherstellung der Stromversorgung drücken Sie auf den zweiten Knopf im Batterieraum unter dem Fußboden (Minibus).

i Bei anderen Fahrzeugmodellen ist anstelle des zweiten Knopfes eine Sicherung vorhanden; wenden Sie sich in dem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kraftstoffkompatibilität



Diesekraftstoffe gemäß EN 590, EN 16734 und EN 16709 enthalten jeweils bis zu 7 %, 10 %, 20 % und 30 % Fettsäuremethylester. Die Verwendung von B20- oder B30-Kraftstoffen, selbst wenn es nur gelegentlich ist, ist mit besonderen Wartungsbedingungen („erschwerte Bedingungen“) verbunden.



Paraffinischer Diesekraftstoff gemäß EN 15940.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio-)Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

i Es dürfen nur Dieseladditive gemäß der Norm B715000 verwendet werden.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdiesekraftstoffen zu Betriebsstörungen des Motors führen. Unter diesen Temperaturbedingungen sollten Sie Winterdiesekraftstoff verwenden und den Tank über 50 % gefüllt halten.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten empfiehlt es sich, das Fahrzeug bei Temperaturen unter 15 °C überdacht (in einer beheizten Garage) abzustellen.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.

In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Vertreter des Händlernetzes.

Ladesystem (Electric)

Stromkreis 400 V

Das elektrische Antriebssystem mit einer Spannung von ca. 400 V ist gekennzeichnet durch die orangefarbenen Kabel und seine durch dieses Symbol markierten Bauteile:



! Das Antriebssystem eines Elektrofahrzeugs kann während des Betriebs und nach Ausschalten der Zündung heiß sein. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Schildern, insbesondere im Deckel. Alle Arbeiten oder Änderungen am Stromkreis des Fahrzeugs (einschließlich Antriebsbatterie, Anschlüsse, orangefarbene Kabel und anderen von innen oder außen sichtbare Komponenten) sind ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder eines lebensgefährlichen Stromschlags (Kurzschluss / Tod durch Stromschlag)! Wenden Sie sich bei einem Problem an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bei einem Unfall oder Aufprall an der Karosserieunterseite des Fahrzeugs

In diesem Fall kann der Stromkreis oder die Antriebsbatterie schwer beschädigt werden. Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bei Brandgefahr

Das Fahrzeug muss unverzüglich verlassen und alle Fahrgäste evakuiert werden. Versuchen Sie nie, das Feuer selbst zu löschen. Es besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags! Kontaktieren Sie sofort und unbedingt die Rettungsdienste. Setzen Sie diese davon in Kenntnis, dass es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein Elektrofahrzeug handelt.

! Beim Waschen

Vergewissern Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs, dass die Ladeklappe ordnungsgemäß geschlossen ist. Waschen Sie Ihr Auto nicht während die Batterie aufgeladen wird.

! Hochdruckreinigung

Um eine Beschädigung der elektrischen Komponenten zu vermeiden, ist es ausdrücklich untersagt, einen Hochdruckreiniger zum Reinigen

des Motorraums oder unter der Karosserie zu verwenden. Zum Reinigen der Karosserie ist es nicht erlaubt, einen Druck von mehr als 80 bar zu verwenden.

! Vermeiden Sie jeden Wasser- oder Staubeintritt in den Ladeanschluss und den Ladestecker. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags oder Brandgefahr! Den Ladestecker oder das Ladekabel niemals mit feuchten Händen anschließen bzw. trennen. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags!

Antriebsbatterie

Diese Batterie speichert die Energie für den Antrieb des Elektromotors sowie die Ausstattung für den Wärme komfort im Fahrzeuginnenraum. Sie entlädt sich während des Betriebs und muss daher so oft wie möglich aufgeladen werden, auch teilweise. Die Reichweite der Batterie ist abhängig vom Fahrstil, der Strecke, der Verwendung der Wärme komfortausstattung und dem Alterungsprozess der Komponenten.

i Die Lebensdauer der Antriebsbatterie hängt von mehreren Faktoren ab, unter anderem Klimabedingungen, zurückgelegte Strecke und Häufigkeit des Schnellladens. Um die Kapazität und Reichweite der Antriebsbatterie zu erhalten, wird Folgendes empfohlen:

- Vermeiden Sie es, zu oft mit einem Batterieladezustand von unter 15 % zu fahren.
- Laden Sie die Antriebsbatterie mindestens einmal pro Woche vollständig auf (100 %) und nutzen Sie das Fahrzeug danach etwa 4 Stunden lang nicht, damit die Ladungsverteilung über alle Zellen hinweg ausgeglichen werden kann (wodurch ein gleiches Spannungsniveau zwischen den Zellen sichergestellt wird).
- Parken Sie das Fahrzeug im Sommer im Schatten und von Wärmequellen entfernt.

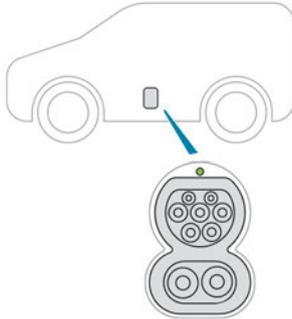
! Bei einer Beschädigung der Antriebsbatterie

Führen Sie keinesfalls selbst Arbeiten am Fahrzeug aus.

Berühren Sie niemals Flüssigkeiten, die aus der Batterie austreten und im Falle eines Körperkontakts mit diesen Produkten, spülen Sie sie ausgiebig mit Wasser ab und konsultieren Sie möglichst schnell einen Arzt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Ladeklappe und Ladeanschluss



Die Ladeklappe befindet sich vorne links am Fahrzeug.

► Öffnen Sie die Ladeklappe, indem Sie Ihren Finger in den Schlitz unten rechts schieben und ziehen.

Der Ladeanschluss ist durch 2 Abdeckungen geschützt.

Eine Kontrollleuchte über dem Ladeanschluss zeigt an, dass der Ladestecker im Ladeanschluss verriegelt ist.

Zustand der Ladekontrollleuchte	Bedeutung
Ununterbrochen	Der Ladestecker ist verriegelt.

Zustand der Ladekontrollleuchte	Bedeutung
Blinkt	Der Ladestecker wurde eingesteckt, aber die Zündung ist noch eingeschaltet. Schalten Sie die Zündung aus und versuchen Sie es erneut.
Aus	Der Ladestecker ist entriegelt und kann entfernt werden.

! Zerlegen oder modifizieren Sie den Ladeanschluss nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr! Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

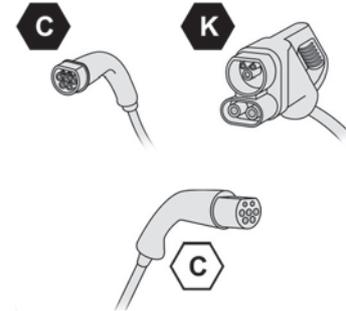
Ladekabel, Anschlüsse and Ladegeräte

Das mit dem Fahrzeug gelieferte Ladekabel (je nach Version) ist mit der Stromversorgung des Vertriebslands kompatibel. Wenn Sie ins Ausland reisen, prüfen Sie die Kompatibilität der jeweiligen Stromversorgung mit Ihrem Ladekabel. Ihr Vertragshändler hält eine große Auswahl an Ladekabeln für Sie bereit.

Weitere Informationen und geeignete Ladekabel erhalten Sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Identifizierungsaufkleber an Ladesteckern/Ladeanschlüssen

Am Fahrzeug, am Ladekabel und am Ladegerät sind Identifizierungsaufkleber angebracht, die den Nutzer darüber informieren, welches Gerät verwendet werden sollte.

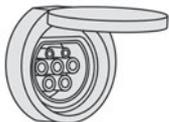


Die Bedeutung der einzelnen Identifizierungsaufkleber ist wie folgt:

Identifizierungsaufkleber	Ort	Konfiguration	Stromtyp/Spannungsbereich
	Ladeanschluss (Fahrzeugseite)	TYP 2	AC < 480 Veff
	Ladeanschluss (Ladegerätseite)	TYP 2	AC < 480 Veff
	Ladeanschluss (Fahrzeugseite)	COMBO 2 (FF)	DC 50 V – 500 V

Schnellladung, Modus 3

Schnellladestation (je nach Ausführung)
(Schnellladung - Einphasenwechselstrom oder Drehstrom (AC))

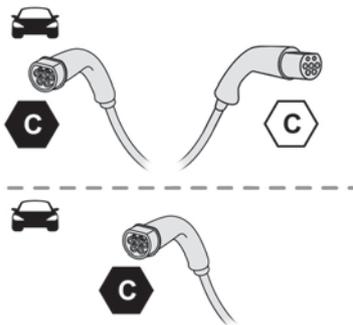


Modus 3 mit einer Schnellladestation: 32 A maximaler Ladestrom



Modus 3 mit einer Schnellladestation (Wallbox): 32 A maximaler Ladestrom

Ladekabel, Modus 3 (AC)

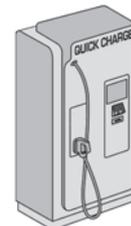


Identifizierungsaufkleber **C** am Ladeanschluss (Fahrzeugseite) und am Anschluss (Ladegerätseite)

! Schnellladestation
Zerlegen oder modifizieren Sie die Ladestation nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr!
Betriebsanweisungen finden Sie im Benutzerhandbuch des Herstellers der Ladestation.

Ultraschnellladung, Modus 4

Öffentliche Schnellladestation
(Ultraschnellladung - Gleichstrom (DC))



Ladekabel, Modus 4 (DC)

(in der öffentlichen Schnellladestation integriert)



Identifizierungsaufkleber **K** am Ladeanschluss
(Fahrzeugseite)

Verwenden Sie nur öffentliche
Schnellladestationen, bei denen die Länge des
Ladekabels 30 Meter nicht überschreitet.

! Die Ultraschnellladung des Fahrzeugs ist
auf 50 kW begrenzt.

Aufladen der Antriebsbatterie (Electric)

Schließen Sie das Fahrzeug am Hausanschluss
oder an eine öffentliche Schnellladestation
(Ultraschnellladung) an.

Um das Fahrzeug vollständig aufzuladen, verfahren
Sie entsprechend dem gewünschten Ladevorgang
ohne Unterbrechung, bis der Ladevorgang
automatisch endet.

Der Ladevorgang kann durch Drücken der
Verriegelungstaste der Fernbedienung für
5 Sekunden und Entfernen des Ladesteckers
jederzeit unterbrochen werden. Informationen zur

Ultraschnellladung finden Sie an der öffentlichen
Schnellladestation.

Die Anzeige der Informationen zum Ladevorgang
ist im Innenrückspiegel integriert. Für weitere
Informationen zur **im Innenrückspiegel
integrierten Anzeige** siehe entsprechende Rubrik.

! Aus Sicherheitsgründen lässt sich das
Fahrzeug nicht starten, solange das
Ladekabel noch im Ladeanschluss des
Fahrzeugs steckt.

i **Kühlung der Antriebsbatterie**
Der Lüfter im Motorraum schaltet sich beim
Ladevorgang ein, um das Bordladegerät und die
Antriebsbatterie zu kühlen.

i **Spannungsausgleich Antriebsbatterie**
Nachdem Sie die Antriebsbatterie
mindestens einmal pro Woche vollständig
aufgeladen haben (100 %), wird empfohlen, das
Fahrzeug danach etwa 4 Stunden lang nicht zu
nutzen.
In dieser Zeit kann die Ladungsverteilung
über alle Zellen der Antriebsbatterie hinweg
ausgeglichen werden (wodurch ein gleiches
Spannungsniveau zwischen allen Zellen
sichergestellt wird).
So wird die Antriebsbatterie in einwandfreiem
Zustand gehalten und die Berechnung des
Ladezustands vereinfacht.

! Vollständig entladene Antriebsbatterie

Um die Lebensdauer der Antriebsbatterie
zu verlängern und eine Beschädigung zu
vermeiden, stellen Sie sicher, dass die
Antriebsbatterie niemals vollständig entladen
wird (0 %).

Wenn der Ladezustand 15 % erreicht hat,
erscheint die Meldung „LOW POWER MODE“
auf der im Innenrückspiegel integrierten Anzeige.
Wenn diese Meldung während der Fahrt
erscheint, vermeiden Sie starkes Beschleunigen
und laden Sie das Fahrzeug so schnell wie
möglich auf.

i Parken des Fahrzeugs über einen längeren Zeitraum

Bevor Sie das Fahrzeug über einen längeren
Zeitraum parken, laden Sie die Antriebsbatterie
vollständig auf.

Parken Sie das Fahrzeug an einem Ort mit
Temperaturen zwischen 0 °C und 45 °C (das
Parken an einem Ort mit extremen Temperaturen
kann die Antriebsbatterie beschädigen).
Trennen Sie das Kabel vom Minuspol (-) der
12 V-Zubehörbatterie.

Prüfen Sie regelmäßig den Ladezustand der
Antriebsbatterie und laden Sie sie gegebenenfalls
auf. Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat
geparkt wird, halten Sie den Ladezustand der
Antriebsbatterie über 50 %. Wenn das Fahrzeug
für einen sehr langen Zeitraum geparkt wird,
laden Sie das Fahrzeug alle 2 Monate auf.
Lassen Sie das Ladekabel nicht angeschlossen.

Die Nichtnutzung der Antriebsbatterie beeinträchtigt vorübergehend ihre Leistung. Führen Sie am Ende der Parkdauer mehrere Lade- bzw. Entladezyklen durch, um die normale Funktion der Antriebsbatterie wiederherzustellen.

Vorsichtsmaßnahmen

Unsere Elektrofahrzeuge wurden in Übereinstimmung mit den von der International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection (ICNIRP - Richtlinien von 1998) herausgegebenen Empfehlungen für maximal zulässige elektromagnetische Felder entwickelt.

Träger von Herzschrittmachern oder ähnlichen Geräten



Konsultieren Sie Ihren Arzt, um sich über anzuwendende Sicherheitsmaßnahmen zu informieren, oder kontaktieren Sie den Hersteller ihres implantierten elektronischen Medizinprodukts, um sicherzustellen, dass ein Funktionieren in einer Umgebung gemäß den ICNIRP-Empfehlungen gewährleistet ist.

! Im Zweifelsfall

Schnellladung: Halten Sie sich nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation auf; auch nicht für kurze Zeit.

Ultraschnellladung: Verwenden Sie das System nicht selbst. Außerdem sollten Sie sich von einer öffentlichen Schnellladestation fernhalten.

Verlassen Sie den Bereich und bitten Sie Dritte, das Fahrzeug aufzuladen.

Vor dem Aufladen

! Schnellladung

Je nach Kontext:

- ▶ Lassen Sie von einer Fachkraft überprüfen, dass das verwendete Bordnetz den geltenden Standards entspricht und mit dem Fahrzeug kompatibel ist.
- ▶ Lassen Sie die mit dem Fahrzeug kompatible Schnellladestation von einer Fachkraft installieren.

Verwenden Sie vorzugsweise das mit dem Fahrzeug gelieferte Ladekabel oder das als Zubehör erhältliche Ladekabel.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Ultraschnellladung

Stellen Sie sicher, dass die öffentliche Schnellladestation und das Kabel mit dem Fahrzeug kompatibel sind.

Während des Ladevorgangs

! Führen Sie keine Arbeiten im Motorraum durch.

- Einige Bereiche können sehr heiß sein, selbst eine Stunde nach Abschluss des Ladevorgangs. Es besteht Verbrennungsgefahr!

– Der Lüfter kann jederzeit anlaufen. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen oder Strangulation!

i Die Leistung der Antriebsbatterie ist abhängig von der Außentemperatur und von der Temperatur in der Antriebsbatterie. Beim Ladevorgang sollte die Außentemperatur idealerweise zwischen 0 °C und 45 °C liegen. Das Aufladen ist nicht möglich, wenn die Temperatur im Inneren der Antriebsbatterie unter -5 °C oder über 55 °C liegt. Die Ladezeit kann länger sein, wenn die Temperatur unter 0 °C liegt. Schließen Sie das Fahrzeug bei kaltem Wetter sofort nach dem Ausschalten der Zündung an.

i Erhebliche Schwankungen der Eingangsstromstärke können den Ladevorgang unterbrechen.

- ▶ Trennen Sie das Ladekabel und warten Sie, bis sich die Stromstärke wieder normalisiert hat.

Nach dem Aufladen

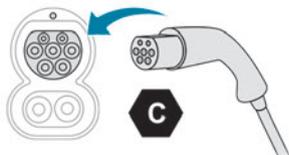
! Stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist.

Anschluss

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Öffnen Sie die Ladeklappe, entfernen Sie die Schutzabdeckungen und prüfen Sie, dass sich keine Fremdkörper am Ladeanschluss befinden.

Schnellladung, Modus 3

- ▶ Schließen Sie das Ladekabel an die Ladestation an (falls zutreffend).
- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.



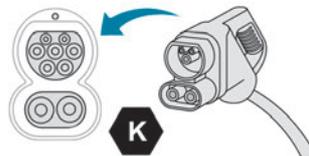
- ▶ Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss des Fahrzeugs. Die Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet ununterbrochen, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist. Wenn der Ladevorgang begonnen hat, erscheint die Meldung „**CHARGING**“ auf der im Innenrückspiegel integrierten Anzeige und die Eingangsstromstärke wird angezeigt. Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass alle Anschlüsse korrekt sind.

Ultraschnellladung, Modus 4

- ▶ Befolgen Sie die Bedienungsanweisungen für die öffentliche Schnellladestation und wählen Sie eine maximale Leistung von 50 kW.

! Der Ladevorgang beginnt nicht, wenn ein Leistungs-niveau von mehr als 50 kW ausgewählt wurde.

- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker der öffentlichen Schnellladestation.



- ▶ Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss des Fahrzeugs. Die Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet ununterbrochen, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist. Wenn der Ladevorgang begonnen hat, erscheint die Meldung „**CHARGING**“ auf der im Innenrückspiegel integrierten Anzeige und die Eingangsstromstärke wird angezeigt. Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen. Je nach der auf dem Innenrückspiegel angezeigten Meldung gehen Sie wie folgt vor:
 - „**UNPLUG&PLUG**“: Entfernen Sie den Ladestecker und stecken Sie den Ladestecker danach wieder ein .
 - „**WAITING x SEC**“: Warten Sie einige Sekunden, bis die Meldung „**DC CHARGE READY**“ erscheint.

Trennung

Der Ladevorgang ist abgeschlossen, wenn die Meldung „**CHARGE FULL**“ auf der im Innenrückspiegel integrierten Anzeige angezeigt wird.

Vor dem Trennen des Ladesteckers vom Ladeanschluss:

- ▶ Schalten Sie die Stromversorgung zur Ladestation aus (falls zutreffend). oder
- ▶ Drücken Sie 5 Sekunden lang auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung. Der Ladestecker wird entriegelt (was durch das Erlöschen der Kontrollleuchte über dem Ladeanschluss bestätigt wird).

Schnellladung, Modus 3

Wenn der Ladestecker entriegelt ist, erscheint die Meldung „**PLUGGED IN**“ auf der im Innenrückspiegel integrierten Anzeige.

- ▶ Entfernen Sie den Ladestecker innerhalb von **30 Sekunden**.

i Wird der Ladestecker nicht innerhalb von 30 Sekunden entfernt, wird er automatisch erneut in der Ladeklappe verriegelt und der Ladevorgang wird fortgesetzt (die Meldung „**CHARGING**“ erscheint auf der im Innenrückspiegel integrierten Anzeige).

Ultraschnellladung, Modus 4

Wenn der Ladestecker entriegelt ist, erscheint die Meldung „**CHARGE STOP**“ auf der im Innenrückspiegel integrierten Anzeige.

- ▶ Warten Sie bis die Meldung „**UNPLUG**“ erscheint und entfernen Sie dann den Ladestecker.

! Versuchen Sie niemals, den Ladestecker zu entfernen, wenn er verriegelt ist (die

Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen). Es besteht die Gefahr irreparabler Schäden am Verriegelungsmechanismus und ein Aufladen der Antriebsbatterie ist nicht mehr möglich!

- ▶ Bringen Sie die Schutzabdeckungen wieder auf dem Ladeanschluss an und schließen Sie die Ladeklappe.
- ▶ Trennen Sie das Ladekabel von der Ladestation (falls zutreffend).

Schneeketten



Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.



Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.



Halten Sie die für Ihr Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit ein.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Originalreifengröße	Maximale Gliedgröße der Schneeketten
205/70 R15	16 mm
215/70 R15	12 mm
225/70 R15	16 mm
215/75 R16	12 mm
225/75 R16	16 mm

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Montagehinweise

- ▶ Um die Schneeketten unterwegs anzulegen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ▶ Ziehen Sie die Feststellbremse an, und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug sich bewegt.
- ▶ Legen Sie die Schneeketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an und sorgen Sie dafür, dass die Ketten richtig gespannt sind.



Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten auf einer ebenen und trockenen Oberfläche vor der Fahrt zu üben.



Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen des Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn das Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, sorgen Sie dafür, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Anhängerbetrieb



Die Werte für das zulässige Gesamtzuggewicht mit Anhänger sowie die zulässigen Anhängelasten entnehmen Sie bitte dem Fahrzeugschein und der Herstellerplakette.



Für weitere Informationen zu den **technischen Eigenschaften** des Fahrzeugs und insbesondere zu den Gewichten und Anhängelasten, siehe die entsprechende Rubrik.

Aus diesen Dokumenten können Sie die zulässigen Anhängelasten für Anhänger, Wohnwagen, Boatsanhänger usw. entnehmen.

Sie können diese Angaben auch den Verkaufsprospekten entnehmen.

i Wir empfehlen Ihnen, Original PEUGEOT-Anhängerkupplungen und Kabelsätze zu benutzen, die bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs getestet und zugelassen wurden und diese von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes montieren zu lassen. Diese Original-Anhängerkupplungen sind mit der hinteren Einparkhilfe und der Rückfahrkamera, falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, kompatibel. Wird die Anhängerkupplung nicht von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes montiert, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

i **Elektromotor**
Ein Elektrofahrzeug darf unter keinen Umständen mit einer Anhängerkupplung ausgestattet werden. Das Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens ist daher nicht möglich.

Anhängerkupplung mit ohne Werkzeug abnehmbarem Kugelkopf

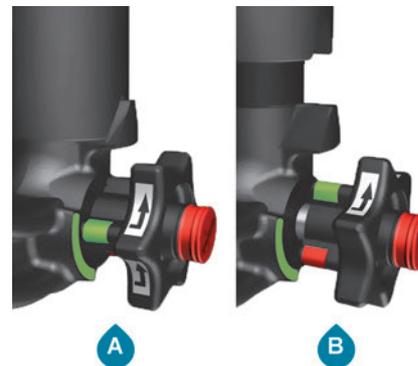
Übersicht

Dieser Kugelkopf vom Original-Hersteller kann schnell und leicht montiert und demontiert werden. Hierzu ist kein Werkzeug erforderlich.



1. Befestigungshalterung
2. Anschluss-Steckdose
3. Sicherheitsöse
4. Abnehmbarer Kugelkopf
5. Ver-/Entriegelungsrade
6. Schlüsselschloss mit abnehmbarem Deckel
7. Etikett, um die Daten des Schlüssels zu notieren

i Für weitere Informationen zu den **technischen Eigenschaften** des Fahrzeugs und insbesondere zu den Gewichten und Anhängelasten, siehe entsprechende Rubrik.



- A.** Position **verriegelt**; das Rad liegt an der Kupplung an (kein Zwischenraum).
B. Position **entriegelt**; das Rad liegt nicht mehr an der Kupplung an (Zwischenraum ca. 5 mm).

i Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Vor jedem Einsatz

- I** Prüfen Sie, ob die Kupplung richtig verriegelt ist, indem Sie die folgenden Punkte überprüfen:
 - die grüne Markierung auf dem Rad ist auf die grüne Markierung auf dem Kugelkopf ausgerichtet,
 - das Rad hat Kontakt mit dem Kugelkopf,
 - das Sicherheitsschloss ist geschlossen und der Schlüssel abgezogen; das Rad kann nicht mehr betätigt werden,
 - der Kugelkopf darf sich in seiner Halterung nicht bewegen; versuchen Sie, ihn mit der Hand zu bewegen.

Während des Betriebs

- !** Entriegeln Sie die Kupplung niemals, so lange ein Anhänger angekuppelt oder ein Trägersystem montiert ist. Überschreiten Sie niemals das zulässige Gesamtzuggewicht des Fahrzeugs, des Anhängers oder der Summe der beiden.

Nach dem Einsatz

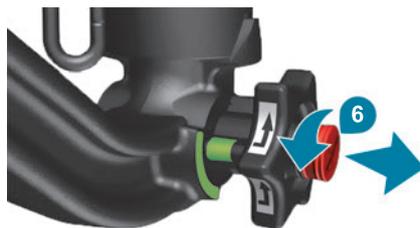
Bei Fahrten ohne Anhänger oder Fahrradträger muss der Kupplungskopf abmontiert und die Schutzkappe stattdessen am Träger montiert werden. Dies gilt besonders, wenn der Kupplungskopf das Kennzeichen oder die Kennzeichenbeleuchtung verdecken könnte.

Montage der Anhängerkupplung



- ▶ Entfernen Sie den Schutzstecker von der Halterung unter dem hinteren Stoßfänger.
- ▶ Führen Sie das Ende des Kugelkopfes **4** in die Halterung **1** ein und drücken Sie ihn nach oben; er rastet automatisch ein.

Das Rad **5** macht eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn; achten Sie darauf, dass Ihre Hände sich nicht in dessen Nähe befinden.



- ▶ Überprüfen Sie, dass der Mechanismus richtig verriegelt ist (Position **A**).
- ▶ Schließen Sie das Schloss **6** mit Hilfe des Schlüssels.
- ▶ Ziehen Sie den Schlüssel stets ab. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn das Schloss offen ist.
- ▶ Befestigen Sie die Kappe auf dem Schloss.



- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung der Anhängerkupplung.
- ▶ Befestigen Sie den Anhänger auf der Anhängerkupplung.
- ▶ Befestigen Sie das Anhängerkabel an der Sicherheitsöse **3** der Halterung.
- ▶ Schließen Sie den Stecker des Anhängers an der Steckdose **2** der Halterung an.

Demontage des Kugelkopfes

- ▶ Entfernen Sie den Anhängerstecker aus der Steckdose **2** der Halterung.

- ▶ Lösen Sie das Kabel des Anhängers aus der Sicherheitsöse **3** der Halterung.
- ▶ Kuppeln Sie den Anhänger vom Fahrzeug ab.
- ▶ Bringen Sie die Schutzabdeckung wieder auf der Anhängerkupplung an.
- ▶ Entfernen Sie die Kappe des Schlosses und drücken Sie sie auf den Schlüsselkopf.
- ▶ Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss **6**.
- ▶ Öffnen Sie das Schloss mit Hilfe des Schlüssels.
- ▶ Halten Sie den Kugelkopf **4** mit einer Hand fest. Ziehen und drehen Sie mit der anderen Hand das Rad **5** im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, ohne es loszulassen.
- ▶ Entfernen Sie die Anhängerkupplung von unten aus der Halterung **1**.
- ▶ Lassen Sie das Rad los; das Rad wird automatisch in der entriegelten Position (Position **B**) blockiert.
- ▶ Bringen Sie den Schutzstecker wieder an der Halterung an.
- ▶ Verstauen Sie die Anhängerkupplung in ihrer Hülle so, dass sie vor Stoßeinwirkung und Schmutz geschützt ist.

Wartung

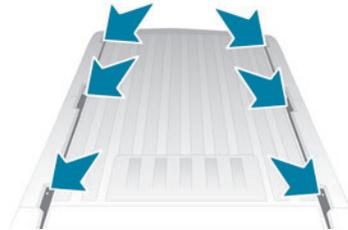
Eine korrekte Funktionsweise ist nur möglich, wenn der Kugelkopf und dessen Halterung nicht verschmutzt sind. Bevor Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger reinigen, muss der Kugelkopf ausgebaut sein und die Schutzkappe in die Halterung eingeführt sein.

Bringen Sie das beiliegende Etikett an einer gut sichtbaren Stelle an, in der Nähe der Halterung oder innen im Kofferraum.

i Arbeiten an der Anhängerkupplung

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Dachträgersysteme



Aus Sicherheitsgründen und um das Dach nicht zu beschädigen, dürfen ausschließlich Dachträgersysteme (Dachquerträger oder Dachgepäckträger) verwendet werden, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

Dachträger können nur bei den Modellen mit Höhe H1 oder H2 auf Kastenwägen, Kombis und Minibussen angebracht werden. Beim Minibus ist zuvor zu prüfen, ob sich eine Klimaanlage auf dem Dach befindet.

Der Dachträger darf nur an den am Fahrzeugdach vorgesehenen Befestigungspunkten angebracht

werden: 6, 8 oder 10 Punkte, je nach Radstand des Fahrzeugs.

Beachten Sie die Montageanleitung und Nutzungsbedingungen, die dem Trägersystem beiliegen.

i Maximale Traglast auf dem Dach bei gleichmäßiger Verteilung: 150 kg für alle Versionen, innerhalb der Grenzen des zulässigen Gesamtgewichts für das Fahrzeug.

i Bei allen Versionen mit Höhe H3 können die Dächer nicht mit einem Dachträgersystem ausgestattet werden.

In Bezug auf die maximal zulässigen Abmessungen sind die in Ihrem Land geltenden Gesetze einzuhalten.

i Für weitere Informationen zu den **technischen Eigenschaften** des Fahrzeugs und insbesondere zu den Abmessungen, siehe entsprechende Rubrik.

Motorhaube

Öffnen

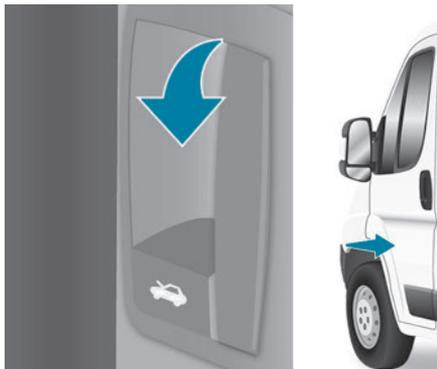
! Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren, um die mit dem automatischen Auslösen des Modus START verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

! Elektromotor

Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlventilator oder an anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr! Bevor Arbeiten unter der Motorhaube durchgeführt werden, muss die Zündung ausgeschaltet werden und der Ladestecker vom Ladeanschluss getrennt werden, falls er angeschlossen ist.

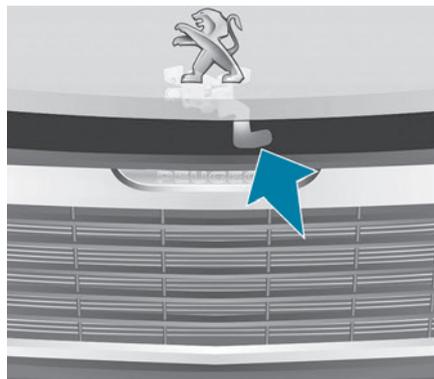
Innen

Dieser Vorgang darf nur bei stehendem Fahrzeug und geöffneter Fahrertür ausgeführt werden.



► Ziehen Sie den Hebel an der Seite des Armaturenbretts zu sich heran.

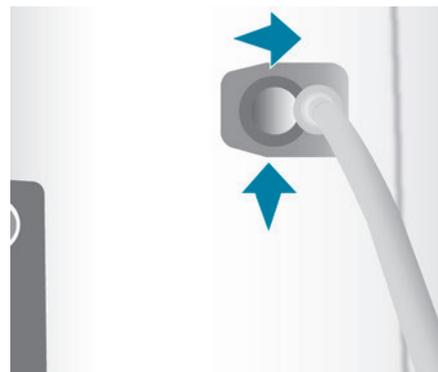
Außen



► Schieben Sie den Sperrriegel oberhalb des Kühlergrills nach oben und heben Sie die Motorhaube an.

! Öffnen Sie die Motorhaube nicht bei starkem Wind.

Bei heißem Motor sind der Hebel und die Motorhaubenstütze mit Vorsicht zu handhaben (Verbrennungsgefahr).



► Haken Sie die Motorhaubenstütze aus, legen Sie sie um und setzen Sie sie in die erste und dann in die zweite Raste ein.

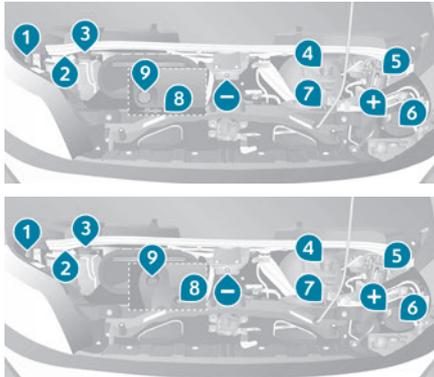
! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung ...) auszusetzen.

Schließen der Motorhaube

► Klemmen Sie die Motorhaubenstütze vor dem Schließen der Motorhaube wieder in die Halterung ein.

► Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen. Überprüfen Sie, ob sie richtig eingerastet ist.

Dieselmotoren



1. Behälter für Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage
2. Behälter für Servolenkungsflüssigkeit
3. Behälter für Motorkühlflüssigkeit
4. Behälter für Bremsflüssigkeit und Hydraulikflüssigkeit (Kupplung)
5. Dieselfilter
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Ölmesstab
9. Motoröl-Einfüllstutzendeckel

Batterieanschlüsse:

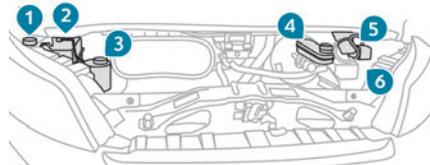
- + Positive Metallklemme
- Negative Metallklemme (Masse)

! Dieseldieselfeststoffanlage

Dieses System steht unter sehr hohem Druck.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden

Elektromotor



1. Behälter für Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage
2. Behälter für Motorkühlflüssigkeit
3. Behälter für Servolenkungsflüssigkeit
4. Behälter für Bremsflüssigkeit und Hydraulikflüssigkeit (Kupplung)
5. Behälter für Heizkreisflüssigkeit
6. Sicherungskasten

Füllstandskontrollen

Kontrollieren Sie alle folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Die Flüssigkeit muss den Anforderungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

! Wenn Sie die Motorabdeckung entfernen/wieder einbauen müssen, gehen Sie vorsichtig vor, damit die Befestigungsklammern nicht beschädigt werden.

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.



Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter

des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motoröl



Der Ölstand wird mithilfe des Ölmesstabs kontrolliert, wobei das Fahrzeug auf ebenem Untergrund stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein muss. Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5000 km zu kontrollieren und ggf. Öl nachzufüllen.

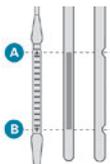


Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

- ▶ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- ▶ Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.



- ▶ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** (Max) und **B** (Min) befinden.

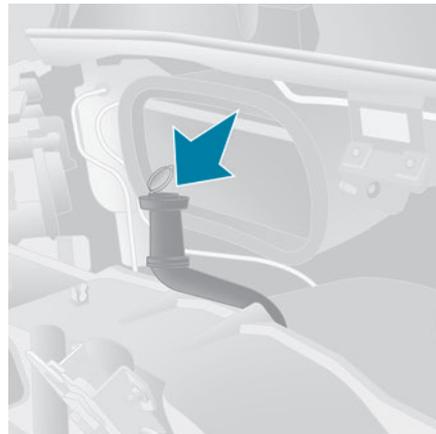
Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Ölstand:

- oberhalb der Markierung **A** befindet. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- unterhalb der Markierung **B** befindet. Füllen Sie umgehend Öl nach.

! Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen im Wartungsplan des Fahrzeugs (auch bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich) entspricht. Die Verwendung von nicht empfohlenem Öl kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs bei einem Motorschaden führen.

Motoröl nachfüllen



- ▶ Ziehen Sie vor dem Nachfüllen den Ölmesstab heraus.
- ▶ Nehmen Sie den Öleinfüllstutzen.
- ▶ Schrauben Sie den Öleinfülldeckel ab.
- ▶ Setzen Sie den Öleinfüllstutzen in die Einfüllöffnung.
- ▶ Füllen Sie Öl nach.
- ▶ Nehmen Sie den Öleinfüllstutzen aus der Einfüllöffnung.
- ▶ Schrauben Sie den Öleinfülldeckel wieder zu.
- ▶ Führen Sie den Ölmesstab wieder ein.

Bremsflüssigkeit



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen. Lassen Sie

andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

- ! Reinigen Sie die Verschlusskappe, bevor Sie sie nach dem Auffüllen wieder aufsetzen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

Servolenkungsflüssigkeit



Die Flüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen. Kontrollieren Sie bei eben geparktem Fahrzeug und kaltem Motor den Füllstand.

Schrauben Sie den mit dem Messstab verbundenen Deckel ab. Um an den Verschluss des Flüssigkeitstanks zu gelangen, entfernen Sie die Schutzabdeckung, indem Sie die drei Befestigungsschrauben durch eine Vierteldrehung lösen und entfernen Sie dann den zweiten Schutzdeckel des Verschlusses.

Motorkühlflüssigkeit

(Diesel)



Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

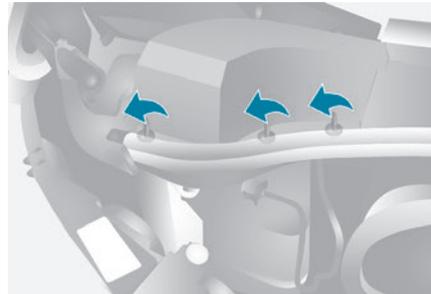
Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden.

Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen. Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.



Um Zugang zum Verschluss zu erhalten, entfernen Sie die Schutzabdeckung, indem Sie die drei Befestigungsschrauben um eine Vierteldrehung drehen.

Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei

Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen.

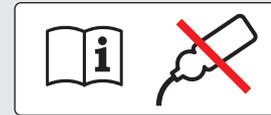
Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.

- ! Überprüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand regelmäßig entsprechend der Nutzung Ihres Fahrzeugs (alle 5000 km/3 Monate).

(Electric)



Füllen Sie keine Kühlflüssigkeit nach.



Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, sollten Sie sich unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Heizkreisflüssigkeit (Electric)

Füllen Sie keine Heizkreisflüssigkeit nach.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Füllstand der Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage



Zur Überprüfung des Füllstands oder zum Auffüllen der Flüssigkeit bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage das Fahrzeug anhalten und den Motor ausschalten.

Inhalt des Behälters: ca. 5,5 Liter.



Um an den Verschluss des Behälters zu gelangen, ziehen Sie am ausziehbaren Einfüllrohr und öffnen Sie den Stopfen.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie eine vorgemischte Flüssigkeit. Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

! Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)

AdBlue (BlueHDi)

Bei Erreichen des Reservestands wird ein Warnsignal ausgelöst.

Weitere Informationen zu den **Anzeigen**, insbesondere den AdBlue-Reichweitenanzeigen, finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Um zu verhindern, dass gemäß Vorschrift die Anlasssperrung des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue nachfüllen.

Für weitere Informationen zu **AdBlue (BlueHDi-Motoren)** und insbesondere zum Nachfüllen von AdBlue, siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs. Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.

Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

12V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei.

Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

i Weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12-V-Batterie** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Sie sollte nur von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im

Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

i Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Partikelfilter (Diesel)

Zusätzlich zum Katalysator trägt dieser Filter zur Reinhaltung der Luft bei, indem er die nicht verbrannten schädlichen Partikel herausfiltert. Auf diese Weise werden zudem rußhaltige Abgase vermieden.

Betätigung

Der in der Auspuffanlage eingefügte Filter sorgt für die Ansammlung der Kohlenstoffpartikel. Das Motorsteuergerät steuert automatisch und regelmäßig die Beseitigung der Kohlenstoffpartikel (Regenerierung). Der Regenerierungsprozess wird in Abhängigkeit der Menge der angesammelten Partikel sowie der Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs ausgelöst. Während der Regenerierungsphase kann es zu einer Erhöhung der Leerlaufdrehzahl, zum Einschalten der Kühlventilatoren, zur erhöhten Rauchenentwicklung und zu einer erhöhten Temperatur an der Abgasanlage kommen, die

jedoch keine Auswirkung auf die Fahrzeugfunktion und die Umwelt haben.

i Wenn der Motor über einen längeren Zeitraum mit sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf dreht, kann es am Auspuff bei Beschleunigung zur Entwicklung von Wasserdampf kommen. Dieser hat jedoch keine Auswirkungen auf das Fahrzeug oder die Umwelt.

! Aufgrund der erhöhten Temperatur an der Auspuffanlage, die auf den normalen Betrieb des Partikelfilters zurückzuführen ist, sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht über entflammaren Materialien parken (Gras, trockene Blätter, Tannennadeln, etc.), um jegliche Brandgefahr zu vermeiden.

Sättigung / Regenerierung



Bei Sättigungsgefahr des Filters leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf. Diese Warnung erscheint bei beginnender Sättigung des Partikelfilters (z. B. bei außergewöhnlich langen Stadtfahrten: geringe Geschwindigkeit, Stau etc.). Zur Regenerierung des Filters wird empfohlen – sobald es der Verkehr zulässt – ca. 15 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h und einer Motordrehzahl höher als 2.000 U/min zu fahren (bis die Warnleuchte und/oder die Meldung erlischt).

Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, den Motor vor Beendigung der Regenerierung des Filters auszuschalten; wiederholte Unterbrechungen können zu einem vorzeitigen Verschleiß des Motoröls führen. Die Regenerierung des Filters sollte nicht bei stehendem Fahrzeug beendet werden.

Funktionsstörung

Bei anhaltender Anzeige dieser Warnmeldung, diese bitte keinesfalls ignorieren; die Warnmeldung weist auf eine Funktionsstörung von Auspuffanlage/ Partikelfilter hin.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein. Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.



Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, lassen Sie den Zustand der Bremsbeläge von

einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

I Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Abnutzung der Bremscheiben

 Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremscheiben wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Manuelle Feststellbremse

 Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden. Dieses System muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

Dieselfilter

Der Dieselfilter befindet sich im Motorraum, in der Nähe des Bremsflüssigkeitstanks.



Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, muss der Filter entleert werden, um das Wasser abzulassen.

Sie können den Filter auch regelmäßig bei jedem Ölwechsel entleeren.

Wasser aus dem Filter ablassen



- ▶ Schließen Sie einen transparenten Schlauch an den Kopf der Ablassschraube 1 an.
- ▶ Stecken Sie das andere Ende des transparenten Schlauchs in einen Behälter.
- ▶ Lösen Sie die Ablassschraube 2.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.
- ▶ Warten Sie, bis die Absaugpumpe nicht mehr läuft.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Drehen Sie die Ablassschraube 2 wieder zu.

- ▶ Entfernen und entleeren Sie anschließend den transparenten Schlauch und den Behälter.
- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass keine Lecks vorhanden sind.

I HDI-Motoren sind nach modernster Technik ausgelegt. Jeder Eingriff erfordert deshalb besondere Fachkenntnisse, wie sie Ihnen ein Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt garantiert.

Räder und Reifen

 Der Reifendruck muss an allen Reifen, einschließlich des Reserverads, im „kalten“ Zustand geprüft werden.

Die auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Drücke beziehen sich auf „kalte“ Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

! Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Energieverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Es wird eine regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und

Seiten) und der Felgen sowie eine Kontrolle der Ventile empfohlen.

Wenn die Verschleißindikatoren mit der Lauffläche eine Ebene bilden, dann beträgt die Profiltiefe weniger als 1,6 mm; die Reifen müssen umgehend ausgetauscht werden.

Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt.

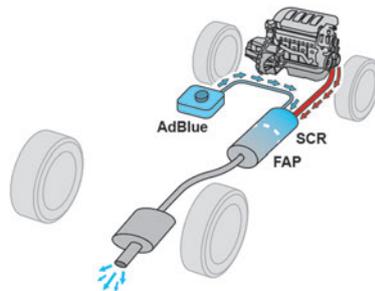
Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen.

Markieren Sie beim Montieren von Winter- oder Sommerreifen immer die Drehrichtung auf den Reifen, die gelagert werden. Lagern Sie die Reifen an einem kühlen, trockenen Ort, der keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.



Winter- oder Ganzjahresreifen sind an den Seiten durch dieses Symbol gekennzeichnet.

AdBlue® (Motoren BlueHDi)



Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat PEUGEOT entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR-System

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.



AdBlue® befindet sich in **einem speziellen Tank** mit einem Fassungsvermögen von ca. 19 Litern.

Diese Menge reicht für eine Reichweite von ca. 4.000 km und **hängt stark** von Ihrem Fahrstil ab.

Bei Erreichen des Reservestands wird ein Alarm ausgelöst. Sie können dann noch weitere 2.400 km fahren, bevor der Tank leer ist und das Fahrzeug nicht mehr fährt.

i Weitere Informationen zu den **Kontrollleuchten** und den zugehörigen Warnungen oder **Anzeigen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung das Starten des Motors. Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert des Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und das Fahrzeug trägt zur Umweltverschmutzung bei.

Bei einer bestätigten Funktionsstörung des SCR-Systems wenden Sie sich daher schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Nach einer zurückgelegten Strecke von 400 km wird der Mechanismus automatisch aktiviert, um einen Motorstart zu verhindern.

In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurückgelegt werden kann.

i **Gefrieren des AdBlue®**
AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein.

Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen von AdBlue®

AdBlue® muss nachgefüllt werden, sobald die erste Warnung anzeigt, dass das Reserveniveau erreicht wurde.

! Für eine korrekte Funktion des SCR-Systems:

- Verwenden Sie ausschließlich AdBlue®-Flüssigkeit gemäß der ISO-Norm 22241.
- Füllen Sie AdBlue® niemals in einen anderen Behälter um, da es hierdurch verunreinigt werden würde.
- AdBlue® darf niemals mit Wasser verdünnt werden.

Sie erhalten AdBlue® über einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder über eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Sie können auch eine Tankstelle aufsuchen, an der es AdBlue®-Pumpen gibt, die speziell für Privatfahrzeuge konzipiert wurden.

Empfehlungen bezüglich Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11°C und verliert seine Eigenschaften ab +25°C. Behälter sollten an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden.

Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden. War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen bei Zimmertemperatur wieder verwendet werden.

! Niemals Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

AdBlue® ist eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist nicht entflammbar, farb- und geruchlos (bei kühler Aufbewahrung).

Bei Hautkontakt reinigen Sie die Haut mit fließendem Wasser und Seife. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollten Sie eine andauernde Reizung oder ein Brennen feststellen, suchen Sie bitte einen Arzt auf. Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken.

Unter bestimmten Umständen (z. B. bei hoher Temperatur) besteht das Risiko, dass Ammoniak freigesetzt wird. Die Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Die Ammoniakdämpfe können die Schleimhautreizungen (Augen, Nase und Rachen) verursachen.

! AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden.

Vorgehensweise

Achten Sie vor dem Nachfüllen darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.

Vergewissern Sie sich im Winter, dass die Fahrzeugtemperatur über -11 °C liegt. Andernfalls könnte die Flüssigkeit AdBlue® gefroren sein und nicht in den Tank eingefüllt werden können. Stellen Sie das Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie nachfüllen.

! AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

! Sollten Spritzer der Flüssigkeit AdBlue® vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen.

Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

! Wichtig: **Beim Auffüllen nach einer Panne aufgrund von AdBlue®-Mangel** mit der Meldung „AdBlue® nachfüllen: Starten nicht möglich“ müssen Sie unbedingt 5 Minuten lang abwarten, bevor Sie die Zündung erneut einschalten. **In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt werden oder der elektronische**

Pflege- und Wartungshinweise

Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

Außen

! Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals einen Hochdruckreiniger. Es könnten die elektrischen Komponenten beschädigt werden. Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extremer Kälte.

i Stellen Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung stets sicher, dass die Türen verriegelt sind und entfernen Sie, je nach Ausführung des Fahrzeugs, den elektronischen Schlüssel und deaktivieren Sie die „Komfort-Kofferraumöffnung“ (Komfort-Kofferraumöffnung). Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Wasserstrahl mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt (insbesondere beim Reinigen von Stellen mit Lackabplatzern, Sensoren oder Dichtungen). Reinigen Sie Chemikalien enthaltende Verschmutzungen, die die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen könnten, unverzüglich

Schlüssel sich im Fahrzeuginnenraum befinden.

Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

► Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, um den Motor auszuschalten.



AdBlue®

► Drehen Sie den blauen Tankdeckel des AdBlue®-Tanks um 1/6-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab.

Befüllen

► Mit einem Behälter AdBlue®: prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt des Behälters in den AdBlue-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.

► Mit einer AdBlue®-Pumpe: Führen Sie die Zapfpistole ein und füllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.

! Um den AdBlue®-Tank nicht zu überfüllen:
– Füllen Sie mit den AdBlue®-Behältern zwischen 10 und 13 Liter auf.
– Versuchen Sie beim Tanken an der Tankstelle nicht, nach dem ersten automatischen Stopp der Zapfpistole noch weiter zu tanken. Das System registriert eine Befüllung mit AdBlue® erst ab einer Menge von 5 Liter.

! Wenn der AdBlue®-Tank vollständig leer ist – was durch die Meldung „AdBlue nachfüllen: Starten nicht möglich“ angezeigt wird – müssen Sie mindestens 5 Liter in den Tank füllen.

Nach dem Auffüllen

► Setzen Sie den blauen Deckel wieder auf den Tank und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag (1/6-Umdrehung).
► Schließen Sie die Tankklappe.

! Die AdBlue®-Flaschen oder -Behälter dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie diese in einem für diesen Zweck bestimmten Container oder geben Sie sie in der Verkaufsstelle zurück.

(einschließlich Baumharz, Vogelkot, Insektensekrete, Pollen und Teer).
Reinigen Sie das Fahrzeug öfter, wenn die Umgebung dies erfordert, um Salzablagerungen (in Küstenregionen), Ruß (in Industrieregionen) und Schlamm (in feuchten und kalten Regionen) zu entfernen. Diese Substanzen können stark korrosiv wirken.

Wenden Sie sich bezüglich des Entfernens von hartnäckigen Verschmutzungen, die Spezialprodukte (z. B. Teer- oder Insektenentferner) erfordern, an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Lassen Sie Lackausbesserungen vorzugsweise von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Innen

! Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger. In Bechern oder anderen offenen Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können die Bedienungseinheit und die Bedienelemente auf der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig!

Um die Kombiinstrumente, Touchscreens oder andere Anzeigen zu reinigen, wischen Sie diese mit einem weichen, trockenen Tuch ab.

Verwenden Sie keine Produkte (z. B. Alkohol, Desinfektionsmittel) oder Seifenwasser direkt auf diesen Oberflächen. Es besteht die Gefahr, diese zu beschädigen!

Karosserie

Hochglanzlack

! Verwenden Sie zum Reinigen der Karosserie weder Scheuermittel oder Lösungsmittel noch Benzin oder Öl. Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz keinen Scheuerschwamm, dieser kann die Lackierung beschädigen. Tragen Sie Politur nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder auf Kunststoff- oder Gummiteilen auf.

i Verwenden Sie ein weiches Tuch und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt. Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofasertuch trocken. Tragen Sie Politur auf dem sauberen und trockenen Fahrzeug auf. Beachten Sie die auf dem Produkt angegebene Gebrauchsanweisung.

Aufkleber

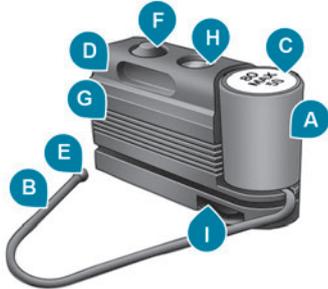
(Je nach Ausführung)

! Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger. Es besteht die Gefahr, dass die Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden!

i Verwenden Sie einen breiten Wasserstrahl (mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C). Stellen Sie den Wasserstrahl senkrecht zur Oberfläche der Aufkleber. Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser.

Provisorisches Reifenpannenset

Das provisorische Reifenpannenset ist in einer Tasche verstaut und befindet sich in einer der vorderen Türaufächer.

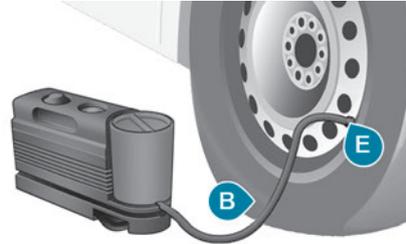


Es besteht aus:

- einer Patrone **A**, die die Dichtungsflüssigkeit enthält, mit:
 - einem Füllschlauch **B**,
 - einem Aufkleber **C** „maximal 80 km/h“, den der Fahrer am Armaturenbrett in seinem Sichtfeld befestigen muss, nachdem der Reifen repariert wurde.
- einer Schnellanleitung für das Reifenpannenset.
- einem Kompressor **D** mit einem Manometer und Anschlüssen.
- Adaptern zum Aufpumpen verschiedener Gegenstände.

Reifenreparatur

- ▶ Ziehen Sie die Feststellbremse an.



- ▶ Schrauben Sie die Kappe des Reifenventils ab, ziehen Sie am Füllschlauch **B** und schrauben Sie den Ring **E** auf das Ventil.
 - ▶ Vergewissern Sie sich, dass sich der Schalter **F** des Kompressors in der Stellung **0** (ausgeschaltet) befindet.
 - ▶ Starten Sie den Motor.
 - ▶ Schließen Sie den Stecker **G** an die nächstgelegene Strombuchse des Fahrzeugs an.
 - ▶ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter **F** in die Stellung **I** bringen (eingeschaltet).
 - ▶ Pumpen Sie den Reifen mit einem Druck von 5 bar auf.
- Für eine exaktere Druckangabe sollte der Druckwert bei ausgeschaltetem Kompressor am Manometer **H** überprüft werden.
- ▶ Sollte der Druck innerhalb von 5 Minuten nicht auf mindestens **3 bar** steigen, trennen Sie den Kompressor vom Ventil und vom Stromanschluss

und fahren Sie das Fahrzeug etwa 10 Meter weiter, damit sich die Dichtungsflüssigkeit im Reifeninneren verteilt.

- ▶ Wiederholen Sie anschließend den Pumpvorgang:

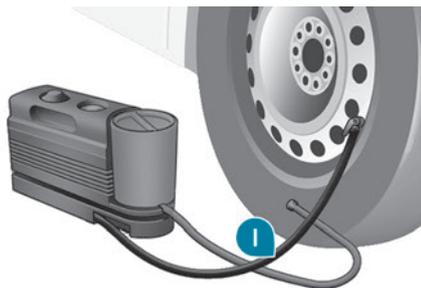
- Sollte der Druck innerhalb von 10 Minuten nicht auf mindestens **3 bar** steigen, stellen Sie das Fahrzeug ab: Der Reifen ist zu stark beschädigt und kann nicht repariert werden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Wenn Sie einen Reifendruck von **5 bar** erreichen, starten Sie umgehend wieder.

- ▶ Halten Sie nach etwa 10 Minuten Fahrt wieder an und prüfen Sie erneut den Reifendruck.
- ▶ Stellen Sie den korrekten Druckwert gemäß den Schildern an der Türinnenseite der Fahrertür wieder her und wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Dieses Reifenpannenset und die Austauschpatronen sind bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes erhältlich.

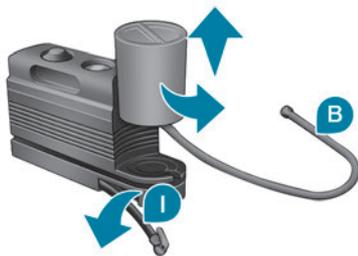
Prüfen und Wiederherstellen des Drucks

Der Kompressor kann nur zum Prüfen und Wiederherstellen des Drucks verwendet werden.



- ▶ Klemmen Sie den Schlauch I ab und schließen Sie ihn direkt an das Reifenventil an. Dadurch wird die Patrone mit dem Kompressor verbunden und die Dichtungsflüssigkeit wird nicht eingespritzt. Falls Luft abgelassen werden muss, verbinden Sie den Schlauch I mit dem Reifenventil und drücken Sie auf die gelbe Taste in der Mitte des Kompressorschalters.

Austausch der Patrone



Gehen Sie beim Austauschen der Patrone wie folgt vor:

- ▶ Klemmen Sie den Schlauch I an.
- ▶ Drehen Sie die auszutauschende Patrone gegen den Uhrzeigersinn und heben Sie sie an.
- ▶ Setzen Sie die neue Patrone ein und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
- ▶ Schließen Sie den Schlauch I wieder an und befestigen Sie den Füllschlauch B wieder an seinem Platz.

! Die Patrone enthält Ethylenglykol, das gesundheitsschädlich beim Verschlucken ist und zu Augenreizungen führt. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

♻️ Entsorgen Sie die Patrone nach Verwendung nicht in der Umwelt, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einem mit deren Entsorgung beauftragten Unternehmen.

Ersatzrad

Parken

- ▶ Stellen Sie das Fahrzeug auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund ab, ohne dass es dabei den Verkehr behindert.

- ▶ Wenn die Straße abfallend oder beschädigt ist, legen Sie ein Objekt unter die Räder, um als Unterlegkeil zu fungieren.
- ▶ Legen Sie bei einem Schaltgetriebe den 1. Gang ein, schalten Sie dann die Zündung aus, um die Räder zu blockieren.
- ▶ Ziehen Sie die Feststellbremse an und überprüfen Sie, dass die Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet.
- ▶ Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.
- ▶ Ziehen Sie die Warnweste an und signalisieren Sie, dass das Fahrzeug manövrierunfähig ist, indem Sie die Maßnahmen durchführen, die in dem Land, in dem Sie fahren, gesetzlich vorgeschrieben sind (Warndreieck, Warnblinker, usw.).
- ▶ Nehmen Sie die entsprechenden Werkzeuge heraus.

Besonderheit mit pneumatischer Federung

Wenn das Fahrzeug mit diesem System ausgestattet ist, müssen Sie, bevor Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben, den Modus zum Anheben des Fahrzeugs aktivieren.



Bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite befinden sich die Tasten rechts vom Lenkrad.
 ► Halten Sie bei eingeschalteter Zündung die Tasten **1** und **2** gleichzeitig mindestens 5 Sekunden lang gedrückt.

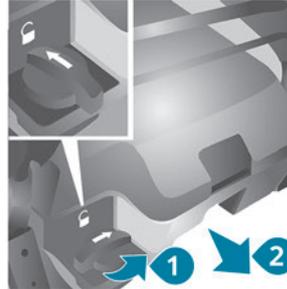
Ihre Kontrollleuchten bleiben konstant eingeschaltet.
 ► Halten Sie zum Verlassen dieses Modus die Tasten **1** und **2** gleichzeitig weitere 5 Sekunden lang gedrückt.
 Ihre Kontrollleuchten erlöschen und das System ist wieder voll funktionsfähig.

Dieser Modus wird automatisch deaktiviert, sobald das Fahrzeug wieder mehr als 5 km/h fährt.
 Sobald Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß gesichert ist, sollten Sie in folgender Reihenfolge vorgehen:

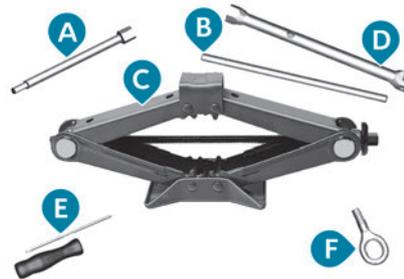
- 1- Nehmen Sie die Werkzeuge heraus
- 2- Nehmen Sie das Reserverad aus seinem Fach heraus
- 3- Positionieren Sie den Wagenheber
- 4- Tauschen Sie das zu reparierende Rad aus
- 5- Verstauen Sie das zu reparierende Rad

1 - Nehmen Sie die Werkzeuge heraus

Diese befinden sich in einer Werkzeugbox unter dem Beifahrersitz.



- Drehen Sie den Knopf um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie die Box heraus.
- Drücken Sie nach Gebrauch auf den Knopf und drehen Sie ihn um eine Vierteldrehung, um die Box zu arretieren.



- A. Verlängerter Steckschlüsseleinsatz
- B. Stange
- C. Wagenheber
- D. Radschlüssel
- E. Schraubenzieher (Griff und Aufsätze)
- F. Abnehmbare Abschleppöse

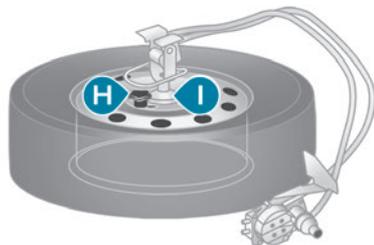
2 - Nehmen Sie das Reserverad aus seinem Fach heraus

i Heben Sie das Fahrzeugheck an, um den Vorgang zu erleichtern.

! Das Reserverad ist auf Ihr Fahrzeug abgestimmt. Verwenden Sie es deshalb nicht auf anderen Fahrzeugmodellen. Verwenden Sie auch keine Reserveräder, die von einem anderen Fahrzeugmodell sind. Diese Anleitung gilt auf für Bolzen.

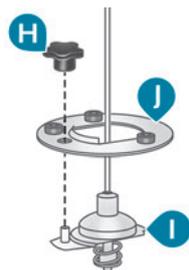
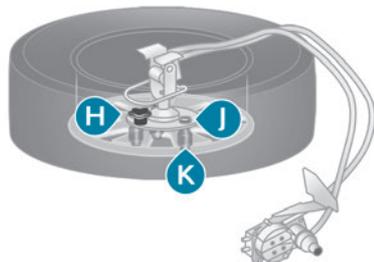
Bei einer Panne

Bei **Stahlfelgen:**



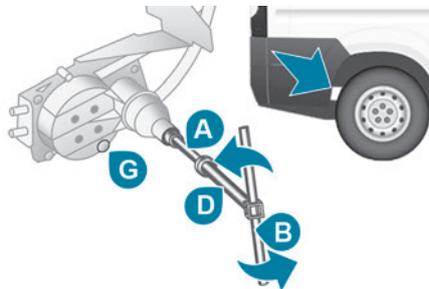
H. Griff
I. Halterung

Bei **Aluminiumfelgen:**



H. Griff
I. Halterung
J. Stütze
K. Bolzen

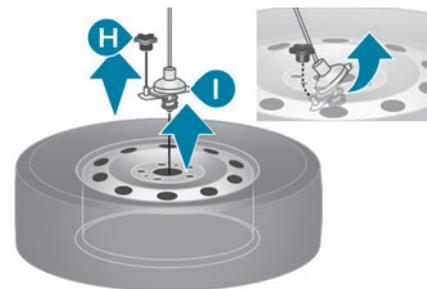
Die Befestigungsschraube des Reserverads befindet sich unter dem hinteren Stoßfänger auf der rechten Seite.



► Bringen Sie den verlängerten Steckschlüsseinsatz **A**, den Radschlüssel **D** und die Stange **B** auf der Halteschraube an.

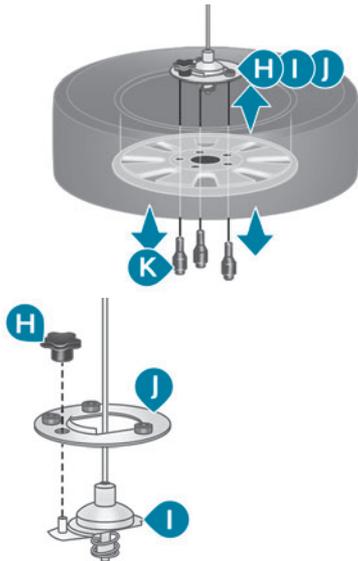
- Drehen Sie die Baugruppe entgegen dem Uhrzeigersinn, um das Rad abzusenken.
- Drehen Sie bis zum Widerstandspunkt der Winde. Das Drehen wird schwieriger und die Kerbe der Winde **G** ist nicht sichtbar.
- Nehmen Sie, nachdem Sie das Kabel vollständig abgerollt haben, das Ersatzrad heraus.

Bei **Stahlfelgen:**



- Schrauben Sie den Griff **H** ab.
- Entfernen Sie die Halterung **I** der Außenseite der Stahlfelge.

Bei **Aluminiumfelgen:**



- ▶ Lösen Sie die drei Befestigungsschrauben **K**.
- ▶ Schrauben Sie den Griff **H** ab.
- ▶ Entfernen Sie die Stütze **J** von der Halterung **I**.
- ▶ Lösen Sie das Reserverad und legen Sie es neben dem zu wechselnden Rad ab.
- ▶ Setzen Sie nach Möglichkeit einen Unterlegkeil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.

3 - Positionieren Sie den Wagenheber

! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht.

Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber einsinkt - es besteht Verletzungsgefahr!



! Achten Sie darauf, den Wagenheber nur an den Stellen **1** oder **2** unter dem Fahrzeug anzusetzen, indem Sie sich vergewissern, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagebereich des Fahrzeugs richtig zentriert ist. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber zusammenbrechen.

i Stellen Sie sicher, dass alle Passagiere sicher sind (ausgestiegen, sich vom Fahrzeug entfernt befinden).

! Bringen Sie niemals Ihre Hände oder Ihren Kopf in den Radkasten.



! Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird. (Verwenden Sie einen Stützbock).

Verwenden Sie auf keinen Fall:

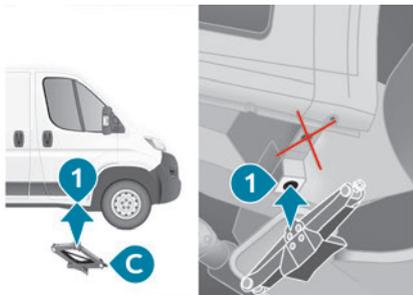
- den Wagenheber für einen anderen Zweck als zum Anheben des Fahrzeugs,
- einen anderen als den vom Hersteller mitgelieferten Wagenheber.

i Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.

Der Wagenheber bedarf keiner Wartung. Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.

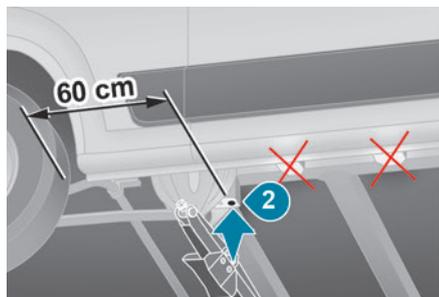
i Bestimmte Teile des Wagenhebers wie Schraubgewinde oder Gelenkverbindung können Verletzungen verursachen. Vermeiden Sie es, sie zu berühren. Entfernen Sie vorsichtig alle Spuren von Schmierfett.

Vorne

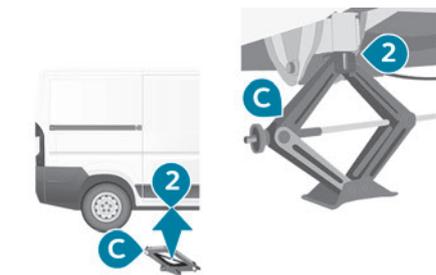


- Positionieren Sie den Wagenheber **C** am Ansatzpunkt **1** an der Karosserieunterseite, in der Nähe des Vorderrades.

Hinten

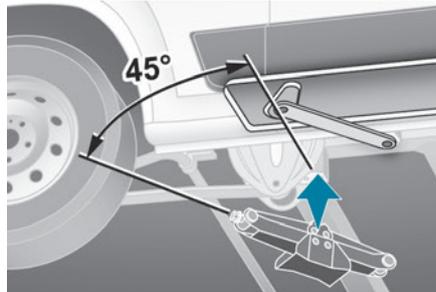


- ! Der Wagenheber muss ungefähr **60 cm** vom Rand des Hinterrades entfernt positioniert werden.



- Positionieren Sie den Wagenheber **C** am Ansatzpunkt **2** in der dafür vorgesehenen Öffnung.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen bei seitlichem Türeinstiegsblech



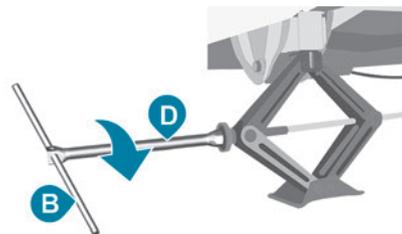
- Stellen Sie bei entsprechender Ausstattung sicher, dass der Wagenheber in einem Winkel von **45°** angesetzt wird, damit er das Türeinstiegsblech nicht beeinträchtigt.

4 - Tauschen Sie das zu reparierende Rad aus

- Entfernen Sie die Radkappe (je nach Version) mit dem Schraubenzieher **E**.
- Lösen Sie die Bolzen mit dem Radschlüssel **D** und der Stange **B**.

! Weitere Informationen zur **Positionierung des Wagenhebers** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

- Vergewissern Sie sich, dass der Wagenheber stabil und fest auf dem Boden steht und korrekt an der Karosserieunterseite positioniert ist.

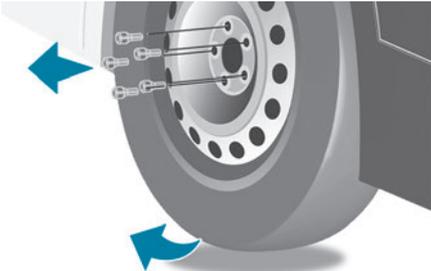


- Kurbeln Sie den Wagenheber mit dem Radschlüssel **D** und der Stange **B** so weit auseinander, bis das Rad genug vom Boden angehoben ist, um das Rad herausnehmen zu können.

! Um das Rad leicht herausnehmen zu können, ist zwischen dem Boden und dem

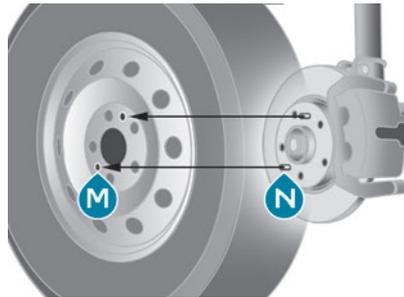
Reifen ein Abstand von ca. 2 bis 3 cm erforderlich.

Liegt ein großer Reifenschaden/eine große Reifenpanne vor, erhöhen Sie den Abstand, aber ohne dabei den Wagenheber bis zum maximalen Anschlag zu betätigen.

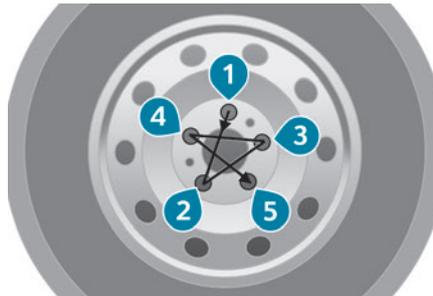


- ▶ Drehen Sie die Bolzen ganz heraus und nehmen Sie das zu reparierende Rad heraus.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die Kontaktflächen auf dem Reserverad, die Bolzen und Bolzenlöcher sauber und frei von Fremdkörpern sind, die dazu führen könnten, dass sich die Befestigungsschrauben lösen.

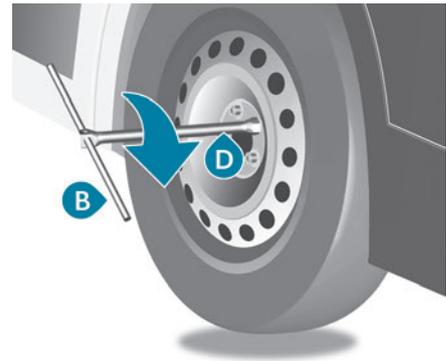
i Fetten Sie die Schrauben nicht vor dem Einbau: Sie können sich spontan lösen.



- ▶ Setzen Sie das Reserverad auf die Radnabe und richten Sie die 2 **Öffnungen M** auf die entsprechenden Linien **N** aus.
- ▶ Beginnen Sie, die Bolzen von Hand einzuschrauben.



i Drehen Sie die Radschrauben in dieser Reihenfolge ein.



- ▶ Ziehen Sie die Bolzen mit dem Radschlüssel **D** und der Stange **B** leicht an.
- ▶ Senken Sie das Fahrzeug mit dem Radschlüssel **D** und der Stange **B** ab und entfernen Sie den Wagenheber.
- ▶ Ziehen Sie die Bolzen mit dem Radschlüssel **D** und der Stange **B** weiter fest.

i Lassen Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, ob die Radmuttern richtig festgezogen sind und das Reserverad den richtigen Reifendruck hat. Lassen Sie das defekte Rad reparieren und bringen Sie es gleich danach wieder am Fahrzeug an.

i Fahrzeug ausgestattet mit Reifendrucküberwachung

Das Reserverad besitzt keinen Reifendrucksensor. Die Reifendrucküberwachung funktioniert an diesem Reifen nicht. Das System kann eine Warnung auslösen.

Überprüfen Sie den Reifendruck und reinitialisieren Sie das System.

Weitere Informationen zur

Reifendrucküberwachung finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

5 - Verstauen Sie das zu reparierende Rad

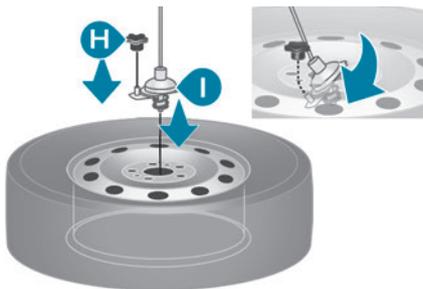
Sie müssen das zu reparierende Rad oder das Reserverad immer unter dem Fahrzeug verstauen, um die Winde zu verriegeln.

! Stellen Sie sicher, dass es in seinem Staufach unter dem Boden richtig gesichert ist.

Wenn das Rad nicht in seiner korrekten Position liegt, dann kann die Sicherheit beeinträchtigt werden.

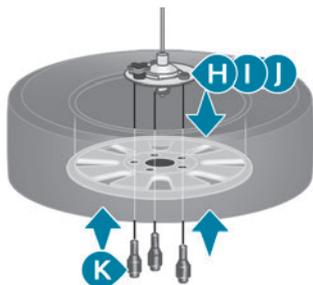
► Verstauen Sie das Rad im Fahrzeugheck.

Bei **Stahlfelgen**:

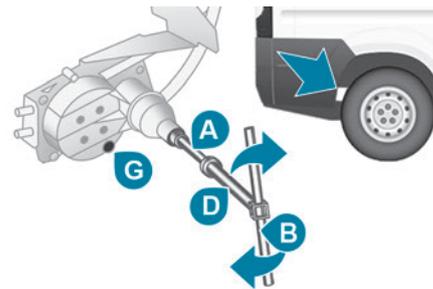


- Befestigen Sie die Halterung **I** an der Außenseite.
- Schrauben Sie den Griff **H** fest, um die Halterung und die Stahlblech fest zu verbinden.

Bei **Aluminiumfelgen**:



- Positionieren Sie die Stütze **J** an der Halterung **I**.
- Befestigen Sie den Griff **H**.
- Befestigen Sie die drei Befestigungsschrauben **K** des Trägers **I** an der Aluminiumfelge.



- Bringen Sie den verlängerten Steckschlüsseleinsatz **A**, den Radschlüssel **D** und die Stange **B** auf der Halteschraube an.
- Drehen Sie die Baugruppe im Uhrzeigersinn, um das Kabel vollständig aufzurollen und das Rad so weit wie möglich unter das Fahrzeug zu ziehen.
- Überprüfen Sie, dass das Rad waagrecht am Fahrzeugboden anliegt und dass die Kerbe der Winde **G** sichtbar ist.
- Verstauen Sie die das Werkzeug und die Radkappe (je nach Version).

i Für weitere Informationen zu den **Kenndaten** des Fahrzeugs und insbesondere zum Reifendruckaufkleber siehe entsprechenden Abschnitt.

Austausch der Glühlampen

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- ▶ **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- ▶ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- ▶ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

! Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein, Gefahr schwerer Verbrennungen!

- ▶ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

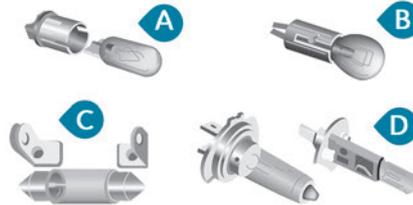
Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Glühlampentypen

Im Fahrzeug sind verschiedene Typen von Glühlampen eingebaut. Zum Ausbauen:



- Typ A** Glühlampe ganz aus Glas: vorsichtig ziehen, da sie unter Druck eingesetzt ist
- Typ B** Glühlampe mit Bajonettschluss: auf die Glühlampe drücken und dann entgegen dem Uhrzeigersinn drehen
- Typ C** Zylindrische Glühlampe: Kontakte auseinander biegen
- Typ D** Halogenleuchte: Sperrfeder aus der Halterung lösen

Frontleuchten

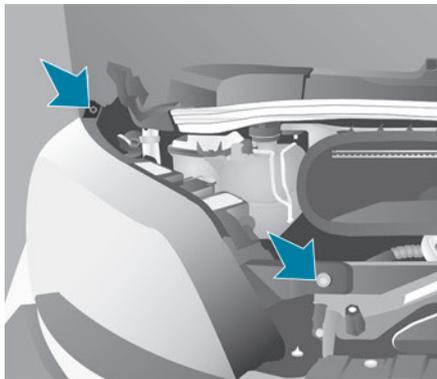


1. Fernlicht
2. Abblendlicht
3. Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)
4. Standlicht / Tagfahrlicht

- ▶ Öffnen Sie die Motorhaube und sichern Sie sie mit der Motorhaubenstütze.

- ▶ Greifen Sie, um an die Leuchten und Glühlampen zu gelangen, mit der Hand hinter die Leuchteneinheit.

Entfernen Sie die Leuchteneinheit, falls notwendig:



- ▶ Bauen Sie je nach Vertriebsland das Schaumelement für extremen Kälteschutz aus, indem Sie es seitlich nach außen schieben.
- ▶ Trennen Sie den elektrischen Steckverbinder, indem Sie seinen Sicherungsring entfernen.
- ▶ Entfernen Sie die beiden Befestigungsschrauben der Leuchteneinheit.
- ▶ Bewegen Sie die Leuchteneinheit in Richtung Fahrzeugmitte, um sie aus den Gleitstücken zu ziehen. Achten Sie dabei auf der linken Seite auf die Motorhaubenstütze.

Fernlicht/Abblendlicht

Typ D, H7 - 55W

- ▶ Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie an der Gummilasche ziehen.
- ▶ Klemmen Sie den Elektrosteckverbinder ab.
- ▶ Lösen Sie die Sperrfeder, indem Sie auf die mittlere Klammer drücken.
- ▶ Wechseln Sie die Glühlampe aus und beachten Sie dabei, dass der metallische Teil mit der Rille an der Leuchte übereinstimmt.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

Typ A, WY21W - 21W

- ▶ Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie an der Gummilasche ziehen.
- ▶ Lösen Sie die Lampenfassung mit einer Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ▶ Wechseln Sie die Glühlampe aus.

Standlicht / Tagfahrlicht

Typ B, W21/5W - 21W und 5W

- ▶ Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie an der Gummilasche ziehen.
- ▶ Lösen Sie die Lampenfassung mit einer Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ▶ Wechseln Sie die Glühlampe aus.

LED-Tagfahrlicht

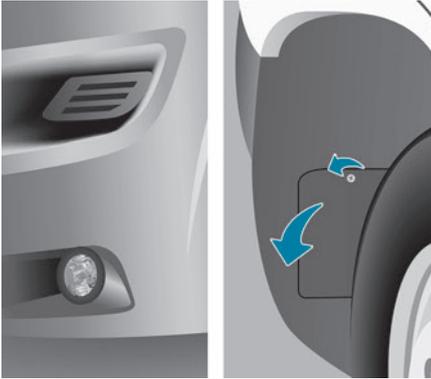


Diese Leuchtdioden (LED) werden sowohl als Tagfahrlicht als auch als Standlicht verwendet. Wenn das Fahrzeug mit LED-Tagfahrlicht ausgerüstet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

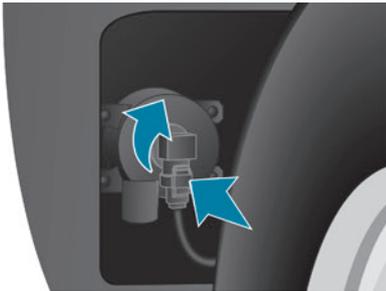
Nebelscheinwerfer

Typ D, H11-55W

- ▶ Drehen Sie das Lenkrad, so dass die Räder auf der entsprechenden Seite ganz nach innen einschlagen.



- ▶ Lösen Sie die Schraube im Radkasten.
- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung.



- ▶ Lösen Sie die Befestigungsklammer und trennen Sie den elektrischen Steckverbinder.
- ▶ Drehen und entfernen Sie die Lampenfassung.
- ▶ Wechseln Sie die Glühlampe aus und beachten Sie dabei, dass der metallische Teil mit den Rillen an der Leuchte übereinstimmt.

! Halogenleuchten dürfen erst einige Minuten nach dem Ausschalten der Scheinwerfer ausgetauscht werden (Gefahr schwerer Verbrennungen). Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen. Vergewissern Sie sich nach jedem Austausch von Glühlampen, dass die Leuchten ordnungsgemäß funktionieren.

Seitlicher Zusatzblinker

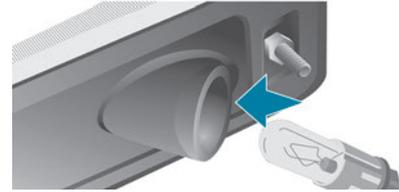
Typ A, W16WF – 16W



- ▶ Bewegen Sie das Spiegelglas, um auf die Schrauben zugreifen zu können.
- ▶ Lösen Sie die beiden Befestigungsschrauben.
- ▶ Ziehen Sie an der Lampenfassung, um die Zapfen zu lösen.
- ▶ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und wechseln Sie sie aus.

Standlicht links/rechts

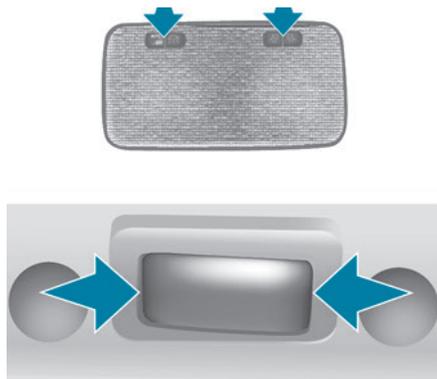
Typ A, W5W – 5W



- ▶ Wenn Ihr Fahrzeug mit diesen Leuchten (L4-Körper) ausgestattet ist, dann lösen Sie die beiden Befestigungsschrauben.
- ▶ Ziehen Sie an der Lampenfassung, um die Zapfen zu lösen.
- ▶ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und wechseln Sie sie aus.

Deckenleuchten

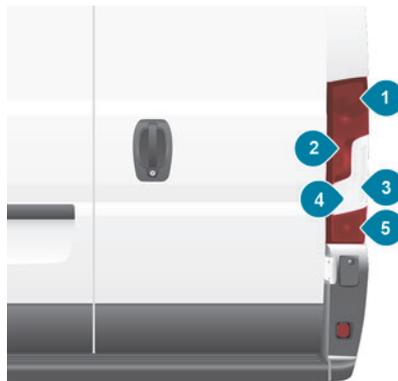
Typ C, 12V 10W - 10W



Vorn/Hinten

- ▶ Drücken Sie auf die mit dem Pfeil gekennzeichneten Punkte und ziehen Sie die Deckenleuchte heraus.
- ▶ Öffnen Sie die Schutzkappe.
- ▶ Entnehmen Sie die Glühlampe, indem Sie die beiden Kontakte auseinander biegen.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die neuen Glühlampen richtig zwischen den beiden Kontakten einrasten.
- ▶ Schließen Sie die Schutzkappe.
- ▶ Setzen Sie die Deckenleuchte in die Halterung ein und vergewissern Sie sich, dass sie richtig eingerastet ist.

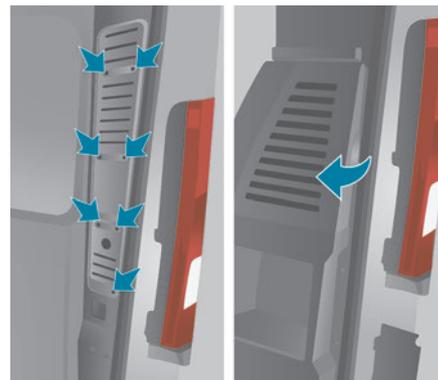
Heckleuchten



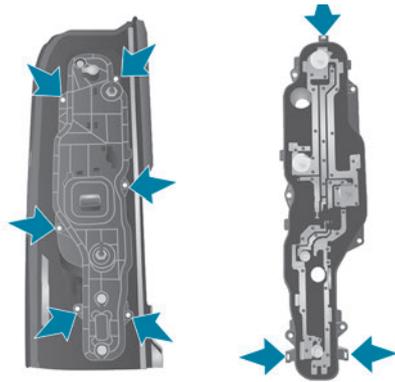
1. Bremsleuchten
Typ B, P21W – 21W
2. Bremsleuchten / Standlicht
Typ B, P21/5W - 21W und 5W
3. Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)
Typ B, PY21W – 21W
4. Rückfahrcheinwerfer
Typ A, W16W – 16W
5. Nebelleuchte
Typ A, W16W – 16W

 Für weitere Informationen zu **Glühlampentypen** siehe entsprechende Rubrik.

- ▶ Entfernen Sie die defekte Glühlampe und öffnen Sie dann die hinteren Türen.



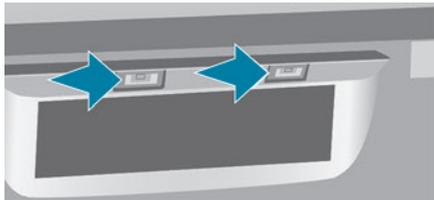
- ▶ Lösen Sie die sieben Befestigungsschrauben der entsprechenden Zugangsklappe (Kastenwagen) und entnehmen Sie diese oder
- ▶ ziehen Sie am Griff der Zugangsklappe, um diese zu lösen (Kombi).
- ▶ Drücken Sie auf die mittlere Lasche, um den Steckverbinder zu trennen.
- ▶ Entfernen Sie die beiden Befestigungsmuttern des transparenten Leuchtenblocks.
- ▶ Ziehen Sie den transparenten Leuchtenblock von außen heraus.



- ▶ Lösen Sie die sechs Befestigungsschrauben der Lampenfassung.
- ▶ Drücken Sie die drei Haltetaschen auseinander und nehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
- ▶ Tauschen Sie die Glühlampe aus.
- ▶ Gehen Sie zum Wiedereinbau jeder Glühlampe in umgekehrter Reihenfolge vor.

Kennzeichenleuchten

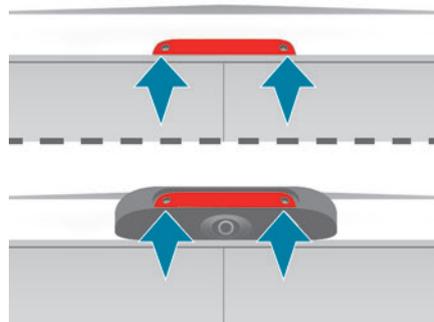
Typ C, C5W – 5W



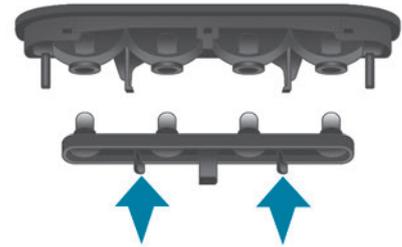
- ▶ Drücken Sie auf den mit dem Pfeil gekennzeichneten Punkt und entfernen Sie die durchsichtige Kunststoffabdeckung.
- ▶ Entnehmen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie die beiden Kontakte auseinander spreizen.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die neue Glühlampe richtig zwischen den beiden Kontakten einrastet.
- ▶ Setzen Sie die Kunststoffabdeckung wieder auf und drücken Sie darauf, um sie einzurasten.

Dritte Bremsleuchte

Typ A, W5W - 5W (x 4)



- ▶ Entfernen Sie die beiden Befestigungsschrauben der Leuchteneinheit.
- ▶ Ziehen Sie den Block zu sich heran.



- ▶ Ziehen Sie die Lampenfassung heraus, indem Sie die zwei Laschen zusammendrücken.
- ▶ Entfernen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie daran ziehen.
- ▶ Wechseln Sie die Glühlampe aus.

Sicherungen

! Austausch einer Sicherung

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.
Der Austausch mit einer Sicherung eines Drittherstellers kann zu schwerwiegenden Funktionsstörungen am Fahrzeug führen.

i Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage des Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen

Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.

Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

! PEUGEOT übernimmt keine Verantwortung für durch die Reparatur des Fahrzeugs entstandene Kosten oder für die Behebung von Störungen, die durch die Installation von Zubehör verursacht wurden, das nicht von PEUGEOT mitgeliefert bzw. empfohlen wurde und das nicht in Übereinstimmung mit den Empfehlungen installiert wurde, insbesondere wenn der Gesamtstromverbrauch aller zusätzlich angeschlossenen Ausrüstungsgegenstände 10 Milliampere übersteigt.

12V-Batterie / Zusatzbatterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen einer entladenen Batterie.



Diese Batterien enthalten schädliche Substanzen (Schwefelsäure und Blei). Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.

Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

! Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

Elektromotor

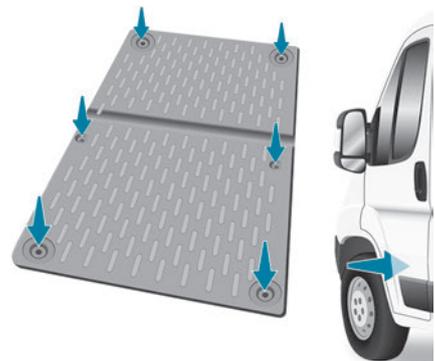
! **Entladene Zusatzbatterie**
Es ist nicht mehr möglich, den Motor zu starten oder die Antriebsbatterie aufzuladen.

! **Sicherheitsvorkehrungen vor Arbeiten an der Zusatzbatterie**
Schalten Sie die Zündung aus und prüfen Sie, dass das Fahrzeug nicht aufgeladen wird.

! **Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug**
Verwenden Sie für die Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug oder zum Laden der Batterie eines anderen Fahrzeugs nicht die Zusatzbatterie.

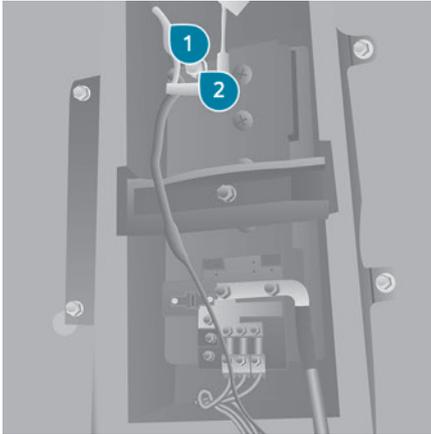
Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich vorne links unter dem Boden.



- ▶ Lösen Sie die 6 Schrauben der Zugangsklappe.
- ▶ Heben Sie die Klappe an oder nehmen Sie sie ganz heraus.

Abklemmen der Batterie



- ▶ Neigen Sie den Hebel 1 nach unten, um die Klemmen zu lösen.
- ▶ Entfernen Sie die Klemmen 2 des Minuspols (-).

i Lassen Sie nach dem Ausschalten der Zündung ungefähr 6 Minuten verstreichen, bevor Sie die Batterie abklemmen.

! Klemmen Sie die Pole nicht bei laufendem Motor ab.

Batterie erst zum Aufladen anschließen, wenn die Klemmen abgeklemmt worden sind. Schließen Sie die Fenster und die Türen, bevor Sie die Batterie abklemmen.

Schalten Sie nach dem Wiederanschießen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können. Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, den Minuspol (-) der Batterie abzuklemmen. Die Beschreibung des Ladeverfahrens der Batterie dient nur Informationszwecken.

Wenn die Batterie längere Zeit abgeklemmt war, müssen folgende Funktionen gegebenenfalls reinitialisiert werden:

- die Einstellungen der Anzeige (Datum, Uhrzeit, Sprache, Einheit für Entfernung und Temperatur),
- Liste der Radiosender,
- Zentralverriegelung.

Bestimmte Einstellungen werden gelöscht und müssen erneut vorgenommen werden.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Fahrtenstreiber oder einer Alarmanlage ausgerüstet ist, empfiehlt es sich, den Minuspol (-) der Batterie (unter dem Boden auf der linken Seite im Führerhaus) bei einer Standzeit von mehr als 5 Tagen abzuklemmen.

Starten mit einer Fremdbatterie

! Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät.

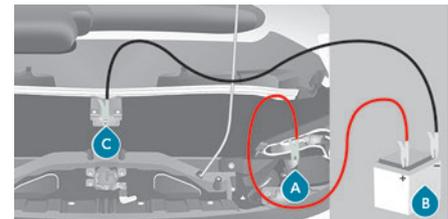
Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr. Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12 V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.

Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren. Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus.

Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.). Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.

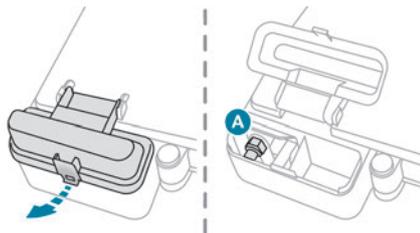
Das Starten des Motors mit einer anderen Batterie muss im Motorraum erfolgen.

- ▶ Öffnen Sie die Motorhaube.



- A. Positive Metallklemme am Fahrzeug
- B. Hilfsbatterie
- C. Massepunkt des Fahrzeugs

Die positive Metallklemme **A** ist über eine Zugangsklappe erreichbar, die sich an der Seite des Sicherungskastens befindet.



! Nehmen Sie Anschlüsse nur an den oben angegebenen und bezeichneten Punkten vor. Wenn Sie diese Anweisungen nicht beachten, kann es zu einem Kurzschluss kommen!

Bei Dieselmotoren

- ▶ Rotes Kabel an Metallklemme **A** und dann an die (+) Klemme der Hilfsbatterie **B** anschließen.
- ▶ Ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an die (-) Klemme der Hilfsbatterie **B** anschließen.
- ▶ Das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** Ihres Fahrzeugs anschließen.
- ▶ Anlasser betätigen und Motor laufen lassen.

- ▶ Warten, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht und Kabel abklemmen.

Mit Elektromotor

- ▶ Rotes Kabel an Metallklemme **A** und dann an die (+) Klemme der Hilfsbatterie **B** anschließen.
- ▶ Ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an die (-) Klemme der Hilfsbatterie **B** anschließen.
- ▶ Das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** Ihres Fahrzeugs anschließen.
- ▶ Den Elektromotor starten
- ▶ Das grüne oder schwarze Kabel vom Massepunkt **C** Ihres Fahrzeugs trennen.
- ▶ Das rote Kabel von der Metallklemme **A** an Ihrem Fahrzeug trennen.
- ▶ Lassen Sie das Fahrzeug mindestens 20 Minuten lang laufen.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

- ▶ Die Batterie befindet sich im Boden vorne links.
- ▶ Batterie abklemmen.
- ▶ Gebrauchsanweisung des Ladegerät-Herstellers beachten.
- ▶ Beim Wiederanschießen mit der (-) Klemme beginnen.
- ▶ Die Klemmen müssen sauber sein. Wenn sie einen (weißlichen oder grünlichen) Sulfatbelag aufweisen, müssen sie gelöst und gesäubert werden.

! Der Ladevorgang muss in einem belüfteten Raum und weit entfernt von offener Flamme oder einer möglichen Funkenquelle durchgeführt werden, um die Gefahr einer Explosion oder eines Brandes zu vermeiden.

Versuchen Sie nicht, eine eingefrorene Batterie aufzuladen: Sie muss vorher aufgetaut werden, um die Gefahr einer Explosion zu vermeiden. Wenn die Batterie eingefroren war, lassen Sie sie vor dem Aufladen von einem Fachmann überprüfen, der feststellt, ob die inneren Komponenten nicht beschädigt worden sind und das Gehäuse keine Risse aufweist, wodurch es zum Auslaufen giftiger und ätzender Säure kommen könnte.

Laden Sie langsam mit wenig Ampere für maximal etwa 24 Stunden, um die Beschädigung der Batterie zu vermeiden.

! Das Vorhandensein dieses Aufklebers, insbesondere beim Stop & Start-System, weist auf die Verwendung einer bleihaltigen 12-V-Batterie mit spezieller Technologie und speziellen Eigenschaften hin. Der Austausch oder das Abklemmen dieser Batterie ist ausschließlich durch einen

PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt vorzunehmen.



i Nach dem Wiedereinbau der Batterie durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist das Stop & Start-System erst nach einem kontinuierlichen Stillstand des Fahrzeugs, dessen Dauer (bis zu ca. 8 Stunden) von den klimatischen Verhältnissen und dem Batterieladezustand abhängt, wieder aktiv.

Abschleppen

i **Allgemeine Hinweise**
Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist. Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.

Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

! **In folgenden Situationen müssen Sie einen Abschleppfachbetrieb hinzuziehen:**

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- das Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,

- es ist nicht möglich, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe abzuschleppen, laufender Motor,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden.

! Vor dem Abschleppen muss das Fahrzeug unbedingt in den Freilaufmodus gebracht werden.

i **Elektromotor**
Ein Elektrofahrzeug darf keinesfalls zum Abschleppen eines anderen Fahrzeugs verwendet werden. Es kann jedoch benutzt werden, um kurzfristig ein festgefahrenes Fahrzeug freizuziehen.

Fahrzeugtyp (Motor/Getriebe)	Abschleppbedingungen			
	Vorderräder auf dem Boden	Hinterräder auf dem Boden	Flachbett	4 Räder auf dem Boden mit Abschleppstange
Verbrennungsmotor/Schaltgetriebe	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Fahrzeugtyp (Motor/Getriebe)	Abschleppbedingungen			
	Vorderräder auf dem Boden	Hinterräder auf dem Boden	Flachbett	4 Räder auf dem Boden mit Abschleppstange
Elektrisch	✗	✓	✓	✗

Abschleppen Ihres Fahrzeugs

Die abschraubbare Abschleppöse befindet sich in der Werkzeugbox unter dem Beifahrersitz.

- ▶ Lösen Sie die Abdeckung mit einer flachen Werkzeug.

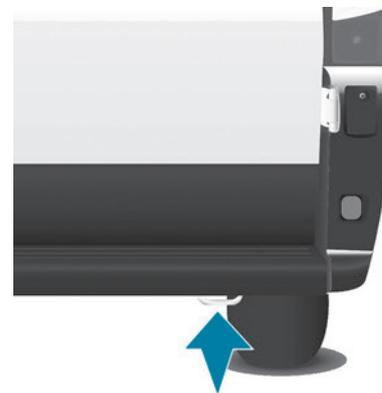


- ▶ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.

- ▶ Hängen Sie die zugelassene Abschleppstange in die abschraubbare Abschleppöse ein.
- ▶ Stellen Sie den Gangschalthebel in den Leerlauf.

i Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann dies zur Beschädigung verschiedener Bremssteile und zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors führen.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs



Die fest montierte Abschleppöse befindet sich rechts unter dem Stoßfänger.

- ▶ Hängen Sie die zugelassene Abschleppstange in die fest montierte Abschleppöse ein.

Motordaten und Anhängelasten

Motoren

Die speziellen Angaben zur Motorisierung entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

In den Tabellen sind nur die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Angaben aufgeführt. Wenden Sie sich zum Erhalt fehlender Angaben an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

 Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG-Bestimmungen (Richtlinie 1999/99/EG).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für zul. Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1.000 Metern. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

 Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37°C die Anhängelast.

 Beim Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

Dieselmotoren

Euro 6.3 Dieselmotoren

Motoren	2.2 BlueHDi 120 S&S	2.2 BlueHDi 140 S&S	2.2 BlueHDi 165 S&S
Getriebe	Schaltgetriebe, 6 Gänge (BVM6)	Schaltgetriebe, 6 Gänge (BVM6)	Schaltgetriebe, 6 Gänge (BVM6)
Hubraum (cm ³)	2.197	2.197	2.197
Höchstleistung (kW)	88	103	121
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel

Euro 6.1 Dieselmotoren

Motoren	2.0 Blue HDi 130	2.0 Blue HDi 160
Getriebe	Schaltgetriebe, 6 Gänge (BVM6)	Schaltgetriebe, 6 Gänge (BVM6)
Hubraum (cm ³)	1.997	1.997
Höchstleistung (kW)	96	120
Kraftstoff	Diesel	Diesel

Euro 4/Euro 5 Dieselmotoren

(Je nach Vertriebsland)

Motoren	2.2 HDi 130 2.2 e-HDi 130	2.2 HDi 150 2.2 e-HDi 150
Getriebe	Schaltgetriebe, 6 Gänge (BVM6)	Schaltgetriebe, 6 Gänge (BVM6)
Hubraum (cm ³)	2.198	2.198
Höchstleistung (kW)	96	110
Kraftstoff	Diesel	Diesel

Elektromotor

Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	0
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	0
Max. zulässige Stützlast (kg)	0
Elektromotor	
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor
Höchstleistung (kW)/(PS)	90/120
Antriebsbatterie	
Technologie	Lithium-Ionen
Installierte Leistung (kWh)	37 oder 70
Schnellladung	Modus 3
Wechselspannung Amperezahl (A)	230 (einphasig oder dreiphasig) 16 oder 32
Ultraschnellladung	Modus 4
Gleichspannung	400

Gewichte und Anhängelasten

In dieser Tabelle werden die genehmigten Gewichte (in kg) nach Abmessungen und Fahrzeugmodell aufgeführt.

Minibus				
Abmessungen	Modellname	Zulässiges Gesamtgewicht	Max. Anhängelast ungebremst	Max. zulässige Stützlast
L3 H2	440	4.005	X	X
L4 H2	442	4.250	X	X



Bei **Kombi**-Versionen beträgt die maximale **Anhängelast gebremst** (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bei 10% oder 12% Steigung 2.500 kg.

Kombi 5-6-Sitzer				
Abmessungen	Modellname	Zulässiges Gesamtgewicht	Max. Anhängelast ungebremst	Max. zulässige Stützlast
L1 H1	330	3.000	750	150*/100**
	333	3.300	750	150*/100**
L2 H2	333	3.300	750	150*/100**
	435	3.500	750	150*/120**

Kombi 7-8-9-Sitzer				
Abmessungen	Modellname	Zulässiges Gesamtgewicht	Max. Anhängelast ungebremst	Max. zulässige Stützlast
L1 H1	330	3.150	750	150*/100**
L2 H2	333	3.300	750	150*/100**

* Nur Euro 6.3

** Außer Euro 6.3

Kastenwagen				
Abmessungen	Modellname	Zulässiges Gesamtgewicht	Max. Anhängelast ungebremst	Max. zulässige Stützlast
L1 H1	328	2.800	750	150* /100**
	330	3.000	750	150*/100**
	333	3.300	750	150*/100**
	335	3.500	750	150*/100**
	435	3.500	750	150*/120**
	440	4.005	750	150*/120**
L1 H2	330	3.000	750	150*/100**
	333	3.300	750	150*/100**
	335	3.500	750	150*/100**
L2 H1	330	3.000	750	150*/100**
	333	3.300	750	150*/100**
	335	3.500	750	150*/100**
	435	3.500	750	150*/120**
L2 H2	330	3.000	750	150*/100**
	333	3.300	750	150*/100**
	335	3.500	750	150*/100**
	435	3.500	750	150*/120**
	440	4.005	750	150*/120**

* Nur Euro 6.3

** Außer Euro 6.3

Kastenwagen				
Abmessungen	Modellname	Zulässiges Gesamtgewicht	Max. Anhängelast ungebremst	Max. zulässige Stützlast
L3 H2	333	3.300	750	150*/100**
	335	3.500	750	150*/100**
	435	3.500	750	150*/120**
	440	4.005	750	150*/120**
L3 H3	333	3.300	750	150*/100**
	335	3.500	750	150*/100**
	435	3.500	750	150*/120**
	440	4.005	750	150*/120**
L4 H2	435	3.500	750	150*/120**
	440	4.005	750	150*/120**
L4 H3	435	3.500	750	150*/120**
	440	4.005	750	150*/120**

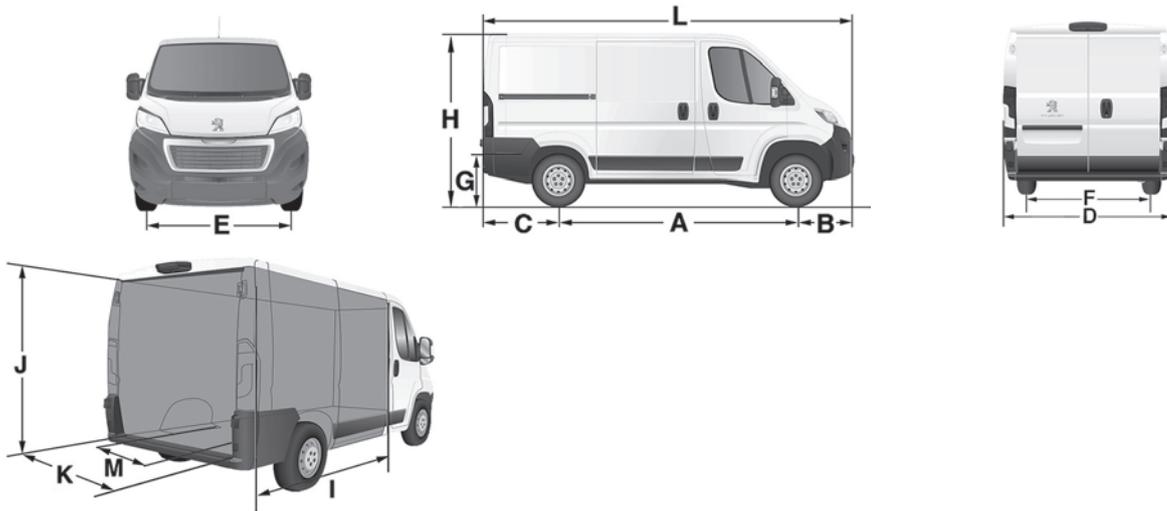
* Nur Euro 6.3

** Außer Euro 6.3

Abmessungen

Die Abmessungen sind in Millimetern angegeben.

Kastenwagen

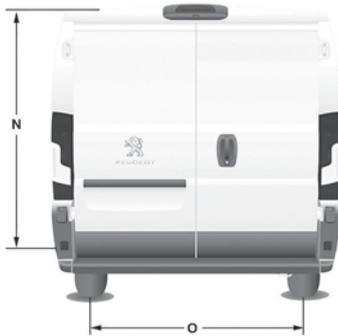


Ihr Fahrzeug ist in 4 Längen (L1, usw.) und 3 Höhen (H1, usw.) erhältlich:

		L1		L2		L3		L4	
		H1	H2	H1	H2	H2	H3	H2	H3
L	Gesamtlänge	4.963		5.413		5.998		6.363	
H	Gesamthöhe	2.254	2.524	2.254	2.524	2.524	2.764	2.524	2.764
A	Radstand	3.000		3.450		4.035			

		L1		L2		L3		L4	
		H1	H2	H1	H2	H2	H3	H2	H3
B	Vorderachsüberhang	948							
C	Hinterachsüberhang	1.015						1.380	
D	Breite (mit/ohne Außenspiegel)	2.508/2.050							
E	Spurweite vorne	1.810							
F	Spurweite hinten	1.790							
G	Höhe der Laderaumschwelle	535 bis 565							
I	Ladeflächenlänge innen	2.670		3.120		3.705		4.070	
J	Maximale Ladehöhe innen	1.662	1.932	1.662	1.932	1.932	2.172	1.932	2.172
K	Maximale Innenbreite	1.870							
M	Innenbreite zwischen den Radkästen	1.422							
	Ladevolumen (m³)	8	9,5	10	11,5	13	15	15	17

Hecktüren



		L1		L2		L3		L4	
		H1	H2	H1	H2	H2	H3	H2	H3
N	Ladehöhe der Hecktüren	1.520	1.790	1.520	1.790	1.790	2.030	1.790	2.030
O	Nutzbreite der Hecktüren	1.562							

Seitentür



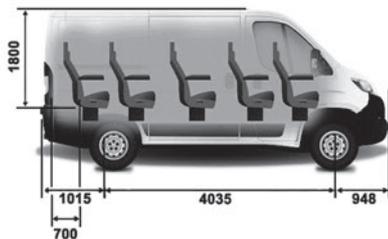
		L1		L2		L3		L4	
		H1	H2	H1	H2	H2	H3	H2	H3
P	Höhe der seitlichen Schiebetür	1.485	1.755	1.485	1.755	1.755			
Q	Breite der seitlichen Schiebetür	1.075		1.250					

Kombi

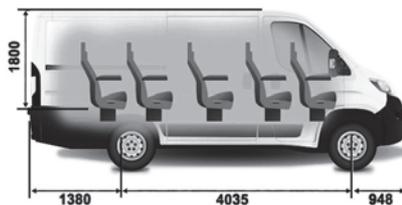


	L1H1		L2H2	
A	751	872	1.201	1.322
B	1.201	1.743	1.651	2.193
C	-	860	-	860

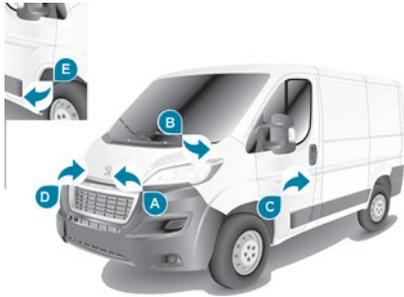
4-40 L3H2



4-40 L4H2



Kenndaten



A. Typenschild

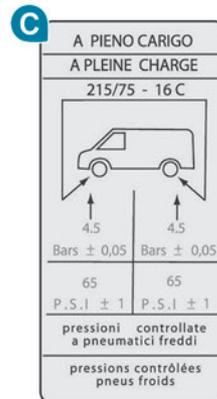


Dieses Schild befindet sich am Querträger des vorderen Stoßfängers unter der Motorhaube.

- 1 - Nummer der EG-Typgenehmigung
- 2 - Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
- 3 - zulässiges Gesamtgewicht,
- 4 - max. zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger
- 5.1 - Zulässige Achslast vorn
- 5.2 - Zulässige Achslast hinten

B. Fahrgestellnummer an der Karosserie

C. Reifen



Dieser Aufkleber (kann vom gezeigten Bild abweichen) befindet sich an der Türrsäule der Fahrerseite. Er enthält folgende Angaben:

- die Größen der Reifen,
 - die Reifendruckwerte bei beladenem Fahrzeug.
- Die Reifendruckwerte müssen mindestens einmal im Monat kontrolliert werden, und zwar bei kalten Reifen.**

D. Lackreferenz

Dieses Typenschild befindet sich am Querträger der Frontschürze unter der Motorhaube.

E. Fahrgestellnummer an der Karosserie

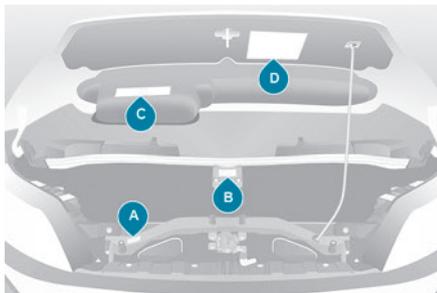
Diese Nummer befindet sich unter der Kunststoffabdeckung in Höhe der Trittstufe rechts.

Etikettenglossar

Diese Rubrik fasst alle Texte zusammen, die auf den in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Etiketten aufgeführt sind.

i Zusätzliche Informationen zum Thema **Fahrzeugidentifizierungskomponenten** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Im Motorraum

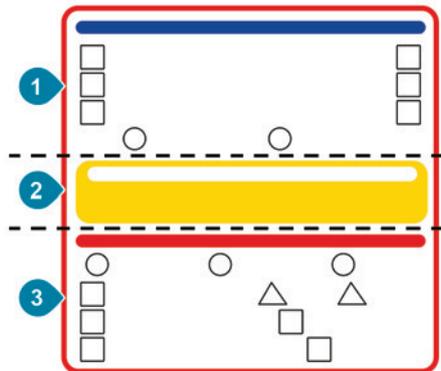


A
 Originallack
 Farbe
 Code
 Lack

B
 AUSSCHLIESSLICH ZUR PANNENHILFE

C
 GEFAHR
 AUTOMATISCHER MOTORSTART. DEN
 SCHLÜSSEL AUS DEM ZÜNDSCHLOSS
 NEHMEN, WENN DIE MOTORHAUBE OFFEN IST.

D



1 - ACHTUNG

ORIGINALSCHMIERMITTEL UND -FLÜSSIGKEITEN	
Motoröl	Getriebe
Kühler	Bremsen
Scheibenwischer	Servolenkung
SIEHE WARTUNG SHEFT.	AUGEN SCHÜTZEN.

2 - SICHERHEIT

Die Nutzung von Originalersatzteilen, -flüssigkeiten und Schmiermitteln sowie die Einhaltung des Wartungsplans garantieren im Laufe der Zeit die Zuverlässigkeit und die Sicherheit Ihres Fahrzeugs wie im Originalzustand.

3 - GEFAHR

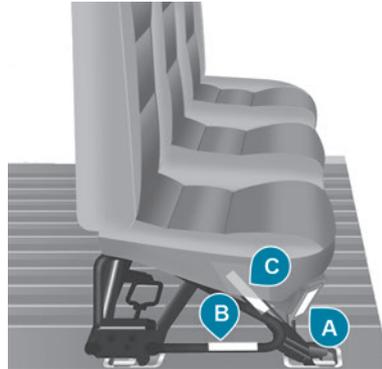
FÜR KINDER UNZUGÄNGLICH AUFZUBEWAHREN	NICHT IN DIE NÄHE VON OFFENEM FEUER BRINGEN	NICHT BERÜHREN
DEN VERSCHLUSS NICHT ABNEHMEN, WENN DER MOTOR HEISS IST.	EXPLOSION	KORROSIVE FLÜSSIGKEIT
KANN AUTOMATISCH STARTEN, AUCH BEI AUSGESCHALTETEM MOTOR.		NICHT ÖFFNEN GAS STEHT UNTER HOHEM DRUCK.
AUTOMATISCHER MOTORSTART. DEN SCHLÜSSEL AUS DEM ZÜNDSCHLOSS NEHMEN, WENN DIE MOTORHAUBE GEÖFFNET WIRD.		HOCHSPANNUNG

In der Tankklappe

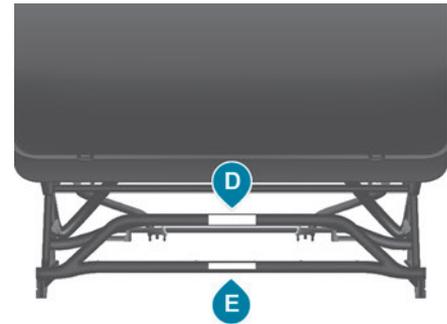


ACHTUNG - LANGSAM ENTFERNEN.
DIE KRAFTSTOFFDÄMPFE KÖNNEN
VERLETZUNGEN HERVORRUFEN.

Auf der Rückbank



- A**
Schieben Sie die Rückenlehne, bevor Sie sie umklappen.
- B**
ZUM ÖFFNEN ZIEHEN.
- C**
ZIEHEN SIE AN HEBEL 1, UM (DIE RÜCKENLEHNE TEILWEISE) ZU KIPPEN.
ZIEHEN SIE AN HEBEL 2, UM (DIE RÜCKENLEHNE VOLLSTÄNDIG) UMZUKLAPPEN.



- D**
NICHT HINTER DEM UMGEKLAPPTEN SITZ
ODER MIT GEPÄCK AUF DER ERSTEN REIHE
FAHREN.
- E**
ZUM EINKLAPPEN ZIEHEN.

Für Elektrofahrzeuge



Die Elemente im elektrischen Antriebsstromkreis, der eine Spannung von ca. 400 V hat, sind an verschiedenen Stellen am Fahrzeug mit diesem Symbol gekennzeichnet.

Erweitertes Führerhaus



Das erweiterte Führerhaus (verfügbar bei Kastenwägen) umfasst eine Sitzbank, Sicherheitsgurte, ein Staufach sowie Seitenfenster.

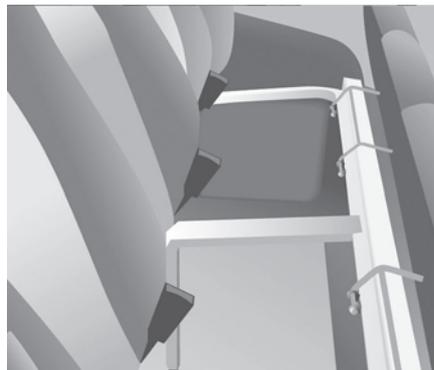
Diese Version ist mit einer stabilen Trennwand zum Ladebereich ausgerüstet, die Ihnen Komfort und Sicherheit bietet.

Rückbank



Diese ergonomische Sitzbank bietet Platz für vier Personen.

Stauraum



Unter der Sitzbank befindet sich ein Stauraum. Klappen Sie vom Führerhaus her die Sitzfläche nach vorne, um dahin zu gelangen.

! Klappen Sie die Sitzfläche der Bank nicht während des Transports um.

Hängen Sie nichts an der Befestigungskonstruktion des Führerhauses auf. Überschreiten Sie bei der Personenbeförderung nicht die in der Zulassung angegebene Personenzahl.

i Der Laderaum im Heck ist nur für den Warentransport bestimmt.

Wir empfehlen Ihnen, schwere Waren oder Gegenstände so weit vorn (zum Führerhaus hin) wie möglich im Laderaum zu verstauen und sie

mit Gurten an den Befestigungsösen auf dem Boden zu fixieren.

Kindersitze

! Bauen Sie keine Kindersitze, Sitzerhöhungen oder Babytragetaschen auf den hinteren Plätzen des Führerhauses ein.

Fahrgestell mit Führerhaus / Pritsche mit Führerhaus



Die Versionen Fahrgestell mit Führerhaus und Pritsche mit Führerhaus sind mit einer Fahrerkabine, einer fest installierten Pritsche und zwei besonderen Rücklichtern ausgestattet.



Diese Ausstattungsversionen sind ebenfalls verfügbar mit:

- Doppelkabine,
- Kipperaufbau.

i Für weitere Informationen zu diesen Ausstattungsversionen siehe entsprechende Rubrik.

Austausch der Glühlampen

i Für weitere Informationen zu den **Arten von Glühbirnen** siehe die entsprechende Rubrik.

Heckleuchten



1. Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

Typ B, PY21W – 21W

2. Bremsleuchten

Typ B, P21W – 21W

3. Standlicht

Typ A, W5W – 5W

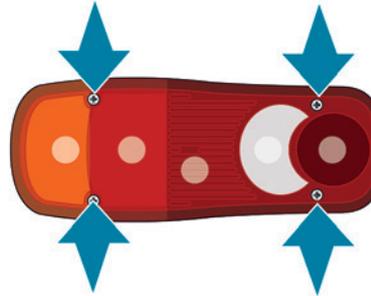
4. Rückfahrcheinwerfer

Typ A, W16W – 16W

5. Nebelleuchten

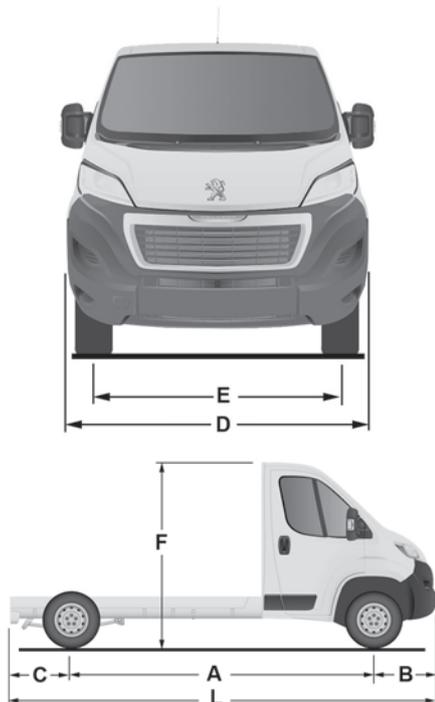
Typ A, W16W – 16W

► Ermitteln Sie die defekte Glühlampe.



- Entfernen Sie die vier Befestigungsschrauben des Leuchtenblocks.
 - Ziehen Sie den Block zu sich heran.
 - Wechseln Sie die Glühlampe aus.
- Gehen Sie zum Wiedereinbau jeder Glühlampe in umgekehrter Reihenfolge vor.

Abmessungen des Fahrgestells mit Führerhaus

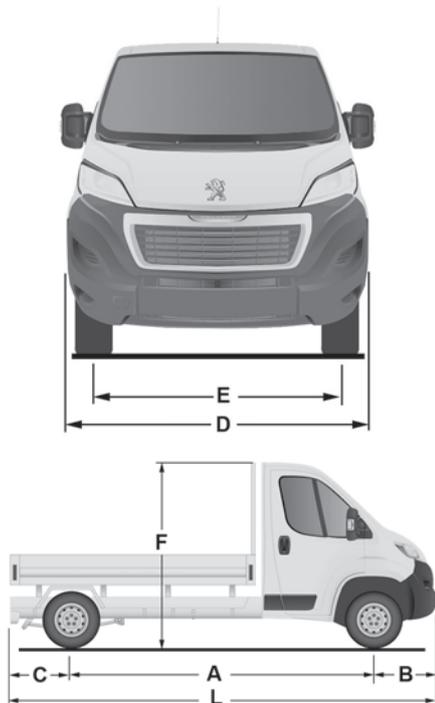


Die Abmessungen sind in Millimetern angegeben.

		L1	L2	L2S	L3	L4
L	Gesamtlänge	4.908	5.358	5.708	5.943	6.308

		L1	L2	L2S	L3	L4
A	Radstand	3.000	3.450	3.800	4.035	4.035
B	Vorderachsüberhang	948				
C	Hinterachsüberhang	960				1.325
D	Breite (mit/ohne Außenspiegel)	2.508/2.050				
-	Maximale Breite an der Bereifung hinten	2.207				
-	Maximale Breite der Aufbauten	2.350				
E	Spurweite vorne	1.810				
-	Spurweite hinten	1.790				
-	Vergrößerte Spurweite hinten	1.980				
F	Gesamthöhe	2.254				
-	Maximale Höhe mit Aufbauten	3.500				

Abmessungen der Pritsche mit Führerhaus



Die Abmessungen sind in Millimetern angegeben.

		L1	L2	L2S	L3	L4
L	Gesamtlänge	5.293	5.743	6.093	6.328	6.693

		L1	L2	L2S	L3	L4
A	Radstand	3.000	3.450	3.800	4.035	4.035
B	Vorderachsüberhang	948				
C	Hinterachsüberhang	1.345				1.710
D	Breite (mit/ohne Außenspiegel)	-/2.100				
-	Maximale Breite an der Bereifung hinten	-				
-	Maximale Breite der Aufbauten	-				
E	Spurweite vorne	1.810				
-	Spurweite hinten	1.790				
-	Vergrößerte Spurweite hinten	1.980				
F	Gesamthöhe	2.153				
-	Maximale Höhe mit Aufbauten	-				

Doppelkabine



Die Doppelkabine, die in den Versionen Fahrgestell mit Führerhaus und Pritsche mit Führerhaus erhältlich ist, besteht aus einer Sitzbank mit Sicherheitsgurten, einem Stauraum und Seitenfenstern.

Rückbank

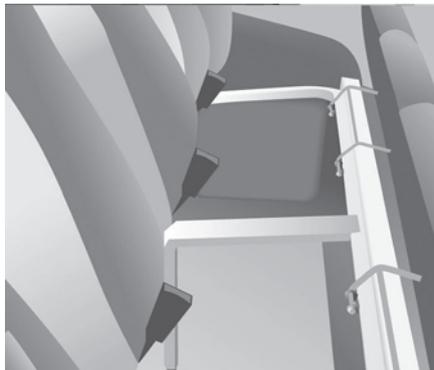


Diese ergonomische Sitzbank bietet Platz für vier Personen.

Kindersitze

! Bauen Sie keine Kindersitze, Sitzserhöhungen oder Babytragetaschen auf den hinteren Plätzen des Führerhauses ein.

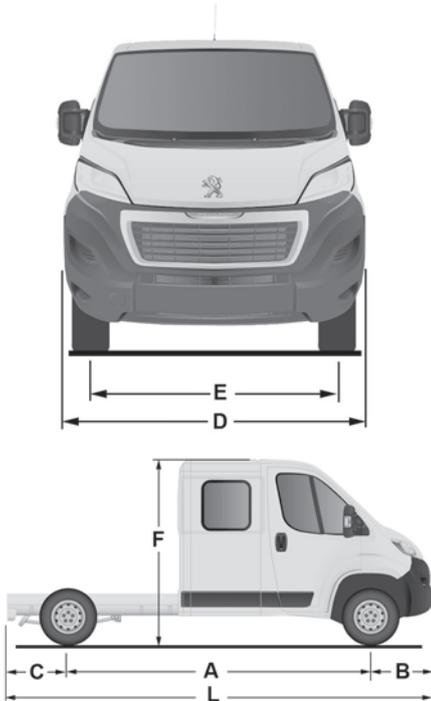
Stauraum



Unter der Sitzbank befindet sich ein Stauraum. Klappen Sie die Sitzfläche nach vorne, um dorthin zu gelangen.

! Klappen Sie die Sitzfläche der Bank nicht während des Transports um. Hängen Sie nichts an der Befestigungskonstruktion des Führerhauses auf. Überschreiten Sie bei der Personenbeförderung nicht die in der Zulassung angegebene Personenzahl.

Abmessungen des Fahrgestells mit Doppelkabine/der Pritsche mit Doppelkabine



Die Abmessungen sind in Millimetern angegeben.

		Fahrgestell mit Doppelkabine		Pritsche mit Doppelkabine		
		L3	L4	L2	L3	L4
L	Gesamtlänge	5.843	6.208	5.738	6.228	6.678
A	Radstand	4.035		3.450	4.035	
B	Vorderachsüberhang	948		948		
C	Hinterachsüberhang	860	1.225	1.340	1.245	1.695
D	Breite (mit/ohne Außenspiegel)	2.508/2.050		-/2.100		
-	Maximale Breite an der Bereifung hinten	-		-		
-	Maximale Breite der Aufbauten	-		-		
E	Spurweite vorne	1.810		1.810		
-	Spurweite hinten	1.790		1.790		
-	Vergrößerte Spurweite hinten	1.980		1.980		
F	Gesamthöhe	2.254		2.153		
-	Maximale Höhe mit Aufbauten	-		-		

Kipper



Der Kipperaufbau wird durch ein durch die Fahrzeugbatterie angetriebenes elektrohydraulisches Aggregat angehoben.

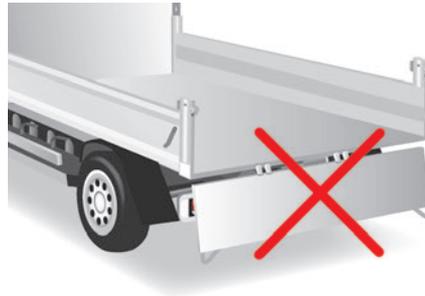


Das Anheben und Absenken des Kipperaufbaus erfolgt durch Gedrückthalten der entsprechenden Taste auf der tragbaren Magnet-Fernbedienung, die sich auf einem Halter in der Fahrerkabine befindet.

Der Kipperaufbau wird durch den Motor der Einheit angehoben.

Der Kipperaufbau wird durch ein Magnetventil, das den Ölrücklauf des Druckkolbens öffnet, abgesenkt. Eine Sicherungsvorrichtung verhindert das Absenken des Kipperaufbaus, wenn er nicht bewegt oder angehoben wird.

Sicherheitshinweise



! Fahren Sie niemals mit abgesenkter Bordwand.

Vergewissern Sie sich, dass beim Entladen keine Personen oder Hindernisse (am Boden oder in der Höhe) im Weg sind.

Lassen Sie den Kipperaufbau niemals angehoben, wenn Sie ihn nicht verwenden.

Nehmen Sie den Kippvorgang nur vor, wenn der obere Teil der Bordwand gesichert ist.

Halten Sie die maximale Nutzlast ein, die auf der Gewichtsplakette des Fahrzeugs angegeben ist.

Prüfen Sie regelmäßig, dass die Aufhängung in gutem Zustand ist und die Reifen den empfohlenen Reifendruck haben.

Verteilen Sie die Last gleichmäßig im Kipperaufbau.

Transportieren Sie Produkte des gleichen Typs, die leicht abfließen oder leicht zu bewegen sind.

Fahren Sie nie mit angehobenem Kipperaufbau, auch nicht in Schrittgeschwindigkeit.



! Platzieren Sie keine Last von mehr als 150 kg auf der geöffneten Bordwand.



Entleeren Sie den Kipper nur auf einer ebenen und festen Oberfläche: Eine abfallende oder lockere Oberfläche kann dazu führen, dass sich der Schwerpunkt verschiebt, wodurch das Fahrzeug instabil wird.

Eigenschaften

Ausrüstung	Details
Kipper	Boden des Kippers bestehend aus zwei hochfesten Stahlblechplatten mit einer Dicke von 2,5 mm, zinkbeschichtet, zusammengefügt mit einer zentralen Längslaserschweißnaht. Kipper in Farbe Aufbau
Struktur des Kippers	2 Hauptlängsträger aus galvanisiertem hochfestem Stahl. 1 Querträger am Hydraulikzylinderkopf aus Stahlrohr. Querträger aus galvanisiertem hochfestem Stahl. Durch Aufbringen eines Pulverlacks gegen Korrosion geschützt.
Hilfsrahmen	2 Längsträger in „C“-Form aus hochfestem Stahl mit einer Dicke von 2,5 mm, Sicherung durch erweiterten unteren Flügel. Befestigung auf dem Basisfahrzeug durch aus hochfestem Stahl gestanzte Halterungen. 1 Querträger am Hydraulikzylinderfuß aus Stahl und mechanisch geschweißtes Rohr, feuerverzinkt. 1 Gelenkquerträger hinten aus galvanisiertem Stahl. Stützen an den Längsträgerenden. Seitenschutzleisten und Flügelstützen aus galvanisiertem Stahl.
Bordwand	Bordwände aus hochfestem Stahl, Dicke 15/10, kalt geformt und mit durchgehender Laserschweißnaht. Antikorrosionsschutz garantiert durch Behandlung mit Pulverlack. Verriegelungsgriffe mit verstärkter Verzinkung integriert in die Vertiefung der Bordwand. Bordwand durch zwei Ketten gehalten, die sich an der linken und rechten Seite befinden. Maximal zulässige Last auf der geöffneten Bordwand: 150 kg.
Leiterhalterung	Schienen aus galvanisiertem Stahl. Platten und Querträger aus lackiertem Stahl mit verstemmten Bolzen.
Einheit Elektropumpe	12 Volt/2 kW. Betriebstemperatur: -20°C bis +70°C.
Hydraulikzylinder	Ausdehnung, Nitridstange, 3 Körper, Durchm.: 107 mm. Maximaler Druck: 20 bar.
Hydrauliköl	Mineralisch des Typs ISO HV 46 oder äquivalent.

Abmessungen

Diese Umrüstung gilt nur für L2 mit Normal-Führerhaus. Halten Sie sich für die technischen Eigenschaften des Kippers an die Tabellen unten.

Kipper (in mm)	
Nutzlänge	3.200
Gesamtlänge	3.248
Nutzbreite	2.000
Gesamtbreite	2.100
Höhe der Ladebordwand	350
Gewicht der Umrüstung (in kg)	550

i Für die Eigenschaften des Fahrgestells mit Führerhaus L2 siehe Rubrik **Abmessungen** der Version Pritsche.

Gewichte und Anhängelasten (kg)

i Zum Einbau einer Anhängerkupplung wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die gebremste Anhängelast mit Achslastverlagerung kann erhöht werden, sofern das Gewicht des Zugfahrzeugs um denselben Betrag reduziert wird. Warnung! Beim Fahren mit Anhänger kann

bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden. Das Leergewicht in fahrbereitem Zustand entspricht dem Leergewicht + Fahrer (75 kg) + Kraftstofftank zu 90% gefüllt.



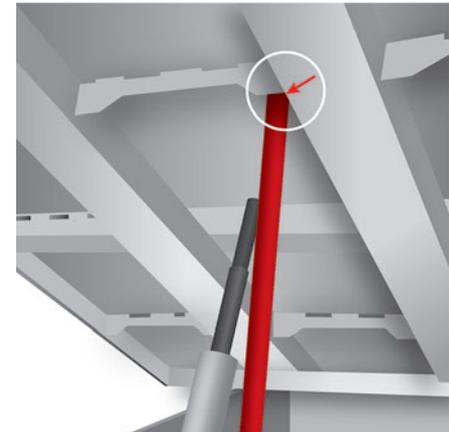
P.V.	: 2245 kg
P.T.A.C	: 3500 kg
P.T.R.A.	: 6000 kg
Long.	: 5,693 m
Larg.	: 2,1 m
Surf.	: 11,955 m²

Bevor Sie einen Anhänger anhängen, überprüfen Sie, dass:

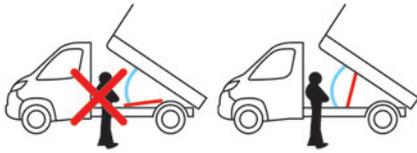
- die Vertikalkraft, die auf den Kugelkopf wirkt, nicht größer als der Wert (S) ist, der auf der Gewichtsplakette des Anhängers angegeben ist;
- die Anhängelast geringer ist als der Wert, der auf der Gewichtsplakette des Anhängers angegeben ist, und dass das zulässige Gesamtgewicht nicht den auf der Gewichtsplakette des Fahrzeugs angegebenen Wert übersteigt;
- im Fall eines selbsttragenden Anhängers das maximal zulässige Gesamtzuggewicht mit Anhänger nicht den auf der Gewichtsplakette des Fahrzeugs angegebenen Wert überschreiten darf.

Hydrauliksystem

Diese Vorsichtsmaßnahmen sind für alle Eingriffe am Hydrauliksystem obligatorisch.



- Bringen Sie bei Wartungseingriffen unter dem Kipperaufbau den Aufbau in die gesicherte Position und stützen Sie ihn auf seiner Abstützhalterung ab (die Position ist mit einem roten Pfeil auf der unteren Rückseite des Kipperaufbaus angegeben)



- Führen Sie niemals Arbeiten an einem Kipperaufbau durch, der nicht abgestützt ist.
- Trennen Sie die Stromversorgung zum elektrohydraulischen Aggregat mithilfe des Leistungsschalters.
- Fahrzeug im Stillstand, Motor ausgeschaltet.

! Aus Sicherheitsgründen ist es absolut nicht empfehlenswert, während des Betriebs oder während Wartungsarbeiten unter dem Kipperaufbau Arbeiten durchzuführen.

Wartung

Tank

Überprüfen Sie regelmäßig den Ölstand und füllen Sie nach. Tauschen Sie das Öl einmal im Jahr aus. Wenn das Öl Wasser enthält, tauschen Sie es aus. Prüfen Sie regelmäßig den Zustand des Schlauchs und die Dichtigkeit des Hydrauliksystems.

Pumpe und Motor

Bedürfen keiner Wartung; die Kugellager sind auf Lebenszeit geschmiert; die Lager der Pumpe werden durch das gepumpte Öl geschmiert.

Schmierung

Die Achsen des Kippers und des Getriebehebers enthalten keinen Öler. Schmieren Sie regelmäßig die Scharniere und die Haltegriffe der seitlichen Bordkanten sowie die Haltehaken der hinteren Bordwand.

Hilfsrahmen und Kipper

Für eine maximale Lebensdauer empfehlen wir Ihnen, Ihren Kipper instand zu halten, indem Sie ihn regelmäßig mit Strahlwasser reinigen. Führen Sie Lackkorrekturen schnell aus, um die Ausbreitung von Rost zu vermeiden.

! Überprüfen Sie nach acht Monaten Nutzung das Drehmoment der Verbindung zwischen Fahrgestell und Unterboden (entsprechend der Auf-/Umbauempfehlungen des Karosseriebauers).

Reinigung des Schieberventils

- ▶ Lösen Sie die Kappe **244A**. Achten Sie dabei auf das Kugelgelenk und bewahren Sie es zur weiteren Verwendung auf.
- ▶ Lösen Sie mithilfe eines breiten Schraubenziehers die Einheit Hohlverschraubung/Kolben.

- ▶ Überprüfen Sie das richtige Gleiten des Kolbens und entfernen Sie eventuelle Verunreinigungen. Gehen Sie mit einem Magneten darüber, wenn Metallabrieb vorhanden ist.
- ▶ Montieren Sie die Einheit wieder und vergewissern Sie sich, dass der Kolben richtig gleitet. Halten Sie das Kugelgelenk zur Wiedermontage mit ein wenig Fett auf der Kappe.
- ▶ Lassen Sie die Hydraulikeinheit ab.

Ablassen der Hydraulikeinheit

- ▶ Schrauben Sie die Sechskantkappe **257** ab.
- ▶ Lösen Sie die Schraube **587**, die sich innen befindet, mithilfe eines 6 mm Innensechskantschlüssels um eine halbe Drehung.
- ▶ Lassen Sie die Einheit einen Augenblick laufen, indem Sie auf den Schalter für das Anheben drücken.

Der Kipper wird nicht angehoben oder nur sehr langsam. Wenn das Öl aus dieser Öffnung austritt, ist die Einheit abgelassen.

- ▶ Schrauben Sie die Schraube **587** wieder fest an. Stellen Sie sicher, dass der Kipper richtig absinkt.

Audiosystem



Multimedia-Audiosystem - Bluetooth®-Telefon

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Maßnahmen, für die eine erhöhte Aufmerksamkeit nötig ist, bei stehendem Fahrzeug durchführen. Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, schaltet sich das System nach Aktivierung des Energiesparmodus selbst aus.

Erste Schritte

-  Ein/Aus, Lautstärkeregelung
- RADIO** Auswahl der Frequenzbänder FM und AM
- MEDIA** Auswahl der USB- oder AUX-Quelle
- PHONE** Zugriff auf die Liste der verbundenen Telefone
-  Rotation: Durchlaufenlassen einer Liste oder Einstellen eines Radiosenders
- Drücken: Bestätigen der auf dem Bildschirm angezeigten Option
- INFO** Informationen über den aktuellen Radiosender oder das aktuelle Medium
- A-B-C** Auswahl von gespeicherten Sendern: FM-A, FM-B, FM-C, AM-A, AM-B, AM-C
- MENU** Anzeigen des Menüs und Einstellen der Optionen
- 1** Radiotasten 1 bis 6: Auswahl der gespeicherten Radiosender
- Anhaltendes Drücken: Speichern eines Radiosenders
-  Zufallswiedergabe
-  Wiederholte Wiedergabe
-  Aktivierung/Deaktivierung der Lautstärke (Stummschalten/Pause)
-  Automatische Suche des nächstniedrigeren Radiosenders
- Auswahl des vorherigen USB-Titels

Anhaltendes Drücken: schneller Rücklauf.

-  Automatische Suche des nächsthöheren Radiosenders
- Auswahl des nächsten USB-Titels
- Anhaltendes Drücken: schneller Vorlauf
-  Den aktuellen Vorgang abbrechen.
-  Einen Schritt zurückgehen (Menü oder Verzeichnis)

Bedienelemente am Lenkrad

-  Aktivieren/Deaktivieren der Pausenfunktion der Quellen USB/iPod, AUX und Bluetooth®
- Aktivieren/Deaktivieren der Funktion Mute (Stummschaltung) des Radios.
- Aktivieren/Deaktivieren des Mikrofons im Verlauf eines Telefongesprächs.
-  Nach oben oder nach unten kippen: die Lautstärke für die Sprachansagen und Musik, die Freisprecheinrichtung und den SMS-Leser erhöhen oder verringern.
-  Die Spracherkennung aktivieren.
- Unterbrechen einer Sprachmeldung, um einen neuen Sprachbefehl einzugeben. Unterbrechen der Spracherkennung.
-  Annehmen eines eingehenden Anrufs.
- Annehmen eines zweiten eingehenden Anrufs und den aktiven Anruf auf Warten schalten. Aktivieren der Spracherkennung für die Telefonfunktion.

Unterbrechen einer Sprachmeldung, um einen neuen Sprachbefehl einzugeben.

Unterbrechen der Spracherkennung.



Radio, nach oben oder nach unten kippen: Auswahl des nächsthöheren/nächstniedrigeren Senders.

Radio, anhaltend nach oben oder nach unten kippen: Schnelldurchlauf der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz bis zum Loslassen der Taste.

Medien, nach oben oder nach unten kippen:

Auswahl des nächsten/vorherigen Titels.

Medien, anhaltend nach oben oder nach unten kippen: schneller Vorlauf/schneller Rücklauf bis zum Loslassen der Taste.



Einen eingehenden Anruf ablehnen.
Beenden eines Telefongesprächs.

Radio

Einen Sender auswählen

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck eines Defekts am Autoradio.



Drücken Sie die Taste „**RADIO**“, um den Wellenbereich FM oder AM auszuwählen.



Drücken Sie kurz auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.



Drehen Sie den Regler, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.



Drücken Sie das Einstellrad, um die Liste der empfangbaren Sender anzuzeigen. Drehen Sie das Einstellrad, um einen Sender zu wählen, und drücken Sie dann, um diesen auszuwählen.

Einen Sender speichern



Drücken Sie die Taste „**RADIO**“, um den Wellenbereich FM oder AM auszuwählen.



Drücken Sie die Taste „**A-B-C**“, um eine der drei Ebenen mit gespeicherten Sendern auszuwählen.



Drücken Sie lang eine der Tasten, um den aktuellen Sender zu speichern.

Der Name des Senders wird angezeigt und ein akustisches Signal bestätigt die Speicherung.



Drücken Sie die Taste „**INFO**“, um die Informationen des aktuellen Senders anzuzeigen.

RDS



Wird RDS angezeigt, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines

RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Bei geringerer Empfangsstärke geht die Frequenz auf einen regionalen Sender über.



Drücken der Taste „**MENU**“.



Wählen Sie „**Regional**“ aus und drücken Sie dann die Taste, um RDS zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Alternative Frequenzen (FA)



Wählen Sie „**Alternative Frequenz (FA)**“ aus und drücken Sie dann auf Aktivieren oder Deaktivieren der Frequenz.



Wenn die Funktion „**Regional**“ aktiviert ist, kann das System so jederzeit die beste verfügbare Frequenz suchen.

TA-Meldung anhören



Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audioquelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audioquelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.



Drücken der Taste „MENU“.



Wählen Sie „**Verkehrsinformationen**“ und drücken Sie die Taste anschließend, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Speicherstick ein oder schließen Sie das Gerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss **in der mittleren Ablagebox** an, die dem Datentransfer zum System dient.



Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Ordnern kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

USB-Anschluss



Dieser Anschluss **an der Mittelkonsole** dient ausschließlich der Stromversorgung oder dem Aufladen jeweils eines angeschlossenen tragbaren Geräts.

Aux-Eingang-Anschluss (AUX)



Schließen Sie das tragbare Gerät (z. B. einen MP3-Player) mit Hilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an. Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein. Die Steuerung der Bedienelemente erfolgt über das tragbare Gerät.

Die Funktionen des an den „AUX“-Anschluss angeschlossenen Gerätes werden direkt von diesem Gerät verwaltet: Es ist daher nicht möglich, den Titel/den Ordner/die Playlist zu ändern oder den Start/das Ende/die Pause der Wiedergabe durch die Bedienelemente am Bedienfeld oder die Bedienelemente am Lenkrad zu veranlassen. Lassen Sie das Kabel des tragbaren Geräts nach der Trennung der Verbindung nicht am „AUX“-Anschluss, um Geräusche aus den Lautsprechern zu vermeiden.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt die tragbaren Abspielgeräte USB Mass Storage, BlackBerry® oder Apple®-Player

über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Andere Geräte, die bei Anschluss an die Anlage nicht erkannt werden, müssen mithilfe eines Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) über den AUX-Anschluss angeschlossen werden. Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. " " ? ; ü) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden. Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).



Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.



Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines Klinke-/Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.



Es wird empfohlen, nur die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um eine konforme Nutzung zu garantieren.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten



Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.
Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Kategorien sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/ Titel/Playlists/Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird die Kategorie „Interpreten“ verwendet. Um die verwendete Kategorie zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Kategorie (z. B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

! Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht mit der Generation Ihres Apple®-Geräts kompatibel ist.

Telefon

Koppeln eines Bluetooth®-Telefons

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des Audiosystems

bei **stehendem Fahrzeug** vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

PHONE Drücken Sie die Taste „**Telefon**“. Wenn im System noch kein Telefon gekoppelt wurde, wird eine spezielle Seite auf dem Bildschirm angezeigt.

 Wählen Sie „**Telefon verbinden**“ aus, um die Kopplung zu beginnen und suchen Sie dann den Namen des Systems auf dem Mobiltelefon.

Geben Sie mithilfe der Tastatur des Telefons den auf dem Bildschirm des Systems angezeigten PIN-Code ein oder bestätigen Sie auf dem Telefon die angezeigte PIN.

Bei der Kopplung wird eine Bildschirmseite angezeigt, die den Fortschritt des Vorgangs darstellt.

 Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion des Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

 Wenn die Kopplung erfolgreich beendet ist, erscheint eine Bildschirmseite mit „**Verbindung erfolgreich**“.

Bestätigen Sie, damit die Menüs erscheinen.

 Das Telefonmenü ermöglicht insbesondere den Zugang zu folgenden Funktionen: „**Anrufliste**“, „**Kontakte**“, „**Zahlentastatur**“.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Rufsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.

 Drücken Sie kurz diese Taste, um den Anruf anzunehmen.
 Oder drücken Sie auf diese Taste am Lenkradschalter, um den Anruf abzuweisen.

Einen Anruf beenden

 Um einen Anruf abzulehnen, drücken Sie diese Taste am Lenkradschalter.

Anrufen

 Wählen Sie „**Anrufliste**“ aus, um Zugang zu den zuletzt gewählten Nummern zu erhalten.
 Wählen Sie „**Kontakte**“ aus, um auf die Kontaktliste zuzugreifen, und navigieren Sie anschließend mit dem Regler.
 Um eine Nummer einzugeben, verwenden Sie die „**Zahlentastatur**“ des Systems.

Konfiguration

Einstellungen des Systems

MENU Drücken Sie die Taste „**MENU**“.
 Wählen Sie „**Systemeinstellungen**“ und drücken Sie dann zur Anzeige der Liste mit

* Wenn Ihr Telefon vollständig systemkompatibel ist.

den Einstellungen und um die folgenden Optionen zu aktivieren oder zu deaktivieren:

- „Standardwert reinitialisieren“
- „20 Min. Verzögerung zum Ausschalten“
- „Lautstärkebegrenzung beim Start“
- „Automatisch“

Audio

 Drücken der Taste „MENU“.

 Wählen Sie „Audio“ und drücken Sie dann zur Anzeige der Liste mit den Einstellungen sowie zur Aktivierung oder Deaktivierung der folgenden Funktionen:

- „Höhe“
- „Mittel“
- „Bässe“
- „Balance“
- „Lautstärke entspr. Fahrgeschwindigkeit“
- „Loudness“

 Die Audioeinstellungen sind für die verschiedenen Audioquellen separat vorzunehmen und voneinander unabhängig.

Sprachbefehle

Informationen - Anwendung

 Anstatt den Bildschirm zu berühren, ist es möglich, das System über gesprochene Befehle zu steuern.

 Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, wird empfohlen, die folgenden Hinweise zu befolgen:

- mit normaler Stimme sprechen,
- vor dem Sprechen immer das „Bip“ (akustisches Signal) abwarten,
- das System kann die erteilten Sprachbefehle erkennen, unabhängig von Geschlecht, Ton und Färbung der Stimme der Sprechenden Person,
- wenn möglich, die Geräusche im Inneren des Fahrgastraums reduzieren,
- vor dem Erteilen von Sprachbefehlen die Mitinsassen bitten, nicht zu sprechen. Da das System die Befehle unabhängig von der Person erkennt, kann es versehentlich abweichende oder zusätzliche Befehle von anderen Sprechenden Personen erkennen,
- für den optimalen Betrieb wird empfohlen, die Fenster und gegebenenfalls das Schiebedach (bei den vorgesehenen Versionen/Märkten) zu schließen, um jegliche Störungen von außen zu vermeiden.

Schalter am Lenkrad

 Mit dieser Taste kann der Modus Spracherkennung „Telefon“ aktiviert werden, mit dem Anrufe getätigt und kürzliche/emfangene/getätigte Anrufe eingesehen werden können, das Verzeichnis angezeigt werden kann usw.

 Mit dieser Taste kann der Modus Spracherkennung „Radio/Media“ aktiviert werden, mit dem ein bestimmter Radiosender oder

eine bestimmte Radiofrequenz AF/FM abgestimmt, ein Titel oder ein Albuminhalt auf einem USB-Stick/iPod/einer MP3-CD wiedergegeben werden kann.

 Die schnelle Sprachinteraktion erfolgt, wenn diese Tasten während der Sprachmeldung des Systems gedrückt sind; sie ermöglicht, Sprachbefehle direkt zu erteilen. Wenn das System beispielsweise eine Hilfe-Sprachmeldung ausspricht oder wenn man den dem System zu erteilenden Befehl kennt, wird bei Drücken dieser Tasten die Sprachmeldung unterbrochen und es ist möglich, den gewünschten Sprachbefehl direkt zu erteilen (so wird vermieden, dass man sich den gesamten Sprachbefehl anhören muss). Wenn das System auf einen Sprachbefehl des Benutzers wartet, schließt das Drücken dieser Tasten die Sprachsitung.

 Bei jedem Drücken der Taste wird ein „Bip“ (akustisches Signal) ausgegeben und der Bildschirm zeigt eine Bildschirmseite mit Vorschlägen an, die den Nutzer auffordert, einen Befehl zu erteilen.

Allgemeine Sprachbefehle

  Diese Sprachbefehle können nach Drücken der Taste „Spracherkennung“ oder der Telefontaste am Lenkrad von jeder beliebigen Bildschirmseite

ausgeführt werden, sofern gerade kein Anruf getätigt wird.

Hilfe

Gibt dem Benutzer eine allgemeine Hilfe, indem sie bestimmte verfügbare Befehle vorschlägt.

Abbrechen

Schließt die aktuelle Sprachsitzung.

Wiederholen

Wiederholt den zuletzt erteilten Sprachbefehle für den Benutzer.

Sprachtutorial

Gibt dem Benutzer eine detaillierte Beschreibung der Verwendung des Spracherkennungssystems.

Sprachbefehle „Telefon“



Wenn ein Telefon an das System angeschlossen ist, können von jedem Hauptbildschirm aus Sprachbefehle gegeben werden. Hierzu drücken Sie auf die Telefontaste am Lenkrad, vorausgesetzt, dass kein Telefongespräch im Gange ist.

Ist kein Telefon mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Es ist kein Telefon angeschlossen. Schließen Sie bitte ein Telefon an und versuchen Sie es erneut“. Die Sprachsitzung wird geschlossen.

i Es ist möglich, die Kennzeichnung „Mobiltelefon“ durch drei andere verfügbare

Kennzeichnungen zu ersetzen „Privat“, „Büro“, „Andere“.

Call* > Thomas Müller

Wählen der dem Kontakt Thomas Müller zugeordneten Telefonnummer.

Call* > Thomas Müller > Mobile phone

Wählen der dem Kontakt Thomas Müller zugeordneten Mobiltelefonnummer.

Call number > 0123456789

Wählen der Nummer 0123456789

Redial

Erneutes Anrufen der Telefonnummer oder des Kontaktes des zuletzt getätigten Anrufs.

Call back

Zurückrufen der Telefonnummer oder des Kontaktes des zuletzt empfangenen Anrufs.

Recent calls*

Anzeigen der Liste der letzten Anrufe: getätigt, verpasst und angenommen.

Outgoing calls*

Anzeigen der Liste der getätigten Anrufe.

Missed calls*

Anzeigen der Liste der verpassten Anrufe.

Incoming calls*

Anzeigen der Liste der empfangenen Anrufe.

Directory*

Anzeigen des Telefonbuchs des verbundenen Telefons.

Search* > Thomas Müller

Anzeigen des im Telefonbuch enthaltenen Kontakts Thomas Müller mit allen gespeicherten Nummern.

Search* > Thomas Müller > Mobile phone

Anzeigen der mit dem Kontakt Thomas Müller verbundenen Telefonnummer mit der Kennzeichnung Mobiltelefon.

View messages**

Anzeigen der Liste der von dem verbundenen Telefon empfangenen SMS.



Wenn das Telefon das Speichern des „Vornamens“ (Thomas) und des „Nachnamens“ (Müller) in zwei verschiedenen Feldern ermöglicht, nehmen Sie die folgenden Sprachbefehle vor:

- „Call“ > „Thomas“ > „Müller“ oder „Call“ > „Müller“ > „Thomas“.
- „Search“ > „Thomas“ > „Müller“ oder „Search“ > „Müller“ > „Thomas“.

Sprachbefehle „Radio AM/FM“



Diese Sprachbefehle können nach Drücken der Taste „Spracherkennung“ am Lenkrad von jeder beliebigen Hauptbildschirmseite ausgeführt werden, sofern gerade kein Anruf getätigt wird.

Tune to > 105.5 > FM

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und der entsprechende Download ausgeführt wurde.

** Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das mit dem System verbundene Telefon die Funktion zur Wiedergabe von SMS unterstützt.

Abstimmen des Radios auf die Frequenz 105.5 des FM-Frequenzbandes.

Tune to > 940 > AM

Abstimmen des Radios auf die Frequenz 940 des AM-Frequenzbandes.

Tune to* > Magic > FM

Abstimmen des Radios auf den Sender Magic.

Sprachbefehle „Media“



Diese Sprachbefehle können nach Drücken der Taste „Spracherkennung“ am Lenkrad von jeder beliebigen Hauptbildschirmseite ausgeführt werden, sofern gerade kein Anruf getätigt wird.

Listen to track > "Track 1"

Den Titel „Titel 1“ abspielen.

Listen to album > "Album 1"

Die Lieder des Albums „Album 1“ abspielen.

Listen to artist > "Artist 1"

Die Lieder des Künstlers „Interpret 1“ abspielen.

Listen to music style > "Jazz"

Die Lieder der Musikrichtung „Jazz“ abspielen.

Listen to playlist > "Playlist 1"

Die Lieder der Playlist „Playlist 1“ abspielen.

Listen to podcast > "Radio 1"

Den Podcast „Podcast 1“ abspielen.

Listen to audio book > "Book 1"

Das Hörbuch „Buch 1“ abspielen.

Listen to track number > "5"

Den Titel Nummer „5“ abspielen.

Select > "USB"

Als aktive Audioquelle den Medienträger USB auswählen.

Browse > "Album"

Die Liste der Alben anzeigen.

Sprachbefehle „Textmeldungen“



Diese Sprachbefehle können nach Drücken der Telefontaste am Lenkrad von jeder beliebigen Hauptbildschirmseite ausgeführt werden, sofern gerade kein Anruf getätigt wird.

Send a text message to > 0123456789

Das Sprachverfahren zum Versenden einer vordefinierten SMS über das System beginnen.

Send a text message to > Thomas Müller >

Mobile phone

Das Sprachverfahren zum Versenden einer vordefinierten SMS über das System beginnen.

View text message > Thomas Müller > Mobile phone

Die Liste der von dem Telefon heruntergeladenen Meldungen anzeigen.

Sprachbefehle „Anrufe mit Freisprecheinrichtung“



Diese Befehle sind verfügbar, wenn ein Anruf getätigt wird.

Diese Befehle können während eines Telefongesprächs von jeder Bildschirmseite

vorgenommen werden, nachdem die Telefontaste am Lenkrad gedrückt wurde.

Send 0123456789

Die Auswahlruftöne werden für 0123456789 gesendet.

Send Voicemail password

Die Auswahlruftöne werden für die in „Mailbox-Passwort“ gespeicherten Nummern gesendet.

Activate speakers

Übertragen des Anrufs auf das Telefon oder die Anlage.

Activate/Deactivate microphone

Aktivieren/Deaktivieren des Mikrofons des Systems.

* Es ist möglich, „Magic“ durch irgendeinen anderen Namen für vom Radio empfangene FM-Sender zu ersetzen. Nicht alle Radiosender bieten diesen Service.

Audio-/Telematikanlage mit Touchscreen



Multimedia-Audiosystem

- Bluetooth®-Telefon

- GPS-Navigation

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur **bei stehendem Fahrzeug** durchgeführt werden. Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, schaltet sich das System nach Aktivierung des Energiesparmodus selbst aus.

Erste Schritte

Verwenden Sie die Schalter unter dem Touchscreen, um auf die Hauptmenüs zuzugreifen und drücken Sie dann auf die erscheinenden Tasten des Touchscreen.

i Der Bildschirm ist „resistiv“, es ist also erforderlich, kräftig zu drücken, insbesondere bei so genanntem „Gleiten“ (Durchlauf von Listen, Verschieben der Karte, ...). Ein einfaches Darüberstreichen ist nicht ausreichend. Ein Drücken mit mehreren Fingern wird nicht berücksichtigt. Der Bildschirm kann mit Handschuhen bedient werden. Diese Technologie ermöglicht eine Verwendung bei allen Temperaturen.

! Für die Pflege des Bildschirms wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne zusätzliche Produkte zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Bildschirm keine spitzen Gegenstände. Den Touchscreen nicht mit nassen Händen verwenden.

i Bei starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Senkt sich die Temperatur im

Fahrzeuginnenraum, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Das System schaltet möglicherweise auch in den Standby-Modus (vollständiges Ausschalten des Bildschirms und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten.



Drücken: Ein / Aus

Drehen: Einstellen der Lautstärke (jede Quelle ist unabhängig)



Ein-/Ausschalten des Bildschirms



Lautstärke aktivieren/deaktivieren (Stumm schalten/Pause)



Radio, drehen: Suche eines Radiosenders



Medien, drehen: Auswahl vorheriger/nächster Titel

Drücken: Bestätigen der auf dem Bildschirm angezeigten Option



Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Funktionen des Systems und des

Fahrzeugs



Den aktuellen Vorgang abbrechen.

Einen Schritt zurückgehen (Menü oder Verzeichnis)

Glossar

VOLUME

Einstellen der Lautstärke durch Drehen.

RADIO

Zugriff auf das Menü Radio.

MEDIA

Zugriff auf das Menü Media und die verschiedenen Musikquellen.

NAV

Zugriff auf das Menü Navigation.

PHONE

Zugriff auf das Menü Telefon.

MORE

Zugriff auf die Fahrzeuginformationen.

BROWSE, TUNE, SCROLL

Drehen der Taste, um:

- sich in einem Menü oder einer Liste zu bewegen,
- einen Radiosender auszuwählen.

ENTER

Bestätigen Sie eine auf dem Bildschirm angezeigte Option durch Drücken.

Bedienelemente am Lenkrad



Aktivieren/Deaktivieren der Pausenfunktion der Quellen USB/iPod und Bluetooth®

Aktivieren/Deaktivieren der Funktion Mute (Stummschaltung) des Radios.

Aktivieren/Deaktivieren des Mikrofons im Verlauf eines Telefongesprächs.



Nach oben oder nach unten kippen: die Lautstärke für die Sprachansagen und Musik, die Freisprecheinrichtung und den SMS-Leser erhöhen oder verringern.



Die Spracherkennung aktivieren. Unterbrechen einer Sprachmeldung, um einen neuen Sprachbefehl einzugeben.

Unterbrechen der Spracherkennung.



Annehmen eines eingehenden Anrufs.

Annehmen eines zweiten eingehenden

Anrufs und den aktiven Anruf auf Warten schalten. Aktivieren der Spracherkennung für die Telefonfunktion.

Unterbrechen einer Sprachmeldung, um einen neuen Sprachbefehl einzugeben.

Unterbrechen der Spracherkennung.



Radio, nach oben oder nach unten kippen: Auswahl des nächsthöheren/nächstniedrigeren Senders.

Radio, anhaltend nach oben oder nach unten kippen: Schnelldurchlauf der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz bis zum Loslassen der Taste.

Medien, nach oben oder nach unten kippen: Auswahl des nächsten/vorherigen Titels.

Medien, anhaltend nach oben oder nach unten

kippen: schneller Vorlauf/schneller Rücklauf bis zum Loslassen der Taste.

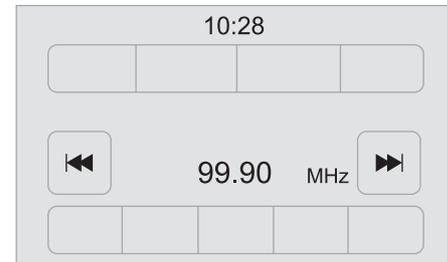


Einen eingehenden Anruf ablehnen.

Beenden eines Telefongesprächs.

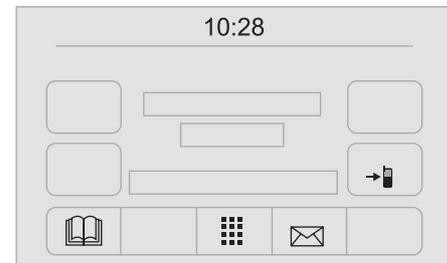
Menüs

Radio



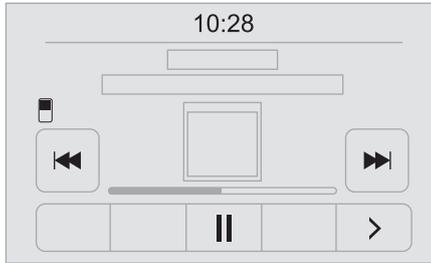
RADIO Auswahl verschiedener Radioquellen
Aktivierung, Deaktivierung und Einstellung bestimmter Funktionseinstellungen.

Telefon



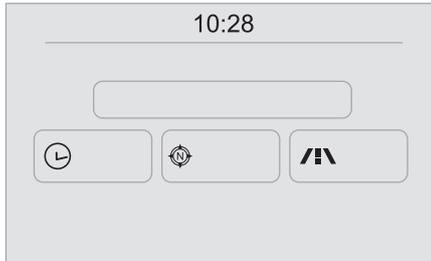
PHONE Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.

Datenträger



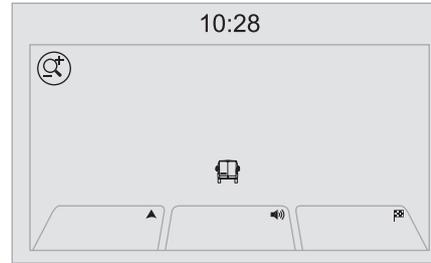
MEDIA Auswahl verschiedener Musikquellen
Aktivierung, Deaktivierung und Einstellung
bestimmter Funktionseinstellungen.

Fahrzeuginformationen



MORE Zugriff auf die Außentemperatur, die Uhr, den
Kompass und den Bordcomputer.

Navigation



NAV Einstellung der Verkehrsführung und
Auswahl des Zielortes.

Einstellungen



Settings Aktivieren, Deaktivieren und Einstellen
bestimmter Funktionen des Systems und des
Fahrzeugs.

Radio

RADIO Drücken Sie „**RADIO**“, um die Radio-Menüs
anzuzeigen:

Halten Sie die Tasten für einen Schnelldurchlauf
gedrückt.

Drücken Sie **Memor.** (Speichern)

Zum Speichern des aktuellen Senders halten Sie
diese Taste gedrückt.

Der aktuelle Sender wird unterlegt dargestellt.

Zur Anzeige aller gespeicherten Sender des
gewählten Frequenzbereichs drücken Sie auf „Alle“.

Browse(Durchsuchen)

– **List of stations** (Senderliste)

– Auswahl eines Senders per Tastendruck.

– Aktualisierung der Senderliste anhand des
Empfangs.

– Zum Durchblättern aller aktuell gefundenen
Sender drücken Sie die Taste ▲ oder ▼.

– Direktes Springen auf den gewünschten
Buchstaben.

AM/DAB (AM/DAB)

– **Choose the band** (Bandwahl)

– Auswahl der Frequenzbänder

Adjustment (Einstellungen)

– **Direct adjustment** (Direkteinstellung)

– Mit der virtuellen Tastatur auf dem Bildschirm
lässt sich der Sender direkt durch Eingabe der
zugehörigen Ziffer aufrufen.

– Mit den Symboltasten „Plus“ oder „Minus“ lässt
sich die Frequenz präzise einstellen.

Information (Informationen)

– **Information** (Informationen)

- Anzeige von Informationen zum aktuellen Sender.

Audio (Audio)

- **Equalizer** (Equalizer)
- Einstellung der Bässe, Mittelwerte und Höhen.
- **Balance/Fade** (Balance/Fade)
- Einstellung der Balance zwischen den Lautsprechern vorne und hinten, rechts und links
- Zur Ausrichtung der Einstellungen drücken Sie die Taste zwischen den Pfeilen.
- **Volume/Speed**(Lautstärke/Geschw.)
- Auswahl des gewünschten Parameters; die gewählte Funktion wird unterlegt dargestellt.
- **Loudness** (Loudness)
- Optimierung der Audioqualität bei geringer Lautstärke.
- **Automatic radio** (Radio automatisch)
- Einschalten des Radios mit dem Anlassen des Fahrzeugs bzw. Wiederaufnahme des Senders, der beim letzten Drehen des Zündschlüssels auf STOP lief.
- **Radio switch-off delay** (Verzögertes Ausschalten)
- Einstellung des Parameters
- **AUX vol. setting** (Lautstärke über AUX)
- Einstellung der Parameter

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

Digitales Radio

! Das Digitalradio sorgt für einen hochklassigen Empfang und für die Anzeige von graphischen Informationen über die Aktualität des gehörten Radiosenders. Das Programmündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

-  Drücken Sie mehrfach auf „**RADIO**“, um „Radio DAB“ anzuzeigen.
-  Wählen Sie die Registerkarte „**Sendersuche**“ aus.
-   Wählen Sie in der Liste aus den angebotenen Filtern aus: „**Alle**“, „**Musikrichtungen**“, „**Multiplex**“, und wählen Sie dann einen Sender aus.
-  Drücken Sie die Taste „**Update**“ für die Aktualisierung der Liste der empfangenen Radiosender „Radio DAB“.

DAB/FM-Suchlauf

i Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Verschlechtert sich die Empfangsqualität des digitalen Signals zu sehr, kann mithilfe der

Option „**AF**“ (alternative Frequenzen) durch automatischen Wechsel auf den analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).

i Bei einem Wechsel zum analogen Radioempfang dauert es manchmal einige Sekunden, bis das System umgeschaltet hat, und die Lautstärke kann sich ändern. Verbessert sich die Empfangsqualität des digitalen Signals wieder, schaltet das System automatisch wieder auf „DAB“ um.

! Ist der eingeschaltete „DAB“-Radiosender nicht verfügbar, schaltet das Radio aus, wenn sich die Empfangssignalqualität zu sehr verschlechtert.

Media

MEDIA Drücken Sie „**MEDIA**“, um die Media-Menüs anzuzeigen:

Halten Sie die Taste gedrückt, um einen schnellen Vor- oder Rücklauf des gewählten Titels vorzunehmen.

Browse(Durchsuchen)

- **Auswahl aus: Aktuell, Interpreten, Alben, Genre, Titel, Playlists, Hörbücher, Podcasts**
- Durchblättern und Auswahl der Inhalte des aktuell angeschlossenen Geräts.

– Die Wahlmöglichkeiten hängen vom angeschlossenen Gerät bzw. der eingelegten CD ab.

Source (Quelle)

– **CD, AUX, USB** (CD, AUX, USB)

– Auswahl der gewünschten Audioquelle bzw. Einlegen einer CD; das System startet die Audioquelle automatisch.

– **Bluetooth®**

– Speichern eines Bluetooth®-Audiogeräts

Information (Informationen)

– **Information** (Informationen)

– Anzeige von Informationen über den laufenden Titel.

Random(Zufallswiedergabe)

Taste zum Abspielen der Titel auf CD, USB, iPod oder dem Bluetooth®-Gerät in willkürlicher Reihenfolge.

Repeat (Wiederholen)

Drücken Sie die Taste zum Aktivieren dieser Funktion.

Audio (Audio)

– **Equalizer** (Equalizer)

– Einstellung der Bässe, Mittelwerte und Höhen.

– **Balance/Fade** (Balance/Fade)

– Einstellung der Balance zwischen den

Lautsprechern vorne und hinten, rechts und links

– Zur Ausrichtung der Einstellungen drücken Sie die Taste zwischen den Pfeilen.

– **Volume/Speed**(Lautstärke/Geschw.)

– Auswahl des gewünschten Parameters; die gewählte Funktion wird unterlegt dargestellt.

– **Loudness** (Loudness)

– Optimierung der Audioqualität bei geringer Lautstärke.

– **Automatic radio** (Radio automatisch)

– Einschalten des Radios mit dem Anlassen des Fahrzeugs bzw. Wiederaufnahme des Senders, der beim letzten Drehen des Zündschlüssels auf STOP lief.

– **Radio switch-off delay** (Verzögertes Ausschalten)

– Einstellung des Parameters

– **AUX vol. setting** (Lautstärke über AUX)

– Einstellung der Parameter

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Speicherstick ein oder schließen Sie das Gerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss **in der mittleren Ablagebox** an, die dem Datentransfer zum System dient.



Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Ordnern kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

USB-Anschluss



Dieser Anschluss **an der Mittelkonsole** dient ausschließlich der Stromversorgung oder dem Aufladen jeweils eines angeschlossenen tragbaren Geräts.

Aux-Eingang-Anschluss (AUX)



Schließen Sie das tragbare Gerät (z. B. einen MP3-Player) mit Hilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Die Steuerung der Bedienelemente erfolgt über das tragbare Gerät.

Die Funktionen des an den „AUX“-Anschluss angeschlossenen Gerätes werden direkt von diesem Gerät verwaltet: Es ist daher nicht möglich, den Titel/den Ordner/die Playlist zu ändern oder den Start/das Ende/die Pause der Wiedergabe durch die Bedienelemente am Bedienfeld oder die Bedienelemente am Lenkrad zu veranlassen. Lassen Sie das Kabel des tragbaren Geräts nach der Trennung der Verbindung nicht am „AUX“-Anschluss, um Geräusche aus den Lautsprechern zu vermeiden.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf „**MEDIA**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Quelle**“ aus, um das Karussell mit den Audioquellen anzuzeigen.



Wählen Sie die Audioquelle aus.

Verwenden Sie die Abspielereinstellungen auf dem Bildschirm.

Drücken Sie die Taste „**Random**“ und/oder die Taste „**Wiederholen**“, um sie zu aktivieren; drücken Sie ein weiteres Mal, um sie zu deaktivieren.

Tipps und Informationen

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav“, „.wma“, „.aac“, „.ogg“, „.mp3“ mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.

Für die Audio-Dateien mit der Erweiterung „.aac“, „.m4a“, „.m4b“, „.mp4“ werden die Abtastraten 8 - 96 kHz unterstützt.

Abspiellisten des Typs „.m3u“ und „.pls“ werden ebenfalls gelesen.

Das System kann keine Dateien lesen, die größer sind als 64 GB.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. " " ? . ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.



Das System unterstützt die tragbaren Abspielgeräte USB Mass Storage, BlackBerry® oder Apple®-Player über die

USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung der Audioanlage.

Andere Geräte, die bei Anschluss an die Anlage nicht erkannt werden, müssen mithilfe eines Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) über den AUX-Anschluss angeschlossen werden.

Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).



Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.



Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines Klinke-/Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.



Es wird empfohlen, nur die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um eine konforme Nutzung zu garantieren.

Bluetooth® Audio-Streaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Musikdateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion auf dem Gerät.

Drücken Sie auf „**MEDIA**“.

MEDIA

Ist eine Medienquelle aktiv, drücken Sie auf die Taste „**Quelle**“.



Wählen Sie die Medienquelle „**Bluetooth**“ und drücken Sie dann die Taste „**Gerät hinzufügen**“.

Wenn im System noch kein Gerät gekoppelt wurde, wird eine spezielle Seite auf dem Bildschirm angezeigt.

Wählen Sie „Ja“ aus, um die Kopplung zu beginnen und suchen Sie dann den Namen des Systems auf dem Gerät.

Wählen Sie den Namen des Systems im Gerät aus und geben Sie die auf dem Bildschirm des Systems angezeigte PIN ein, wenn das Audiosystem dies fordert oder bestätigen Sie die auf dem Gerät angezeigte PIN.

Bei der Kopplung wird eine Bildschirmseite angezeigt, die den Fortschritt des Vorgangs darstellt. Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion des Geräts zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Nach erfolgreicher Kopplung wird eine neue Bildschirmseite angezeigt:

- Wenn Sie die Frage, ob das Bluetooth®-Audiogerät als Favorit gespeichert werden soll, mit „Ja“ beantworten, hat das Gerät Priorität gegenüber anderen Geräten, die zu einem späteren Zeitpunkt gekoppelt werden.
- Wenn Sie diese Frage mit „Nein“ beantworten, richtet sich die Priorität der Geräte nach der Reihenfolge der Kopplungen. Das zuletzt gekoppelte Gerät hat die höchste Priorität.

! Bestimmte Bluetooth®-Geräte lassen kein Durchsuchen der einzelnen Titel und Informationen des Telefons mit allen Kategorien des Systems zu.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten



Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch. Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Kategorien sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Titel/Playlists/Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird die Kategorie „Interpreten“ verwendet. Um die verwendete Kategorie zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Kategorie (z. B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

! Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht mit der Generation Ihres Apple®-Geräts kompatibel ist.

Navigation

NAV

Drücken Sie „NAV“ und dann in der Mitte des Bildschirms oder unten auf dem Bildschirm, um die Einstellungen und Navigationsmenüs anzuzeigen:

Gehe zu...

„Gehe zu“ auswählen, um das Ziel nach verschiedenen Kriterien (nicht nur nach Adresse) einzugeben.

Karte anzeigen

Die Streckenkarte anzeigen, um sie anhand des Kartennavigators einzusehen.

Route planen

Mit dem Navigationssystem die Strecke durch Auswahl von Abfahrt- und Zielpunkt im Voraus planen.

Dienste

Nutzung des Verkehrsfunks zur Vermeidung von Staus und Verzögerungen.

Einstellungen

Ändern der Anzeige und des Verhaltens des Navigationssystems.

Die meisten Systemeinstellungen sind im Hauptmenü über die Funktion „Einstellungen“ zugänglich.

Hilfe

Zugriff auf Informationen zu Pannenhilfe und anderen speziellen Diensten.

Beenden

Die Einstellungen bestätigen.

Limit

Geschwindigkeitsbegrenzung (wenn bekannt).

Zur Anzeige der Differenz zwischen gewünschter Ankunftszeit und geschätzter Ankunftszeit.

Zwischen 3D- und 2D-Karten wechseln.

Gehe zu..., Karte anzeigen, Route planen, Dienste, Einstellungen, Hilfe, Beenden.

Beim ersten Starten des Navigationssystems werden der „Fahrmodus“ sowie detaillierte Informationen über den aktuellen Standort angezeigt.

Tippen Sie auf die Mitte des Bildschirms, um das Hauptmenü zu öffnen.

Details

Die Routenübersicht gibt eine Übersicht über die Gesamtroute, die verbleibende Strecke bis zum Ziel und einen Schätzwert für die verbleibende Fahrzeit. Mit den Daten RDS-TMC werden in der Übersicht zusätzlich Verkehrsmeldungen, die eine Verzögerung bewirken, angezeigt.

Route ändern

Mit dem Navigationssystem erreichen Sie Ihr Ziel auf dem schnellsten Weg, indem ggf. eine Alternativroute angezeigt wird.

Beenden

Die Einstellungen bestätigen.

Anweisungen

Navigationsanweisungen für den nächsten Abschnitt der Route sowie Entfernung bis zur nächsten Anweisung. Wenn die zweite Anweisung weniger als 150 Meter von der ersten entfernt ist, wird sie sofort (anstatt der Entfernung) angezeigt. Tippen Sie diesen Teil der Statusleiste an, um die letzte Anweisung erneut zu hören.

Kartenaktualisierung

- Um eine Kartenaktualisierung zu erhalten, können Sie wie folgt vorgehen:
 - Kartenaktualisierungsgarantie: Wenn eine neue Karte innerhalb von 90 Tagen nach der ersten Benutzung des Systems verfügbar wird, kann die Karte einmal kostenlos heruntergeladen werden.
 - Kartenaktualisierung: Sie können eine neue Version der Karte in Ihrem System erwerben.

Führen Sie die folgenden vier Schritte aus, um eine aktualisierte Karte in Ihrem System zu installieren:

- Bereiten Sie ein USB-Gerät vor.
- Installieren Sie **TomTom HOME** und erstellen Sie ein **MyTomTom**-Konto.
- Laden Sie die Karte herunter.
- Installieren Sie die neue Karte.

! Verwenden Sie ein USB-Gerät, kein Massenspeichergerät (Telefon oder Media-Player).

- Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Vorbereiten eines USB-Geräts

! Das USBGerät muss bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug vorbereitet werden.

Zur Aktualisierung der Karte muss das verwendete USB-Gerät die folgenden Bedingungen erfüllen:

- Das USB-Gerät muss leer sein.
- Das USB-Gerät hat 16 GB freien Speicherplatz.
- Verwenden Sie ausschließlich USB-Geräte im Format FAT32 (File Allocation Table).
- Verriegeln Sie das USB-Gerät nicht, und stellen Sie sicher, dass es Dateien speichern kann. Gehen Sie zum Vorbereiten des USB-Geräts folgendermaßen vor:

► Stellen Sie sicher, dass die Karte, die Sie aktualisieren möchten, in Ihrem Navigationssystem aktiviert ist.

Wenn sich im Navigationssystem mehrere Karten befinden und Sie eine Karte aktualisieren möchten, die gerade nicht aktiviert ist, dann müssen Sie sie zuerst zur aktiven Karte machen.

- Wählen Sie **„Karte ändern“** im Menü **„Einstellungen“** der Navigation.
- Wählen Sie **„Navigationsaktualisierungen“** im Menü **„Einstellungen“**.
- Sie müssen angeben, ob Sie ein USB-Gerät zum Herunterladen von Aktualisierungen vorbereiten möchten.
- Wählen Sie **„Ja“**.
- Schließen Sie das USB-Gerät am USB-Anschluss in der **mittleren Ablagebox**, der speziell für die Datenübertragung vorgesehen ist, an. Die Vorbereitung des USB-Geräts beginnt.

- !** – Falls Sie weiterhin aufgefordert werden, ein USB-Gerät anzuschließen, dann kontrollieren Sie, ob Ihr USB-Gerät die oben

genannten Voraussetzungen erfüllt, und wiederholen Sie den Versuch.

- Sind mehrere USB-Geräte angeschlossen, werden Sie aufgefordert, die Geräte zu entfernen, so dass nur noch das vorzubereitende Gerät angeschlossen ist.
- Falls das USB-Gerät nicht über ausreichend Speicherplatz verfügt, werden Sie aufgefordert, ein anderes USB-Gerät zu verwenden.
- Wenn sich auf dem angeschlossenen USB-Gerät bereits Dateien befinden, erhalten Sie den Warnhinweis, dass diese Dateien möglicherweise gelöscht werden.

Wenn das USB-Gerät bereit ist, wird die folgende Meldung angezeigt:

„Navigationsaktualisierungen“

Die Vorbereitung des USB-Geräts ist abgeschlossen.

Sie können das USB-Gerät nun sicher entfernen.

- Entfernen Sie das USB-Gerät. Sie können nun die neue Karte auf Ihr USB-Gerät herunterladen.

Installieren von TomTom HOME

Gehen Sie folgendermaßen vor, um „TomTom HOME“ zu installieren und ein „MyTomTom“-Konto zu erstellen.

- Verwenden Sie den folgenden Link, um das Programm **TomTom HOME** herunterzuladen und auf Ihrem Computer zu installieren: tomtom.com/getstarted
- Wählen Sie **TomTom HOME** aus und laden Sie das Programm herunter; folgen Sie anschließend den Bildschirmanweisungen.

i Nutzen Sie zum Herunterladen des Programms auf Ihren Computer lieber ein sicheres WiFi-Netzwerk als ein 3G/4G-Netzwerk.

- ▶ Schließen Sie das USB-Gerät an Ihren Computer an. „TomTom HOME“ wird automatisch gestartet.
- ▶ Wählen Sie oben rechts im Bildschirm „TomTom HOME“ die Option **„Anmelden“**.
- ▶ Wählen Sie **„Konto erstellen“** und geben Sie anschließend Ihre Daten ein, um ein „MyTomTom“-Konto anzulegen.

i Sie müssen ein „MyTomTom“-Konto haben, wenn Sie Kartenaktualisierungen erhalten möchten.

Sobald das Konto erstellt wurde, müssen Sie angeben, ob Sie Ihr System mit Ihrem Konto verbinden möchten. Das vorbereitete USB-Gerät stellt Ihr System dar.

- ▶ Wählen Sie **„Gerät verbinden“** und dann **„Schließen“**.

Nun können Sie eine Karte auf Ihr USB-Gerät herunterladen.

Herunterladen einer Karte

Schließen Sie das USB-Gerät an Ihren Computer an.

Auswählen einer Karte zum Herunterladen

– Um zu prüfen, ob Sie eine Karte mit der Kartenaktualisierungsgarantie kostenlos herunterladen können, wählen Sie **„Extras“** und dann **„Kartenaktualisierungsgarantie“** in „TomTom HOME“.

- Wählen Sie **„Karten kaufen“** in „TomTom HOME“, um eine Kartenaktualisierung zu erwerben.
- Wenn Sie bereits eine Kartenaktualisierung erworben haben, wählen Sie in „TomTom HOME“ **„Mein Gerät aktualisieren“**.

Herunterladen einer Karte

Wenn für Ihr System eine Karte erhältlich ist, wird sie als verfügbare Aktualisierung angezeigt.

i Falls Ihr System bereits mit der neuesten Karte ausgestattet ist, sind keine Aktualisierungen verfügbar.

- ▶ Markieren Sie die gewünschte Karte und wählen Sie anschließend **„Aktualisieren und installieren“**; die Karte wird heruntergeladen und auf Ihrem USB-Gerät installiert.
- ▶ Wählen Sie **„Fertig“**, sobald der Vorgang abgeschlossen ist.

Installieren der Karte

i Die neue Karte muss mit laufendem Motor und bei stehendem Fahrzeug heruntergeladen werden.

Sie können die Karte in Ihrem System installieren, nachdem Sie sie auf Ihr USB-Gerät heruntergeladen haben.

- ▶ Schließen Sie das USB-Gerät mit der neuen Karte am USB-Anschluss **in der mittleren Ablagebox**, der speziell für die Datenübertragung vorgesehen ist, an.
- Das System erkennt eine neue Karte auf dem USB-Gerät. Es kann auch eine Aktualisierung der

Navigationssoftware enthalten, falls diese für die neue Karte benötigt wird.

- ▶ Sie müssen angeben, ob Sie das System aktualisieren möchten.
- ▶ Wählen Sie **„Starten“**.

Wenn das USB-Gerät neue Software enthält, wird zuerst das Navigationsprogramm aktualisiert. Das System muss nach der Aktualisierung der Software neu gestartet werden.

- ▶ Wählen Sie **„OK“**.

Vor dem Beginn der Kartenaktualisierung weist Sie das System darauf hin, dass die Installation der Karte mindestens 30 Minuten dauert.

i Entfernen Sie das USB-Gerät nicht und schalten Sie das System nicht aus, während die Aktualisierung noch läuft. Das System kann erst genutzt werden, nachdem die Aktualisierung abgeschlossen wurde. Starten Sie die Systemaktualisierung erneut, falls die Aktualisierung unterbrochen wurde.

Sobald die Karte aktualisiert wurde, erscheint folgende Meldung:

„Aktualisierung abgeschlossen“

Sie können das USB-Gerät nun sicher entfernen.

- ▶ Klicken Sie auf **„Schließen“**.

Die neue Karte ist nun im System verfügbar.

Fehlersuche

Während einer Aktualisierung können folgende Probleme auftreten:

- Die Karte auf dem USB-Gerät ist ungültig. Laden Sie die Karte in diesem Fall erneut von „TomTom HOME“ auf das USB-Gerät herunter.

Möglicherweise müssen Sie das USB-Gerät nochmals vorbereiten.

- Die Version der Karte auf dem USB-Gerät ist mit der Version im System identisch oder noch älter. Laden Sie die Karte in diesem Fall erneut von „TomTom HOME“ auf das USB-Gerät herunter. Möglicherweise müssen Sie das USB-Gerät nochmals vorbereiten.

Telefon



Drücken Sie „**PHONE**“, um die Telefon-Menüs anzuzeigen:



- **Mobile Phone** (Mobiltelefon)
- Anzeigen und Anrufen der Kontakte aus dem Verzeichnis des Mobiltelefons.
- Zum Durchblättern der Namen im Telefonbuch drücken Sie die Taste **▲** oder **▼**.
- Direktes Springen auf den gewünschten Buchstaben.

Recent calls (Anrufliste)

- **All calls, In, Out, Missed** (Alle Anrufe, Angenommen, Getätigt, Verpasst)
- Anzeigen und Anrufen eines Kontakts aus der Anrufliste.



Der Systemspeicher enthält vordefinierte SMS, die als Antwort auf empfangene SMS oder als neue SMS gesendet werden können.

Bei Empfang einer SMS kann diese (je nach Telefon) auch weitergeleitet werden.

Settings (Einstellungen)

- **Connected tels. Add device, Connected audio** (Angeschl. Tel., Gerät hinzu., Verbind. Audio)
- Verknüpfung von bis zu 10 Telefonen/Audiogeräten zum leichteren Zugriff und Anschluss.



Wählen einer Nummer mit der virtuellen Tastatur auf dem Bildschirm.

Transf. (Umleitung)

- **Transf.** (Umleitung)
- Umleiten der Anrufe vom System auf das Mobiltelefon und umgekehrt.
- **Mute** (Stummschaltung)
- Abschalten des Systemmikrofons für Privatgespräche (Stummschaltung).

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden



Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des Audiosystems bei **stehendem Fahrzeug** vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).



Drücken Sie auf „**PHONE**“.

Wenn im System noch kein Telefon gekoppelt wurde, wird eine spezielle Seite auf dem Bildschirm angezeigt.

Wählen Sie „Ja“ aus, um die Kopplung zu beginnen und suchen Sie den Namen des Systems auf dem Mobiltelefon. (Wählen Sie hingegen „Nein“, wird die Hauptbildschirmseite des Telefons angezeigt.) Wählen Sie den Namen des Systems und geben Sie je nach Telefon mithilfe der Tastatur des Telefons den auf dem Bildschirm des Systems angezeigten PIN-Code ein oder bestätigen Sie die auf dem Telefon angezeigte PIN.

Bei der Kopplung wird eine Bildschirmseite angezeigt, die den Fortschritt des Vorgangs darstellt.



Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Nach erfolgreicher Kopplung wird eine neue Bildschirmseite angezeigt:

- Beantworten Sie die Frage mit „Ja“; das Mobiltelefon wird als Favorit gespeichert (das Mobiltelefon hat Priorität gegenüber anderen Mobiltelefonen, die möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt registriert werden).
- Wird kein anderes Gerät gekoppelt, betrachtet das System das erste Gerät als Favoriten.



Bei den Mobiltelefonen, die nicht als Favoriten angesehen werden, wird die Priorität entsprechend der Reihenfolge der Verbindung bestimmt. Das zuletzt gekoppelte Telefon hat die höchste Priorität.

Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netzwerk, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Beim erneuten Starten des Fahrzeugs wird das zuletzt mit dem Fahrzeug verbundene Telefon innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Fahrzeugstart automatisch verbunden (Bluetooth® aktiviert).

Um das Profil für die automatische Verbindung zu ändern, wählen Sie das Telefon aus der Liste und dann den gewünschten Parameter aus.

Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP.

Automatische Wiederherstellung der Verbindung

Bei Einschalten der Zündung wird das beim letzten Ausschalten der Zündung verbundene Telefon automatisch erneut verbunden, wenn diese Art der Verbindung bei der Kopplung aktiviert wurde (siehe vorherige Seiten).

Die Verbindung wird bestätigt durch Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons.

Verwaltung der verbundenen Telefone

i Diese Funktion ermöglicht es, ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.



Drücken Sie auf „**Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Telefon/Bluetooth®**“ aus, und wählen Sie dann das Telefon aus der Liste der zugeordneten Geräte aus.

Wählen Sie „**Verbinden**“ oder „**Abtrennen**“, „**Gerät löschen**“ oder „**Gerät hinzu**“, „**Favoriten speichern**“, „**SMS ein**“, „**Download**“ in der Liste der angebotenen Optionen aus.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf diese Taste am Lenkradschalter, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

oder

Drücken Sie auf die auf dem Bildschirm angezeigte Taste „**Annehmen**“.

Wenn gerade zwei Anrufe stattfinden (einer findet gerade statt, einer ist in der Warteschleife), ist es möglich, durch Drücken der Taste „**Anrufwechsel**“ von einem Anruf zum anderen zu wechseln oder durch Drücken der Taste „**Konferenz**“ die beiden Anrufe zu einer Konferenz zu vereinen.

Einen Anruf beenden



Um einen Anruf abzulehnen, drücken Sie diese Taste am Lenkradschalter.

oder

Drücken Sie auf die auf dem Bildschirm angezeigte Taste „**Ignorieren**“.

Anrufen

Eine neue Nummer wählen



Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird **STRENGSTENS** abgeraten. Es wird empfohlen, das Fahrzeug sicher abzustellen oder vorzugsweise die Bedientasten am Lenkrad zu verwenden.



Drücken Sie „**PHONE**“.



Drücken Sie auf die Tastaturtaste.

Geben Sie die Telefonnummer über die Tastatur ein, und drücken Sie dann auf die Taste „**Anrufen**“, um den Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie „**PHONE**“.



Drücken Sie die Taste „**Kontakte**“ oder die Taste „**Letzte Gespräche**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der angebotenen Liste aus, um den Anruf zu tätigen.

Fahrzeuginformationen



Drücken Sie auf „**MEHR**“, um Menüs für die Fahrzeuginformationen aufzurufen.

Außentemp.

Die Außentemperatur anzeigen.

Uhr

Die Uhr anzeigen.

Kompass

Die Richtung anzeigen, in die man fährt.

Strecke

– **Aktuelle Infos, Strecke A, Strecke B.**

Zeigt den Bordcomputer an.

Die Taste „Strecke A“ bzw. „Strecke B“ gedrückt halten, um die betreffende Strecke zu reinitialisieren.

Konfiguration



Drücken Sie diese Taste, um die Einstellungs-Menüs anzuzeigen:

Anzeige

– **Helligkeit**

– Einstellung der Bildschirmhelligkeit

– **Anzeigemodus**

– Einstellung des Anzeigemodus

– **Sprache**

– Auswahl der gewünschten Sprache

– **Maßeinheit**

– Eingabe der Einheiten der Anzeige für Benzinverbrauch, Entfernungen und Temperatur

– **Touchscreenton**

– Aktivieren oder deaktivieren, ob beim Antippen einer Bildschirmtaste ein akustisches Signal zu hören sein soll

– **Anzeige Route B**

– Anzeige der Route B am Fahrerbildschirm

Sprachbefehle

– **Antwortlänge**

– Eingabe der Antwortlänge des Sprachsystems

– **Befehlsliste**

– Anzeige von kontextbezogenen Befehlsvorschlägen

Uhrzeit und Datum

– **Uhrzeit und Format**

– Einstellung der Uhrzeit

– **Digitale Uhr.**

– Aktivieren oder Deaktivieren der Digitaluhr auf der Statuszeile

– **Autom. Uhrzeit.**

– Aktivieren oder Deaktivieren der automatischen Uhrzeitanzeige

– **Datum einstellen**

– Das Datum einzustellen.

Sicherheit/Hilfe

– **Rückfahrkamera**

– Anzeige der Rückfahrkamera beim Rückwärtsfahren

– **Verzögerung Kamera**

– Die Anzeige der Rückfahrkamera auf dem Bildschirm für höchstens 10 Sekunden oder bis 18 km/h halten

Beleuchtung

– **Tagfahrlicht**

– Aktivieren oder Deaktivieren des automatischen Einschaltens der Beleuchtung beim Anlassen des Fahrzeugs

Türen und Verriegelungen

– **Verriegeln**

– Aktivieren oder Deaktivieren der automatischen Verriegelung der Türen während der Fahrt

Audio (Audio)

– **Equalizer** (Equalizer)

– Einstellung der Bässe, Mittelwerte und Höhen.

– **Balance/Fade** (Balance/Fade)

– Einstellung der Balance zwischen den

Lautsprechern vorne und hinten, rechts und links

– Zur Ausrichtung der Einstellungen drücken Sie die Taste zwischen den Pfeilen.

– **Volume/Speed** (Lautstärke/Geschw.)

– Auswahl des gewünschten Parameters; die gewählte Funktion wird unterlegt dargestellt.

– **Loudness** (Loudness)

– Optimierung der Audioqualität bei geringer Lautstärke.

– **Automatic radio** (Radio automatisch)

– Einschalten des Radios mit dem Anlassen des Fahrzeugs bzw. Wiederaufnahme des Senders, der beim letzten Drehen des Zündschlüssels auf STOP lief.

– **Radio switch-off delay** (Verzögertes Ausschalten)

– Einstellung des Parameters

– **AUX vol. setting** (Lautstärke über AUX)

– Einstellung der Parameter

Telefon/Bluetooth®

– **Connected tels** (Angeschl. Tel.)

– Verbinden des gewählten Bluetooth®-Geräts

– Löschen des gewählten Geräts

– Speichern des gewählten Geräts unter den Favoriten

– Einstellung der Parameter

– **Add device** (Gerät hinzu.)

– Hinzufügen eines neuen Geräts

– **Connected audio** (Verbind. Audio)

– Verbindung eines Geräts nur für Audio

Radio setting (Einstellungen Radio)

- **DAB announcements** (DAB-Meldungen)
- Aktivieren/Deaktivieren der Meldungen
- Aktivieren/Deaktivieren folgender Optionen:
Alarm, Ereignismeldung, Börsen-Flash, News-Flash, Programminfos, Sonderereignisse, Sportinfos, Infos öffentl. Verkehrsmittel, Alarmmeldung, Wetter-Flash
- Restore settings** (Werkseinstellungen)
Wiederherstellung der Werkseinstellungen für Bildschirm, Uhr, Ton und Radio
- Delete personal data** (Löschen der persönlichen Daten)
Löschen der persönlichen Daten, Bluetooth®-Geräte und Voreinstellungen

Sprachbefehle

Informationen - Anwendung

i Anstatt den Bildschirm zu berühren, ist es möglich, das System über gesprochene Befehle zu steuern.

- !** Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, wird empfohlen, die folgenden Hinweise zu befolgen:
- mit normaler Stimme sprechen,
 - vor dem Sprechen immer das „Bip“ (akustisches Signal) abwarten,
 - das System kann die erteilten Sprachbefehle erkennen, unabhängig von Geschlecht, Ton und Färbung der Stimme der Sprechenden Person,

- wenn möglich, die Geräusche im Inneren des Fahrgastraums reduzieren,
- vor dem Erteilen von Sprachbefehlen die Mitsassanten bitten, nicht zu sprechen. Da das System die Befehle unabhängig von der Person erkennt, kann es versehentlich abweichende oder zusätzliche Befehle von anderen Sprechenden Personen erkennen,
- für den optimalen Betrieb wird empfohlen, die Fenster und gegebenenfalls das Schiebedach (bei den vorgesehenen Versionen/Märkten) zu schließen, um jegliche Störungen von außen zu vermeiden.

Schalter am Lenkrad



Mit dieser Taste kann der Modus Spracherkennung „Telefon“ aktiviert werden, mit dem Anrufe getätigt und kürzliche/emfangene/getätigte Anrufe eingesehen werden können, das Verzeichnis angezeigt werden kann usw.



Mit dieser Taste kann der Modus Spracherkennung „Radio/Media“ aktiviert werden, mit dem ein bestimmter Radiosender oder eine bestimmte Radiofrequenz AF/FM abgestimmt, ein Titel oder ein Albuminhalt auf einem USB-Stick/iPod/einer MP3-CD wiedergegeben werden kann.



Die schnelle Sprachinteraktion erfolgt, wenn diese Tasten während der Sprachmeldung des Systems gedrückt sind; sie ermöglicht, Sprachbefehle direkt zu erteilen. Wenn das System beispielsweise eine Hilfe-Sprachmeldung ausspricht oder wenn man den

dem System zu erteilenden Befehl kennt, wird bei Drücken dieser Tasten die Sprachmeldung unterbrochen und es ist möglich, den gewünschten Sprachbefehl direkt zu erteilen (so wird vermieden, dass man sich den gesamten Sprachbefehl anhören muss). Wenn das System auf einen Sprachbefehl des Benutzers wartet, schließt das Drücken dieser Tasten die Sprachsitzung.



Bei jedem Drücken der Taste wird ein „Bip“ (akustisches Signal) ausgegeben und der Bildschirm zeigt eine Bildschirmseite mit Vorschlägen an, die den Nutzer auffordert, einen Befehl zu erteilen.

Allgemeine Sprachbefehle



Diese Sprachbefehle können nach Drücken der Taste

„Spracherkennung“ oder der Telefontaste am Lenkrad von jeder beliebigen Bildschirmseite ausgeführt werden, sofern gerade kein Anruf getätigt wird.

Hilfe

Gibt dem Benutzer eine allgemeine Hilfe, indem sie bestimmte verfügbare Befehle vorschlägt.

Abbrechen

Schließt die aktuelle Sprachsitzung.

Wiederholen

Wiederholt den zuletzt erteilten Sprachbefehl für den Benutzer.

Sprachtutorial

Gibt dem Benutzer eine detaillierte Beschreibung der Verwendung des Spracherkennungssystems.

Sprachbefehle „Telefon“



Wenn ein Telefon an das System angeschlossen ist, können von jedem Hauptbildschirm aus Sprachbefehle gegeben werden. Hierzu drücken Sie auf die Telefontaste am Lenkrad, vorausgesetzt, dass kein Telefongespräch im Gange ist.

Ist kein Telefon mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Es ist kein Telefon angeschlossen. Schließen Sie bitte ein Telefon an und versuchen Sie es erneut“. Die Sprachsitzung wird geschlossen.

Es ist möglich, die Kennzeichnung „Mobiltelefon“ durch drei andere verfügbare Kennzeichnungen zu ersetzen „Privat“, „Büro“, „Andere“.

Call* > Thomas Müller

Wählen der dem Kontakt Thomas Müller zugeordneten Telefonnummer.

Call* > Thomas Müller > Mobile phone

Wählen der dem Kontakt Thomas Müller zugeordneten Mobiltelefonnummer.

Call number > 0123456789

Wählen der Nummer 0123456789

Redial

Erneutes Anrufen der Telefonnummer oder des Kontaktes des zuletzt getätigten Anrufs.

Call back

Zurückrufen der Telefonnummer oder des Kontaktes des zuletzt empfangenen Anrufs.

Recent calls*

Anzeigen der Liste der letzten Anrufe: getätigt, verpasst und angenommen.

Outgoing calls*

Anzeigen der Liste der getätigten Anrufe.

Missed calls*

Anzeigen der Liste der verpassten Anrufe.

Incoming calls*

Anzeigen der Liste der empfangenen Anrufe.

Directory*

Anzeigen des Telefonbuchs des verbundenen Telefons.

Search* > Thomas Müller

Anzeigen des im Telefonbuch enthaltenen Kontakts Thomas Müller mit allen gespeicherten Nummern.

Search* > Thomas Müller > Mobile phone

Anzeigen der mit dem Kontakt Thomas Müller verbundenen Telefonnummer mit der Kennzeichnung Mobiltelefon.

View messages**

Anzeigen der Liste der von dem verbundenen Telefon empfangenen SMS.

Wenn das Telefon das Speichern des „Vornamens“ (Thomas) und des „Nachnamens“ (Müller) in zwei verschiedenen Feldern ermöglicht, nehmen Sie die folgenden Sprachbefehle vor:

- „Call“ > „Thomas“ > „Müller“ oder „Call“ > „Müller“ > „Thomas“.
- „Search“ > „Thomas“ > „Müller“ oder „Search“ > „Müller“ > „Thomas“.

Sprachbefehle „Radio AM/FM/DAB“



Diese Sprachbefehle können nach Drücken der Taste „Spracherkennung“ am Lenkrad von jeder beliebigen Hauptbildschirmseite ausgeführt werden, sofern gerade kein Anruf getätigt wird.

Tune to > 105.5 > FM

Abstimmen des Radios auf die Frequenz 105.5 des FM-Frequenzbandes.

Tune to > 940 > AM

Abstimmen des Radios auf die Frequenz 940 des AM-Frequenzbandes.

Tune to*** > Magic > FM

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und der entsprechende Download ausgeführt wurde.

** Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das mit dem System verbundene Telefon die Funktion zur Wiedergabe von SMS unterstützt.

*** Es ist möglich, „Magic“ durch irgendeinen anderen Namen für vom Radio empfangene FM-Sender zu ersetzen. Nicht alle Radiosender bieten diesen Service.

Abstimmen des Radios auf den Sender Magic.

Tune to DAB channel* > Absolute Radio

Abstimmen des DAB-Radios auf den Radiokanal Absolute Radio.

Sprachbefehle „Media“



Diese Sprachbefehle können nach Drücken der Taste „Spracherkennung“ am Lenkrad von jeder beliebigen Hauptbildschirmseite ausgeführt werden, sofern gerade kein Anruf getätigt wird.

Listen to track > "Track 1"

Den Titel „Titel 1“ abspielen.

Listen to album > "Album 1"

Die Lieder des Albums „Album 1“ abspielen.

Listen to artist > "Artist 1"

Die Lieder des Künstlers „Interpret 1“ abspielen.

Listen to music style > "Jazz"

Die Lieder der Musikrichtung „Jazz“ abspielen.

Listen to playlist > "Playlist 1"

Die Lieder der Playlist „Playlist 1“ abspielen.

Listen to podcast > "Radio 1"

Den Podcast „Podcast 1“ abspielen.

Listen to audio book > "Book 1"

Das Hörbuch „Buch 1“ abspielen.

Listen to track number > "5"

Den Titel Nummer „5“ abspielen.

Select > "USB"

Als aktive Audioquelle den Medienträger USB auswählen.

Browse > "Album"

Die Liste der Alben anzeigen.

Sprachbefehle „Navigation“



Diese Sprachbefehle können nach Drücken der Taste „Spracherkennung“ oder der Telefontaste am Lenkrad von jeder beliebigen Hauptbildschirmseite ausgeführt werden, sofern gerade kein Anruf getätigt wird.

Go home

Die Strecke in Richtung nach Hause anzeigen.

2D mode

Zum 2D-Modus wechseln.

3D mode

Zum 3D-Modus wechseln.

Clear route

Die angezeigte Strecke löschen.

Add a favourite

Die Bildschirmseite mit den Favoriten anzeigen.

Repeat instruction

Die letzte gesprochene Sprachmeldung wiederholen.

Sprachbefehle „Textmeldungen“



Diese Sprachbefehle können nach Drücken der Telefontaste am Lenkrad von jeder beliebigen Hauptbildschirmseite ausgeführt werden, sofern gerade kein Anruf getätigt wird.

Send a text message to > 0123456789

Das Sprachverfahren zum Versenden einer vordefinierten SMS über das System beginnen.

Send a text message to > Thomas Müller > Mobile phone

Das Sprachverfahren zum Versenden einer vordefinierten SMS über das System beginnen.

View text message > Thomas Müller > Mobile phone

Die Liste der von dem Telefon heruntergeladenen Meldungen anzeigen.

Sprachbefehle „Anrufe mit Freisprecheinrichtung“



Diese Befehle sind verfügbar, wenn ein Anruf getätigt wird.

Diese Befehle können während eines Telefongesprächs von jeder Bildschirmseite vorgenommen werden, nachdem die Telefontaste am Lenkrad gedrückt wurde.

Send 0123456789

Die Auswahlrufföne werden für 0123456789 gesendet.

Send Voicemail password

Die Auswahlrufföne werden für die in „Mailbox-Passwort“ gespeicherten Nummern gesendet.

Activate speakers

Übertragen des Anrufs auf das Telefon oder die Anlage.

Activate/Deactivate microphone

Aktivieren/Deaktivieren des Mikrofons des Systems.

* Es ist möglich, „Absolute Radio“ durch irgendeinen anderen vom Radio empfangenen DAB-Kanal zu ersetzen. Nicht alle DAB-Kanäle bieten diesen Service.

ALPINE® X902D System



Multimedia-Audiosystem - Bluetooth®-Telefon - GPS-Navigation

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur **bei stehendem Fahrzeug** durchgeführt werden. Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, schaltet sich das System nach Aktivierung des Energiesparmodus selbst aus.

i Für weitere Informationen siehe die ALPINE Gebrauchsanweisung unter: <https://www.alpine-europe.com>

Erste Schritte

Nutzen Sie die Tasten unterhalb des Touchscreens, um zu den Hauptmenüs zu gelangen, und drücken Sie dann eine der auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Berührungssteuerung: Drücken Sie vorsichtig mit den Fingerspitzen auf eine der Touchscreen-Tasten oder auf einen Eintrag, um den Bildschirm nicht zu beschädigen.

Wischen: Bewegen Sie Ihren Finger vorsichtig mit einer Wischbewegung über den Bildschirm.

Ziehen und Ablegen: Tippen Sie auf ein Element auf dem Touchscreen und bewegen Sie es mit dem Finger an die gewünschte Stelle. Entfernen Sie dann Ihren Finger.

Sie können nicht herauszoomen durch Auseinanderziehen der Finger oder heranzoomen durch Zusammenziehen der Finger.

! Für die Pflege des Bildschirms wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne zusätzliche Produkte zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

MENU Zugriff auf den Menübildschirm
Halten Sie die Taste fünf Sekunden lang gedrückt, um das System auszuschalten.

 Anzeige des Bildschirms mit den Navigationskarten

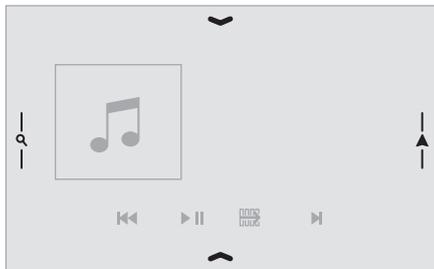
Drücken Sie diese Taste erneut, um zum Navigationsmenübildschirm zu wechseln. Halten Sie die Taste zwei Sekunden lang gedrückt, um auf den Bildschirm mit der Strecke nach Hause zuzugreifen. (Wenn die Adresse noch nicht eingestellt ist, erscheint ein Bildschirm, auf dem Sie die Adresse eingeben können).

-  Lautstärke verringern
-  Lautstärke erhöhen
-  Anzeige des Bildschirms Telefonmenü
Wenn Sie einen Anruf erhalten, drücken Sie auf die Taste, um das Gespräch anzunehmen.
-  Sprachbefehle Smartphone über das System
-  Radio: automatische Suche des nächsthöheren/nächstniedrigeren Radiosenders.
-  Media: Auswahl vorheriger/nächster Titel.
-  Anzeigen des Audio- / visuellen Bildschirms
Wenn der Audio- /visuelle Bildschirm bereits angezeigt wird, können Sie mit dieser Taste die Quelle wechseln.
Halten Sie die Taste zwei Sekunden lang gedrückt, um zum Bildschirm mit den Favoriten zurückzukehren.
-  Den Modus Stummschaltung aktivieren/deaktivieren

Menüs

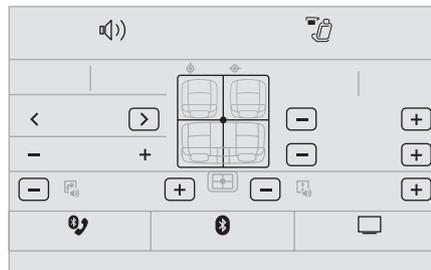
Wechseln vom Bildschirm Audioquellen zu einem anderen bestimmten Bildschirm

Bildschirm Audioquellen



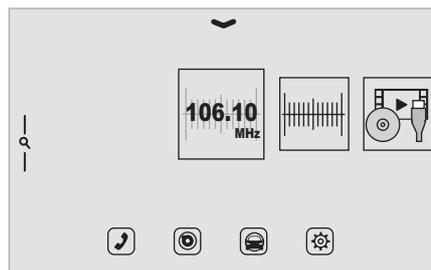
Um vom Bildschirm Audioquellen zu einem anderen bestimmten Bildschirm zu wechseln, tippen Sie auf eines der Symbole in den vier Ecken des Bildschirms oder streichen Sie über den Bildschirm.

Bildschirm Einstellungen der Abkürzungen



Wischen Sie nach unten, um Audio- oder Systemeinstellungen vorzunehmen.

Menübildschirm



Wischen Sie nach oben, um Einstellungen auf dem Menübildschirm vorzunehmen.

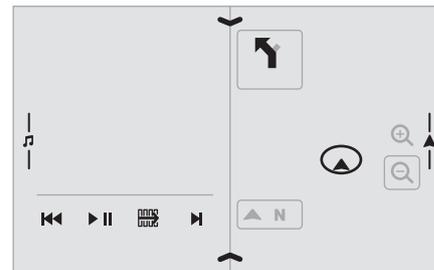
Der Bildschirm erscheint auch, wenn Sie die Taste Menü drücken.

Speichertaste oder Bildschirm Schnellsuchmodus



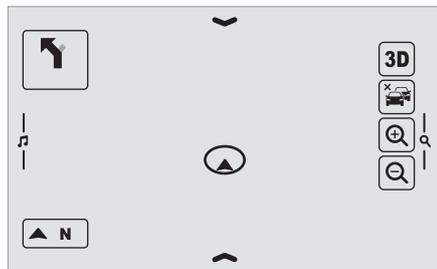
Wischen Sie nach rechts. Der Suchmodus ist je nach Audioquelle unterschiedlich.

Dualer Bildschirm



Der duale Bildschirm zeigt den Navigationsbildschirm und den Audio-Bildschirm / visuellen Bildschirm gleichzeitig an. Drücken Sie das Symbol links und das Symbol rechts.

Vollbildschirm Navigation



Wischen Sie den Bildschirm nach links, um zum Vollbildschirm Navigationsmenü zu gelangen.
Der Bildschirm erscheint auch, wenn Sie die Taste Navigation drücken.

Aufzeichnung von Unfalldaten

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte eingebaut. Diese Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie beispielsweise von den Fahrzeugsensoren empfangen, oder Daten, die sie selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige dieser Steuergeräte sind für das ordnungsgemäße Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, andere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen), während andere Komfort- und Infotainment-Funktionen bereitstellen.

Im Folgenden werden allgemeine Informationen über die Datenverarbeitung im Fahrzeug erläutert. Sie können unter dem Stichwort „Datenschutz“ zusätzliche Informationen darüber finden, welche konkreten Daten in Ihrem Fahrzeug heruntergeladen, gespeichert und an Dritte weitergeleitet werden und zu welchem Zweck. Diese Informationen hängen unmittelbar mit den Verweisen zu den betreffenden Funktionsmerkmalen zusammen, die in der jeweiligen Bedienungsanleitung oder den allgemeinen Verkaufsbedingungen enthalten sind. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifizierungsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt

auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielsweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten). Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung beispielsweise in einer Werkstatt und ggf. gegen Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben. Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Fahrzeugbetriebsdaten

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Zu diesen Daten gehören beispielsweise:

- Informationen zum Zustand des Fahrzeuges (z. B. Geschwindigkeit, Fahrzeit, Längsbeschleunigung,

Drehzahl der Reifen, Anzeige der angelegten Sicherheitsgurte),

– Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor).

In der Regel sind diese Daten temporär und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verwendet. Die Steuergeräte zeichnen diese Daten oftmals auf (einschließlich der Fahrzeugschlüssel). Diese Funktion ermöglicht entweder die vorübergehende oder dauerhafte Speicherung von Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarf sowie Ereignisse und technische Fehler.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustand der Systembauteile (z. B. Füllstand, Reifendruck, Ladezustand der Batterie),
 - Fehler und Funktionsstörungen in wichtigen Systembauteilen (z. B. Leuchten, Bremsen),
 - Systemreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Auslösung der Stabilitätskontrolle und Bremssysteme),
 - Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen,
 - Ladezustand der Antriebsbatterie und geschätzte Reichweite bei Elektrofahrzeugen und wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen.
- Unter bestimmten Umständen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Funktionsstörung festgestellt hat), kann es erforderlich sein, Daten aufzuzeichnen, die ansonsten nicht gespeichert würden.

Wenn das Fahrzeug zur Inspektion gebracht wird (z. B. für Reparaturen, Wartung), können die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und sofern erforderlich verwendet werden. Die Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannenhilfe-Service) können die Fahrzeugdaten auslesen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen. Diese Daten werden in der Regel über den OBD-Anschluss (On-Board-Diagnose) ausgelesen, der gemäß gesetzlicher Vorschrift im Fahrzeug eingebaut ist. Dieser dient zum Dokumentieren des technischen Zustands des Fahrzeugs oder einzelner Bauteile und ermöglicht die Diagnose von Funktionsstörungen gemäß den Garantieverpflichtungen und die Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Funktionsstörungen, werden gegebenenfalls zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Der Hersteller kann Betriebsdaten aus Fahrzeugen auch für Rückrufaktionen verwenden. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen. Etwaige Funktionsstörungen, die im Fahrzeug gespeichert sind, können von einer Fachwerkstatt im

Rahmen von Wartungs- und Reparaturarbeiten oder auf Ihren Wunsch hin zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Komfoteinstellungen und individuelle Einstellungen können im Fahrzeug gespeichert und zu jeder Zeit angepasst oder reinitialisiert werden.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen,
- Einstellungen des Fahrwerks und der Klimaanlage,
- individuelle Einstellungen wie beispielsweise die Innenbeleuchtung.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in die Funktionen des Audio- und Telematiksystems Ihres Fahrzeugs eingeben.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Multimedia-Daten wie beispielsweise Musik, Videos oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem,
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem,
- eingegebene Zielorte,
- Daten bezüglich der Verwendung von Online-Diensten.

Diese Daten für die Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug oder auf einem Gerät gespeichert werden, das Sie mit dem

Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sie können Daten, die Sie selbst eingegeben haben, jederzeit wieder löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt auf Ihren Wunsch hin, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration (z. B. Android Auto® oder Apple®CarPlay®)

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Gerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Bild und Ton des Smartphones können über das Audio- und Telematiksystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise der Standort, Tag-/ Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch des Fahrzeugs oder des Audio- und Telematiksystems. Die Integration eines Smartphones ermöglicht Ihnen die Verwendung von Anwendungen des Smartphones wie beispielsweise Navigation oder Music-Player. Es ist keine weitere Integration zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, möglich.

Wie die Daten anschließend weiterverarbeitet werden wird durch den Anbieter der verwendeten Anwendung bestimmt. Die Möglichkeit zum Ändern von Einstellungen hängt von der jeweiligen Anwendung und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem drahtlosen Netzwerk verbunden ist, können Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und anderen Systemen ausgetauscht werden. Die Verbindung mit einem drahtlosen Netzwerk wird mithilfe eines Senders ermöglicht, der sich im Fahrzeug oder einem mobilen Gerät befindet, das Sie bereitgestellt haben (z. B. ein Smartphone). Die Online-Dienste können über diese drahtlose Verbindung genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Anwendungen (Apps), die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Exklusive Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen vom Hersteller in einem geeigneten Medium (z. B. Bedienungsanleitung, Website des Herstellers) beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Für Online-Dienste können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Austausch von Daten zu diesem Zweck erfolgt über eine gesicherte Verbindung, beispielsweise über die dafür vorgesehenen Computersysteme des Herstellers. Die Erhebung,

Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten für die Entwicklung von Diensten erfolgt ausschließlich auf Grundlage einer gesetzlichen Erlaubnis, beispielsweise im Falle eines gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystems, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einverständniserklärung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Verbindung des Fahrzeugs zum drahtlosen Netzwerk aktivieren oder deaktivieren. Hiervon ausgeschlossen sind aber die gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen und Dienste wie beispielsweise Notruf oder Pannenhilferuf.

Dienste Dritter

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller oftmals keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

12V-Batterie 120, 140

A

Abblendlicht 54
 Abgasreinigungssystem SCR 123
 ABS 60
 Abschleppen 143
 Active City Brake 97–100
 AdBlue® 123
 AdBlue® Befüllung 120, 124
 AdBlue® Kanister 124
 AdBlue® nachfüllen 124
 AdBlue® Reichweite 15, 120
 AdBlue®-Tank 124
 Airbags 67, 69
 Alarmanlage 30
 Anhängelasten 145
 Anhängerkupplung mit abnehmbarem
 Kugelkopf 113–115
 Anschlüsse für Zusatzgeräte 45–48
 Anschluss für Zusatzgeräte 174, 183
 Antiblockiersystem (ABS) 60
 Antriebsbatterie (Electric) 105–106, 147
 Antriebsschlupfregelung (ASR) 60–62
 Anzeige Kombiinstrument 8, 81
 Anzeige Kühlflüssigkeitstemperatur 14
 Armaturenbrett 4
 Armlehne vorne 33
 ASR 60
 Audiokabel 174, 183

Audiosystem 172
 Aufladen am Hausanschluss (Electric) 110–111
 Aufladen der Antriebsbatterie
 (Electric) 105, 109–111
 Aufzeichnung und Datenschutz der
 Fahrzeugdaten 197
 Außenspiegel 36, 96
 Ausstattung vorne 45–49
 Austausch der Glühlampen 135
 Austausch der Sicherungen 139
 Austausch des Innenraumfilters 120
 Austausch des Luftfilters 120
 Austausch des Ölfilters 121
 Austausch einer Glühlampe 135
 Automatischer Notbremsvorgang 97–100
 Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad 172, 180

B

BA 60
 Batterie 78
 Bedienungseinheit 4
 Belüftung 37–38
 Belüftungsdüsen 37
 Bergabfahrhilfe 63
 Berganfahrassistent 83–84
 Bildschirmstruktur 181–182, 185, 188, 190
 Blinker 54
 BlueHdi 15, 120
 Bluetooth Audio-Streaming 183–184
 Bluetooth Freisprecheinrichtung 175, 188–189

Bluetooth (Telefon) 175, 188–189
 Bordcomputer 23
 Bordwerkzeug 128–129, 131–132, 134
 Bremsassistent 60, 99
 Bremsbeläge 121–122
 Bremsen 121–122
 Bremsflüssigkeit 118, 120
 Bremsscheiben 122

C

CCS (Combined Charging System) 110
 CD 183
 Cinch 174, 183
 Cinch-Kabel 174, 183

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) -
 Digitalradio 182
 Dachablage 45–49
 Deaktivieren des Beifahrer-Airbags 66, 69
 Deckenleuchte hinten 51
 Deckenleuchte 51
 Deckenleuchte vorne 45–49
 Dieselfilter 122
 Dieselmotor 105, 117, 146
 Digitalradio - DAB (Digital Audio
 Broadcasting) 182
 DSC 60

Kopf-Airbags	67
Kopfstützen vorne	32
Kraftstoff	6, 105
Kraftstofftank	104
Kraftstoff (Tank)	104
Kraftstofftankanzeige	104
Kraftstoff tanken	104
Kraftstoffverbrauch	6
Kühflüssigkeit	118–120
Kühflüssigkeitsstand	14, 119
Kühflüssigkeitstemperatur	14

L

Lackfarbe	126
Ladeanschluss (Electric)	107, 109–111
Ladekabel (Electric)	107
Ladeklappe (Electric)	107, 109–111
Ladesystem (Electric)	5, 7, 105
Lampen (Austausch)	135
Lampentypen	135
LED-Tagfahrlicht	54–55
Leistungsanzeige (Electric)	7
Lenkradverstellung	35
Lichtupe	54
Lichtschalter	54
Luftfilter	120
Lumbal	32

Mechanisches Getriebe	81, 83, 121
Menü	16, 181–182, 185, 188, 190
Menüs (Audio-Anlage)	181–182
Messinstrument	87
Mindestfüllstand Kraftstoff	104
Mittelkonsole	4
Motordaten	145–146
Motorhaube	115
Motoröl	118, 120
Motorraum	117
MP3-CD	183

M

Ölverbrauch	118
Ölwechsel	118

P

Partikelfilter	121
Pflegehinweise	106, 125
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte)	65

R

Radar (Warnhinweise)	86
Radio	173, 181, 183
Radiosender	173, 181
Regelmäßige Kontrollen	120–122
Regenerierung des Partikelfilters	121
Reifen	122
Reifendruck	122
Reifendrucküberwachung	84–85
Reinigung (Tipps)	106, 125–126
Rückfahrkamera	87
Rücksitze	68
Rückstellung der Wartungsanzeige	13–14

O

Öffentliche Schnellladestation	107
Öffnen der Motorhaube	115
Ohne Werkzeug abnehmbarer Kugelkopf	113–115
Ölfilter	121
Ölmessstab	118
Ölstand	118
Ölstandsanzeige	13–14

S

Schalter für Sitzheizung	33
Scheibenwaschflüssigkeit	118, 120

Scheibenwischer	57
Scheibenwischerschalter	57
Schlüssel mit Fernbedienung	76
Schneeketten	112
Schnellladestation (Wallbox)	107
Schreibfläche	45–48
Schutzmaßnahmen für Kinder	66–69
SCR (Selektive katalytische Reduktion)	123
Seiten-Airbags	67
Sensoren (Warnhinweise)	87
Sensor für Sonneneinstrahlung	37
Sicherheitsgurte	63–65
Sicherheitsgurte hinten	64
Sicherungen	139
Signalhorn	60
Sitzheizung	33
Sparsames Fahren	6
Sparsames Fahren (Hinweise)	6
Sprachbefehle	176–178, 191–193
Spurassistent (AFIL)	93–94
Standheizung	42
Standlicht	54
Starten eines Dieselmotors	105
Staufächer	45–48
Steuergerät	107
STOP & START	37, 45, 57, 64, 81–83, 115, 120, 142

T

Tabellen Motoren	146–147
------------------------	---------

Taktile Audio-Telematikanlage	179, 194
Tankinhalt	104
Tankklappe	104
Technische Daten	146–147
Telefon	175, 188–189
Teppichschoner	87
Touchscreen	179, 194
Türen vorn	28

U

Überwachungssystem für tote Winkel	96
Ultraschnellladung (Electric)	110–111, 147
Umwelt	6, 75
USB	174, 182–183
USB-Anschluss	174, 182–183
USB-Laufwerk	174, 182–183

V

Verkehrsinformationen	173
-----------------------------	-----

W

Wagenwäsche (Empfehlungen)	106, 125–126
Wallbox (Electric)	107
Warnblinker	59
Warnleuchten	9
Warnleuchte Sicherheitsgurte	64–65

Warnsignal für leise Fahrzeuge (Electric)	60, 75
Warnung Kollisionsgefahr	97–99
Wartung Karosserie	126
Wartungsanzeige	13–14
Wartung (Tipps)	106, 125
Waschen	87
Wechseln in den Freilauf	143
Werkzeuge	128–129, 131–132, 134
Wiederaufladen der Antriebsbatterie (Electric)	105, 109–111
Wischautomatik	57

Z

Zigarettenanzünder	50
Zubehör	59
Zubehörbatterie	140
Zusatz-Klimaanlage	42

Automobiles PEUGEOT erklärt, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT ist untersagt.



Gedruckt in der EU
07-21

AUTOMOBILES PEUGEOT - Siège Social : 2-10, boulevard de l'Europe - 78300 POISSY
<http://www.peugeot.com>
Société anonyme au capital de 172.711.770 € - R.C.S. VERSAILLES : 552 144 503

PEUGEOT



AL. 21BOX.0021

